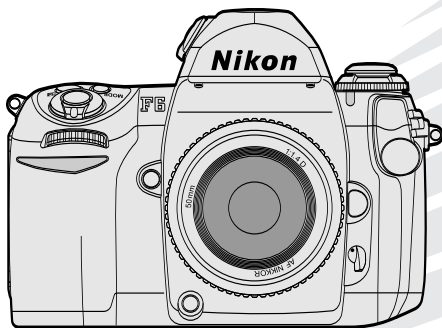


Nikon

De

F6

Bedienungsanleitung



CE

Inhalt

Vorbereitung	2-14
Einführung	4-5
Bedienelemente	6-14
Kameragehäuse	6-7
Oberes Display	8
Sucheranzeige	9
Monitor auf der Kamerarückwand (Anzeige von Aufnahmedaten)	10
Monitor auf der Kamerarückwand (Anzeige der Menüs)	11
Einstellräder und Bedienungstasten	12-13
Multifunktionswähler	14
Kurzanleitung	15-36
1. Akkus/Batterien einlegen	16-17
2. Akku-/Batteriekapazität überprüfen	18-19
3. Objektiv montieren	20-21
4. Film einlegen und Filmtransport einstellen	22-23
5. Fokussteuerung, AF-Messfeldsteuerung und Fokussmessfeld einstellen	24-25
6. Belichtungsmessung und -steuerung einstellen	26-27
7. Kamerahaltung und Scharfeinstellung	28-29
8. Sucheranzeige prüfen und Auslöser betätigen	30-31
9. Filmrückspulung	32-33
Sprache und Datum/Uhrzeit einstellen	34-36
Ausführliche Anleitung	37-86
Objektivkompatibilität	36-42
CPU-Nikkore	38
Nikkore ohne CPU	39
Nikkor-Objektive ohne CPU verwenden	40
Objektive ohne AI verwenden	41-42
Film	43-47
Bildzähler auf die Anzahl der Aufnahmen auf dem Film einstellen/	
Filmtransport überprüfen	43
Filmempfindlichkeit einstellen und prüfen	44
Filmtransportmodus auswählen	45
Filmrückspulung per Tastendruck	46
Filmrückspulung mit der Filmrückspulkurbel	47
Autofokus	48-59
Auswahl der Fokussteuerung	48-49
Fokussmessfeld auswählen	50-51
Selecting AF Area mode	52-53
Autofokus-Kombinationen (Einzelautofokus: AF-S)	54-55
Autofokus-Kombinationen (Kontinuierlicher Autofokus: AF-C)	56-57
AF-Messwertspeicher	58-59
Grenzfälle der automatischen Scharfeinstellung	60
Manuelle Fokussierung	61
Belichtungsmessung	62-63
Belichtungssteuerung	64-71
Programmautomatik	64-65

Blendenautomatik	66-67
Zeitautomatik	68-69
Manuelle Belichtungssteuerung	70-71
Belichtungsmesswertspeicher	72-73
Belichtungskorrektur	74
Belichtungsreihen	75-79
Langzeitbelichtung	80
Dioptrieneinstellung/Displaybeleuchtung	81
Selbstausröseraufnahmen	82
Tiefenschärfevorschau/Filmebenenanzeige	83
Spiegelvorauslösung	84
Wechsel der Einstellscheibe	85
Verschlussystem mit Selbstdiagnose	86
Die Menüsteuerung	87-148
Arbeiten mit den Menüs (alle Menüs)	88-89
Die Individualfunktionen	90-110
Das Systemmenü	111-124
Aufzeichnung von Aufnahmedaten	112-124
Das Aufnahmemenü	125-143
Einbelichtung von Aufnahmedaten	126-137
Mehrfachbelichtung	138-139
Intervallaufnahmen	140-143
Das Menü »Objektive ohne CPU«	144-146
Wiederherstellen der Werkseinstellungen	147
Aufgezeichnete und einbelichtete Belichtungs- und Blitzleistungskorrekturwerte	148
Blitzfotografie	149-163
Nikon Creative Lighting System	150-153
Blitzgeräte ohne CLS-Unterstützung	154
Blitzautomatik ohne TTL-Steuerung	155
Zubehörschuh	156
Blitzsynchronanschluss	156
Blitzbereitschaftsanzeige	156
Blitzsynchronisation	157-158
Geeignete Blitzgeräte	159-161
Aufnahmen mit Blitzgerät	162-163
Tiefenschärfe	164
Verschiedenes	165-191
Optionales Zubehör	166-171
Kamerapflege	172-173
Hinweise zu Akkus/Batterien	174
Lösungen für Probleme	176-180
Technische Daten	181-187
Index	188-191

Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihrer neuen Nikon F6. Bitte machen Sie sich gründlich mit der Kamera vertraut, und lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch. Halten Sie sie stets griffbereit, damit Sie jederzeit nachschlagen können.

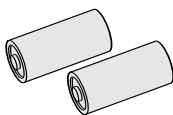
Hauptmerkmale der F6:

- Der neue Autofokus-Sensor Multi-CAM2000 von Nikon mit seinen neun kreuzförmig angeordneten Messfeldern erreicht eine erstklassige Leistung bei Serienbildern mit schneller Bildfolge und ermöglicht eine präzise Fokussierung auch bei Objekten mit unregelmäßiger Bewegungscharakteristik.
- Die exklusive 3D-Color-Matrixmessung mit 1.005-Pixel-CCD-Sensor stellt eine einwandfreie Belichtung bei den unterschiedlichsten Lichtverhältnissen sicher.
- Zu den vielseitigen Leistungsmerkmalen gehört eine Menüliste, die bei Aktivierung zahlreicher Funktionen auf dem großformatigen Monitor angezeigt wird. Die Individualeinstellungen ermöglichen eine benutzerspezifische Anpassung der verschiedenen Funktionen und Betriebsarten und zwei Einstellräder sowie ein Multifunktionswähler erleichtern den Zugriff auf erweiterte Funktionen.
- Verschiedene Zubehörsysteme einschließlich auswechselbarer Objektive. In Verbindung mit einem externen Nikon-Blitzgerät, das das Nikon Creative Lighting System (CLS) unterstützt, werden neue Maßstäbe bei den Blitzaufnahmen erreicht: i-TTL, automatische FP-Kurzzeitsynchronisation und Advanced Wireless Lighting.
- Aufnahmedaten wie Belichtungszeit, Blende oder Brennweite des Objektivs können in der Kamera und auf einer CompactFlash™ -Speicherkarte (CF) gespeichert werden (mit dem optionalen Datenlesegerät MV-1).

Mitgeliefertes Zubehör



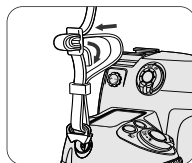
Gehäusedeckel
(☒ 21)



Zwei 3-Volt-
Lithium-Batterien
(☒ 16)



Trageriemens



Befestigung des
Trageriemens

■ Probeaufnahmen

Es empfiehlt sich, vor wichtigen Aufnahmen (beispielsweise bei Hochzeiten oder vor einer Reise) Probeaufnahmen zu machen, um sicherzustellen, dass die Kamera ordnungsgemäß funktioniert. Nikon ist nicht haftbar für Schäden oder entgangene Gewinne, die infolge einer Fehlfunktion des Produkts entstehen.





■ Regelmäßige Wartung der Kamera durch Nikon

Wir empfehlen, die Kamera mindestens alle zwei Jahre vom Nikon-Kundendienst warten zu lassen.

■ Richtiger Umgang mit der Kamera

Optimieren Sie die Leistung der Nikon F6 durch die ausschließliche Verwendung von Nikon-Zubehör. Zubehör anderer Hersteller entspricht unter Umständen nicht dem Nikon-Qualitätsniveau und könnte die F6 beschädigen. Nikon übernimmt keine Haftung für das einwandfreie Funktionieren der Kamera in Verbindung mit Fremdzubehör.

In dieser Anleitung verwendete Symbole

-  Mit diesem Symbol werden Vorsichtsmaßnahmen gekennzeichnet, die vor dem Gebrauch des Geräts gelesen werden sollten, um Schäden an der Kamera vorzubeugen.
-  Mit diesem Symbol werden Hinweise gekennzeichnet, die vor der Verwendung der Kamera gelesen werden sollten.
-  Mit diesem Symbol werden Tipps und zusätzliche Informationen gekennzeichnet, die bei der Verwendung der Kamera von Nutzen sind.
-  Mit diesem Symbol werden weitere, in diesem Handbuch an anderer Stelle aufgeführte Informationen gekennzeichnet.

IND 00: Mit diesem Symbol werden Einstellungen gekennzeichnet, die im Menü INDIVIDUALFKT. feinabgestimmt werden können.

Immer auf dem neuesten Stand

Im Rahmen der kundenfreundlichen Informationspolitik bietet Nikon im Internet aktuelle Produktunterstützung an. Sie können die aktuellsten Informationen unter folgenden Webadressen abrufen:

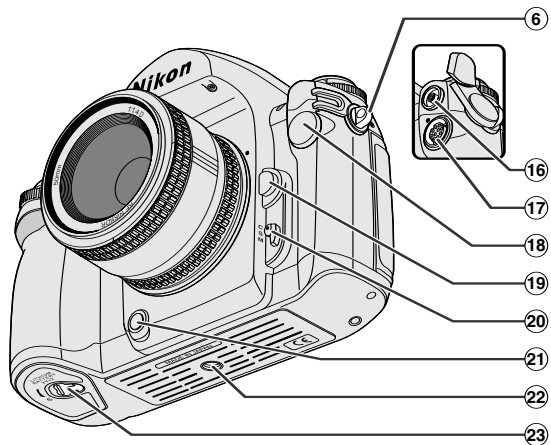
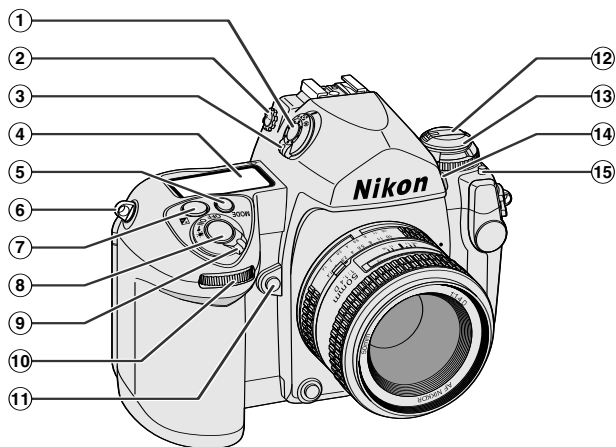
- Europa: <http://www.europe-nikon.com/support>
- USA: <http://www.nikonusa.com/>
- Asien, Afrika, Australien und Ozeanien: <http://www.nikon-asia.com/>

Auf diesen Webseiten erhalten Sie aktuelle Produktinformationen, Tipps und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie allgemeine Informationen zu Fotografie und Digital Imaging. Diese Webseiten werden regelmäßig aktualisiert. Ergänzende Informationen erhalten Sie bei der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe. Eine Liste mit den Adressen der Nikon-Vertretungen finden Sie unter folgender Web-Adresse:

<http://nikonimaging.com/>

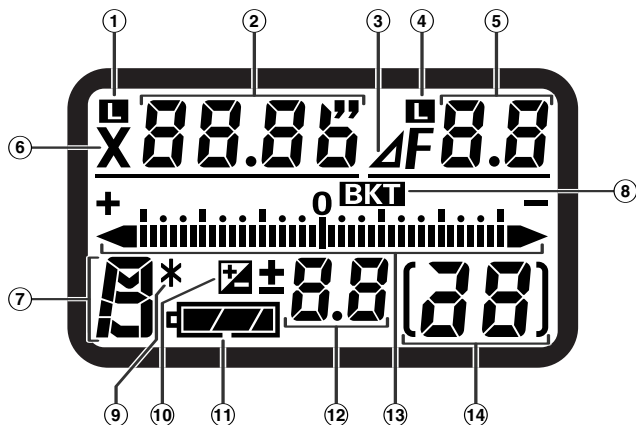
Bedienelemente

■ Kameragehäuse



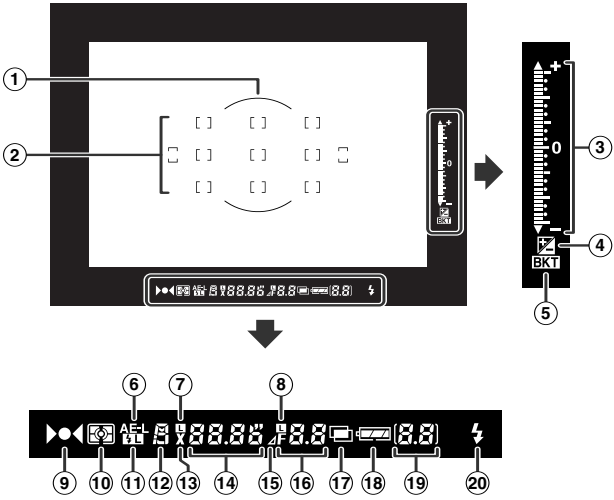
Bedienelemente - Fortsetzung

■ Oberes Display



- | | | |
|--|--|------------|
| ① Symbol für Fixierung der Belichtungszeit | | 67 |
| ② Belichtungszeit | | 66, 70, 80 |
| ③ Blendenstufen | | 21, 40 |
| ④ Symbol für Fixierung der Blende | | 69 |
| ⑤ Blende | | 68, 70 |
| ⑥ Synchronzeit | | 104 |
| ⑦ Belichtungssteuerung | | 26, 64-71 |
| ⑧ Belichtungsreihe | | 75 |
| ⑨ Programmverschiebung | | 64 |
| ⑩ Belichtungskorrektur | | 74 |
| ⑪ Akku-/Batteriekapazität | | 19 |
| ⑫ Belichtungskorrekturwert | | 74 |
| ⑬ Belichtungsskala | | 71 |
| Belichtungskorrekturwert | | 74 |
| Statusanzeige bei Belichtungsreihen | | 75 |
| ⑭ Bildzähler | | 22 |

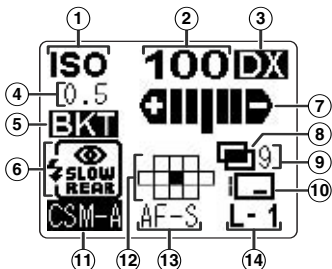
Sucheranzeigen



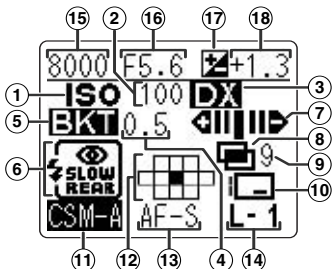
- ① Referenzmarkierung für mittenbetonte Belichtungsmessung (Durchmesser der Markierung: 12 mm) 63
- ② Fokussmessfeldmarkierungen 50
Messfeldmarkierung für Spotmessung 63
- ③ Belichtungsskala 71
Belichtungs-korrekturwert 74
Statusanzeige bei Belichtungsreihen 75
- ④ Belichtungs-korrektur 74
- ⑤ Belichtungsreihe 75
- ⑥ Belichtungsmesswertspeicher 72
- ⑦ Symbol für Fixierung der Belichtungszeit 67
- ⑧ Symbol für Fixierung der Blende 69
- ⑨ Schärfelndikatoren 28, 29
- ⑩ Messmethode 26, 62
- ⑪ Blitzbelichtungs-Messwertspeicher 152
- ⑫ Belichtungssteuerung 26, 64-71
- ⑬ Symbol für die Blitzsynchronisation 104
- ⑭ Belichtungszeit 66, 70, 80
- ⑮ Blendenstufen 21, 40
- ⑯ Blendenwert 68, 70
- ⑰ Mehrfachbelichtung 138
- ⑱ Akku-/Batteriekapazität 19
- ⑲ Bildzähler 22
Belichtungs-korrekturwert 74
- ⑳ Blitzbereitschaftsanzeige 156

■ Monitor auf der Kamerarückwand (Anzeige der Aufnahmedaten)

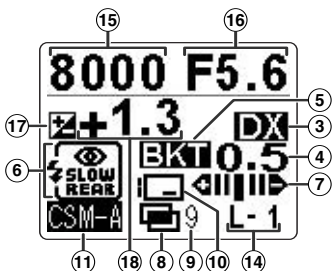
- In der Standardeinstellung werden die Aufnahmedaten im Modus »Standard« angezeigt. Sie können die Daten auch detailliert oder in Großschrift anzeigen, indem Sie die Option »Detailliert« bzw. »Großschrift« in der Individualfunktion »d7: Displayanzeigen« wählen (☑ 103).



Anzeige »Standard«



Anzeige »Detailliert«

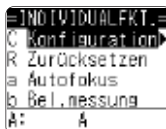
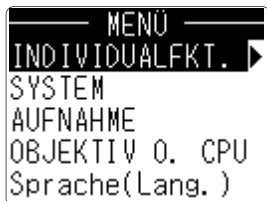


Anzeige »Großschrift«

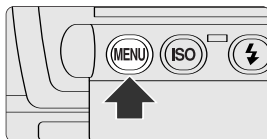
- | | | | |
|---|---|---|------------|
| ① | ISO | ☑ | 44 |
| ② | Filmempfindlichkeit | ☑ | 44 |
| ③ | DX | ☑ | 23 |
| ④ | LW-Schritte bei Belichtungsreihen | ☑ | 75 |
| ⑤ | Anzeige für Belichtungsreihe | ☑ | 75 |
| ⑥ | Blitzsynchronisation | ☑ | 157 |
| ⑦ | Status der Belichtungsreihe | ☑ | 75 |
| ⑧ | Mehrfachbelichtung | ☑ | 138 |
| ⑨ | Anzahl Aufnahmen bei Mehrfachbelichtung | ☑ | 138 |
| ⑩ | Dateneinbelichtung | ☑ | 128, 133 |
| ⑪ | Benutzerkonfiguration | ☑ | 91 |
| ⑫ | Fokussmessfeld | ☑ | 50 |
| ⑬ | Fokusteuerung | ☑ | 48 |
| ⑭ | Objektivnummer | ☑ | 145 |
| ⑮ | Belichtungszeit | ☑ | 66, 70, 80 |
| ⑯ | Blendenwert | ☑ | 68, 70 |
| ⑰ | Belichtungskorrektur | ☑ | 74 |
| ⑱ | Belichtungskorrekturwert | ☑ | 74 |

■ Monitor auf der Kamerarückseite (Anzeige der Menüs)

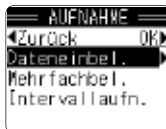
- Drücken Sie die MENU-Taste (wenn Aufnahmedaten angezeigt werden), um das MENÜ anzuzeigen. Die Aufnahmedaten werden durch nochmaliges Drücken der MENU-Taste wieder aufgerufen.
- Fünf verschiedene Menüs sind in der F6 verfügbar: das Menü für Individualfunktionen, das Systemmenü, das Aufnahmemenü, das Menü für Objektiv ohne CPU und das Menü zur Sprachauswahl.



- Individualfunktionen (📷 90)



- Systemmenü (📷 111)



- Aufnahmemenü (📷 125)



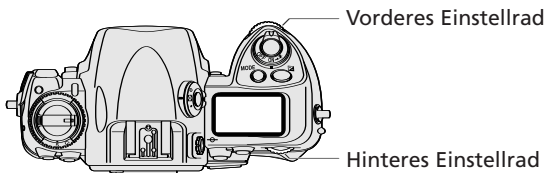
- Objektiv ohne CPU (📷 144)



- Sprachauswahl (📷 34)

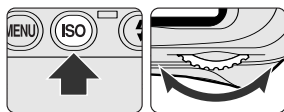
■ Einstellräder und Tasten

- Die beiden Einstellräder der F6 steuern entweder allein oder in Verbindung mit bestimmten Tasten die Wahl bzw. Einstellung verschiedener Funktionen und Betriebsarten.



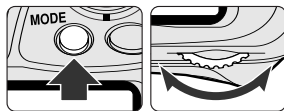
■ Film

- Einstellung der Filmempfindlichkeit (ISO) (☒ 44)



■ Belichtung

- Wahl der Belichtungssteuerung (☒ 26, 64-71)



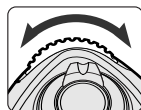
- Programmverschiebung bei Programmautomatik (☒ 64)



- Einstellung der Belichtungszeit bei Blendenautomatik bzw. manueller Belichtungssteuerung*1 (☒ 66, 70)



- Einstellung der Blende bei Zeitautomatik bzw. manueller Belichtungssteuerung*1 (☒ 68, 70)



- Fixierung/Freigabe der Belichtungszeit*1 (🔍 67, 70)



- Fixierung/Freigabe der Blende*1 (🔍 69, 70)



- Einstellung des Belichtungskorrekturwerts*2 (🔍 74)



- Einstellung der Aufnahmenanzahl bei Belichtungsreihen*3 (🔍 75)

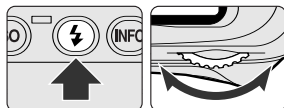


- Einstellung eines Korrekturwerts (in LW) bei Belichtungsreihen*3 (🔍 75)



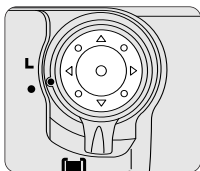
■ Blitz

- Wahl der Blitzsynchronisation (🔍 157)



- *1 **IND f4**: Die Belichtungszeiteinstellung kann auf das vordere Einstellrad gelegt werden und die Blendeneinstellung auf das hintere Einstellrad (🔍 109).
- *2 **IND b3**: Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, dass eine Einstellung der Belichtungskorrektur mit dem hinteren oder vorderen Einstellrad ohne Drücken der Belichtungskorrekturtaste möglich ist (🔍 97).
- *3 **IND e8**: Die Aktivierung/Deaktivierung von Belichtungsreihen kann auf das hintere Einstellrad gelegt werden und das vordere Einstellrad kann zur Auswahl der Aufnahmenanzahl und des LW-Korrekturwerts benutzt werden (🔍 106).

■ Multifunktionswähler



- Über den Multifunktionswähler können Sie das Fokussmessfeld wählen (☒ 50), das Menü bedienen (☒ 88) oder Aufnahmedaten anzeigen (☒ 122).
- Wenn in der Individualfunktion »f2: Multifunk.wähler« die Option »Bel.messer ein« gewählt ist, kann der Belichtungsmesser mit dem Multifunktionswähler aktiviert werden (bei ausgeschaltetem Belichtungsmesser) (☒ 107). Alternativ lässt sich durch Auswahl von »AF-Messung« der Autofokus aktivieren.)

■ Wahl des Fokussmessfelds

- ▲ (oben) : Fokussmessfeld oder Messfeldgruppe oben auswählen*1
- ▼ (unten) : Fokussmessfeld oder Messfeldgruppe unten auswählen*1
- (rechts) : Fokussmessfeld oder Messfeldgruppe rechts auswählen*1
- ◄ (links) : Fokussmessfeld oder Messfeldgruppe links auswählen*1
- (Mitte) : Fokussmessfeld oder Messfeldgruppe in der Mitte auswählen*2

■ Menübedienung

- ▲ (oben) : Optionselement auswählen oder Option einstellen, z. B. eine Zahl*3
- ▼ (unten) : Optionselement auswählen oder Option einstellen, z. B. eine Zahl*3
- (rechts) : Auswahl übernehmen oder zur nächsten Seite wechseln*3
- ◄ (links) : Auswahl aufheben oder eine Seite zurückgehen*3
- (Mitte) : Einstellen oder zur nächsten Seite wechseln*3












■ Anzeige der Aufnahmedaten

- ▲ (oben) : Filmnummer oder Bilddaten anzeigen
- ▼ (unten) : Filmnummer oder Bilddaten anzeigen
- (rechts) : Filmnummer einstellen oder zur Anzeige für die Filmnummernauswahl zurückgehen
- ◄ (links) : Zurück zur Anzeige der Aufnahmedaten oder der Filmnummernauswahl

- *1 **IND a6:** Mit dieser Individualfunktion kann das Scrollverhalten bei der Messfeldauswahl so geändert werden, dass die Markierung zum gegenüber liegenden Rand springt (von oben nach unten und umgekehrt oder von rechts nach links und umgekehrt), wenn ein äußeres Messfeld gewählt ist und Sie den Multifunktionswähler über den Rand hinaus bewegen. Bei dieser Einstellung muss der Multifunktionswähler nicht in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden (☒ 96).
- *2 **IND f1:** Mit dieser Funktion lässt sich einstellen, dass das ausgewählte Fokussmessfeld durch Drücken auf die Mitte des Multifunktionswählers hervorgehoben wird. Außerdem kann mit dieser Funktion die Funktionsbelegung der Mittelstaste des Multifunktionswählers aufgehoben werden (☒ 107).
- *3 **IND f4:** Sie können den Menüsteuerung auch mit den Einstellrädern aktivieren (☒ 110).

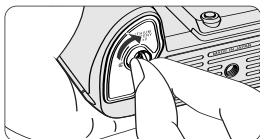
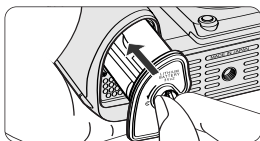
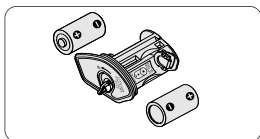
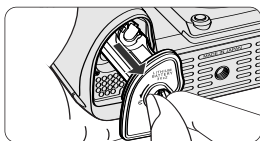
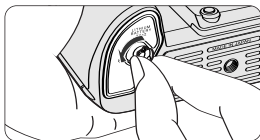
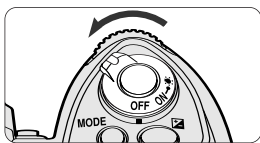
Kurzanleitung

Die folgenden Funktionen und Betriebsarten werden in diesem Kapitel beschrieben:

Angesetztes Objektiv	AF-Nikkor vom Typ G/D	 20
Filmempfindlichkeit		 23
Filmtransport	S (Einzelbild)	 22
Fokussteuerung	S (Einzelautofokus)	 24
AF-Messfeldsteuerung	 (Einzelfeldsteuerung)	 24
Belichtungsmessung	 (3D-Color-Matrixmessung)	 26
Belichtungssteuerung	P (Programmautomatik)	 26
Individualfunktionen	Werkseinstellungen (Standardvorgaben)	 90

1. Akkus/Batterien einlegen

Die Kamera benötigt zwei 3-Volt-Lithium-Batterien.



1 Schalten Sie die Kamera aus, und entriegeln Sie den Batteriehalter (MS-41) durch Drehen des Hebels auf das Symbol ☐.


- Schalten Sie die Kamera vor einem Batteriewechsel unbedingt aus, und wechseln Sie stets beide Batterien gleichzeitig. Verwenden Sie nur frische Batterien desselben Fabrikats.

2 Entnehmen Sie den Batteriehalter und legen Sie zwei 3-Volt-Lithium-Batterien gemäß den Polmarkierungen in den Halter ein.


- Falsche Polung kann zur Beschädigung der Kamera führen.

3 Setzen Sie den Batteriehalter wieder ein, und sichern Sie ihn durch Drehung des Hebels weg vom Symbol ☐.


Hinweise zur Aufbewahrung von Batterien

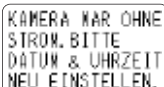
Halten Sie Batterien von Kindern fern. Wenn eine Batterie versehentlich verschluckt wird, sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden. (»Hinweise zu Akkus/Batterien«,  174.)




Backup-Batterie

Die F6 ist mit einer integrierten Backup-Batterie für die Uhr der Kamera ausgestattet. Diese lädt sich in etwa 48 Stunden auf, wenn die Spannungsversorgung der F6 über 3-Volt-Lithium-Batterien oder den optionalen Multifunktionshandgriff MB-40 ( 166) erfolgt. Nach vollständiger Aufladung der integrierten Batterie läuft die eingebaute Uhr der F6 etwa vier Monate lang.

Rücksetzen der eingebauten Uhr


Wenn die Kamera längere Zeit ohne Strom war oder erstmalig Batterien eingelegt werden, erscheint beim Einschalten der Kamera die Meldung »KAMERA WAR OHNE STROM. BITTE DATUM & UHRZEIT NEU EINSTELLEN« auf dem Monitor (das Display kehrt wieder zur Standardanzeige zurück, wenn die Tasten oder Einstellräder der F6 bedient werden). Stellen Sie in diesem Fall das Datum und die Uhrzeit ein ( 35).



- Die Kamera arbeitet ohne eingestellte Datums- und Uhrzeitwerte zwar normal, aber es können keine richtigen Aufnahmedaten gespeichert (Datum und Uhrzeit) ( 112) oder einbelichtet (Tag/Stunde/Minute, Datum und Uhrzeit) ( 126) werden und Intervallaufnahmen ( 140) können nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden.
- Wird die Kamera eingeschaltet, nachdem die Datums- und Uhrzeitwerte verloren gegangen sind, beginnt die Uhr am 1. Januar 2004, 0:00 Uhr. Ohne Einstellung von Datum und Uhrzeit gehen die Uhrdaten jedes Mal beim Ausschalten der Kamera verloren.

Angaben zur Anzahl der Filme, die mit frischen Batterien aufgenommen werden können, finden Sie auf Seite 185.

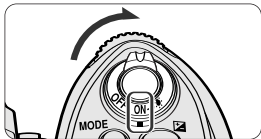
Andere Stromversorgung als 3-Volt-Lithium-Batterien

Bei Verwendung des optionalen Multifunktionshandgriffs MB-40 ( 166) kann die F6 mit acht Mignon-Akkus/-Batterien oder dem optionalen Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit optionaler Akkufachabdeckung BL-3) betrieben werden.

Wir empfehlen die Bereithaltung von Ersatzakkus/-batterien, insbesondere auf Reisen.

2. Akku-/Batteriekapazität überprüfen

Die Akku-/Batteriekapazität kann im oberen Display und im Sucher abgelesen werden.




Oberes Display

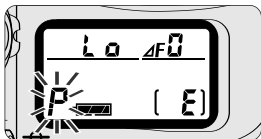
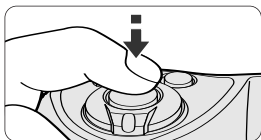





Sucher

1 Schalten Sie die Kamera ein, und überprüfen Sie die Akku-/Batteriekapazität anhand der Anzeige .

- Bei Anzeige von  ist die Spannung ausreichend. Erscheint ein anderes Symbol, siehe Tabelle auf der nächsten Seite.
- Beim Einschalten der Kamera beginnt die Belichtungsmessung.

■ Auslöserbetätigung und Belichtungsmesser














- Manche Anzeigen im oberen Display und auf dem Monitor sowie alle Anzeigen im Sucher werden nach etwa 8 Sekunden deaktiviert, wenn die Kamera eingeschaltet ist und kein Vorgang durchgeführt wird (automatische Deaktivierung des Belichtungsmessers). Die Anzeige  kann durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt reaktiviert werden (Aktivieren des Belichtungsmessers).
- Auf dem Monitor wird bei ausgeschaltetem Belichtungsmesser und folgenden Einstellungen die Anzeige »F6 Nikon« eingeblendet:
 - Filmempfindlichkeit: 
 - AF-Messfeldsteuerung:  (Einzelfeldsteuerung)
 - Fokussmessfeld: Mitte
 - Belichtungssteuerung: P (Programmautomatik)
 - Belichtungskorrektur: 00 (keine Korrektur)
 - Belichtungsreihe: keine Einstellung
 - Dateneinbelichtung: keine Einstellung (alle aus)
 - Blitzsynchronisation: Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang

IND c4: Die Dauer bis zur automatischen Deaktivierung des Belichtungsmessers ist einstellbar ( 100).

Anzeigen und Akku-/Batteriekapazität

Die unten stehenden Symbole entsprechen folgender Akku-/Batteriekapazität:

Oberes Display	Sucher (Belichtungsmesser an)	Akku-/Batteriekapazität
		Kapazität ausreichend.
		Kapazität lässt nach.
		Akkus/Batterien fast leer. Halten Sie Ersatzakkus bzw. -batterien bereit.
 (blinkend)	 (blinkend)	Akkus/Batterien erschöpft. Wechseln Sie die Akkus/Batterien aus. (Der Auslöser wird gesperrt und der Monitor erlischt.)





- Die Lebensdauer der Akkus/Batterien richtet sich nach dem Fabrikat und der Temperatur. Die Anzeige  für schwache Kapazität erscheint bzw. blinkt bei niedrigen Temperaturen relativ schnell. Durch Wiederaufwärmen der Akkus/Batterien auf Normaltemperatur kann die Kapazität jedoch gegebenenfalls wieder hergestellt werden. In diesem Fall erscheinen wieder die Anzeigen  oder .

Anzeigen bei ausgeschalteter Kamera

Bei ausgeschalteter Kamera (und eingelegten Akkus/Batterien) erscheint nur der Bildzähler im oberen Display.

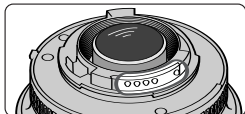


Hinweise zum Einstellen von Sprache und Datum finden Sie auf den Seiten 34 und 35.

- Stellen Sie die Sprache ( 34) für Display und Monitor ein. Außer Deutsch können Englisch, Spanisch, Französisch, vereinfachtes Chinesisch und Japanisch gewählt werden.
- Datum und Uhrzeit ( 35) können zum Aufzeichnen bzw. Einbelichten von Aufnahmedaten ( 112/126) oder für Intervallaufnahmen eingestellt werden ( 140).

3. Objektiv montieren

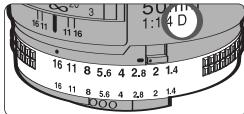
Nikon empfiehlt den Einsatz eines Objektivs mit CPU vom Typ G oder D, damit Sie sämtliche Funktionen der Kamera nutzen können.



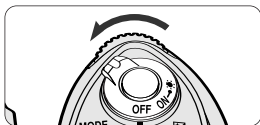
Nikkor-Objektive mit CPU haben elektrische Kontakte



Nikkor-Objektiv vom Typ G

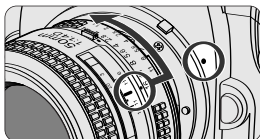


Nikkor-Objektiv vom Typ D



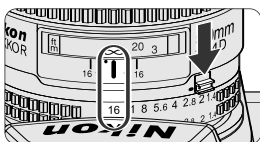
1 Schalten Sie die Kamera aus.

- Die Kamera muss beim Ansetzen bzw. Abnehmen eines Objektivs immer ausgeschaltet sein.



2 Montieren Sie das Objektiv.

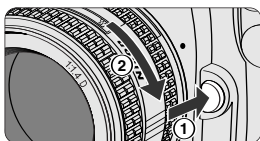
- Setzen Sie das Objektiv so an das Kamerabajonett an, dass die Markierung des Objektivs an der Markierung am Kameragehäuse ausgerichtet ist, und arretieren Sie das Objektiv durch Linksdrehung an der Kamera.
- Drücken Sie dabei nicht die Objektiventriegelung.



3 Stellen Sie am Objektiv die kleinste Blende ein und fixieren Sie diese.

- Wenn Sie ein anderes Nikkor-Objektiv mit CPU als vom Typ G verwenden, stellen Sie die kleinste Blendenöffnung (größte Blendenzahl) ein und fixieren Sie diese. Andernfalls blinkt beim Einschalten der Kamera **FE** im oberen Display und im Sucher, und der Auslöser ist gesperrt.
- Nikkor-Objektive vom Typ G haben keinen Blendenring. Im Gegensatz zu anderen CPU-Nikkor-Objektiven ist es nicht nötig, die kleinste Blende einzustellen.

■ Objektiv abnehmen



- Drücken Sie die Entriegelungstaste ① und drehen Sie gleichzeitig das Objektiv im Uhrzeigersinn ②.

✔ **Objektiv ansetzen bzw. abnehmen**

- Schalten Sie die Kamera vor dem Ansetzen bzw. Abnehmen eines Objektivs unbedingt aus.
- Nehmen Sie den Objektivwechsel nicht bei direkter Sonneneinstrahlung vor.

✍ **Aufbewahrung der Kamera ohne Objektiv**

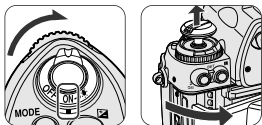
Wenn die Kamera ohne Objektiv aufbewahrt wird, muss sie stets durch den mitgelieferten Gehäusedeckel (📷 4) oder den als Zubehör erhältlichen Gehäusedeckel BF-1A geschützt sein. (Der Gehäusedeckel BF-1 ist nicht geeignet.)

✍ **Weitere Hinweise zur Objektivkompatibilität finden Sie auf Seite 38.**

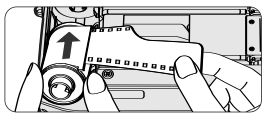
🔍 **Nikkor-Objektive ohne CPU**

Wenn ein Nikkor-Objektiv ohne CPU angesetzt ist, wird anstelle des Blendenwerts die Anzahl der Blendenstufen angezeigt (ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung, z. B. $f/2$: zwei LW-Schritte bis zur größten Blende). Durch Angabe der Brennweite und Lichtstärke über die Option »Objektivdaten« (📷 144) können jedoch für CPU-Objektive verfügbare Funktionen genutzt werden, wie beispielsweise die Anzeige des Blendenwerts oder die Color-Matrixmessung. Für manuelle Objektive ohne AI-Mechanismus ist ein Umbau erforderlich. Lesen Sie die Hinweise auf Seite 41, bevor Sie ein Objektiv ohne AI-Kupplung ansetzen.

4. Film einlegen und Filmtransport einstellen

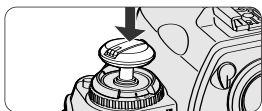
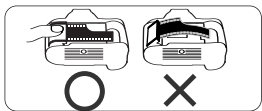
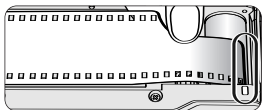


1 Schalten Sie die Kamera ein und ziehen Sie die Filmrückspulknopf hoch. Die Kamerarückwand springt auf.



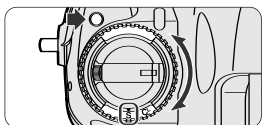
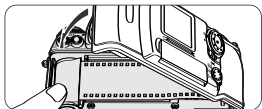
2 Legen Sie den Film ein und ziehen Sie den Filmanfang bis zur roten Startmarke heraus.

- Die Filmpatrone lässt sich problemlos einlegen, wenn das obere Ende zuerst eingesetzt wird.
- Legen Sie die Filmpatrone vollständig ein.
- Achten Sie darauf, den Filmanfang bis zur roten Startmarke zu ziehen. Wenn Sie ihn nicht bis dahin oder darüber hinaus ziehen, wird der Film möglicherweise nicht richtig eingespult.
- Drücken Sie die Filmpatrone nach unten, damit der Film plan auf dem Bildfenster aufliegt.



3 Drücken Sie dann die Filmrückspulkurbel wieder ganz hinein und schließen Sie die Kamerarückwand, sodass sie unter sanftem Druck einrastet. Der Film wird automatisch bis zum ersten Bild transportiert.

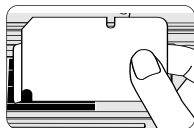
- Wenn eine **f** im oberen Display erscheint, ist die Kamera zur ersten Aufnahme bereit.
- Blinken **Err** und **E** im oberen Display und Sucher und erscheint die Meldung »FEHLER B. LADEN« auf dem Monitor, ist der Film nicht richtig eingelegt. Öffnen Sie die Kamerarückwand und legen Sie den Film erneut ein.



4 Drücken Sie auf die Entriegelung der Filmtransporteinstellung und stellen Sie die Filmtransporteinstellung auf **S** (Einzelbilder).

✓ Film einlegen oder herausnehmen

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Verschlussvorhangs, bevor Sie zum ersten Mal einen Film einlegen.
- Verschlussvorhänge sind äußerst empfindlich und dürfen keinesfalls mit den Fingern oder der Filmlasche berührt werden.
- Meiden Sie beim Filmwechsel direkte Sonneneinstrahlung.



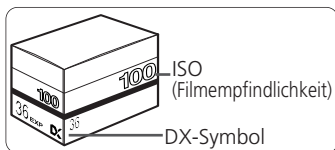
✓ Filmspannung

Versuchen Sie nicht, die Filmspannung durch Drehen der Filmrückspulkurbel zu erhöhen, weil sich dabei der Filmanfang lösen kann und der Film dann nicht richtig transportiert wird. Außerdem könnte der Verschlussvorhang beschädigt werden.

✎ DX-kodierte Filme

Wenn die Filmempfindlichkeit an der Kamera auf **DX** eingestellt ist und ein DX-kodierter Film eingelegt wird, erfolgt die Einstellung der Filmempfindlichkeit automatisch (ISO 25 bis 5000). Beim Einlegen eines Films ohne DX-Kodierung und Einstellung der

Filmempfindlichkeit auf **DX**, blinkt **Err** im oberen Display und Sucher, erscheint DX ERR auf dem Monitor und bleibt der Auslöser gesperrt. Stellen Sie in diesem Fall die Filmempfindlichkeit manuell ein (☞ 44).



✎ Sie können die Zahl der auf dem Film verfügbaren Aufnahmen im Filmtypfenster überprüfen.

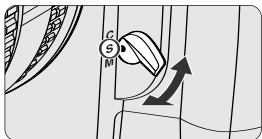
✎ Filmrückspulkurbel

Die Nikon F6 ist nicht mit einer Sperre für die Filmrückspulkurbel ausgestattet. Achten Sie darauf, dass Sie die Kamerarückwand nicht versehentlich öffnen.

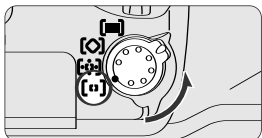
✎ Weitere Hinweise zum Filmtransport finden Sie auf Seite 45.

IND d1: Die Kamera kann so eingestellt werden, dass der Film nach dem einlegen nicht sofort beim Schließen der Rückwand, sondern erst beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Bild vorgespult wird (☞ 101).

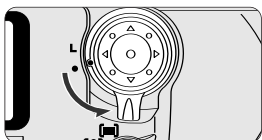
5. Fokussteuerung, AF-Messfeldsteuerung und Fokusmessfeld einstellen



- 1 Stellen Sie den Fokusschalter auf **S** (Einzelautofokus).
 - Der Schalter muss in der Stellung einrasten.

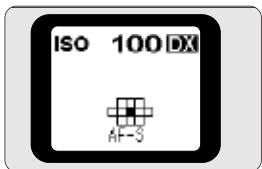
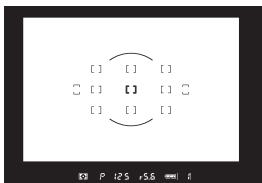


- 2 Stellen Sie den Wähler für die AF-Messfeldsteuerung auf **[AF-ON]**.
 - Bei Einzelfeldsteuerung können Sie das gewünschte Fokusmessfeld aus 11 möglichen auswählen (☒ 52).



- 3 Drehen Sie den Sperrschalter für den Multifunktionswähler, um diesen zu entriegeln, und wählen Sie mit dem Multifunktionswähler das mittlere Fokusmessfeld aus.

- Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt und drücken Sie den Multifunktionswähler in die gewünschte Richtung, um das Fokusmessfeld zu verschieben. (Durch Druck auf die Mitte des Multifunktionswählers wählen Sie das Fokusmessfeld in der Mitte aus.)
- Das ausgewählte Fokusmessfeld wird auf dem Monitor hervorgehoben (in der Standard- und Detailanzeige) und im Sucher rot angezeigt.







Anzeige »Standard«

✓ Fokussteuerung S oder C

Wenn Sie als Fokussteuerung S oder C ausgewählt haben, darf der Fokusring des Objektivs nur bei AF-Nikkor-Objektiven vom Typ AF-S oder AF-I und im Modus M/A manuell gedreht werden.


 Weitere Informationen zu Situationen, in denen der Autofokus nicht ordnungsgemäß arbeitet, finden Sie auf Seite 60.

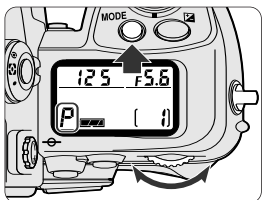
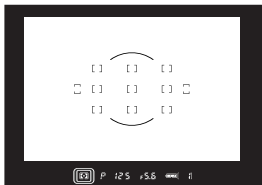
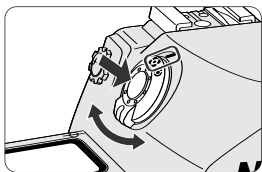
AF-Messfeldsteuerungen


AF-Messfeldsteuerung		Merkmal
	Einzelfeldsteuerung	Die Schärfe wird in dem von Ihnen aus 11 möglichen Messfeldern ausgewählten Messfeld eingestellt.
	Dynamische Messfeldsteuerung	Das Messfeld wird manuell vorgewählt. Wenn sich das Motiv aus dem Messfeld herausbewegt, wechselt der dynamische Autofokus automatisch zu dem Messfeld, das das Motiv als nächstes registriert, und führt die Schärfe nach. Das bewegte Objekt wird auf diese Weise von Messfeld zu Messfeld verfolgt.
	Dynamische Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl	Sie können eine Gruppe benachbarter Fokusmessfelder in der Mitte sowie im oberen, unteren, linken und rechten Bereich des Bilds auswählen. Bei dieser Fokussteuerung wird in dem Messfeld der Gruppe fokussiert, in dem sich das Motiv mit dem kürzesten Aufnahmeabstand befindet.
	Dynamische Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz	Innerhalb der 11 Messfelder wählt die Kamera automatisch das Messfeld aus, in dem sich das Objekt mit der kürzesten Aufnahmedistanz befindet. Wenn sich das Motiv aus dem gewählten Fokusmessfeld herausbewegt, werden zur Nachführung der Schärfe Daten aus anderen Fokusmessfeldern automatisch mit einbezogen.



 Weitere Informationen zur Fokussteuerung, Fokusmessfeldern und AF-Messfeldsteuerung finden Sie auf den Seiten 48 bis 61.

6. Belichtungsmessung und -steuerung einstellen

Wählen Sie die Belichtungsmessung  (3D-Color-Matrixmessung) und die Belichtungssteuerung **P** (Programmautomatik).



1 Positionieren Sie den Messsystemwähler auf  (Matrixmessung), während Sie die Entriegelung des Messsystemwählers drücken.




- Im Sucher wird als Kennzeichnung für die Matrixmessung  angezeigt.
- Die Belichtungsdaten des RGB-Sensors mit 1.005 Pixel sowie die Helligkeit, der Kontrast, die Objektentfernung (Abstandsinformationen) und die Farben des Motivs werden berücksichtigt, um eine korrekte Belichtung bei der 3D-Color-Matrixmessung zu gewährleisten ( 62).

2 Drehen Sie das hintere Einstellrad bei gedrückter Taste für die Belichtungssteuerung, um als Belichtungssteuerung **P** (Programmautomatik) einzustellen.

- Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken, werden im oberen Display und auf dem Monitor (bei detaillierter und Großschriftanzeige) sowie im Sucher die korrekte Belichtungszeit und Blende angezeigt. Diese werden von der Kamera automatisch ermittelt.

Belichtungsmessmethoden




Da bei der Belichtung Helligkeit und Filmempfindlichkeit ausschlaggebend für die korrekte Kombination aus Belichtungszeit und Blende sind, muss die Helligkeit des Motivs gemessen werden.

Die F6 verfügt über drei Messmethoden. Bei der Matrixmessung ( 62) wird die Helligkeit vom 1.005-Pixel-Matrixsensor ermittelt. Bei der mittigenbetonten Messung ( 63) wird die Helligkeit in der Mitte des Suchers ermittelt. Bei der Spotmessung ( 63) konzentriert sich die Empfindlichkeit auf eines der 11 verfügbaren Fokussmessfelder.

Belichtung

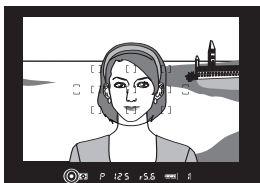
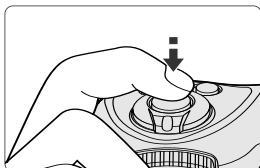
Das vom Motiv reflektierte Licht fällt durch das Objektiv und belichtet den Film. Belichtungszeit und Blende steuern, wie viel Licht auf den Film trifft. Durch die richtige Kombination aus Belichtungszeit und Blende wird eine geeignete Belichtung erzielt. Diese Kombination kann bei der F6 mit Hilfe von vier Arten der Belichtungssteuerung vorgenommen werden: Programmautomatik, Blendenaomatik, Zeitautomatik und manuelle Belichtungssteuerung.

Belichtungssteuerungen

Symbol	Belichtungssteuerung	Aufnahmesituation
P	Programm-automatik S. 64	Die Kamera steuert Belichtungszeit und Blende automatisch. Sie können jedoch die automatisch gewählten Einstellungen durch eine Programmverschiebung ( 64) oder eine Belichtungskorrektur ( 74) verändern.
S	Blendenaomatik S. 66	Sie legen die gewünschte Belichtungszeit fest, und die Kamera wählt die korrekte Blende aus. Dies ermöglicht Ihnen, bewegte Objekte mit kurzen Belichtungszeiten »einzufrieren« oder bei Verwendung langer Belichtungszeiten den gezielten Einsatz von Bewegungsunschärfe.
R	Zeitautomatik S. 68	Sie legen die gewünschte Blende fest, und die Kamera wählt die korrekte Belichtungszeit aus. Sie können so die Tiefenschärfe ( 164) festlegen und beeinflussen, ob sowohl nahe als auch entfernte Objekte scharf abgebildet werden sollen bzw. ob sich das Motiv von einem unscharfen Vorder- oder Hintergrund abheben soll.
M	Manuell S. 70	Belichtungszeit und Blende werden manuell eingestellt. Zudem kann die Langzeitbelichtung (Bulb) ausgewählt werden.

7. Kamerahaltung und Scharfeinstellung

Durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt wird das Objekt automatisch scharf gestellt.



1 Halten Sie die Kamera ruhig mit beiden Händen.

- Legen Sie Ihre Ellbogen an den Körper an.
- Stellen Sie einen Fuß etwa einen halben Schritt nach vorne und achten Sie auf eine aufrechte Haltung Ihres Oberkörpers.
- Halten Sie die Kamera mit der rechten Hand am Griff fest und stützen Sie mit der linken Hand das Objektiv ab.

2 Wählen Sie den Bildausschnitt.

- Bringen Sie die Markierungen des Messfelds mit Ihrem Motiv in Deckung und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.
- Daraufhin wird das Motiv automatisch scharf gestellt (die Messfeldmarkierungen blinken kurz auf). Wenn das Motiv scharf gestellt ist, wird im Sucher ● angezeigt.

Verwacklung

Wenn die Kamera nicht ruhig gehalten oder eine lange Belichtungszeit verwendet wird, kann Verwacklungsunschärfe auftreten. Als Faustregel sollten Sie beim Fotografieren aus der Hand eine Belichtungszeit (in s) verwenden, die kürzer als der Kehrwert der Brennweite des Objektivs (in mm) ist. (Beispiel: Stellen Sie bei Verwendung eines 50-mm-Objektivs eine Belichtungszeit von maximal 1/50 s ein.) Für Aufnahmen mit langen Belichtungszeiten wird ein Stativ oder ein Objektiv mit Bildstabilisator (VR) empfohlen.

Sucherbildfeld



Im Sucher der F6 wird nahezu das gesamte auf den Film belichtete Bild angezeigt. Beachten Sie jedoch, dass die meisten Fotolabore die Ränder einer Aufnahme beim Vergrößern »abschneiden«.

Schärfelndikator

- Es werden folgende Schärfelndikatoren angezeigt:
 - wird angezeigt: Das Motiv ist scharf gestellt.
 - ▶ wird angezeigt: Die Kamera hat auf einen Bereich zwischen der Kamera und dem Objekt scharf gestellt.
 - ◀ wird angezeigt: Die Kamera hat auf einen Bereich hinter dem Objekt scharf gestellt.
 - ▶ ◀ blinkt: Das Objekt kann nicht mit dem Autofokus scharf gestellt werden.

 **Mithilfe der Dioptrieneinstellung ( 81) erzielen Sie ein klares Bild im Sucher.**

 **Verwenden Sie den AF-Messwertspeicher ( 58), um ein Objekt außerhalb der Fokussmessfelder aufzunehmen.**

 **Weitere Informationen zu Situationen, in denen der Autofokus nicht ordnungsgemäß arbeitet:  60.**

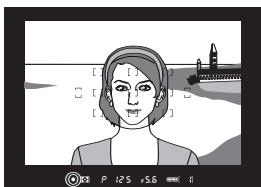
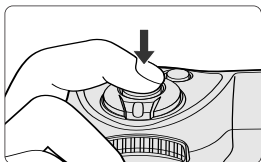
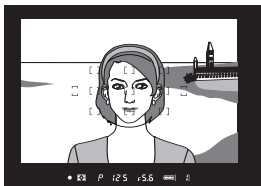
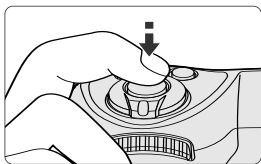
Der Multifunktionshandgriff MB-40

Der Multifunktionshandgriff MB-40 (optionales Zubehör,  166) ist mit einem zusätzlichen Auslöser für Hochformataufnahmen ausgestattet.

IND a4: Sie können mit dieser Funktion festlegen, dass der Autofokus durch Drücken der AF-Starttaste (anstelle des Auslösers) aktiviert wird ( 95).

8. Suchanzeige prüfen und Auslöser betätigen

Vergewissern Sie sich, dass im Sucher ● (Schärfeindikator) angezeigt wird, und drücken Sie dann den Auslöser vollständig durch.






- 1** Drücken Sie den Auslöser zunächst nur bis zum ersten Druckpunkt, um die Suchanzeige zu überprüfen.
 - Belichtungszeit und Blende werden in Schritten von 1/3 LW angegeben.
 - Erklärungen zu Warnungen, die auf dem Monitor oder im Sucher angezeigt werden können, finden Sie auf Seite 65.


- 2** Vergewissern Sie sich, dass der Schärfeindikator ● angezeigt wird, und drücken Sie den Auslöser dann durch. Achten Sie dabei darauf, die Kamera ruhig zu halten.
 - Der Film wird nach dem Auslösen automatisch zum nächsten Bild weiter transportiert, sodass das nächste Bild aufgenommen werden kann.

 Informationen zum Selbstauslöser,  82.

 Weitere Informationen zur Verwendung der Fernbedienung,  171.


Schärfenachführung

Wenn Sie den Fokusschalter auf Einzelaufokus (S) ( 48) oder kontinuierlichen Autofokus (C) ( 48) eingestellt haben und den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken bzw. die AF-Starttaste ( 49) gedrückt halten, wechselt die Kamera automatisch zur Schärfenachführung, wenn sie ein bewegtes Motiv registriert. Die Schärfenachführung ermöglicht der Kamera, die Geschwindigkeit des bewegten Objekts anhand der Fokusdaten zu ermitteln. Die Schärfe wird dann basierend auf der errechneten Position des Objekts zum Zeitpunkt der Belichtung ermittelt und das Objektiv fokussiert auf diese errechnete Position.

- Bei Einzelaufokus wird die Schärfenachführung für Motive aktiviert, die sich bereits vor dem Scharfstellen bewegt haben. Sobald das Motiv in der Bewegung innehält, wird die Schärfe fixiert und im Sucher wird  angezeigt.
- Bei kontinuierlichem Autofokus verfolgt die Kamera das Motiv (auch wenn die Bewegung während des Scharfstellens begonnen hat). Die Schärfe wird dabei nicht fixiert.

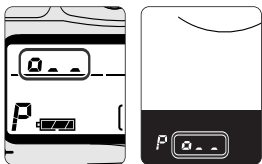
Aufnahmedaten einbelichten und aufzeichnen

Mit der F6 können Sie das Datum, die Belichtungszeit, die Blende und die Brennweite des Objektivs im Bild, auf dem Filmsteg oder am Filmanfang einbelichten (Welche Daten einbelichtet werden können hängt davon ab an welcher Position auf dem Film die Einbelichtung erfolgt). Außerdem werden die Aufnahmedaten im internen Speicher der Kamera aufgezeichnet. Weitere Informationen zur Dateneinbelichtung finden Sie auf Seite 126. Weitere Informationen zur Datenaufzeichnung finden Sie auf Seite 112.

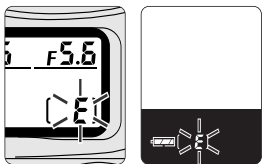
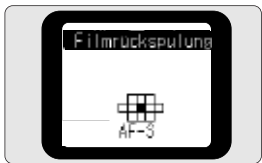
IND b1: Sie können die Belichtungszeit und Blende auch in Schritten von 1/2 oder 1 LW anzeigen ( 97).

9. Filmrückspulung

Vergewissern Sie sich vor der Entnahme der Filmpatrone, dass der Film vollständig zurückgespult wurde.



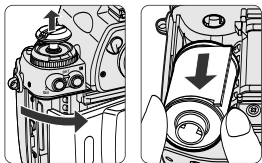
- 1** Der Film wird nach der letzten Aufnahme automatisch zurückgespult.
- Im oberen Display und im Sucher wird während des Rückspulens erst **P**, dann **Q** und zum Schluss **R** angezeigt. Außerdem zählt der Bildzähler rückwärts, bis der Film vollständig zurückgespult ist. Auf dem Monitor wird außerdem »Filmrückspulung« angezeigt.



- 2** Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige **E** im oberen Display blinkt. Öffnen Sie anschließend die Kamerarückwand, indem Sie die Filmrückspulkurbel hochziehen, und entnehmen Sie die Filmpatrone.





- Der Film ist vollständig zurückgespult, wenn im oberen Display und im Sucher das **E** im Bildzähler blinkt und wenn auf dem Monitor »SPULEN ABGESCHL.« angezeigt wird. (Wenn der Belichtungsmesser ausgeschaltet ist, wird im oberen Display und im Sucher der Indikator **E** ohne zu blinken angezeigt. Auf dem Monitor wird »SPULEN ABGESCHL.« angezeigt.)




Vergewissern Sie sich, dass der Film vollständig zurückgespult wurde (**E** blinkt oder »SPULEN ABGESCHL.« wird angezeigt). Öffnen Sie dann die Kamerarückwand und entnehmen Sie die Filmpatrone. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die geöffnete Kamera und den Film keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.


 Weitere Informationen zum Rückspulen eines teilbelichteten Films,  46.


 Weitere Informationen zum manuellen Rückspulen des Films mit der Filmrückspulkurbel,  47.


Filmrückspulkurbel

Die Nikon F6 ist nicht mit einer Sperre für die Filmrückspulkurbel ausgestattet. Vergewissern Sie sich, dass die Kurbel sich in ihrer Rastposition (nach unten gedrückt) befindet, bevor Sie den Film zurückspulen.

 **Aufnahmen, die Sie nach der auf dem Film angegebenen maximalen Bildanzahl gemacht haben, werden bei der Entwicklung ggf. nicht berücksichtigt.**

IND d2: Die F6 kann so eingestellt werden, dass der Film nicht automatisch zurückgespult wird, wenn das Filmende erreicht ist. Die Filmrückspulung erfolgt in diesem Fall durch Drücken der Rückspultasten ( 101).

IND d3: Mit dieser Funktion können Sie festlegen, dass die Filmflasche beim Rückspulen nicht in die Filmpatrone eingezogen werden soll ( 101).

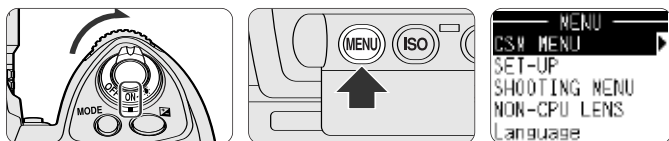
IND d4: Der Filmtransport kann bei Bild 35 oder 36 angehalten werden ( 102).

Sprache und Datum/Uhrzeit einstellen

Sie können die Sprache sowie das Datum und die Uhrzeit für verschiedene Einstellungen im Menü festlegen, z. B. für die Einbelichtung oder Aufzeichnung von Aufnahmedaten oder für Intervallaufnahmen.

■ Sprache einstellen

1 Schalten Sie die Kamera ein, und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü anzuzeigen.



2 Öffnen Sie das Menü »Language (Sprache (Lang.))«.



- Wählen Sie durch Drücken von ▲ bzw. ▼ auf dem Multifunktionswähler die Option »Sprache (Lang.)« und drücken Sie ►, um die verfügbaren Sprachen anzuzeigen.

3 Wählen Sie eine Sprache aus.



- Drücken Sie zur Auswahl der Sprache (z. B. Deutsch) ▲ bzw. ▼ und zum Einstellen ►. Das Menü wird anschließend wieder angezeigt.

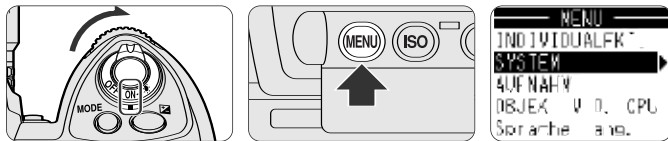
✍️ Verfügbare Optionen

Deutsch: Deutsch
English: Englisch
Español: Spanisch

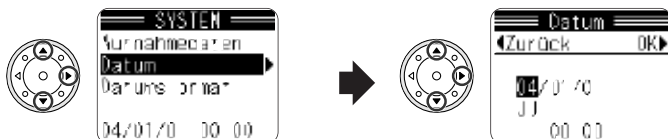
Français: Französisch
中文 (简体) Chinesisch (vereinfacht)
日本語 Japanese

Datum und Uhrzeit einstellen

1 Schalten Sie die Kamera ein, und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü anzuzeigen.



2 Wählen Sie im Systemmenü die Option »Datum« aus



- Drücken Sie zur Auswahl des Systemmenüs **▲** bzw. **▼** am Multifunktionswähler und zum Öffnen des Menüs **▶**.

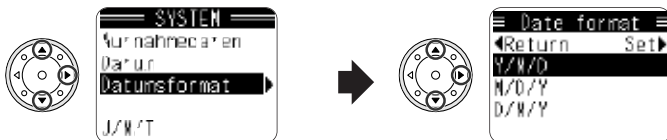
- Drücken Sie zur Auswahl von »Datum« **▲** bzw. **▼** und zum Anzeigen der Datums-/Uhrzeitanzeige **▶**.

3 Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit ein.



- Drücken Sie zum Einstellen des markierten Jahres **▲** bzw. **▼**.
- Drücken Sie zum Markieren des Monats, des Tags, der Stunde und der Minute (in dieser Reihenfolge) **▶**. Stellen Sie die einzelnen Werte mit der Taste **▲** bzw. **▼** ein.
- Drücken Sie nach Angabe der Minuten **▶**, um die Uhr zu starten und zum Systemmenü zurückzukehren.

4 Wählen Sie aus, in welcher Reihenfolge Tag, Monat und Jahr angezeigt werden sollen.



- Drücken Sie zur Auswahl von »Datumsformat« ▲ bzw. ▼ am Multifunktionswähler und zum Aufrufen der Datumsanzeige ►.

5 Wählen Sie die Anzeigereihenfolge für das Datum aus.



- Drücken Sie zum Auswählen der gewünschten Anzeigereihenfolge ▲ oder ▼ und zum Einstellen ►.
- Das Datum wird daraufhin auf dem Monitor und in den Einblendungsdaten (☰ 126) entsprechend dieser Anzeigereihenfolge geändert.

6 Beenden Sie den Vorgang.

- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie alternativ zweimal die MENU-Taste um das Menü zu verlassen.

Kamerauhr

Die Kamerauhr ist weniger genau als Armband- oder Haushaltsuhren. Sie sollten die Uhrzeit daher regelmäßig überprüfen und bei Bedarf ändern.

Ausführliche Anleitung

Dieses Kapitel enthält eine ausführliche Beschreibung sämtlicher Kamerafunktionen, einschließlich der Funktionen, die Objektiv, Film, Scharfeinstellung und Belichtung betreffen.

Objektivkompatibilität

Es wird empfohlen, CPU-Objektive (mit Ausnahme der IX-Nikkore/DX-Nikkore) mit dieser Kamera zu verwenden. AF-Objektive vom D- oder G-Typ ermöglichen den Zugriff auf alle verfügbaren Kamerafunktionen.

■ CPU-Nikkor

Objektiv/Zubehör	Modus			Fokusteuerung				Belichtungssteuerung				Belichtungsmessung		
	Autofokus	Manuell mit elektronischer Einstellhilfe	Manuell	P	S	A	M	Matrix		Mittentbetont	*2 Spotmessung			
								3D-Color	Color					
AF Nikkore (Typ D oder G), *1, *2, AF-S Nikkore, AF-I Nikkore	○	○	○	○	○	○	○	○	—	○	○			
PC Micro 85mm f/2,8D*3	—	○*4	○	—	—	—	○	○	—	○	○			
AF-S/AF-I Telekonverter*5	○*6	○*6	○	○	○	○	○	○	—	○	○			
AF Nikkore außer Typ D/G (außer AF-Nikkore für F3AF)	○*7	○*7	○	○	○	○	○	—	○	○	○			
AI-P-Nikkor	—	○*8	○	○	○	○	○	—	○	○	○			

*1 Bei VR-Nikkoren wird der Bildstabilisator (VR) unterstützt.

*2 IX-Nikkore können nicht verwendet werden. DX-Nikkor-Objektive sind ausnahmslos für digitale Spiegelreflexkameras konstruiert und können nicht mit analogen Spiegelreflexkameras verwendet werden.

*3 Belichtungsmessung und Blitzsteuerung nur in Grundstellung des Objektivs und bei größter Blende möglich.

*4 Ohne Dezentrierung bzw. Verschwenkung des Objektivs.

*5 Kompatibel zu AF-S- und AF-I-Nikkoren, außer AF-S 17 - 35 mm 1:2,8 D IF-ED, AF-S 24 - 85 mm 1:3,5 - 4,5 G IF-ED, AF-S VR 24 - 120 mm 1:3,5 - 5,6 G IF-ED und AF-S 28 - 70 mm 1:2,8 D IF-ED. Der Autofokus kann nicht verwendet werden mit AF-S TC-17E II, AF-S TC-20E II und AF-I TC-20E in Kombination mit AF-S VR 200 - 400 mm 1:4 G ED, AF-S 300 mm 1:4 D ED, AF-S 500 mm 1:4 D II ED, AF-S 500 mm 1:4 D ED, AF-I 500 mm 1:4 D ED, AF-S 600 mm 1:4 D II ED, AF-S 600 mm 1:4 D ED, AF-I 600 mm 1:4 D ED.

*6 Mit effektiver Mindestlichtstärke von 1:5,6.

*7 In Verbindung mit den folgenden Objektiven in Telestellung und bei kurzen

Aufnahmedistanzen ist das Bild auf der Einstellscheibe möglicherweise nicht scharf, wenn die elektronische Einstellhilfe leuchtet: AF 80 - 200 mm 1:2,8, AF 35 - 70 mm 1:2,8 oder AF 28 - 85 mm 1:3,5 - 4,5. Stellen Sie manuell scharf und orientieren Sie sich dabei am Sucherbild.

*8 Mit einer Mindestlichtstärke von 1:5,6.

■ Nikkore ohne CPU

Objektiv/Zubehör	Modus			Belichtungssteuerung				Belichtungsmessung			
	Autofokus	Manuell mit elektronischer Einstellhilfe	Manuell	P	S	A	M	Matrix		Mittenbetont	*2 Spotmessung
								3D-Color	Color*1		
AI-S- und AI-Nikkore, Serie E	○*3	○*4	○	—	—	○	○	—	○	○	○
AI-modifizierte Nikkore	—	○*4	○	—	—	○	○	—	○	○	○
Nicht-AI-Nikkore*5	—	○*4	○	—	—	○*	○*7	—	—	○*8	○*8
Medical-Nikkor 120 mm 1:4	—	○	○	—	—	—	○*9	—	—	—	—
Reflex-Nikkor*10	—	—	○	—	—	○	○	—	—	○	○
PC-Nikkor*10	—	—	○	—	—	○*11	○*12	—	—	○*13	○*13
Telekonverter TC-16A	○*14	—	—	—	—	○	○	—	○*15	○*15	○*15
AI-S- oder AI-Telekonverter	—	○*16	○	—	—	○	○	—	○*15	○*15	○*15
Balgengerät PB-6	—	○*16	○	—	—	○*17	○*7	—	—	○*13	○*13
Zwischenringe (PK-11A, PK-12, PK-13 und PN-11)	—	○*16	○	—	—	○	○	—	—	○	○

*1 Verwendbar, wenn Brennweite und Lichtstärke in der Kamera gespeichert werden (☒ 144). Bei einigen Objektiven ist auch bei Angabe der Brennweite und Lichtstärke keine exakte Belichtungsmessung möglich. In diesem Fall ist mittenbetonte Messung oder Spotmessung zu verwenden.

*2 Belichtung wird für das mittlere Fokussmessfeld gemessen.

*3 Mit angesetztem TC-16A und effektiver Mindestlichtstärke von 1:5,6.

*4 Mit einer Mindestlichtstärke von 1:5,6.

*5 Nach Umbau (☒ 41).

*6 Messung bei Arbeitsblende. (Betätigen Sie den Auslöser, während Sie die Abblendtaste gedrückt halten.) (☒ 83)

*7 Messung bei Arbeitsblende.

*8 Messung bei Arbeitsblende. Bei einer Blende kleiner als 1:4 wählen Sie für die Individualfunktion »b6: Einstellscheibe« den Korrekturwert »+0,5« (☒ 98).

*9 Bei einer Belichtungszeit von 1/125 s oder kürzer (Belichtungsmesser der Kamera kann nicht verwendet werden).

*10 Einige Objektive können nicht angesetzt werden (☒ 40).

*11 Messung bei Arbeitsblende. Belichtungsmessung vor Verschiebung (AE-/AF-L-Taste drücken).

*12 Belichtungsmessung vor Verschiebung bei Arbeitsblende.

*13 Messung bei Arbeitsblende. Wählen Sie für die Individualfunktion »b6: Einstellscheibe« die Einstellung »+0,5« (☒ 98).

*14 Bei einer Mindestlichtstärke von 1:3,5 in Kombination mit AI-S-, AI- oder Serie E-Objektiven. Einige Objektive können jedoch nicht verwendet werden (☒ 40).

*15 Belichtungs Korrektur erforderlich bei einigen Objektiven. Einzelheiten siehe Telekonverter-Bedienungshandbuch.

*16 Mit effektiver Mindestlichtstärke von 1:5,6.

*17 Belichtungsmessung bei Arbeitsblende vor dem Auslösen (Abblenden am Balgengerät).

■ Verwendung von Nikkor-Objektiven ohne CPU

Einschränkungen bei Objektiven ohne CPU

- Stellen Sie die Belichtungssteuerung auf **A** (Zeitautomatik) oder **M** (Manuell) ein. Bei Auswahl einer anderen Belichtungssteuerung blinkt das Symbol für die Belichtungssteuerung (**P** bzw. **S**) im Display, und die Kamera schaltet automatisch auf Zeitautomatik. (Im Sucher erscheint **A**.)
- Bei AI-Nikkor-Objektiven kann die Color-Matrixmessung verwendet werden, wenn die Brennweite und die Lichtstärke im Menü »Objektivdaten« der Kamera angegeben werden (☞ 144). Wird die Matrixmessung ☞ jedoch ohne Angabe der Objektivdaten gewählt, schaltet die Belichtungsmessung automatisch auf mittenbetonte Messung ☞ um.
- Bei AI-Nikkor-Objektiven kann die Blende angezeigt werden, wenn die Lichtstärke im Menü »Objektivdaten« der Kamera ausgewählt wird. Werden die Objektivdaten nicht eingegeben, wird anstelle des Blendenwerts die Anzahl der Blendenstufen angezeigt (ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung, z. B. **f/2**: zwei LW-Schritte Unterschied).
- Bei Objektiven ohne CPU ist die Einstellung der Blende mit dem vorderen Einstellrad nicht möglich. Die Einstellung und Prüfung der Blende erfolgt mit dem Blendenring des Objektivs.

Zubehör, das unter bestimmten Bedingungen angesetzt werden kann

- Balgengerät PB-6: Zwischenring erforderlich (für Wechsel zwischen Quer- und Hochformat ist PB-6D erforderlich)
Doppel-Drahtauslöser AR-10 (mit Adapterkabel MC-25) wird bei Verwendung des PB-6 empfohlen.

☑ Nicht für die F6 geeignete Objektive (ohne CPU) und Zubehör

Die folgenden Nikkor-Objektive/Zubehör können nicht an die F6 angesetzt werden (es besteht die Gefahr einer Beschädigung):

Fisheye 6 mm 1:5,6, Fisheye 7,5 mm 1:5,6, Fisheye 8 mm 1:8, OP 10 mm 1:5,6, 21 mm 1:4 (alte Ausführung), PC 35 mm 1:3,5 (alte Ausführung), Reflex 500 mm 1:8 (alte Ausführung), Reflex 1000 mm 1:6,3 (alte Ausführung), 80 mm 1:2,8 für F3AF, 200 mm 1:3,5 für F3AF, Telekonverter TC-16 für F3AF, K2-Ring, Reprogestell PF-4

✍ Objektive, die nicht an den Telekonverter TC-16A angesetzt werden können

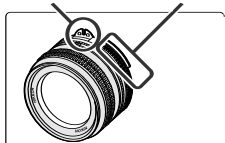
PC-Nikkore, auf AI umgebaute Nikkore, AI Micro Nikkor 55 mm 1:3,5, AI Nikkor 20 mm 1:2,8, 35 mm 1:1,4, 400 mm 1:2,8, 400 mm 1:3,5, 28 mm 1:2 (bis einschl. Nr. 540020), 28 mm 1:2,8 (bis einschl. Nr. 500000), 35 mm 1:2 (bis einschl. Nr. 931000), 35 mm 1:2,8 (bis einschl. Nr. 880000), 50 mm 1:1,4 (bis einschl. Nr. 398000), 50 mm 1:2 (bis einschl. Nr. 364000)

■ Objektive ohne AI verwenden

Zum Anschluss eines Nikon-Objektivs ohne AI-Kupplung (vor 1977 hergestellte Objektive), muss der Kupplungshebel des F6-Belichtungsmessers umgebaut werden. Der Umbau kann bei einem autorisierten Nikon-Händler oder Nikon-Servicecenter in Auftrag gegeben werden. Nach dem Umbau können Sie das Objektiv an die Kamera ansetzen. Folgen Sie dazu der Anleitung.

AI-Objektive und Objektive ohne AI

Kupplungsschuh Kupplungssteg



AI-Objektiv

- AI-Objektive weisen einen Kupplungssteg und Bohrungen am Kupplungsschuh auf (AF-Nikkor-Objektive [mit Ausnahme von F3AF], Serie E und Nikkor 50 mm 1:1,8 haben keinen Kupplungsschuh).

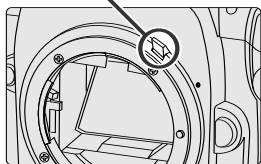
Kupplungsschuh Kein Kupplungssteg



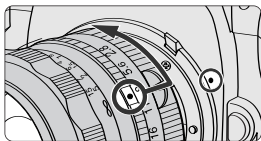
Objektiv ohne AI

Objektive ohne AI nach Umbau des Kupplungshebels ansetzen

Kupplungshebel



- 1** Schieben Sie den Kupplungshebel nach oben.



- 2** Setzen Sie das Objektiv so in das Kamerabajonett ein, dass sich die Markierungen an Objektiv und Gehäuse gegenüberstehen. Drehen Sie das Objektiv nach links, bis es einrastet.

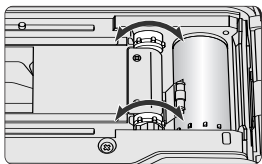
Nikkor-Objektive, die nach Umbau des Kameragehäuses angesetzt werden können

Die folgenden Nikkor-Objektive können nach Umbau des Kupplungshebels der Kamera angesetzt werden:

- Objektive ohne AI
- Objektive mit Einstellfassung AU-1 (400 mm 1:4,5, 600 mm 1:5,6, 800 mm 1:8 und 1200 mm 1:11)
- PC 28 mm 1:4 (Seriennr. 180900 und kleiner)
- PC 35 mm 1:2,8 (Seriennr. 906200 und kleiner)
- Reflex 1000 mm 1:11 (Nr. 142361 bis 143000)
- Reflex 2000 mm 1:11 (Nr. 200111 bis 200310)
- ED 180 - 600 mm 1:8 (Nr. 174041 bis 174180)
- ED 360 - 1200 mm 1:11 (Nr. 174031 bis 174127)
- 200 - 600 mm 1:9,5 (Nr. 280001 bis 300490)

■ Filmtransport an der Bildnummerierung auf dem Film ausrichten

Der Filmtransport kann an der Bildnummerierung auf dem Film ausgerichtet werden, sodass die Nummern auf dem entwickelten Film auf Höhe der Bildmitte liegen



Drehen Sie mit dem Finger die Perforationsrolle der Kamera bis zum Anschlag, und legen Sie dann den Film ein.

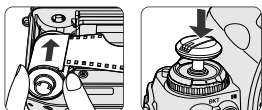
- Die Perforationsrolle kann in beide Richtungen gedreht werden.
- Bei einigen Filmtypen ist ein exaktes Angleichen unter Umständen nicht möglich.

■ Filmtransport überprüfen

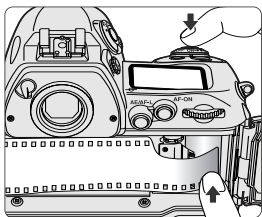
Der Filmtransport kann bei geöffneter Kamerarückwand überprüft werden.




1 Schalten Sie die Kamera ein, und ziehen Sie den Filmrückspulknopf nach oben. Die Kamerarückwand springt auf.



2 Legen Sie den Film ein, und drücken Sie den Filmrückspulknopf nach unten.

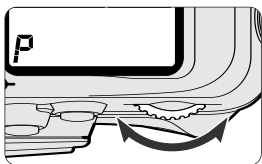
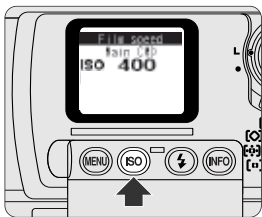


3 Richten Sie die Filmflasche an der Markierung aus, und betätigen Sie den Auslöser.

- Drücken Sie den Auslöser, während Sie die Filmperforation mit den Transportzähnen der Perforationsrolle ausrichten.
- Beim Schließen der Kamerarückwand wird der Film um eine weitere Bildlänge vorgespult. (Drücken Sie den Auslöser, wenn für die Individualfunktion »d1: Film insp.« die Option »Mit Auslöser« eingestellt ist,  101.)
- Beachten Sie, dass sich die Anzahl nutzbarer Aufnahmen verringert, je öfter Sie zur Überprüfung des Filmtransports den Auslöser drücken.


Filmempfindlichkeit einstellen und prüfen


Bei Verwendung von nicht DX-kodierten Filmen oder wenn die Empfindlichkeit für einen DX-kodierten Film erhöht oder verringert werden soll, gehen Sie wie folgt vor.




Stellen Sie die Filmempfindlichkeit durch Drehen des hinteren Einstellrads und gleichzeitiges Drücken der ISO-Taste ein.

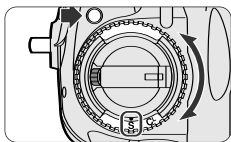
- Die Empfindlichkeit kann auf **DX** bzw. im Bereich von ISO 6 bis 6400 in Drittelstufen eingestellt werden.
- Bei Einstellung auf **DX** und DX-kodierten Filmen wird die Filmempfindlichkeit automatisch im Bereich von ISO 25 bis 5000 eingestellt.
- Bei nicht DX-kodiertem Film ist die Einstellung im Bereich von ISO 6 bis 6400 möglich.
- Die eingestellte Filmempfindlichkeit wird auf dem Monitor angezeigt (Standard- und Detailanzeige). (Durch Drücken der ISO-Taste kann die Filmempfindlichkeit auch in der Großschriftanzeige überprüft werden.)

 Eine manuell eingestellte Filmempfindlichkeit hat Vorrang gegenüber der automatisch gewählten Empfindlichkeit für DX-kodierte Filme. Die Filmempfindlichkeit kann daher problemlos erhöht oder gesenkt werden.

IND d6: Wenn die Einstellung **DX** gewählt ist, aber ein nicht DX-kodierter Film eingelegt wird, blinkt nach Vorspulen des Films zur ersten Aufnahme die Anzeige **ERR** im oberen Display und im Sucher, und auf dem Monitor wird »DX ERR« angezeigt. Diese Warnanzeige kann so umprogrammiert werden, dass sie sofort beim Einschalten der Kamera und Schließen der Kamerarückwand erfolgt (ohne Vorspulen des Films zum ersten Bild) ( 102).

Filmtransportmodus auswählen

Um unterschiedlichen Aufnahmesituationen Rechnung zu tragen, sind folgende Einstellungen möglich: S (Einzelbild), CL (Serienaufnahmen mit langsamer Bildfolge), CH (Serienaufnahmen mit schneller Bildfolge), Cs (Serienaufnahmen mit langsamer Bildfolge und leisem Filmtransport),  (Selbstausröser) und M-UP (Spiegelvorauslösung).



Drehen Sie zum Einstellen der Filmtransportart den Rändelring für die Filmtransporteinstellung, während Sie gleichzeitig auf die Entriegelungstaste für den Filmtransport drücken.

• Die folgenden Filmtransporteinstellungen sind verfügbar:

S: Einzelbild

Ein voller Druck auf den Auslöser führt zu einer Aufnahme; anschließend wird der Film um ein Bild weiter transportiert.

CL: Serienaufnahmen mit langsamer Bildfolge

Bei gedrücktem Auslöser belichtet die Kamera bis zu ca. 2 Bilder/s (ca. 4 Bilder/s bei Verwendung des Multifunktionshandgriffs MB-40).


CH: Serienaufnahmen mit schneller Bildfolge

Bei gedrücktem Auslöser belichtet die Kamera bis zu ca. 5,5 Bilder/s (ca. 8 Bilder/s bei Verwendung des Multifunktionshandgriffs MB-40).


Cs: Serienaufnahmen mit langsamer Bildfolge und leisem Filmtransport

Bei gedrücktem Auslöser belichtet die Kamera ca. 1 Bild/s (ca. 2 Bilder/s bei Verwendung des Multifunktionshandgriffs MB-40). In diesem Modus erfolgt auch die Rückspulung langsamer und das Rückspulgeräusch ist kaum hörbar.



: Selbstausröser

Verwenden Sie den Selbstausröser, wenn Sie selbst auf der Aufnahme erscheinen möchten ( 82).

M-UP: Spiegelvorauslösung

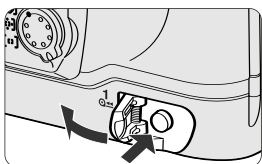
Um eine Verwacklung durch den Spiegelschlag auszuschließen, kann der Spiegel vorausgelöst werden. Drücken Sie den Auslöser einmal, um den Spiegel hochzuklappen, und drücken Sie ein zweites Mal, um die Aufnahme zu belichten ( 84).



* Die Messung der Bildfolge erfolgte in Stellung C des Fokusschalters, Belichtungssteuerung M, Belichtungszeit 1/250 s oder kürzer, bei Normaltemperatur von 20°C mit neuen 3-Volt-Lithium-Batterien, von der 1. bis zur 36. Aufnahme des Films.

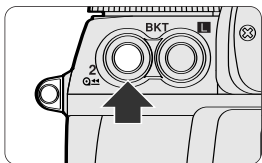
 Bei erschöpften Akkus bzw. Batterien ( erscheint im oberen Display) im S-, CH- oder Selbstausrösermodus verringert sich die Bildfolge, weil der Filmtransport in diesem Fall erst einsetzt, wenn sich der Spiegel wieder in Grundstellung befindet. (Normalerweise beginnt der Filmtransport gleichzeitig mit der Rückbewegung des Spiegels.) In diesem Fall empfiehlt sich der Austausch der Akkus bzw. Batterien.


■ Filmrückspulung per Tastendruck

Zur Rückspulung eines teilbelichteten Films oder wenn die Individualfunktion »d2: Filmrückspulung« (📷 101) auf »Manuell« eingestellt ist, spulen Sie den Film wie folgt zurück:



Öffnen Sie die Abdeckung der R1-Taste, und drücken Sie die Filmrückspultaste **R1**  bis diese einrastet. Drücken Sie dann die Taste **R2** .




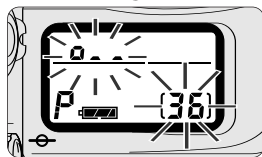
-  blinkt während der Rückspulung im oberen Display und der Bildzähler zählt rückwärts, bis der Film komplett zurückgespult ist. Auf dem Monitor wird außerdem »Filmrückspulung« angezeigt.
- Die Rückspulung ist beendet, wenn im Bildzähler im oberen Display und im Sucher ein blinkendes **E** erscheint und auf dem Monitor »SPULEN ABGESCHL.« angezeigt wird. (Bei ausgeschaltetem Belichtungsmesser leuchtet im oberen Display konstant ein E auf, während im Sucher und auf dem Monitor keine Anzeige mehr erfolgt.) Öffnen Sie die Kamerarückwand, und entnehmen Sie die Filmpatrone.

🔧 Für die Filmrückspulung muss die Rückspulkurbel eingedrückt sein.

- Andernfalls kann der Film nicht zurückgespult werden.

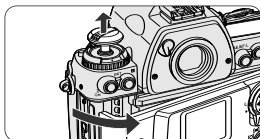
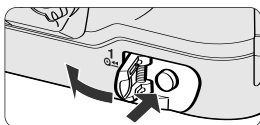
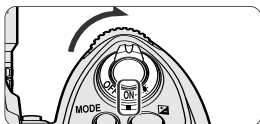
🔧 Wenn die Filmrückspulung nicht einsetzt oder vorzeitig aussetzt


- Bei sehr niedriger Akku-/Batteriespannung oder tiefen Temperaturen kann es vorkommen, dass die Filmrückspulung nicht einsetzt oder vorzeitig aussetzt und im Display und im Sucher  und die Bildnummer blinken. Schalten Sie die Kamera in diesem Fall aus, wechseln Sie die Akkus bzw. Batterien, und schalten Sie die Kamera zur Fortsetzung der Rückspulung erneut ein. Alternativ kann der Film auch manuell mit der Rückspulkurbel zurückgespult werden (📷 47).
- Wird die Kamera ausgeschaltet, während der Film noch zurückspult, wird der Rückspulvorgang unterbrochen. Schalten Sie in diesem Fall die Kamera wieder ein und spulen Sie den Film erneut zurück. Alternativ kann der Film auch manuell mit der Rückspulkurbel zurückgespult werden (📷 47).



IND d3: Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, dass beim Rückspulen des Films die Filmflasche nicht in die Patrone eingezogen wird (📷 101).

■ Filmrückspulung mit der Filmrückspulkurbel



1 Schalten Sie die Kamera ein, öffnen Sie die Abdeckung der Rückspultaste **R1**  und drücken Sie diese bis sie eintastet.

2 Klappen Sie die Rückspulkurbel aus, und drehen Sie sie in Pfeilrichtung.

- Drehen Sie die Kurbel nach Nachlassen des Widerstands noch einige Umdrehungen weiter.
- Die Rückspulung ist beendet, wenn im Bildzähler im oberen Display und im Sucher ein blinkendes **E** erscheint und auf dem Monitor »SPULEN ABGESCHL.« angezeigt wird. Bei ausgeschaltetem Belichtungsmesser leuchtet im oberen Display konstant ein **E** auf, während im Sucher und auf dem Monitor keine Anzeige mehr erfolgt. Öffnen Sie die Kamerarückwand und entnehmen Sie die Filmpatrone.

✓ **Vorsicht beim manuellen Rückspulen**

- Solange die Filmflasche nicht komplett in die Patrone eingezogen ist, darf der Auslöser nicht gedrückt werden, da der Verschlussvorhang dadurch beschädigt werden könnte.

Filmrückspultaste R1

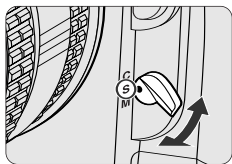
- Drücken Sie den Auslöser, wenn Sie während einer Aufnahme versehentlich die R1-Taste gedrückt haben. Dadurch wird die R1-Taste wieder in die Ausgangsposition zurückgesetzt. (Der Verschluss bleibt geschlossen und der Film wird ohne Erhöhung des Bildzählers ein Bild weiter transportiert.)

Bildzähler

- Beim manuellen Rückspulen des Films zählt der Bildzähler rückwärts, im Display wird jedoch u. U. nicht die richtige Bildnummer angezeigt.

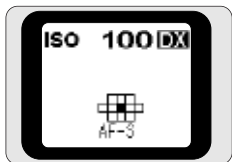
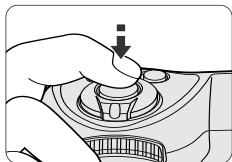
■ Auswahl der Fokussteuerung

Es gibt zwei Fokussteuerungen: Einzelauffokus (Schärfepriorität) und kontinuierlicher Autofokus (Auslösepriorität).



Stellen Sie den Fokusschalter für Einzelauffokus mit Schärfepriorität auf **S**, für den kontinuierlichen Autofokus mit Auslösepriorität auf **C**.


- Die gewählte Fokussteuerung, »AF-S« für Einzelauffokus bzw. »AF-C« für kontinuierlichen Autofokus, wird auf dem Monitor angezeigt (in der Standard- und Detailanzeige).

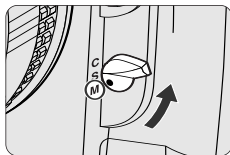


Anzeige »Standard«

- S: Einzelauffokus mit Schärfepriorität (AF-S)**
Auslösung ist nur möglich, wenn der Schärfenindikator ● im Sucher erscheint (Schärfepriorität). Wird der Auslöser nach der Scharfeinstellung bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten, wird die Schärfe gespeichert (AF-Messwertspeicher). Bei bewegten Objekten bleibt die Kamera auf das Objekt scharf gestellt, solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt bleibt (Schärfenachführung,  31). Sobald die Objektbewegung stoppt, wird die Schärfe fixiert.
- C: Kontinuierlicher AF mit Auslösepriorität (AF-C)**
Aufgrund der Auslösepriorität ist in diesem Modus ungeachtet des Schärfestatus eine jederzeitige Auslösung möglich. Wenn ● im Sucher erscheint, wird die Schärfe nicht gespeichert, und die Kamera führt die Schärfe nach, bis der Auslöser betätigt wird. Bei bewegten Objekten bleibt die Kamera auf das Objekt scharf gestellt, so lange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt bleibt (Schärfenachführung,  31).

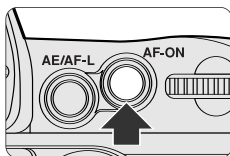
Manuelle Fokussierung

Die Schärfe kann manuell eingestellt werden, wenn der Fokusschalter auf **M** steht ( 61).



AF-Starttaste

Durch Drücken der AF-Starttaste wird automatisch der Autofokusbetrieb aktiviert (wie auch durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt).



Aktivierung des Autofokus am Objektiv

Bei den Objektiven AF-S VR 200 mm 1:2 G IF-ED oder AF-S VR 200 - 400 mm 1:4 G IF-ED kann der Autofokus durch Drücken der Taste AF-ON am Objektiv aktiviert werden. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung zum Objektiv.

IND a4: Mit dieser Funktion kann die Kamera so eingestellt werden, dass der Autofokus nicht durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt sondern ausschließlich mit der AF-Starttaste aktiviert wird ( 95).

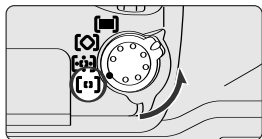
- In diesem Fall wird die Schärfe gespeichert ( 58), wenn Sie nach der Scharfeinstellung die AF-Starttaste freigeben.

IND c3: Die Funktionsweise der AF-Start- und AE/AF-L-Taste kann wie folgt eingestellt werden ( 100):

- Die AF-Starttaste übernimmt die Funktion der AE/AF-L-Taste und die AE/AF-L-Taste übernimmt die Funktion der AF-Starttaste.
- Die AE/AF-L-Taste übernimmt die Funktion der AF-Starttaste und die Funktion der AF-Starttaste bleibt unverändert.
- Die AF-Starttaste übernimmt die Funktion der AE/AF-L-Taste und die Funktion der AE/AF-L-Taste bleibt unverändert.

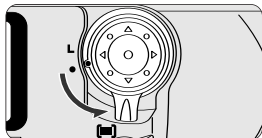
■ Fokussmessfeld auswählen

Die 11 AF-Messfelder der F6 decken einen großen Bereich des Bildfelds ab, sodass sowohl aufnahmetechnischen als auch gestalterischen Gesichtspunkten Rechnung getragen werden kann. Die Notwendigkeit der gezielten AF-Messwertspeicherung wird stark verringert (☒ 58).



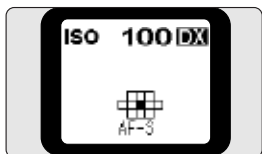
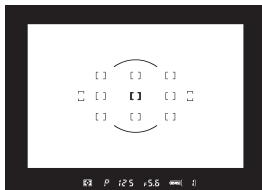
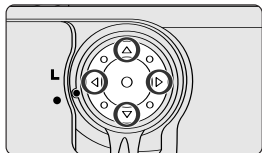
1 Stellen Sie den Wähler für die AF-Messfeldsteuerung auf eine andere Position als ☒.

- Bei der Einstellung ☒ ist eine manuelle Messfeldauswahl nicht möglich.



2 Drehen Sie den Sperrschalter für den Multifunktionswähler, um die Sperre aufzuheben, und drücken Sie den Multifunktionswähler, um ein Fokussmessfeld auszuwählen.

- Wählen Sie bei Einzelfeldsteuerung oder dynamischer Messfeldsteuerung ein einzelnes Messfeld aus bzw. wählen Sie bei der dynamischen Messfeldgruppensteuerung eine Gruppe von Messfeldern aus.
- Drücken Sie zur Auswahl eines Fokussmessfelds den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt und drücken Sie den Multifunktionswähler in die gewünschte Richtung. (Zur Auswahl des mittleren Messfelds bzw. der mittleren Messfelder drücken Sie auf die Mitte des Multifunktionswählers.)
- Das gewählte Messfeld bzw. die gewählten Messfelder leuchten kurz rot im Sucher auf.
- Das gewählte Messfeld bzw. die gewählten Messfelder werden ebenfalls auf dem Monitor angezeigt (Standard- und Detailanzeige).



Anzeige bei der Einzelfeldsteuerung

Fokussmessfeldanzeige auf dem Monitor (Standard- und Detailanzeige)

: Einzelfeldsteuerung

Das ausgewählte Fokussmessfeld ist hervorgehoben.

: Dynamische Messfeldsteuerung

Das ausgewählte Fokussmessfeld ist hervorgehoben.

: Dynamische Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl


Die ausgewählte Gruppe von Fokussmessfeldern wird hervorgehoben (siehe Abbildung auf Seite 53).


: Dynamische Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz


Alle Fokussmessfelder werden durch » ■ « hervorgehoben (Fokussmessfeld wird automatisch gewählt,  53).

Das gewählte Fokussmessfeld kann durch Drehen des Sperrschalters für den Multifunktionswähler in die Verriegelungsposition fixiert werden.

Auch mit der optionalen Einstellscheibe ist ein Wechsel des AF-Messfelds möglich (168).

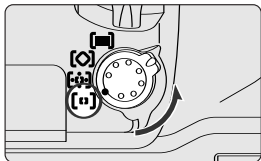
IND a5: Für Aufnahmen mit manueller Fokussierung oder Serienaufnahmen kann die Hervorhebung des ausgewählten Messfelds ausgeschaltet werden. Die Dauer der roten Fokussmessfeldanzeige kann außerdem auf 0,2 s oder 1 s geändert werden ( 95).

IND a6: Mit dieser Individualfunktion kann das Scrollverhalten bei der Messfeldauswahl so geändert werden, dass die Markierung zum gegenüber liegenden Rand springt (von oben nach unten und umgekehrt oder von rechts nach links und umgekehrt), wenn ein äußeres Messfeld gewählt ist und Sie den Multifunktionswähler über den Rand hinaus bewegen. Bei dieser Einstellung muss der Multifunktionswähler nicht in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden ( 96).

IND f1: Mit dieser Funktion lässt sich einstellen, dass das ausgewählte Fokussmessfeld durch Drücken auf die Mitte des Multifunktionswählers hervorgehoben wird. Außerdem kann mit dieser Funktion die Funktionsbelegung der Mitteltaste des Multifunktionswählers aufgehoben werden ( 107).

■ AF-Messfeldsteuerung

Im Autofokusbetrieb der Nikon F6 sind 11 AF-Messfelder nutzbar, die abhängig von den Aufnahmebedingungen über vier AF-Messfeldsteuerungsarten wählbar sind.



Die Steuerungsart wird über den Wähler für die AF-Messfeldsteuerung ausgewählt.

[□]: Einzelfeldsteuerung

Hierbei wird die Schärfe nur in einem der 11 Messfelder bestimmt. Hilfreich, um auf ein unbewegtes Motiv in einem bestimmten Bereich scharf zu stellen.

- Das ausgewählte Fokusmessfeld wird auf dem Monitor (in Standard- und Detailanzeige) hervorgehoben.

[⊕]: Dynamische Messfeldsteuerung


Bei der dynamischen Messfeldsteuerung wird das Messfeld, in dem sich das Motiv befindet, manuell vorgewählt. Wenn sich das Motiv aus dem Messfeld herausbewegt, wechselt der dynamische Autofokus automatisch zu dem Messfeld, das das Motiv als nächstes registriert, und führt die Schärfe nach. Das bewegte Objekt wird auf diese Weise von Messfeld zu Messfeld verfolgt. Damit wird es möglich, die Schärfe selbst bei Motiven mit unregelmäßiger Bewegungskarakteristik präzise nachzuführen. (Bei der dynamischen Messfeldsteuerung ändert sich beim Wechsel des Messfelds die Sucheranzeige nicht.)

- Das ausgewählte Fokusmessfeld wird auf dem Monitor (in Standard- und Detailanzeige) hervorgehoben.

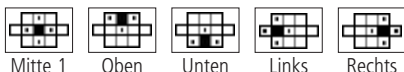
[⊗]: Dynamische Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl

Bei dieser AF-Messfeldsteuerung kann eine Gruppe benachbarter Fokusmessfelder im mittleren, oberen, unteren, linken oder rechten Bereich des Bildfeldes ausgewählt werden. Bei der dynamischen Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl fokussiert die Kamera zunächst auf das Objekt, das sich bei Aktivierung des Autofokus im Zentrum der ausgewählten Messfeldgruppe befindet (in den Schemadarstellungen auf der nächsten Seite mit »■« gekennzeichnet). Im Falle einer Bewegung wird die Schärfe innerhalb der ausgewählten Gruppe von Messfeldern nachgeführt. Diese Art der Steuerung eignet sich, wenn die Bewegung des Objekts vorhersehbar ist.

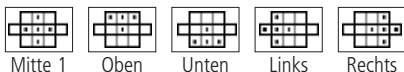
- Die ausgewählten Fokusmessfelder werden auf dem Monitor (in Standard- und Detailanzeige) hervorgehoben.

- Die Gruppierungen der Messfelder für die Messfeldgruppen-Auswahl können mit der Individualfunktion »a3: Messfeldgruppen« ( 94) wie folgt geändert werden:
 - Es stehen zwei Schemata für die Gruppierung der Messfelder zur Auswahl. Je nach Einstellung kann aus 5 bzw. 6 Gruppen ausgewählt werden.
 - Bei »Schema 1« und »Schema 2« kann auf die Messfelder einer Messfeldgruppe die Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz angewendet werden.

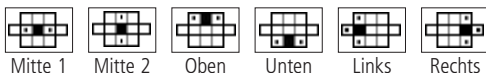
■ Schema 1, Mitte (Vorgabe)



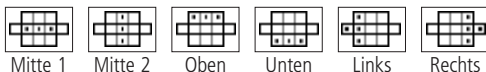
■ Schema 1




■ Schema 2, Mitte




■ Schema 2



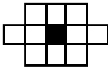

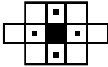

- Drücken Sie auf die Mitte des Multifunktionswählers, um zwischen Mitte 1 und Mitte 2 umzuschalten. Eine Umschaltung ist jedoch nur möglich, wenn in der Individualfunktion »f1: Mitteltaste« ( 107) die Einstellung »AF-Messfeld« ausgewählt ist.

Dynamische Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz

Bei der Dynamischen Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz wird automatisch das Fokussmessfeld gewählt, in dem sich das Objekt mit dem geringsten Abstand zur Kamera befindet.

- Beim Einzelautofokus mit Schärfepriorität wird das Messfeld mit dem Objekt, auf das scharf gestellt wird, kurzfristig im Sucher hervorgehoben. Ist für die Individualfunktion »a1: AF-C-Priorität« ( 94) die Einstellung »Schärfepriorität« gewählt, wird das Messfeld mit dem fokussierten Objekt auch bei Verwendung der Auslösepriorität hervorgehoben.
- Alle Messfelder werden auf dem Monitor (Standard- und Detailanzeige) durch » ■ « hervorgehoben.
- Beim Einsatz eines Teleobjektivs oder bei einem sehr dunklen Motiv kann die Kamera möglicherweise nicht auf das nächstliegende Objekt scharf stellen. Wechseln Sie in diesem Fall zur Einzelfeldsteuerung.


■ Zusammenfassung der Autofokusooptionen (Einzelautofokus: AF-S)

Fokussteuerung	AF-Messfeldsteuerung	Anzeige auf dem Monitor*1	Messfeld-anzeige	AF-Messfeldauswahl	
AF-S	Einzelfeldsteuerung		Ausgewähltes Messfeld	Manuell	
AF-S	Dynamische Messfeldsteuerung		Ausgewähltes Messfeld	Manuell	
AF-S	Dynamische Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl		Ausgewählte Messfeldgruppe	Manuell (Mitte der ausgewählten Gruppe*2)	
AF-S	Dynamische Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz		Messfeld, in dem die Scharfeinstellung erfolgt	Automatisch	

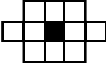

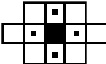

*1 Die Anzeigen auf dem Monitor (in Standard- oder Detailanzeige) sind Beispiele für die Auswahl des mittleren Fokusmessfelds oder der mittleren Fokusmessfeldgruppe. (Bei Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz kann das Fokusmessfeld nicht ausgewählt werden.) Das Messfeldschema bei der Steuerungsart »Messfeldgruppen« ist »Schema 1, Mitte«.

*2 Wenn für die Individualfunktion »a3: Messfeldgruppen« (☒ 94) die Einstellung »Schema 1« oder »Schema 2« gewählt ist, wird auf die Fokusmessfelder einer Gruppe die Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz angewandt.


	Funktionsweise	Anwendungen
	Die Scharfeinstellung beschränkt sich auf das aktive Fokussmessfeld; wenn das Motiv scharf gestellt ist (solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt bleibt), wird die Schärfe gespeichert.	Normale Aufnahmesituationen, beispielsweise beim Fotografieren von unbewegten Motiven.
	Die Scharfeinstellung erfolgt im ausgewählten Fokussmessfeld; wenn das Motiv scharf gestellt ist (solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt bleibt), wird die Schärfe gespeichert. Verlässt das Objekt das aktive Messfeld vor Speicherung der Schärfe, führt die Kamera die Schärfe automatisch unter Verwendung der Daten aus anderen Messfeldern nach.	Normale Aufnahmesituationen, wenn Sie beispielsweise bei der Aufnahme eines bewegten Motivs mehr als nur einen zufälligen Schnappschuss einfangen wollen.
	Die Scharfeinstellung beschränkt sich auf das mittlere Fokussmessfeld der ausgewählten Messfeldgruppe*2. Wenn das Motiv scharf gestellt ist, wird die Schärfe gespeichert. Verlässt das Objekt das aktive Messfeld jedoch vor der Fixierung der Schärfe, führt die Kamera die Schärfe automatisch innerhalb der ausgewählten Gruppe von Messfeldern nach.	Schnappschüsse, bei denen die Kamera die Schärfe automatisch einstellen soll, damit Sie sich auf die Bildgestaltung konzentrieren können.
	Die Kamera fokussiert auf das Messfeld, das dem Objekt mit dem geringsten Aufnahmeabstand am nächsten liegt, und speichert nach abgeschlossener Scharfeinstellung die Schärfe. Verlässt das Objekt das aktive Messfeld vor Speicherung der Schärfe, führt die Kamera die Schärfe automatisch unter Verwendung von Daten aus anderen Messfeldern nach.	Schnappschüsse, bei denen die Kamera die Schärfe vollautomatisch einstellen soll.

IND a2: Der Einzelautofokus ( 94) kann so eingestellt werden, dass der Auslöser unabhängig von einer erfolgten Scharfeinstellung betätigt werden kann (Auslösepriorität).

■ Zusammenfassung der Autofoksoptionen (Kontinuierlicher Autofokus: AF-C)

Autofokus- steuerung	AF-Messfeld- steuerung	Anzeige auf dem Monitor*1	Messfeld-anzei- ge	AF-Messfeld- auswahl	
AF-C	Einzelfeld-steue- rung		Ausgewähltes Messfeld	Manuell	
AF-C	Dynamische Messfeld-steue- rung		Ausgewähltes Messfeld	Manuell	
AF-C	Dynamische Messfeld-steue- rung mit Messfeldgruppen -Auswahl		Ausgewählte Messfeldgruppe	Manuell (Mitte der ausge- wählten Groupeted group*2)	
AF-C	Dynamische Messfeld-steue- rung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz		keine Anzeige	Automatisch	

*1 Die Anzeigen auf dem Monitor (in Standard- oder Detailanzeige) sind Beispiele für die Auswahl des mittleren Fokussmessfelds oder der mittleren Fokussmessfeldgruppe. (Bei Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz kann das Fokussmessfeld nicht ausgewählt werden.) Das Messfeldschema bei der Steuerungsart »Messfeldgruppen« ist »Schema 1, Mitte«.

*2 Wenn für die Individualfunktion »a3: Messfeldgruppen« ( 94) die Einstellung »Schema 1« oder »Schema 2« gewählt ist, wählt die Kamera in der ausgewählten Gruppe automatisch das Fokussmessfeld aus, in dem sich das Motiv mit dem geringsten Abstand zur Kamera befindet.

Funktionsweise	Anwendungen
Die Scharfeinstellung beschränkt sich ausschließlich auf das ausgewählte Fokusmessfeld. Es erfolgt keine Schärfenspeicherung und die Scharfeinstellung wird bis zum Betätigen des Auslösers fortgesetzt.	Bewegte Objekte, die sich geradlinig auf die Kamera zu oder von ihr weg bewegen (z. B. ein Rennwagen oder ein Läufer), und die in einem einzelnen Fokusmessfeld verfolgt werden können.
Die Scharfeinstellung beschränkt sich auf das ausgewählte Messfeld. Auch bei abgeschlossener Scharfeinstellung erfolgt keine Speicherung. Verlässt das Objekt das aktive Messfeld, führt die Kamera die Schärfe automatisch unter Verwendung der Daten von den anderen Messfeldern nach.	Objekte mit unregelmäßiger Bewegungscharakteristik, die sich mit einem einzigen Fokusmessfeld nur schwer verfolgen lassen.
Die Scharfeinstellung beschränkt sich auf das mittlere Messfeld der ausgewählten Gruppe*2. Auch bei abgeschlossener Scharfeinstellung erfolgt keine Speicherung. Verlässt das Objekt das aktive Messfeld, führt die Kamera die Schärfe automatisch unter Verwendung der Daten von anderen Messfeldern der ausgewählten Messfeldgruppe nach.	Schnappschüsse von bewegten Objekten, bei denen die Kamera die Schärfe automatisch einstellen soll, damit Sie sich auf die Bildgestaltung konzentrieren können.
Das Fokusmessfeld, in dem sich das Objekt mit dem geringsten Abstand zur Kamera befindet, wird automatisch ausgewählt. Auch bei abgeschlossener Scharfeinstellung erfolgt keine Speicherung der Schärfe. Verlässt das Objekt das aktive Messfeld vor Speicherung der Schärfe, führt die Kamera die Schärfe automatisch unter Verwendung der Daten von anderen Messfeldern nach.	Schnappschüsse von bewegten Objekten, bei denen die Kamera die Schärfe automatisch einstellen soll.

IND a1: Beim kontinuierlichen Autofokus kann die Priorität auf die Scharfeinstellung gelegt werden. Es kann festgelegt werden, dass der Auslöser erst nach erfolgter Scharfeinstellung betätigt werden kann (Schärfepriorität) (📷 94).

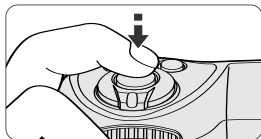
■ AF-Messwertspeicher

Die Speicherung des AF-Messwerts bewährt sich bei Autofokusaufnahmen, in denen das Motiv außerhalb des Bereichs der elf AF-Messfelder der F6 liegt, sowie in Situationen, in denen die automatische Fokussierung Schwierigkeiten bereitet (☒ 60). Die AF-Messwertspeicherung erfolgt bei Einzelaufokus und kontinuierlichem AF in unterschiedlich Weise.



- 1 Richten Sie die Kamera so auf das Motiv, dass es sich im aktiven Fokussmessfeld befindet, und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.

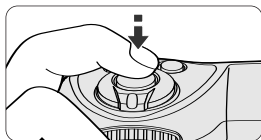
- Wenn das Motiv scharf gestellt ist, erscheint das Symbol ●.



- 2 Prüfen Sie den Schärfelndikator ●, und speichern Sie die Schärfe.

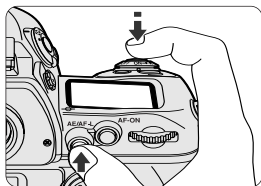
■ Einzelaufokus

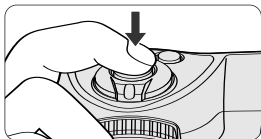
- Die Schärfe bleibt gespeichert, solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt bleibt.
- Der AF-Messwert kann auch durch Drücken der AE/AF-L-Taste gespeichert werden.



■ Kontinuierlicher Autofokus

- Die Schärfe bleibt gespeichert, solange die AE/AF-L-Taste gedrückt bleibt, selbst wenn der Auslöser freigegeben wird. Bei automatischer Belichtungssteuerung wird dabei gleichzeitig die Belichtung gespeichert (☒ 72).





3 Wählen Sie bei gespeicherter Schärfe gegebenenfalls einen neuen Ausschnitt und lösen Sie aus.

- Nach Speichern der Schärfe darf der Aufnahmeabstand nicht mehr verändert werden.
- Wenn der Auslöser in Einzelautofokus nach der Belichtung bis zum ersten Druckpunkt gedrückt bleibt, sind weitere Aufnahmen mit derselben Scharfeinstellung möglich. Analog sind weitere Aufnahmen mit derselben Scharfeinstellung möglich, wenn nach Betätigen des Auslösers die AE/AF-L-Taste gedrückt bleibt.
- Bewegt sich nach Speichern der Schärfe das Motiv (bzw. wird der Abstand zwischen Kamera und Motiv geändert), geben Sie den Auslöser oder die AE/AF-L-Taste frei, um die Speicherung aufzuheben. Anschließend muss die Schärfe neu eingestellt und wieder gespeichert werden.

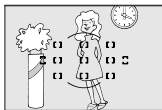
IND c2: Die AE/AF-L-Taste kann so eingestellt werden, dass nur die Schärfe gespeichert wird (📷 99).

IND c3: Die Funktionsweise der AF-Start- und AE/AF-L-Taste kann wie folgt eingestellt werden (📷 100):

- Die AF-Start-Taste übernimmt die Funktion der AE/AF-L-Taste, und die AE/AF-L-Taste übernimmt die Funktion der AF-Start-Taste.
- Die AE/AF-L-Taste übernimmt die Funktion der AF-Start-Taste, und die Funktion der AF-Start-Taste bleibt unverändert.
- Die AF-Start-Taste übernimmt die Funktion der AE/AF-L-Taste, und die Funktion der AE/AF-L-Taste bleibt unverändert.

Gute Ergebnisse mit dem Autofokus

In den nachstehend beschriebenen Situationen fokussiert die Kamera unter Umständen nicht richtig. Fokussieren Sie in diesem Fall von Hand (📷 61) oder fokussieren Sie auf ein Ersatzobjekt in gleicher Entfernung, speichern Sie die Schärfe (📷 58) und richten Sie dann die Kamera auf den ursprünglichen Ausschnitt.



Schwacher oder kein Kontrast zwischen Motiv und Hintergrund.

Beispiel: Das Motiv hat die gleiche Farbe wie der Hintergrund.



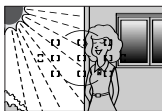
Im aktiven Messfeld befinden sich Objekte mit unterschiedlichem Abstand zur Kamera.

Beispiel: Ein Tier hinter den Gitterstäben eines Käfigs



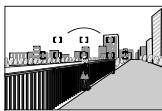
Das Motiv besteht aus regelmäßigen geometrischen Mustern.

Beispiel: Fensterreihen eines Wolkenkratzers



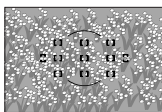
Im aktiven Messfeld befinden sich extrem kontrastreiche Bildbereiche.

Beispiel: Das Motiv befindet sich zur Hälfte im Schatten



Das Motiv füllt das Fokussmessfeld nicht aus.

Beispiel: Das Messfeld enthält sowohl ein kleines Objekt im Vordergrund als auch weiter entfernte Gebäude.



Das Motiv enthält zahlreiche, filigrane Details.

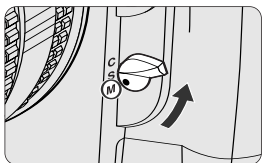
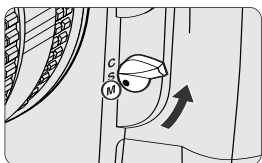
Beispiel: Eine Blumenwiese oder andere kleine Objekte bzw. Objekte, die kaum einen Helligkeitsunterschied aufweisen.

AF-Hilfslicht

Bei dunklen Motiven kann ein Blitzgerät mit AF-Hilfslicht die Fokussierung unterstützen (📷 153, 161).

Manuelle Fokussierung

Die Schärfe kann manuell eingestellt werden, wenn der Fokusschalter auf M steht.



Stellen Sie den Fokusschalter auf M. Blicken Sie durch den Sucher und drehen Sie den Entfernungsring des Objektivs, bis das Bild im Sucher scharf erscheint.

- Die Auslösung kann jederzeit erfolgen, unabhängig davon, ob der Schärfepunkt **●** im Sucher erscheint oder nicht. Fokussieren Sie von Hand, wenn der Autofokus nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt (**☒** 60) oder das verwendete Objektiv kein AF-Nikkor (**☒** 38) ist.
- Die optionalen Einstellscheiben vom Typ J, A oder L (**☒** 168) erleichtern eine schnelle Scharfstellung.

Manuelle Fokussierung mit der elektronischen Einstellhilfe

Stellen Sie den Fokusschalter auf M. Der Schärfepunkt **●** im Sucher signalisiert die Scharfeinstellung. Die elektronische Einstellhilfe kann mit den meisten Nikkor-Objektiven (einschließlich der AF-Nikkore bei manueller Einstellung) verwendet werden, sofern die Lichtstärke mindestens 1:5,6 beträgt.

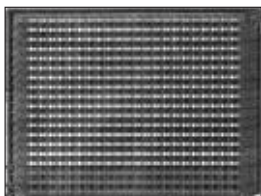
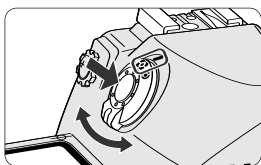
- Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt und drehen Sie den Entfernungsring des Objektivs bei eingeschaltetem Messsystem, bis **●** im Sucher erscheint. Die Auslösung ist jederzeit möglich.
- Die elektronische Einstellhilfe kann für jedes der elf AF-Messfelder aktiviert werden (**☒** 50).
- Erscheint **▶** im Sucher, liegt der fokussierte Bereich vor dem Objekt. Erscheint **◀** im Sucher, liegt der fokussierte Bereich hinter dem Objekt. Drehen Sie den Entfernungsring in beiden Fällen, bis **●** erscheint.

IND a8: Wenn das angesetzte AF-S/AF-I-Objektiv Autofokus mit manueller Priorität (M/A) unterstützt, können Sie mit dieser Individualfunktion bei manueller Fokussierung den Autofokusbetrieb zulassen (**☒** 96).

Belichtungsmessung

■ Auswahl der Belichtungsmessmethode

Die Nikon F6 bietet dem Benutzer drei Arten der Belichtungsmessung, mit denen die Kamera an nahezu jede Lichtbedingung angepasst werden kann.

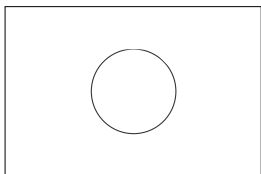


Drücken Sie die Entriegelung des Messsystemwählers und drehen Sie gleichzeitig den Messsystemwähler, um die gewünschte Belichtungsmessmethode einzustellen.

- Die ausgewählte Belichtungsmessmethode wird im Sucher angezeigt.
- Bestimmte Belichtungsmessmethoden sind bei manchen Objektiven nicht einsetzbar (☒ 38).
- Die einzelnen Belichtungsmessmethoden unterscheiden sich wie folgt:

☒: 3D-Color-Matrixmessung

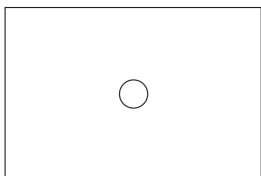
- Bei dieser Messmethode wird die richtige Belichtung auf Basis des gesamten Bildfelds mithilfe eines RGB-Sensors (1.005 Pixel) unter Berücksichtigung der Motivhelligkeit, des Kontrasts, der Objektentfernung und der Farbverteilung ermittelt.
- Die 3D-Color-Matrixmessung steht nur bei Objektiven mit eingebauter CPU vom D- oder G-Typ zur Verfügung. Bei CPU-Objektiven, die nicht dem D- oder G-Typ angehören, oder bei Objektiven ohne CPU, deren Brennweite und Lichtstärke unter »Objektiv o. CPU« im Aufnahmemenü (☒ 144) eingestellt wurde, wird die Color-Matrixmessung ohne Entfernungsdaten vom Objektiv aktiviert.
- Die Matrixmessung ist nur bei Objektiven mit eingebauter CPU verfügbar bzw. bei Objektiven ohne CPU, deren Brennweite und Lichtstärke im Menü »Objektiv o. CPU« angegeben wurde. Bei anderen Objektiven wird automatisch auf die mittenbetonte Messung umgeschaltet.
- Mittenbetonte oder Spotmessung empfiehlt sich bei Einsatz der Belichtungsmesswertspeicherung (☒ 72) bzw. Belichtungskorrektur (☒ 74).
- Wählen Sie bei Verwendung einer Typ-U-Einstellscheibe (optionales Zubehör, ☒ 168) die mittenbetonte oder die Spotmessung.



☉: Mittenbetonte Messung

- Bei dieser Messmethode wird die Lichtverteilung im gesamten Bildfeld gemessen, jedoch liegt der Messschwerpunkt auf einem mittleren Kreis mit 12 mm Durchmesser. Diese Messmethode eignet sich besonders für Situationen, in denen die Belichtung gezielt auf den mittleren Bereich des Bildfelds abgestimmt werden soll.

IND b4: Der Messschwerpunkt kann bei der mittenbetonten Messung auf einen Kreis mit einem Durchmesser von 8 mm, 12 mm, 15 mm oder 20 mm eingestellt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, ohne einen Schwerpunkt über das gesamte Bildfeld zu messen (☒ 98).



●: Spotmessung

- Der Schwerpunkt der Spotmessung ist ein Kreis mit 4 mm Durchmesser (ca. 1,5 % des Bildfelds) im ausgewählten Fokussmessfeld, das zu nahezu 100 % bei der Messung berücksichtigt wird. Damit eignet sich die Spotmessung besonders für Situationen, in denen die Belichtung auf einen sehr kleinen Bereich des Bildfelds abgestimmt werden soll, wie z. B. bei Gegenlicht oder Motiven mit hohem Kontrast.
- Wird bei ausgewählter Spotmessung das AF-Messfeld verschoben, wird die Spotmessung entsprechend nachgeführt. Bei der dynamischen Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl (☒ 52) ist das mittlere Messfeld der Gruppe aktiviert. Die Spotmessung bleibt jedoch an das zentrale Fokussmessfeld gebunden (und wird nicht verschoben), sofern die dynamische Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz (☒ 53) aktiviert ist und ein Objektiv ohne CPU (☒ 39) verwendet wird oder wenn die Individualfunktion »b6: Einstellscheibe« (☒ 98) auf »Andere« eingestellt ist (der Messempfindlichkeitsbereich wird auf einen Durchmesser von 6 mm eingestellt [ca. 3,3 % des gesamten Bildfelds]).

✍ Filter mit einem Filterfaktor größer als 1,0

Bei Verwendung eines Filters, dessen Filterfaktor größer als 1,0 ist (☒ 169), wird u. U. nicht die gewünschte Wirkung einer Matrixmessung erreicht. In diesem Fall empfiehlt es sich, zur mittenbetonten Messung zu wechseln.

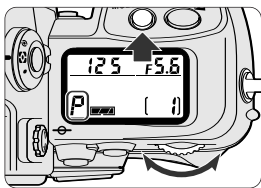
IND f3: Die Funktion der Funktionstaste kann auf »Matrixmessung«, »Mittenbetont« oder »Spotmessung« eingestellt werden. Durch einen Druck auf die Funktionstaste kann die Belichtungsmessung vorübergehend auf die eingestellte Messmethode umgeschaltet werden (☒ 108).

Belichtungssteuerung

■ P: Programmautomatik

Die Kamera steuert die Belichtung automatisch nach einer im Belichtungsprogramm festgelegten Belichtungskombination, die in den meisten Aufnahmesituationen zu einer korrekten Belichtung führt. Für die individuelle Einflussnahme stehen die Programmverschiebung, die Belichtungskorrektur (☒ 74) sowie Belichtungsreihen (☒ 75) zur Verfügung.

- Die Programmautomatik ist nur bei Verwendung eines Objektivs mit CPU verfügbar.



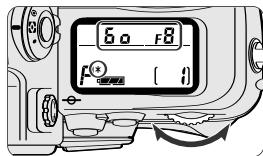
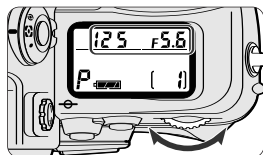
- 1 Halten Sie die MODE-Taste gedrückt, und wählen Sie mit dem hinteren Einstellrad P aus.



- 2 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Programmverschiebung

Bei Verwendung der Programmautomatik kann die Zeit-Blenden-Kombination durch Drehung des hinteren Einstellrades verändert werden, ohne dass sich die Belichtung ändert. Damit bietet die Programmautomatik dieselbe Einflussmöglichkeit wie die Blenden- oder Zeitautomatik. Bei aktiver Programmverschiebung erscheint * im oberen Display. Um die Programmverschiebung wieder rückgängig zu machen, drehen Sie das hintere Einstellrad, bis die Anzeige * erlischt. Alternativ können Sie auf eine andere Belichtungssteuerung schalten, die Kamera ausschalten, die Einstellung der Individualfunktion »b1: Schrittweite« ändern (☒ 97) oder die Werkseinstellungen wiederherstellen (2-Tasten-Reset) (☒ 147).



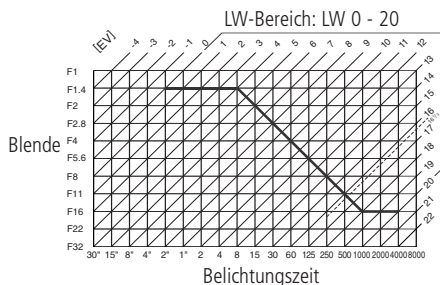
- 🔪 Wenn am Blendenring eines CPU-Nikkor-Objektivs (mit Ausnahme der G-Nikkore) nicht die kleinste Blende eingestellt ist, blinkt **FE E** im oberen Display und im Sucher; der Auslöser bleibt gesperrt.
- 🔪 Bei Verwendung eines Objektivs ohne CPU wechselt die Kamera automatisch zur Zeitautomatik. Im oberen Display blinkt **P** und im Sucher erscheint **R**. Wenn unter »Objektiv o. CPU« (🔪 144) die Lichtstärke angegeben wird, wird der Blendenwert im oberen Display, auf dem Monitor (in Detail- und Großschriftanzeige) und im Sucher angezeigt. In diesem Fall kann die Blende mit dem Blendenring auf Zwischenwerte eingestellt werden, aber in den Anzeigen werden nur ganze LW-Schritte angezeigt. Wird die Lichtstärke nicht angegeben, wird anstelle des Blendenwerts die Anzahl der Blendenstufen angezeigt (ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung, z. B. **ΔF2**: zwei LW-Schritte Unterschied). Verwenden Sie in diesem Fall den Blendenring zum Einstellen bzw. Ablesen der Blende.
- 🔪 Bei zu viel oder zu wenig Licht erscheint eine der folgenden Warnungen im oberen Display und auf dem Monitor (in Detail- und Großschriftanzeige) bzw. im Sucher:
 - **H f**: Verwenden Sie ein Neutralgraufilter.
 - **L a**: Verwenden Sie ein Blitzgerät.

🔪 Belichtungsprogramm

Der Programmautomatik liegt ein Belichtungsprogramm zugrunde. Die Kurve des Programms stellt die möglichen Kombinationen aus Belichtungszeit und Blende dar.

— Mit ISO 100, Objektiv mit Lichtstärke 1:1,4 und kleinster Blende von 1:16

(z. B. AF 50 mm 1:1,4 D):



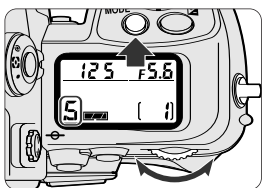
- Die Grenzen des LW-Bereichs verschieben sich mit der Filmempfindlichkeit.
- Bei Matrixmessung wird jede Helligkeit über LW 16 $\frac{1}{3}$ bei ISO 100 auf LW 16 $\frac{1}{3}$ heruntergeregelt.

IND b1: Die Anzeige der Belichtungszeit bzw. Blende im oberen Display und auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) sowie im Sucher kann auf halbe bzw. ganze LW-Schritte umgeschaltet werden (🔪 97).

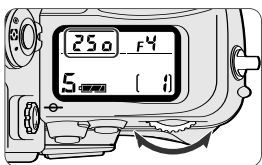
5: Blendenautomatik

Ermöglicht die manuelle Vorgabe der Belichtungszeit im Bereich von 30 s - 1/8000 s, X). Die Kamera wählt automatisch die dazu passende Blende. Mit kurzen Belichtungszeiten lassen sich bewegte Motive einfrieren, mit langen Belichtungszeiten lässt sich die Dynamik eines bewegten Motivs durch gewollte Bewegungsunschärfe betonen.

- Die Blendenautomatik ist nur mit CPU-Objektiven verfügbar.



- 1 Halten Sie die MODE-Taste gedrückt, und wählen Sie mit dem hinteren Einstellrad die Einstellung S aus.



- 2 Stellen Sie mit dem hinteren Einstellrad die Belichtungszeit (30 - 1/8000 s, X) ein.



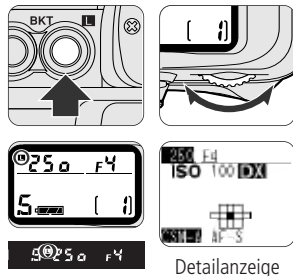
- 3 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.


Von manueller Belichtungssteuerung auf Blendenautomatik wechseln



Wenn Sie bei manueller Belichtungssteuerung als Belichtungszeit **bul b** wählen und dann ohne Änderung der Belichtungszeit auf Blendenautomatik stellen, blinkt der **bul b**-Indikator anstelle der Belichtungszeitanzeige und der Auslöser ist gesperrt. Stellen Sie durch Drehen des hinteren Einstellrades eine andere Belichtungszeit ein, bevor Sie eine Aufnahme belichten.


Fixierung der Belichtungszeit

Zur Fixierung der in Schritt 2 eingestellten Belichtungszeit drehen Sie das hintere Einstellrad und drücken gleichzeitig die Taste zur Arretierung der Einstellräder, sodass im oberen Display und im Sucher das Symbol  erscheint. Die Belichtungszeit wird auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) invers angezeigt. Zur Aufhebung der Fixierung drehen Sie das hintere Einstellrad bei gleichzeitigem Drücken der Taste zur Arretierung der Einstellräder, sodass das Symbol  in der LCD-Anzeige und im Sucher erlischt.





 Wenn der Blendenring eines CPU-Nikkor-Objektivs (mit Ausnahme der G-Nikkore) nicht auf die kleinste Blende eingestellt ist, blinkt **FE E** im oberen Display und im Sucher; der Auslöser bleibt gesperrt.

 Bei Verwendung eines Objektivs ohne CPU wechselt die Kamera automatisch zur Zeitautomatik. Die Anzeige **S** im oberen Display blinkt und im Sucher erscheint **A**. Wenn unter »Objektiv o. CPU« ( 144) die Lichtstärke angegeben wird, wird der Blendenwert im oberen Display, auf dem Monitor (in der Detail- oder Großschriftanzeige) sowie im Sucher angezeigt. In diesem Fall kann die Blende mit dem Blendenring auf Zwischenwerte eingestellt werden, aber in den Anzeigen werden nur ganze LW-Schritte angezeigt. Ist die Lichtstärke nicht angegeben, wird anstelle des Blendenwerts die Anzahl der Blendenstufen angezeigt (ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung, z. B. **4f2**: zwei LW-Schritte Unterschied). Verwenden Sie in diesem Fall den Blendenring zum Einstellen bzw. Ablesen der Blende.

 Bei zu viel oder zu wenig Licht erscheint eine der folgenden Warnungen im oberen Display und auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) bzw. im Sucher (die Belichtungsskala zeigt das Maß der Über- bzw. Unterbelichtung an):

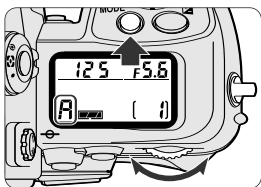
- **H f**: Stellen Sie eine kürzere Belichtungszeit ein. Lässt sich die Warnung damit nicht beseitigen, verwenden Sie ein Neutralgraufilter (ND).
- **L a**: Stellen Sie eine längere Belichtungszeit ein. Bleibt die Warnung bestehen, sollten Sie ein Blitzgerät verwenden.

IND b1: Die Anzeige der Belichtungszeit bzw. Blende im oberen Display und auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) sowie im Sucher kann auf halbe bzw. ganze LW-Schritte umgeschaltet werden ( 97).

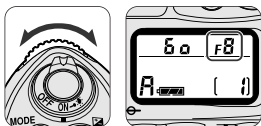
IND f4: Mit dieser Funktion kann das vordere Einstellrad mit der Einstellung der Belichtungszeit belegt werden ( 109).

■ A: Zeitautomatik

Bei der Zeitautomatik können Sie die gewünschte Blende manuell vorgeben. Die wählbaren Blendenstufen hängen vom montierten Objektiv ab. Die Kamera wählt automatisch die für eine korrekte Belichtung passende Belichtungszeit aus. Die manuelle Einstellung der Blende ermöglicht eine direkte Einflussnahme auf die Tiefenschärfe. So können Sie festlegen, ob sowohl nahe als auch entfernte Objekte scharf abgebildet werden sollen bzw. ob sich das Motiv von einem unscharfen Vorder- oder Hintergrund abheben soll. Bei Blitzaufnahmen hat die Blende einen direkten Einfluss auf die Blitzreichweite (☞ 163).



- 1 Halten Sie die MODE-Taste gedrückt, und wählen Sie mit dem hinteren Einstellrad die Einstellung A.





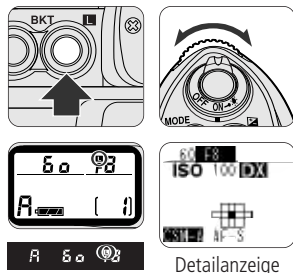
- 2 Stellen Sie die Blende mit dem vorderen Einstellrad ein.






- 3 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.


Fixierung der Blende

Drücken Sie zur Fixierung der unter 2 eingestellten Blende die Taste zur Arretierung der Einstellräder und drehen Sie gleichzeitig das vordere Einstellrad, sodass im oberen Display und im Sucher das Symbol  erscheint. Die Blende wird auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) invers angezeigt. Zur Aufhebung der Fixierung drehen Sie das vordere Einstellrad bei gleichzeitig gedrückter Taste zur Arretierung der Einstellräder, sodass das Symbol  im Display und im Sucher erlischt. Die Fixierung der Blende wird auch beim Abnehmen des Objektivs aufgehoben.






 Wenn am Blendenring eines CPU-Nikkor-Objektivs (mit Ausnahme der G-Nikkore) nicht die kleinste Blende eingestellt ist, blinkt **FE E** im oberen Display und im Sucher und der Auslöser bleibt gesperrt.

 Wenn im Menü »Objektiv o. CPU« ( 144) die Lichtstärke angegeben wird, wird der Blendenwert im oberen Display, auf dem Monitor (in der Detail- oder Großschriftanzeige) sowie im Sucher angezeigt. In diesem Fall kann die Blende mit dem Blendenring auf Zwischenwerte eingestellt werden, aber in den Anzeigen werden nur ganze LW-Schritte angezeigt. Ist die Lichtstärke nicht angegeben, wird anstelle des Blendenwerts die Anzahl der Blendenstufen angezeigt (ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung, z. B. **4F2**: zwei LW-Schritte Unterschied). Verwenden Sie in diesem Fall den Blendenring zum Einstellen bzw. Ablesen der Blende.

 Bei zu viel oder zu wenig Licht erscheint eine der folgenden Warnungen im oberen Display und auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) bzw. im Sucher (die Belichtungsskala zeigt das Maß der Über- bzw. Unterbelichtung an):

- **H i**: Stellen Sie eine kleinere Blende (größere Blendenzahl) ein. Lässt sich die Warnung damit nicht beseitigen, verwenden Sie ein Neutralgraufilter (ND).
- **L a**: Stellen Sie eine größere Blende (kleinere Blendenzahl) ein. Bleibt die Warnung bestehen, verwenden Sie ein Blitzgerät.

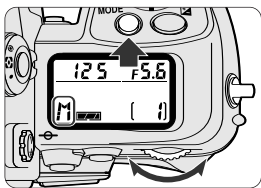
IND b1: Die Anzeige der Belichtungszeit bzw. Blende im oberen Display und auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) sowie im Sucher kann auf halbe bzw. ganze LW-Schritte umgeschaltet werden ( 97).

IND f4: Mit dieser Funktion kann festgelegt werden, dass die Blende mit dem Blendenring eingestellt werden kann (nicht bei G-Nikkoren) ( 110). Darüber hinaus können Sie mit dieser Funktion festlegen, dass die Blende mit dem hinteren Einstellrad gewählt werden kann ( 109).

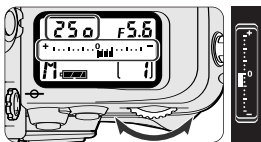
Belichtungssteuerung - Fortsetzung

M: Manuelle Belichtungssteuerung

Hier können Sie sowohl die Belichtungszeit (Langzeitbelichtung und 30 - 1/8000 s, X) als auch die Blende von Hand einstellen. Die wählbaren Blendenstufen hängen vom montierten Objektiv ab. Ihre Einstellungen können Sie mit Hilfe der Belichtungsskala im oberen Display und im Sucher überprüfen. Die manuelle Belichtungssteuerung erlaubt Ihnen maximale kreative Bildgestaltung mit Blende und Belichtungszeit. Auch Langzeitbelichtungen (Bulb) sind bei der manuellen Belichtungssteuerung möglich.

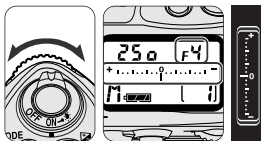


- 1 Halten Sie die MODE-Taste gedrückt, stellen Sie das hintere Einstellrad auf **M** ein und wählen Sie den Bildausschnitt.



- 2 Legen Sie Belichtungszeit und Blende fest und prüfen Sie die Einstellungen mithilfe der Belichtungsskala im Sucher.

- Die Einstellung der Belichtungszeit erfolgt mit dem hinteren Einstellrad, die Einstellung der Blende mit dem vorderen Einstellrad. Beide Werte können unabhängig voneinander eingestellt werden.
- Für Langzeitbelichtungen wird die Belichtungszeit auf **bulb** gestellt (☞ 80).






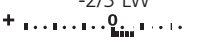
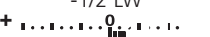
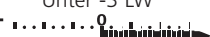
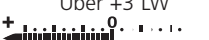


- 3 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Fixierung der Belichtungszeit/Blende

Sowohl die gewählte Belichtungszeit als auch die Blende kann fixiert werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter »Fixierung der Belichtungszeit«, ☞ 67 bzw. »Fixierung der Blende«, ☞ 69.

3 Die Belichtungsskala


Die folgenden Beispiele erläutern die Funktion der Belichtungsskala. Die Belichtungsskala blinkt, wenn der gemessene Lichtwert außerhalb des einstellbaren Bereichs liegt.

1/3-LW-Schritte	1/2-LW-Schritte	Ganze LW-Schritte
Richtige Belichtung + 0 	Richtige Belichtung + 0 	Richtige Belichtung + 0 
-2/3 LW + 0 	-1/2 LW + 0 	Unter -3 LW + 0 
Über +3 LW + 0 	+1/2 LW + 0 	+1 LW + 0 

Blendenring

Wenn mit dem Blendenring eines CPU-Nikkor-Objektivs (mit Ausnahme der G-Nikkore) nicht die kleinste Blende eingestellt ist, blinkt **FE** im oberen Display und im Sucher; der Auslöser bleibt gesperrt.

Objektive ohne CPU



Wenn bei Verwendung eines Objektivs ohne CPU im Menü »Objektiv o. CPU« ( 144) die Lichtstärke angegeben wird, wird der Blendenwert im oberen Display, auf dem Monitor (in der Detail- oder Großschriftanzeige) und im Sucher angezeigt. In diesem Fall kann die Blende mit dem Blendenring auf Zwischenwerte eingestellt werden, aber in den Anzeigen werden nur ganze LW-Schritte angezeigt. Wird die Lichtstärke nicht angegeben, wird anstelle des Blendenwerts die Anzahl der Blendenstufen angezeigt (ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung, z. B. **f/2**: zwei LW-Schritte Unterschied). Verwenden Sie in diesem Fall den Blendenring zum Einstellen bzw. Ablesen der Blende.

Belichtungsverlängerung bei Verwendung eines AF-Mikro-Objektivs

Wenn Sie ein AF-Mikro-Objektiv im Nahbereich verwenden und die Belichtung mit einem Handbelichtungsmesser bestimmen, brauchen Sie den Verlängerungsfaktor für die Belichtungszeit nur dann zu berücksichtigen, wenn Sie die Blende am Einstellring des Objektivs einstellen. Bei der Blendeneinstellung mit dem vorderen Einstellrad entspricht der angezeigte Blendenwert automatisch der effektiven Blende und eine Anpassung der Belichtungszeit ist somit nicht nötig.

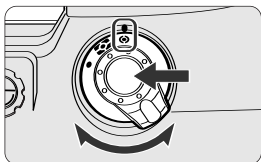
IND b1: Die Anzeige der Belichtungszeit bzw. Blende im oberen Display und auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) sowie im Sucher kann auf halbe bzw. ganze LW-Schritte umgeschaltet werden ( 97).

IND b5: Bei manueller Belichtungssteuerung kann die längste Belichtungszeit von 30 Sekunden auf 30 Minuten ausgedehnt werden ( 98).

IND f4: Mit dieser Funktion kann festgelegt werden, dass die Blende mit dem Blendenring eingestellt werden kann (nicht bei G-Nikkoren) ( 110). Darüber hinaus können Sie mit dieser Funktion die Belegung der Einstellräder so ändern, dass die Blende mit dem hinteren und die Belichtungszeit mit dem vorderen Einstellrad eingestellt werden ( 109).

Belichtungsmesswertspeicher

Zur gezielten Belichtung eines bestimmten Motivbereichs messen Sie die Belichtung mit mittenbetonter oder Spotmessung, und drücken Sie die AE/AF-L-Taste, um den gemessenen Wert zu speichern. Wählen Sie anschließend den endgültigen Bildausschnitt. Die Kamera darf dabei nicht auf manuelle Belichtungssteuerung eingestellt sein.



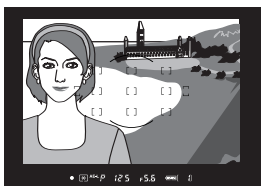
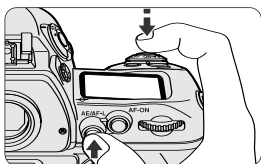
1 Halten Sie die Entriegelung des Messsystemwählers gedrückt und stellen Sie durch Drehen des Messsystemwählers die mittenbetonte oder Spotmessung ein.

- Die Matrixmessung ist für die Belichtungsmesswertspeicherung nicht geeignet.



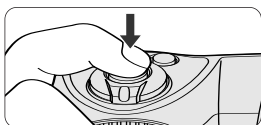
2 Legen Sie den Messschwerpunkt (bei Spotmessung) bzw. den Mittelpunkt des Bildfelds (bei mittenbetonter Messung) auf das Hauptmotiv, drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt und drücken Sie anschließend die AE/AF-L-Taste. Vergewissern Sie sich, dass der Schärfeindikator ● im Sucher erscheint.

- Beim Drücken der AE/AF-L-Taste erscheint die Anzeige **AE-L** im Sucher.










3 Halten Sie die AE/AF-L-Taste gedrückt, wählen Sie den endgültigen Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

- Bei gespeicherter Belichtung kann die Belichtungsmessmethode nur geändert werden, wenn die AE/AF-L-Taste freigegeben wird (nicht durch Einstellen des Messsystemwählers).



Gespeicherter Messbereich bei den einzelnen Belichtungsmessmethoden


Spotmessung

- Einzelautofokus ( 52), dynamischer Autofokus ( 52) oder manuelle Fokussierung ( 61) mit CPU-Objektiv:
Belichtungsmessung im ausgewählten Fokussmessfelds
- Bei dynamischer Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl ( 52) mit CPU-Objektiv:
Belichtungsmessung im mittleren Fokussmessfeld der ausgewählten Messfeldgruppe
- Bei dynamischer Messfeldsteuerung mit Priorität des kürzesten Aufnahmeabstands ( 53) bei Verwendung eines Objektivs ohne CPU ( 39) oder wenn für die Individualfunktion »b6: Einstellscheibe« ( 98) die Option »Andere« eingestellt ist:
Belichtungsmessung im mittleren AF-Messfeld

Mittenbetonte Messung



Belichtungsmessung im 12 mm großen Kreis in der Suchermitte


Verfügbare Funktionen bei aktiver Messwertspeicherung bei den einzelnen Belichtungssteuerungsarten


- P (Programmautomatik): Programmverschiebung ( 64)
- S (Blendenautomatik): Einstellen der Belichtungszeit
- A (Zeitautomatik): Einstellen der Blende

In allen drei Fällen wird die eingestellte Belichtungszeit und/oder Blende angezeigt.

Belichtungsmesswertspeicherung im Autofokusbetrieb

- Bei aktiviertem Belichtungsmesswertspeicher wird gleichzeitig auch die Fokuseinstellung ( 58) gespeichert. Vergewissern Sie sich, dass im Sucher  angezeigt wird.

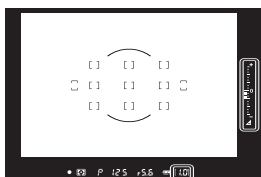
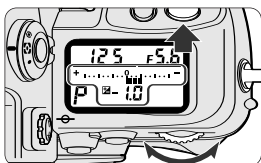
IND c1: Die Kamera lässt sich so einstellen, dass der Belichtungsmesswertspeicher durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt aktiviert wird ( 99).

IND c2: Die Funktionsweise bei gedrückter AE/AF-L-Taste kann wie folgt geändert werden ( 99).

- Nur die Belichtung wird gespeichert.
- Die Belichtung bleibt gespeichert, bis der Auslöser freigegeben, die Belichtungsmessung ausgeschaltet oder die AE/AF-L-Taste erneut gedrückt wird.
- Die Belichtung bleibt gespeichert, bis die Belichtungsmessung ausgeschaltet oder die AE/AF-L-Taste erneut gedrückt wird (Betätigen des Auslösers führt nicht zum Löschen des Speichers).
- Nur die Schärfe wird gespeichert.

Belichtungskorrektur


Zum Anpassen der Belichtungssteuerung kann eine Belichtungskorrektur vorgenommen werden. Dies kann insbesondere bei überwiegend hellen oder dunklen Motiven (z.B. Stränden oder einem dunklen Wald) und bei solchen Motiven, die einen hohen Kontrast aufweisen, sinnvoll sein. Bei der Verwendung von Diafilm lässt sich mit einer Belichtungskorrektur die Farbsättigung beeinflussen (hier empfehlen sich Testaufnahmen mit Belichtungsreihen) Als Messmethode empfiehlt sich mittigenbetonte oder Spotmessung. Eine Belichtungskorrektur ist bei jeder Belichtungsart möglich.










Korrektur um - 1,0 LW





Korrektur um - 1,0 LW
(Detailanzeige)


1 Halten Sie zur Einstellung einer Belichtungskorrektur die Taste  gedrückt, und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis der gewünschte Korrekturwert (- 5 LW bis + 5 LW in Drittelstufen) erscheint.


- Beim Drücken der Taste  wird auf der Belichtungsskala der Korrekturwert angezeigt, und die »0« der Belichtungsskala blinkt.
- Bei eingestellter Belichtungskorrektur erscheint  im oberen Display und im Sucher. Der Korrekturwert wird im oberen Display und auf dem Monitor (Detail- und Großschriftanzeige) angezeigt.
- Bei gedrückter -Taste wird im Sucher  (bei positiven Korrekturwerten) oder  (bei negativen Korrekturwerten) angezeigt.
- Zum Ausschalten der Belichtungskorrektur drehen Sie das hintere Einstellrad bei gleichzeitigem Drücken der Taste , bis in der Anzeige wieder 0.0 erscheint. Alternativ können Sie auch durch Wiederherstellen der Werkseinstellungen die Korrektur rückgängig machen ( 147); er bleibt jedoch gespeichert, wenn Sie die Kamera ausschalten.



2 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

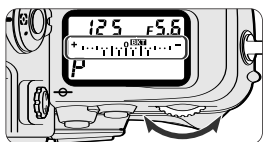
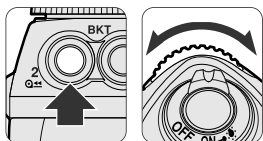
-  Bei Verwendung eines Blitzgeräts wirkt sich die Belichtungskorrektur auch auf die Blitzleistung aus.
-  Im Allgemeinen empfehlen sich positive Korrekturwerte bei überwiegend hellen Motiven oder wenn der Hintergrund heller ist als das Hauptobjekt, bzw. negative Korrekturwerte bei überwiegend dunklen Motiven oder wenn der Hintergrund dunkler ist als das Hauptobjekt.

IND b2: Die Korrekturwerte lassen sich auf halbe oder ganze LW-Schritte umstellen ( 97).

IND b3: Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, dass eine Einstellung der Belichtungskorrektur mit dem hinteren oder vorderen Einstellrad ohne Drücken der Belichtungskorrekturtaste möglich ist ( 97).

Belichtungsreihen

Mit dieser Funktion wird bei jedem Auslösen der Kamera eine einstellbare Zahl von Aufnahmen (maximal sieben) belichtet, für die die automatisch ermittelten (oder manuell eingestellten) Belichtungswerte mit einer Belichtungs Korrektur in einem Bereich von bis zu ± 3 LW variiert werden. Belichtungsreihen sind bei jeder Art der Belichtungssteuerung möglich.



- 1** Halten Sie die Belichtungsreihentaste (BKT) gedrückt, und wählen Sie mit dem hinteren Einstellrad die Anzahl der Aufnahmen und mit dem vorderen Einstellrad die Schrittweite für die Korrekturwerte.
 - Überprüfen Sie bei gedrückter BKT-Taste auf dem Monitor die Anzahl der Aufnahmen und die Schrittweite der Korrekturwerte.
 - Wenn eine andere Anzahl als »0« gewählt ist, erscheint **BKT** im oberen Display und im Sucher. Der Status der Belichtungsreihe wird auf der Belichtungsskala angezeigt. (Bei manueller Belichtungssteuerung wird der Status der Belichtungsreihe nur im oberen Display angezeigt.) Der LW-Korrekturwert und das Belichtungsreihensymbol werden auf dem Monitor angezeigt.
 - Auf Seite 76-77 finden Sie eine Auflistung der Kombinationen aus der möglichen Anzahl an Aufnahmen und der Schrittweite der Korrekturwerte.

2 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

- Die Korrekturwerte der Belichtungszeit bzw. Blende werden während der Aufnahmen angezeigt.
- ☑ Bei Programmautomatik werden **Belichtungszeit und Blende**, bei Blendenautomatik nur die Blende und bei Zeitautomatik sowie bei manueller Belichtungssteuerung nur die Belichtungszeit variiert.
- ☑ Bei Verwendung eines Blitzgeräts wirken sich **Belichtungsreihen bei jeder Belichtungssteuerung in gleichem Maße sowohl auf die Blitzleistung aus (die mit TTL-Blitzautomatik für das Hauptmotiv ermittelte Blitzleistung wird variiert) als auch auf die Belichtung des Hintergrunds (durch Variation der Zeit-Blenden-Kombination).**







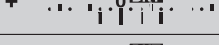









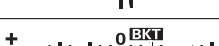
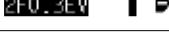
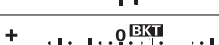

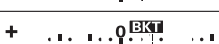

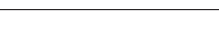
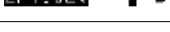
IND e5: Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, ob bei einer Belichtungsreihe nur die Belichtungswerte (Zeit/Blende) variiert werden oder nur die Blitzleistung oder beides (☒ 105).

IND e6: Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, ob bei manueller Belichtungssteuerung Verschlusszeit, Blende und Blitzleistung, nur Blende und Blitzleistung oder nur die Blitzleistung (anstelle der Standardeinstellung von Belichtungszeit und Blitzleistung) variiert werden (☒ 106).

IND e8: Die Belichtungsreihenfunktion kann so eingestellt werden, dass sie mit dem hinteren Einstellrad ein- und ausgeschaltet werden kann und die Anzahl der Aufnahmen und der Schrittweite der Korrekturwerte mit dem vorderen Einstellrad wählbar ist (☒ 106).

Belichtungsreihen - Fortsetzung

■ Kombinationen aus Aufnahmeanzahl und Korrekturwert

Schrittweite der Korrektur	Anzahl der Aufnahmen	Belichtungsreihenanzeige (oberes Display)	Reihenfolge der Korrekturwerte (Standardeinstellung)	Anzeige in »Voreinstellung«*
1/3 LW	7, Minus und Plus	+ 	0; -1,0; -0,7; -0,3; +0,3; +0,7; +1,0	—
1/2 LW	7, Minus und Plus	+ 	0; -1,5; -1,0; -0,5; +0,5; +1,0; +1,5	—
2/3 LW	7, Minus und Plus	+ 	0; -2,0; -1,3; -0,7; +0,7; +1,3; +2,0	—
1 LW	7, Minus und Plus	+ 	0; -3,0; -2,0; -1,0; +1,0; +2,0; +3,0	—
1/3 LW	5, Minus und Plus	+ 	0; -0,7; -0,3; +0,3; +0,7	—
1/2 LW	5, Minus und Plus	+ 	0; -1,0; -0,5; +0,5; +1,0	—
2/3 LW	5, Minus und Plus	+ 	0; -1,3; -0,7; +0,7; +1,3	—
1 LW	5, Minus und Plus	+ 	0; -2,0; -1,0; +1,0; +2,0	—
1/3 LW	3, Minus und Plus	+ 	0; -0,3; +0,3	
1/2 LW	3, Minus und Plus	+ 	0; -0,5; +0,5	
2/3 LW	3, Minus und Plus	+ 	0; -0,7; +0,7	
1 LW	3, Minus und Plus	+ 	0; -1,0; +1,0	
1/3 LW	2, Minus	+ 	0; -0,3	
1/2 LW	2, Minus	+ 	0; -0,5	
2/3 LW	2, Minus	+ 	0; -0,7	
1 LW	2, Minus	+ 	0; -1,0	

Schrittweite der Korrektur	Anzahl der Aufnahmen	Belichtungsreihenanzeige (oberes Display)	Reihenfolge der Korrekturwerte (Standardeinstellung)	Anzeige in »Voreinstellung«*
1/3 LW	2, Plus	+ 0 BKT ...	0; +0,3	2F0.3EV ◀
1/2 LW	2, Plus	+ 0 BKT ...	0; +0,5	2F0.5EV ◀
2/3 LW	2, Plus	+ 0 BKT ...	0; +0,7	2F0.7EV ◀
1 LW	2, Plus	+ 0 BKT ...	0; +1,0	2F1.0EV ◀
1/3 LW	3, Minus	+ 0 BKT ...	-0,3; -0,7; 0	3F0.3EV ▶
1/2 LW	3, Minus	+ 0 BKT ...	-1,0; -0,5; 0	3F0.5EV ▶
2/3 LW	3, Minus	+ 0 BKT ...	-1,3; -0,7; 0	3F0.7EV ▶
1 LW	3, Minus	+ 0 BKT ...	-2,0; -1,0; 0	3F1.0EV ▶
1/3 LW	3, Plus	+ 0 BKT ...	+0,3; 0; +0,7	3F0.3EV ◀
1/2 LW	3, Plus	+ 0 BKT ...	+0,5; 0; +1,0	3F0.5EV ◀
2/3 LW	3, Plus	+ 0 BKT ...	+0,7; 0; +1,3	3F0.7EV ◀
1 LW	3, Plus	+ 0 BKT ...	+1,0; 0; +2,0	3F1.0EV ◀

* Wenn für die Individualfunktion »e8: BKT-Auswahl« die Option »Voreinstellung« festgelegt wird (☑ 106), erscheint bei Auswahl der Kombinationen von Korrekturwert und Anzahl der Aufnahmen diese Anzeige. In dieser Einstellung sind die mit ■ gekennzeichneten Kombinationen nicht wählbar.

- Bei einer Einstellung von mehr als zwei Aufnahmen wird der mittlere LW-Wert zuerst verwendet. Die nachfolgenden Aufnahmen erfolgen der Reihe nach zuerst mit den negativen und dann mit den positiven Werten.
- Der Korrekturwert kann unabhängig von der Individualfunktion »b1: Schrittweite« (☑ 97) eingestellt werden. Je nach Einstellung von »b1: Schrittweite« entsprechen daher die während einer Belichtungsreihe angezeigten Belichtungszeiten und Blenden u. U. nicht den tatsächlichen Werten.

IND e7: Die Reihenfolge der Aufnahmen kann so festgelegt werden, dass die Belichtung von negativen Korrekturwerten über den mittleren Lichtwert hin zu positiven Korrekturwerten variiert wird (☑ 106).

Belichtungsreihen - Fortsetzung

■ Abbrechen von Belichtungsreihen

- Halten Sie zum Abbrechen einer Belichtungsreihe die BKT-Taste gedrückt und stellen Sie mit dem hinteren Einstellrad die Anzahl der Aufnahmen auf »0« (der eingestellte Korrekturwert bleibt erhalten). Alternativ können Sie mithilfe des hinteren Einstellrads auch »Aus« wählen, wenn »Voreinstellung« in »e8: BKT-Auswahl« ausgewählt ist (die eingestellte Anzahl der Aufnahmen und Korrekturwerte bleiben erhalten).
- Die Belichtungsreihenfunktion wird außerdem bei einer Wiederherstellung der Werkseinstellungen (🔍 147), bei Auswahl einer anderen Konfiguration (🔍 91), beim Zurücksetzen der Individualfunktionen (🔍 92) oder mit Ändern der Einstellung für die Individualfunktion »b1: Schrittweite« bzw. »b2: Schrittweite BK« (🔍 97) deaktiviert.

🔍 Belichtungsreihen und andere Funktionen

- Bei aktivierter Belichtungskorrektur (🔍 74) werden die Belichtungsreihen mit den Belichtungskorrekturwerten kombiniert. Bei einer Belichtungskorrektur von mehr als 3 LW empfiehlt sich eine Belichtungsreihe.
- Im Serienbildmodus CL (langsame Bildfolge), CH (schnelle Bildfolge) oder Cs (langsame Bildfolge mit leisem Filmtransport) drücken Sie zur Belichtung der gesamten Reihe den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt und halten Sie ihn in dieser Position, bis die Belichtungsreihe abgeschlossen ist und der Filmtransport automatisch unterbrochen wird. Wird für die Individualfunktion »f3: FUNC-Taste« die Einstellung »Bracketing« gewählt, wird die Belichtungsreihe nach Abschluss der eingestellten Anzahl von Aufnahmen wiederholt, solange bei gedrückter Funktionstaste der Auslöser gedrückt bleibt (🔍 108).
- Im Einzelbildmodus (S) wird, wenn für die Individualfunktion »f3: FUNC-Taste« die Einstellung »Bracketing« gewählt ist, die Belichtungsreihe bis zur eingestellten Anzahl von Aufnahmen fortgesetzt, sofern bei gedrückter Funktionstaste der Auslöser anhaltend gedrückt bleibt (🔍 108). Der Filmtransport wird anschließend automatisch unterbrochen.
- In Kombination mit dem Selbstauslöser (🔍 82) werden die Aufnahmen der Belichtungsreihe jeweils einzeln ausgelöst, bis die eingestellte Anzahl Aufnahmen erreicht ist.

🔍 Erreichen des Filmendes während einer Belichtungsreihe

In diesem Fall kann die Belichtungsreihe nach dem Filmwechsel fortgesetzt werden. Auch nach Abschalten der Kamera während einer Belichtungsreihe kann die Reihe nach dem Wiedereinschalten fortgesetzt werden.

- 🔍 Die Belichtungszeit wird in den nachstehend beschriebenen Situationen nicht variiert. Wenn für die Individualfunktion »e6: Bracketing (M)« die Einstellung »Blende«, »Belichtungszeit/Blende« oder »Blitz« gewählt ist, kann eine Belichtungsreihe (bei Variation der Blende oder der Blitzleistung) durchgeführt werden (🔍 106).
 - Für die Individualfunktion »b5: Lange Bel.zeiten« (🔍 98) ist die Einstellung »Ein« gewählt, und die Belichtungszeit ist länger als 40 s.
 - Die Belichtungszeit ist bei manueller Belichtungssteuerung auf X eingestellt.
 - Die Belichtungszeit ist bei Verwendung eines Blitzgeräts auf Bulb eingestellt.

Belichtungsreihenanzeige während der Aufnahme

- Mit jeder belichteten Aufnahme erlischt die Anzeige des betreffenden Korrekturwerts.
Siehe nachfolgende Beispiele.

Status der Belichtungsreihe	1/3-LW-Schritte, 3 Aufnahmen, Minus und Plus		2/3-LW-Schritte, 3 Aufnahmen, Minus	
	Oberes Display	Monitor	Oberes Display	Monitor
Nach Einstellung	+ ... 0 BKT	0.3 BKT	+ ... 0 BKT	0.7 BKT
Nach 1. Aufnahme	+ ... 0 BKT	0.3 BKT	+ ... 0 BKT	0.7 BKT
Nach 2. Aufnahme	+ ... 0 BKT	0.3 BKT	+ ... 0 BKT	0.7 BKT
Nach 3. Aufnahme	+ ... 0 BKT	0.3 BKT	+ ... 0 BKT	0.7 BKT
Ca. 0,5 s nach 3. Aufnahme	+ ... 0 BKT	0.3 BKT	+ ... 0 BKT	0.7 BKT

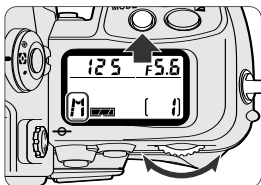
Belichtungsreihenanzeige bei Belichtungskorrektur

- Die Belichtungsreihenanzeige ändert sich entsprechend dem Belichtungskorrekturwert. Geht der größte Korrekturwert jedoch über die Anzeigeskala hinaus, wird ◀ oder ▶ angezeigt.

Korrekturwert	1/3-LW-Schritte 3 Aufnahmen, Minus und Plus	2/3-LW-Schritte 3 Aufnahmen, Minus
Keine Korrektur	+ ... 0 BKT	+ ... 0 BKT
+1,0	+ ... 0 BKT	+ ... 0 BKT
+2,7	+ ... 0 BKT	+ ... 0 BKT
-3,0	+ ... 0 BKT ▶	+ ... 0 BKT ▶
-4,0	+ ... 0 BKT ▶	+ ... 0 BKT ▶

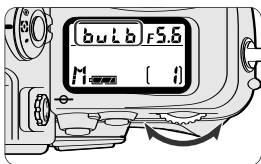
Langzeitbelichtung

Diese Funktion ist für Nachtaufnahmen und für astronomische Aufnahmen geeignet, die eine längere Belichtungszeit als 30 s erfordern. Der Verschluss bleibt solange geöffnet wie der Auslöser gedrückt wird (Bei Langzeitbelichtungen empfiehlt sich die Verwendung eines Stativs).



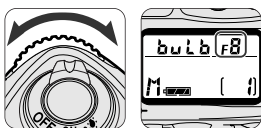
1 Halten Sie die MODE-Taste gedrückt, und stellen Sie das hintere Einstellrad auf **M** ein (manuelle Belichtungssteuerung).

- Schalten Sie bei Dunkelheit die Displaybeleuchtung ein (☞ 81).



2 Stellen Sie mit dem hinteren Einstellrad **bulb** ein, mit dem vorderen die Blende.

- Wird **bulb** bei manueller Belichtungssteuerung gewählt und anschließend auf Blendenautomatik geschaltet, blinkt **bulb**, und der Auslöser bleibt gesperrt.
- Bei Verwendung von 3-Volt-Lithium-Batterien ist eine Dauerbelichtung von insgesamt etwa 5 Stunden möglich. Beachten Sie, dass sich bei Kälte die Akku-/Batteriekapazität und damit die gesamte mögliche Belichtungsdauer verringern.



3 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus

- Der Verschluss bleibt geöffnet, solange der Auslöser gedrückt wird.
- Die Verwendung des als Zubehör lieferbaren Kabelauslösers MC-20 oder MC-30 (☞ 171) verringert die Gefahr von Verwacklungsunschärfe.

Stromversorgung

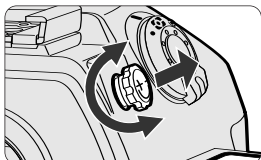
Bei Langzeitbelichtungen empfiehlt sich zur Sicherstellung der Stromversorgung die Verwendung eines frischen Akku-/Batteriesatzes. Mit dem Multifunktionshandgriff MB-40 (☞ 166) kann die Dauer von Langzeitbelichtungen ebenfalls verlängert werden.

IND b5: Bei der manuellen Belichtungssteuerung kann die längste Belichtungszeit von 30 Sekunden auf 30 Minuten ausgedehnt werden (☞ 98).

Dioptrieneinstellung und Displaybeleuchtung

■ Dioptrieneinstellung

Die Dioptrieneinstellung ermöglicht Kurz- bzw. Weitsichtigen die Einstellung des Sucherokulars auf ihre individuelle Sehstärke.



Ziehen Sie den Einstellknopf heraus, und drehen Sie ihn, bis die Markierungen der AF-Messfelder im Sucher scharf erscheinen.

- Die Einstellung des Sucherdioptrienbereichs ist von - 2 dpt bis + 1 dpt möglich. Fünf als Zubehör lieferbare Okularkorrektionslinsen (DK-17C) decken einen Einstellbereich von - 3 dpt bis + 2 dpt ab (☞ 167).

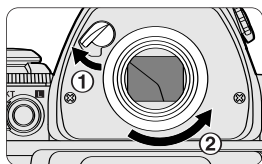
✓ Vorsicht bei der Benutzung des Einstellknopfes

Da sich der Einstellknopf für die Dioptrieneinstellung in unmittelbarer Nähe des Sucherokulars befindet, sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht aus Versehen mit dem Finger ins Auge geraten.

👁 Ansetzen einer Okularkorrekturlinse

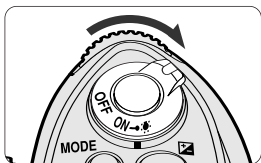
Entfernen Sie vor dem Ansetzen einer Okularkorrekturlinse (optionales Zubehör; ☞ 167) das Sucherokular DK-17.

1. Schließen Sie den Okularverschluss, um das Okulargewinde zu entriegeln ①.
2. Schrauben Sie das Okular gegen den Uhrzeigersinn vom Kameragehäuse ab ②.
3. Schrauben Sie die Okularkorrekturlinse im Uhrzeigersinn in das Okulargewinde am Kameragehäuse.
4. Öffnen Sie den Okularverschluss.



■ Displaybeleuchtung

Bei schwachem Umgebungslicht können das obere Display und der Monitor beleuchtet werden.

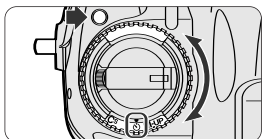


Drehen Sie den Hauptschalter auf ☀. Das Messsystem wird eingeschaltet und das Display wird grün beleuchtet.

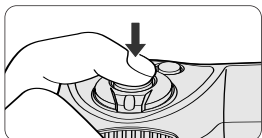
- Der Schalter kehrt in die Einschaltstellung ON zurück, sobald er freigegeben wird. Die Beleuchtung bleibt jedoch eingeschaltet, bis sich das Messsystem ausschaltet. Nach Betätigen des Auslösers erlischt die Displaybeleuchtung.

Selbstausröseraufnahmen

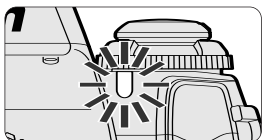
Mit dem Selbstausröser können Sie sich selbst mit aufs Bild bringen. Sein Einsatz empfiehlt sich auch, wenn zur Vermeidung von Verwacklungen kurz vor der Belichtung die Kamera nicht berührt werden soll. Die Kamera sollte dabei auf einem Stativ oder einer fest- en Unterlage stehen.



1 Halten Sie die Entriegelung der Filmtransporteinstellung gedrückt und stellen Sie den Rändelring für die Filmtransporteinstellung auf S.



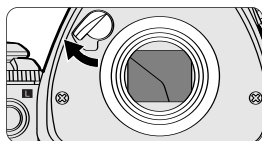
2 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt.



- Achten Sie bei aktiviertem Autofokus darauf, dass Sie beim Drücken des Auslösers nicht einen Teil des Bildfelds mit Ihrem Körper abdecken.
- 10 Sekunden nach Aktivierung des Selbstausröser erfolgt die Belichtung (Standardeinstellung). Die Selbstausröser-Kontrollleuchte blinkt die ersten acht Sekunden lang und leuchtet während der letzten zwei Sekunden konstant.
- Eine Aufnahme mit dem Selbstausröser ist nur möglich, wenn der Auslöser betätigt werden kann (d. h., bei Einzelautofokus muss eine Scharfeinstellung auf das Motiv erfolgt sein).
- Zum Abschalten der Selbstausröserfunktion stellen Sie den Rändelring für die Filmtransporteinstellung auf eine andere Position als S.
- Ist bei manueller Belichtungssteuerung für die Belichtungszeit **bulb** eingestellt, belichtet die Kamera mit ca 1/10 s.

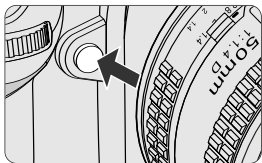
Schließen Sie den Verschluss des Sucherokulars.

Außer bei der manuellen Belichtungssteuerung sollte der Okularverschluss des Suchers nach der Scharfeinstellung geschlossen werden. Dadurch wird verhindert, dass in das Okular einfallendes Licht eine fehlerhafte Belichtungsmessung bewirkt.



IND c5: Die Vorlaufzeit des Selbstausröser kann auch auf 2, 5 oder 20 s eingestellt werden ( 100).

■ Kontrolle der Tiefschärfe

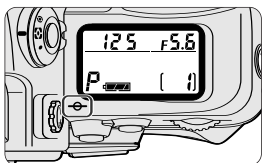


Drücken Sie die Abblendtaste, um die Tiefschärfe im Sucher zu überprüfen.

- Durch Drücken der Abblendtaste wird kurzfristig die automatisch gewählte (bei Programmautomatik oder Blendenautomatik) bzw. die manuell gewählte Blendenstufe (bei Zeitautomatik oder manueller Belichtungssteuerung) eingestellt (Arbeitsblende) und das Sucherbild dunkelt entsprechend ab. Dadurch kann im Sucher die mit der jeweiligen Blende erzielbare Tiefschärfe überprüft werden (☞ 164).
- Bei Verwendung des Blitzgerätes SB-800 oder SB-600 (optionales Zubehör, ☞ 151) dient die Abblendtaste auch zum Auslösen des Einstelllichts. Diese Funktion kann durch Wahl der Option »Aus« für die Individualfunktion »e4: Einstelllicht« deaktiviert werden (☞ 105).
- Bei CPU-Objektiven wird gleichzeitig mit der Abblendung auf Arbeitsblende die Belichtung gespeichert (☞ 72). Auch wenn der Auslöser bei gedrückter Abblendtaste betätigt wird ist eine korrekte Belichtung sichergestellt.

■ Filmebenenmarkierung

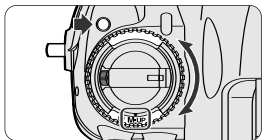
Die Filmebenenmarkierung bezeichnet die Lage der Filmebene in der Kamera.



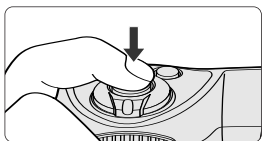
- Die Filmebenenmarkierung gibt die Grundlinie für den Aufnahmeabstand an und bezeichnet die Lage der Filmebene in der Kamera. Die Markierung kann als Bezugspunkt zum Ausmessen des Abstands zwischen Kamera und Motiv, z. B. bei Nahaufnahmen, dienen.
- Das Auflagemaß (der genaue Abstand von der Objektivauflage bis zur Filmebene) beträgt 46,5 mm.

Spiegelvorauslösung

Die Spiegelvorauslösung eignet sich ideal für Situationen, in denen Verwacklungen durch den Spiegelschlag ausgeschlossen werden sollen. Betätigen Sie den Auslöser einmal, um den Spiegel hochzuklappen, und drücken Sie ein zweites Mal, um die Aufnahme zu belichten.



1 Halten Sie die Entriegelung der Filmtransporteinstellung gedrückt und stellen Sie den Rändelring für die Filmtransporteinstellung auf **M-UP** (Spiegelvorauslösung).



2 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und drücken Sie den Auslöser, um den Spiegel hochzuklappen.

- Beim Betrieb mit Autofokus werden die Belichtung und die Schärfe unmittelbar vor Hochklappen des Spiegels gespeichert. Bei hochgeklapptem Spiegel kann der Bildausschnitt nicht im Sucher überprüft werden.

3 Drücken Sie den Auslöser erneut, um die Aufnahme zu belichten. Der Spiegel kehrt zur Ausgangsposition zurück.

■ Spiegelvorauslösung aufheben


- Stellen Sie nach der Belichtung den Rändelring für die Filmtransporteinstellung auf eine andere Position als M-UP ein (Sollte der Rändelring verstellt werden, während der Spiegel hochgeklappt ist, wird eine Aufnahme belichtet und der Film wird zum nächsten Bild weitertransportiert; die Deaktivierung der Spiegelvorauslösung erfolgt auch in diesem Fall).
- In den folgenden Situationen wird automatisch ausgelöst und der Film um ein Bild weiter transportiert, die Spiegelvorauslösung wird jedoch nicht deaktiviert:
 - Ca. 30 s nach Hochklappen des Spiegels
 - Beim Ausschalten der Kamera

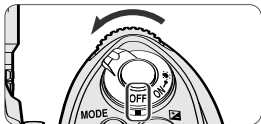
✓ Vorsichtsmaßnahmen bei der Spiegelvorauslösung

- Achten Sie besonders bei lichtstarken Objektiven darauf, dass die Kamera bei hochgeklapptem Spiegel nicht längere Zeit direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist. Der Verschlussvorhang könnte durch die starke Einstrahlung beschädigt werden.
- Wird bei hochgeklapptem Spiegel die R1-Taste gedrückt, erfolgt eine Auslösung, im oberen Display und im Sucher blinkt **ERR**, und auf dem Monitor wird ERR angezeigt. Durch Betätigen des Auslösers werden diese Warnanzeigen ausgeschaltet (der Film wird um ein Bild weiter transportiert, aber der Bildzähler bleibt gleich).

🔗 Zur Vermeidung von Verwacklungen empfiehlt sich bei der Spiegelvorauslösung die Verwendung des Kabelfernauslösers MC-20 oder MC-30 (📷 171).

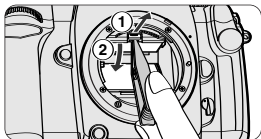
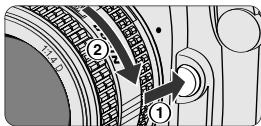
Wechsel der Einstellscheibe

Die im Lieferumfang der Nikon F6 enthaltene BriteView-Scheibe B kann gegen eine andere optional erhältliche Einstellscheibe (Typ U, E, M, J, A und L,  168) ausgewechselt werden.



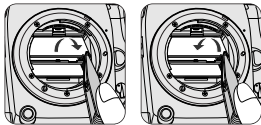
1 Schalten Sie die Kamera aus, nehmen Sie das Objektiv ab und ziehen Sie die Lasche der Einstellscheibe mit der mitgelieferten Pinzette heraus.

- Die Scheibenhalterung öffnet sich beim Herausziehen der Lasche.



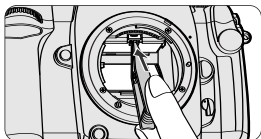
2 Fassen Sie die Scheibe mit der Pinzette an der kleinen Nase, entnehmen Sie sie und setzen Sie die neue Scheibe ein.

- Vergewissern Sie sich, dass die Scheibe richtig in ihrer Halterung sitzt.




3 Schieben Sie die Vorderkante der Halterung mit der Pinzette nach oben, bis die Halterung einrastet.

- Vermeiden Sie die Berührung des Schwingspiegels sowie der Ober- und Unterseite der Einstellscheiben.
- Verwenden Sie ausschließlich die für die F6 bestimmten Einstellscheiben. Die Einstellscheiben anderer Kameras sind nicht geeignet.



Belichtungskorrektur für Einstellscheiben

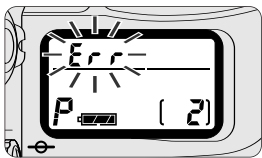
Bei Einstellscheiben vom Typ B oder E sowie bei der Matrixmessung ist keine Belichtungskorrektur erforderlich. Bei Einstellscheiben eines anderen Typs muss die Belichtungsmessung gegebenenfalls in Abhängigkeit von der Einstellscheibe, vom Objektiv oder Telekonverter angepasst werden. Setzen Sie zur Anpassung der Belichtungsmessung die Individualeinstellung »b6: Einst.scheibe« auf »Andere« ( 98). (Den geeigneten Korrekturwert finden Sie in der Bedienungsanleitung der Einstellscheibe.)

- Für andere Einstellscheiben als Typ B oder E muss die Einstellung »Andere« auch dann gewählt werden, wenn der Korrekturwert »0« ist.

Verschlussystem mit Selbstdiagnose

Die Nikon F6 ist mit einem Verschlussystem ausgestattet, das bei jedem Verschlussvorgang die Verschlusszeit automatisch kontrolliert.

Das Verschlussystem erkennt Leistungsabweichungen automatisch und passt daraufhin die Verschlusszeiten für die nachfolgenden Aufnahmen entsprechend an. Beim Auftreten einer Fehlfunktion oder bei Ausfall des Verschlussvorhangs blinkt **Err** im oberen Display und im Sucher.



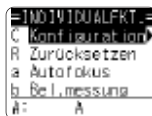
- Die oben dargestellten Warnungen werden bei Erkennen einer Fehlfunktion angezeigt. Drücken Sie den Auslöser einmal ganz durch. Erlischt das blinkende **Err** im oberen Display und im Sucher, ist der Fehler behoben. Blinkt **Err** weiterhin, sollten Sie die Kamera ausschalten und zur Reparatur an einen autorisierten Nikon-Händler oder an ein Nikon-Servicecenter einsenden.
- Die Aufnahme, bei der die Warnung auftrat, muss möglicherweise wiederholt werden.
- In Ausnahmefällen wird bei einem Verschlussfehler u. U. keine Warnung angezeigt.

Die Menüsteuerung

In diesem Abschnitt werden die einzelnen Menüs beschrieben.

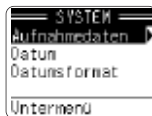
■ Die Individualfunktionen (🔑 90-110)

- Dieses Menü erlaubt die individuelle Anpassung einer Vielzahl von Funktionen der Kamera.



■ Das Systemmenü (🔑 111-124)

- Im diesem Menü werden beispielsweise Einstellungen für die Aufzeichnung der Aufnahmedaten oder des Datums (🔑 35) vorgenommen.



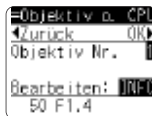
■ Das Aufnahmemenü (🔑 125-143)

- Im diesem Menü werden Einstellungen für die Einbelichtung von Aufnahmedaten, für die Mehrfachbelichtung oder für die Intervallaufnahme vorgenommen.



■ Das Menü »Objektive ohne CPU« (🔑 144-146)

- Mit Hilfe der Option »Objektivdaten« können die Brennweite und die Lichtstärke für Objektive ohne CPU eingegeben werden.



■ Das Menü »Sprache (Lang.)« (🔑 34)

- In diesem Menü wird die für die Monitoranzeigen verwendete Sprache festgelegt.



Arbeiten mit den Menüs (alle Menüs)

Drücken Sie den Multifunktionswähler oben ▲ oder unten ▼, um die Markierung zu verschieben. Indem Sie den Multifunktionswähler rechts ► oder in der Mitte drücken, wählen Sie Optionen in der Menüanzeige aus oder nehmen Einstellungen vor.

■ Menüauswahl (Beispiel: INDIVIDUALFKT., a3: Messfeldgruppen).

1 Schalten Sie die Kamera ein, und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü einzublenden.



• Heben Sie ggf. die Sperre des Multifunktionswählers auf.

2 Zeigen Sie das gewünschte Menü an.



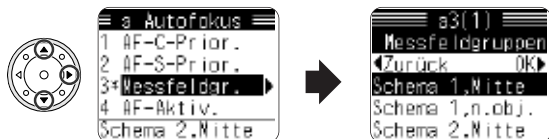
• Drücken Sie am Multifunktionswähler ▲ bzw. ▼, um das gewünschte Menü auszuwählen. Drücken Sie dann ►, um die Menüanzeige einzublenden.

3 Zeigen Sie das gewünschte Menüelement an.



• Drücken Sie zur Auswahl des gewünschten Elements ▲ bzw. ▼ und zum Einblenden vom Details zum Element ► (Untermenü).

4 Zeigen Sie die gewünschte Funktion an.



• Drücken Sie zur Auswahl der gewünschten Funktion aus dem Untermenü ▲ bzw. ▼ und zum Einblenden der Funktionseinstellungen ►.

- Unter »a5: Hervorhebung« und »f4: Einstellräder« stehen weitere Untermenüs zur Verfügung.

5 Stellen Sie die Funktion ein.



- Drücken Sie zur Auswahl der gewünschten Einstellung ▲ bzw. ▼ und zum Aktivieren der in Schritt 3 ausgewählten Option ►.

6 Beenden Sie den Vorgang.

- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie alternativ zweimal die MENU-Taste um das Menü zu verlassen.

Menüanzeige



①: Menüebenen [=====]

Die Anzahl der horizontalen Linien am oberen Rand des Menüs kennzeichnet die Menüebene. Je tiefer die Ebene innerhalb der Menühierarchie liegt, umso mehr Linien werden angezeigt.



②: Untermenü [▶]

Wenn neben einer Option das Symbol ▶ angezeigt wird, steht zu dieser ein Untermenü zur Verfügung.



③: Nichtstandardmäßige Einstellung »*«

Das Symbol »*« neben einer Option zeigt an, dass die gewählte Einstellung von der Werkseinstellung abweicht.



④: Anzeige der ausgewählten Option

Die ausgewählte Option wird am unteren Rand angezeigt. Wenn für die ausgewählte Option ein Untermenü verfügbar ist, wird stattdessen »Untermenü« angezeigt.

Die Individualfunktionen

In Menü INDIVIDUALFKT. können Sie eine Konfiguration von Einstellungen erstellen, die von den Werkseinstellungen abweichen.

■ Optionen im Menü INDIVIDUALFKT.

=INDIVIDUALFKT.=	
C Konfiguration	→
R Zurücksetzen	
a AUTO Fokus	
b Bel. messung	
A 4	

=INDIVIDUALFKT.=	
c Tasten/Zeiten	→
d Aufn./Anzeige	
e BKT/Blitz	
f Bed.-elemente	
Untermenü	

Für alle Optionen in den Gruppen a bis f stehen Untermenüs zur Verfügung.

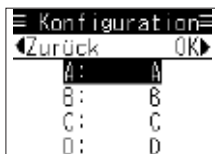
Individualfunktion	☑
C: Konfiguration	91
R: Zurücksetzen	92
a: Autofokus	
a1 AF-C-Prior.	94
a2 AF-S-Prior.	94
a3 Messfeldgr.	94
a4 AF-Aktiv.	95
a5 Hervorhebung	95
a6 AF-Messfeld	96
a7 Hochf.-AF-ON	96
a8 M/A-Steuerung	96
b: Bel.messung	
b1 Schrittweite	97
b2 Schrittw. BK	97
b3 Bel.-korr.	97
b4 Mittenbetont	98
b5 Lange Bel.zeiten	98
b6 Einst.scheibe.	98
c: Tasten/Zeiten	
c1 AE-L	99
c2 AE-L/AF-L	99
c3 AF-ON/AE-L	100
c4 Bel.-messer	100
c5 Selbstaustl.	100

Individualfunktion	☑
d: Aufn./Anzeige	
d1 Film insp.	101
d2 Filmrücksp.	101
d3 Rückspulstopp	101
d4 Bildanzahl	102
d5 CH-Bildfolge	102
d6 DX-Warnung	102
d7 Displayanz.	103
d8 Einbelichtung	103
d9 Batterie/Akku	103
e: BKT/Blitz	
e1 Synchronzeit	104
e2 Längste Zeit	104
e3 AA-Blitzautom.	105
e4 Einstelllicht	105
e5 Bracketing	105
e6 Bracketing(M)	106
e7 Reihenfolge	106
e8 BKT-Auswahl	106
f: Bed.-elemente	
f1 Mitteltaste	107
f2 Multif.wähler	107
f3 FUNC-Taste	108
f4 Einstellräder	109
f5 Tasten/Wähler	110

■ Details zu den Optionen im Menü INDIVIDUALFKT. (Standardeinstellungen fett)

C: Konfiguration

Die Kombinationen von Funktionen aus den Gruppen a bis f können in den Konfigurationen A, B, C oder D gespeichert werden. Jeder Konfiguration wird anschließend ein sechsstelliger Code aus Buchstaben und Zahlen zugewiesen.



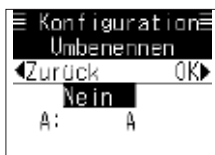
Optionen:

- A: Auswahl von Konfiguration A
- B: Auswahl von Konfiguration B
- C: Auswahl von Konfiguration C
- D: Auswahl von Konfiguration D

- Wählen Sie die gewünschte Konfiguration für A bis D aus. Drücken Sie dann ►, um die Option »Umbenennen« einzublenden. Wenn Sie keinen neuen Namen eingeben möchten, können Sie die Einstellung mit der Taste ► übernehmen. Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Konfiguration umbenennen.


■ Konfiguration umbenennen

Jeder benutzerdefinierten Konfiguration kann ein Name aus sechs Buchstaben (A bis Z und Leerzeichen) und/oder Ziffern (0 bis 9) zugewiesen werden.



- Drücken Sie am Multifunktionswähler ▲ bzw. ▼, um »A« zu markieren. Markieren Sie anschließend mit ► die erste Zeichenposition.
- Drücken Sie zur Auswahl des gewünschten Buchstaben/der gewünschten Ziffer ▲ bzw. ▼.
- Drücken Sie ►, um die zweite bis sechste Zeichenposition zu markieren, und anschließend ▲ bzw. ▼, um für jede Position den gewünschten Buchstaben/die gewünschte Ziffer auszuwählen.
- Drücken Sie nach der Auswahl des sechsten Buchstaben/der sechsten Zeichenposition ►, um die Einstellung zu übernehmen. Anschließend wird wieder das Menü INDIVIDUALFKT. angezeigt.

- ✍ Wenn Sie die Einstellung für eine Option in einer bestimmten Konfiguration (A bis D) ändern, wirkt sich dies nicht auf die Einstellung der Option in anderen Konfigurationen aus.

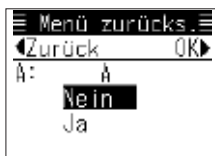
- ✍ Wenn Sie in der ausgewählten benutzerdefinierten Konfiguration (A bis D) eine Einstellung gewählt haben, die von den Werkseinstellungen abweicht, wird auf dem Monitor angezeigt, dass eine Individualeinstellung vorliegt. Beispiel:  (Benutzerdefinierte Konfiguration A)



Die Individualfunktionen - Fortsetzung

R: Zurücksetzen

Mithilfe der Option »Zurücksetzen« können Sie für alle Optionen die Werkseinstellungen wiederherstellen. Es werden jedoch nur die Einstellungen in der ausgewählten Konfiguration von Individualeinstellungen (A bis D) zurückgesetzt.



Optionen:

Nein: Die Einstellungen werden nicht zurückgesetzt.

Ja: Die Einstellungen werden zurückgesetzt.

- Wählen Sie die gewünschte Konfiguration (A bis D) aus, und drücken Sie am Multifunktionswähler ►, um ein Bestätigungsfenster einzublenden.
- Wählen Sie »Ja« aus, und drücken Sie ►, um die Einstellungen zurückzusetzen.

■ Standardeinstellungen der einzelnen Optionen

Individualfunktion	Standardeinstellung	
a: Autofokus		
a1	AF-C-Prior. Ausl.+ Bildfolge	
a2	AF-S-Prior. Schärfepriorität	
a3	Messfeldgr. Schema 1, Mitte	
a4	AF-Aktiv. Auslöser/AF-ON	
a5	Hervorhebung	
	Bei man. Fokus	Ein
	Bei AF-C	Ein
	Nach Auswahl	0,2 s
a6	AF-Messfeld Standard	
a7	Hochf.-AF-ON AF-ON	
a8	M/A-Steuerung nur man. Fokus	
b: Bel.messung		
b1	Schrittweite 1/3 LW	
b2	Schrittw. BK 1/3 LW	
b3	Bel.-korr. [+/-]+Einstellr	
b4	Mittenbetont ø12mm	
b5	Lange Bel.zeiten Aus	
b6	Einst.scheibe. B oder E	

Individualfunktion		Standardeinstellung
c: Tasten/Zeiten		
c1	AE-L	AE-L/AF-L-Taste
c2	AE-L/AF-L	AE-L & AF-L
c3	AF-ON/AE-L	Standard
c4	Bel.-messer	8 s
c5	Selbstaubl.	10 s
d: Aufn./Auzeige		
d1	Film insp.	Mit Rückwand
d2	Filmrücksp.	Automatisch
d3	Rückspulstopp	Film in Patrone
d4	Bildanzahl	Maximale Anzahl
d5	CH-Bildfolge	8 Bilder/s
d6	DX-Warnung	Beim Einspulen
d7	Displayanz.	Standard
d8	Einbelichtung	0
d9	Batterie/Akku	Alkali (Mignon)
e: BKT/Blitz		
e1	Synchronzeit	1/250
e2	Längste Zeit	1/60
e3	AA-Blitzautom.	Aus
e4	Einstelllicht	Ein
e5	Bracketing	AE & Blitz
e6	Bracketing(M)	Belichtungszeit
e7	Reihenfolge	Messwert/-/+
e8	BKT-Auswahl	Manuell
f: Bed.-elemente		
f1	Mitteltaste	AF-Messfeld
f2	Multif.wähler	Ohne Funktion
f3	FUNC-Taste	Blitzbel.speich
f4	Einstellräder	
	Auswahlrichtung	Standard
	Belegung	Standard
	Blendenwahl	Mit Einstellrad
	Menüs	Aus
f5:	Tasten/Wähler	Gleichzeitig

Die Individualfunktionen - Fortsetzung

a1: AF-C-Prior.



Für den kontinuierlichen Autofokus ist standardmäßig Auslösepriorität aktiviert. Bei Serienaufnahmen von sehr dunklen oder kontrastarmen Motiven verringert sich möglicherweise die Bildfolge, um eine exakte Autofokussmessung zu ermöglichen. (Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie in einer dunklen Umgebung die Schärfenachführung verwenden.) Zudem können Sie Fokuspriorität einstellen, bei der der Auslöser erst nach Fokussierung des Objekts betätigt werden kann.



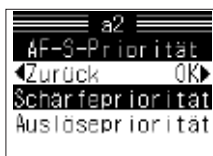
Optionen:

- Ausl.+ Bildfolge:** Die Kamera wird ausgelöst, wenn der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wird, auch wenn sie nicht auf das Motiv scharf gestellt hat.
- Ausl. + Schärfe:** Wie »Ausl. + Bildfolge«, jedoch wird die Bildfolge bei ungünstigen Lichtverhältnissen u. U. herabgesetzt, um eine korrekte Fokussierung zu ermöglichen.
- Schärfepriorität:** Die Kamera löst erst nach erfolgter Scharfeinstellung aus.

a2: AF-S-Prior.



Für Einzelauffokus ist standardmäßig Schärfepriorität aktiviert. Sie können jedoch auch Auslösepriorität auswählen.



Optionen:

- Schärfepriorität:** Die Kamera löst erst nach erfolgter Scharfeinstellung aus.
- Auslösepriorität:** Die Kamera wird ausgelöst, sobald der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wird.

a3: Messfeldgr.

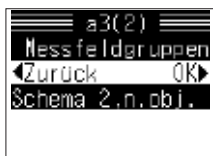


Sie können das Gruppenschema der Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl ändern.



Optionen:

- Schema 1, Mitte:** Es wird auf das mittlere Messfeld der nach Schema 1 gruppierten Messfeldgruppe fokussiert.
- Schema 1:** Es wird innerhalb der nach Schema 1 gruppierten Messfeldgruppe auf das Objekt mit der kürzesten Aufnahmedistanz fokussiert.
- Schema 2, Mitte:** Es wird auf das mittlere Messfeld der nach Schema 2 gruppierten Messfeldgruppe fokussiert.
- Schema 2:** Es wird innerhalb der nach Schema 2 gruppierten Messfeldgruppe auf das Objekt mit der kürzesten Aufnahmedistanz fokussiert.



- Weitere Informationen zum Schema von Fokussmessfeldern bei der Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl finden Sie auf Seite 53.

a4: AF-Aktiv.

28, 49

Standardmäßig wird der Autofokus aktiviert, indem der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Sie können jedoch festlegen, dass die Aktivierung ausschließlich durch Drücken der AF-Starttaste erfolgen soll.



Optionen:

Auslöser/AF-ON: Der Autofokus wird durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt oder durch Drücken der AF-Starttaste aktiviert.

Nur AF-ON: Der Autofokus wird nur durch Drücken der AF-Starttaste aktiviert.

a5: Hervorhebung

50

Bei manueller Fokussierung und bei Serienbildaufnahmen können Sie die rote Hervorhebung des ausgewählten Fokussmessfelds aufheben. Außerdem können Sie die Anzeigedauer des roten Fokussmessfelds auf 0,2 oder 1 s einstellen.



Optionen:

Bei man. Fokus: Aktivieren oder deaktivieren Sie die

Hervorhebung des Fokussmessfelds bei manuellem Fokus.

Bei AF-C: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Hervorhebung des Fokussmessfelds bei Serienbildern

Nach Auswahl: Legen Sie fest, wie lange die Hervorhebung angezeigt werden soll.

a5-1: Bei man. Fokus

Optionen:

Ein: Das ausgewählte Fokussmessfeld wird bei manueller Fokussierung hervorgehoben.

Aus: Das ausgewählte Fokussmessfeld wird bei manueller Fokussierung nicht hervorgehoben.

a5-2: Bei AF-C

Optionen:

Ein: Das ausgewählte Fokussmessfeld wird bei Serienbildern hervorgehoben.

Aus: Das ausgewählte Fokussmessfeld wird bei Serienbildern nicht hervorgehoben.

Die Individualfunktionen - Fortsetzung

a5-3: Nach Auswahl



Optionen:

- 0,2 s:** Das mit dem Multifunktionswähler ausgewählte Fokussmessfeld wird für 0,2 Sekunden hervorgehoben.
- 1 s:** Das mit dem Multifunktionswähler ausgewählte Fokussmessfeld wird für 1 Sekunde hervorgehoben. Beim Autofokus blinkt das ausgewählte Fokussmessfeld anschließend weiter.

a6: AF-Messfeld

50

Mit dieser Individualfunktion kann das Scrollverhalten bei der Messfeldauswahl so geändert werden, dass die Markierung zum gegenüber liegenden Rand springt (von oben nach unten und umgekehrt oder von rechts nach links und umgekehrt), wenn ein äußeres Messfeld gewählt ist und Sie den Multifunktionswähler über den Rand hinaus bewegen. Bei dieser Einstellung muss der Multifunktionswähler nicht in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden



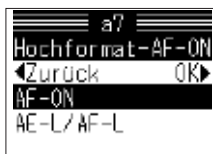
Optionen:

- Standard:** Die Markierung springt nicht zum gegenüber liegenden Rand über.
- Umschalten:** Die Markierung springt zum gegenüber liegenden Rand über.

a7: Hochf.-AF-ON

166

Die Funktionsweise der AF-Starttaste für Aufnahmen im Hochformat am Multifunktionshandgriff MB-40 (optionales Zubehör) kann so geändert werden, dass sie die Funktion der AE-L/AF-L-Taste übernimmt.



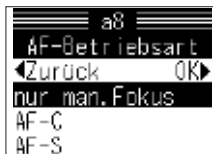
Optionen:

- AF-ON:** Die Funktionsweise entspricht der der AF-Starttaste der F6.
- AE-L/AF-L:** Die Funktionsweise entspricht der der AE-L/AF-L-Taste.
- Die Einstellung der Individualfunktion »c2: AE-L/AF-L« (99) wird nach Auswahl von »AE-L/AF-L« wirksam.

a8: M/A-Steuerung

61

Wenn ein AF-S-Objektiv verwendet wird, das Autofokus mit manueller Priorität (M/A) unterstützt, erlaubt diese Funktion den zusätzlichen Einsatz des Autofokus auch bei Einstellung auf manuelle Fokussierung.



Optionen:

- nur man. Fokus:** Der Autofokus ist deaktiviert.
- AF-C:** Zusätzlich zur manuellen Fokussierung kann der kontinuierliche Autofokus eingesetzt werden.
- AF-S:** Zusätzlich zur manuellen Fokussierung kann der Einzelautofokus eingesetzt werden.

b1: Schrittweite

 64, 66, 68, 70

Belichtungszeit und Blende werden standardmäßig in Schritten von 1/3 LW angegeben. Sie können jedoch auch Schritte von 1/2 oder 1 LW auswählen.



Optionen:

1/3 LW: Die Auswahl/Angabe erfolgt in Schritten von 1/3 LW.

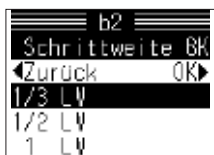
1/2 LW: Die Auswahl/Angabe erfolgt in Schritten von 1/2 LW.

1 LW: Die Auswahl/Angabe erfolgt in Schritten von 1 LW.

b2: Schritt. BK

 74

Die Belichtungskorrektur erfolgt standardmäßig in Schritten von 1/3 LW. Sie können jedoch auch Schritte von 1/2 oder 1 LW auswählen.



Optionen:


1/3 LW: Die Auswahl erfolgt in Schritten von 1/3 LW.

1/2 LW: Die Auswahl erfolgt in Schritten von 1/2 LW.

1 LW: Die Auswahl erfolgt in Schritten von 1 LW.

b3: Bel.-korr.

 74


Die Belichtungskorrektur wird standardmäßig mithilfe des hinteren Einstellrads und der Taste  eingestellt. Die Kamera kann jedoch mit dieser Funktion so eingestellt werden, dass die Belichtungskorrektur mit einem der Einstellräder allein vorgenommen werden kann (das hintere Einstellrad bei Zeitautomatik bzw. das vordere bei Programm- oder Blendenautomatik).



Optionen:

[+/-]+Einstellr.: Die Belichtungskorrektur wird bei gedrückter Taste  mit dem Einstellrad ausgewählt.

Nur Einstellrad: Die Belichtungskorrektur wird nur mit dem Einstellrad ausgewählt.

- Wenn Sie bei manueller Belichtungssteuerung die Option »Nur Einstellrad« auswählen, wird im oberen Display und im Sucher eine Belichtungsskala angezeigt. Zudem blinkt in der Anzeige die Null (0). Bei manueller Belichtungssteuerung kann die Belichtungskorrektur nicht ausschließlich mit dem Einstellrad ausgewählt werden, selbst wenn Sie die Option »Nur Einstellrad« aktiviert haben.
- Wenn Sie unter »f4: Einstellräder« ( 109) die Option »Belegung« ausgewählt haben, wird die Belegung des hinteren und des vorderen Einstellrads vertauscht (außer bei Programmautomatik).

Die Individualfunktionen - Fortsetzung

b4: Mittenbetont

 63

Sie können die Größe des Messfelds ändern, auf dem bei der mittenbetonten Messung der Messschwerpunkt liegt (Gewichtung von 75 %). Zudem können Sie mit der Option »Mittelwert« die durchschnittliche Belichtung über das gesamte Bildfeld messen, ohne einen Messschwerpunkt zu setzen (Integralmessung).



Optionen:

- ø 8mm: Mittenbetontes Kreissegment mit einem Durchmesser von 8 mm.
- ø 12mm: Mittenbetontes Kreissegment mit einem Durchmesser von 12 mm.
- ø 15mm: Mittenbetontes Kreissegment mit einem Durchmesser von 15 mm.
- ø 20mm: Mittenbetontes Kreissegment mit einem Durchmesser von 20 mm.
- Mittelwert: Belichtungsmessung im gesamten Bildfeld bei gleichmäßiger Gewichtung aller Bereiche.

b5: Lange Bel.zeiten

 70

Bei manueller Belichtungssteuerung beträgt die längste einstellbare Belichtungszeit standardmäßig 30 Sekunden. Diese kann jedoch auf bis zu 30 Minuten erhöht werden.



Optionen:

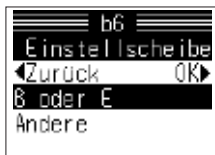
- Aus:** Keine längere Belichtungszeit
- Ein:** Längere Belichtungszeit

- Wenn Sie »Ein« aktivieren, können Sie mit dem hinteren Einstellrad folgende Belichtungszeiten über 30 s auswählen.
40 s, 50 s, 1 min, 1,5 min, 2 min, 3 min, 4 min, 5 min, 6 min, 8 min, 10 min, 13 min, 15 min, 20 min, 25 min, 30 min
- Bei Auswahl einer dieser Belichtungszeiten wird die Belichtungsskala ausgeblendet. Zudem findet bei Belichtungsreihen keine Variierung der Belichtungszeit statt.

b6: Einst.scheibe.

 85, 168

Der Belichtungsmessung muss je nach Einstellscheibe, Objektiv oder Telekonverter angepasst werden.



Optionen:

- B oder E:** Keine Korrektur
- Andere:** Korrektur

- Weitere Informationen zur Festlegung eines Korrekturwerts finden Sie auf der folgenden Seite.
- Wählen Sie für andere Einstellscheiben als Typ B oder E die Option »Andere« aus, auch wenn der erforderliche Korrekturwert Null (0) beträgt.

■ Korrekturwert festlegen

Die Belichtungsmessung kann in Schritten von 1/2 LW um bis zu ± 2 LW korrigiert werden (weitere Informationen zum erforderlichen Korrekturwert finden Sie in der Bedienungsanleitung der Einstellscheibe).

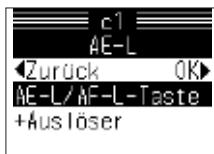


- Drücken Sie nach Auswahl von »Andere« ► am Multifunktionswähler. Daraufhin wird die Anzeige zum Festlegen des Korrekturwerts eingeblendet.
- Drücken Sie zum Auswählen eines Korrekturwerts ▲ oder ▼ und zum Festlegen des Werts ►.

c1: AE-L

72

Standardmäßig wird die Belichtung durch Drücken der AE-L/AF-L-Taste fixiert. Sie können jedoch auch festlegen, dass die Belichtung durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt fixiert wird.



Optionen:

AE-L/AF-L-Taste: Die Belichtung wird nur mit der AE-L/AF-L-Taste fixiert.

+ Auslöser: Die Belichtung wird mit der AE-L/AF-L-Taste oder mit dem Auslöser fixiert.

c2: AE-L/AF-L

58, 72

Wenn Sie die AE-L/AF-L-Taste drücken, werden standardmäßig sowohl die Belichtung als auch die Schärfe fixiert. Dies kann jedoch wie folgt geändert werden.



Optionen:

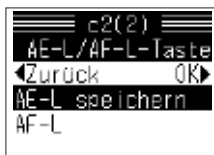
AE-L & AF-L: Es werden sowohl die Belichtung als auch die Schärfe fixiert.

AE-L: Es wird nur die Belichtung fixiert.

AE-L Aufnahme: Die Belichtung bleibt fixiert, bis der Auslöser gedrückt, bis zum Ausschalten des Belichtungsmessers oder die AE-L/AF-L-Taste erneut gedrückt wird bzw. bis sich der Belichtungsmesser deaktiviert.

AE-L speichern: Die Belichtung bleibt bis zum Ausschalten des Belichtungsmessers oder erneuten Drückens der AE-L/AF-L-Taste fixiert (das Betätigen des Auslösers hat keine Auswirkungen).

AF-L: Es wird nur die Schärfe fixiert.



Die Individualfunktionen - Fortsetzung

c3: AF-ON/AE-L

 49, 58, 72

Die Funktionsbelegung der AF-Start- und AE-L/AF-L-Taste kann wie folgt geändert werden.



Optionen:


Standard: Die Funktionsbelegung bleibt unverändert.

Belegung umk.: Die Funktionsbelegung wird vertauscht.

AF-Aktivierung: Mit der AE-L/AF-L-Taste wird der Autofokus aktiviert (die Funktionsweise der AF-Starttaste bleibt gleich).

Bel.-Messwertsp.: Mit der AF-Starttaste werden Belichtung und Schärfe fixiert (die Funktionsweise der AE-L/AF-L-Taste bleibt gleich).



- Die Einstellung unter »c2: AE-L/AF-L« ( 99) ist bei dieser Option ebenfalls aktiv. Wenn Sie beispielsweise die Option „Bel.-Messwertsp.“ und unter »c2:AE-L/AF-L« die Option „AE-L« auswählen, wird durch Drücken der AE-L/AF-L-Taste oder der AF-Starttaste nur die Schärfe fixiert.

c4: Bel.-messer

 18

Nach Betätigen des Auslösers bleibt der Belichtungsmesser der Kamera für etwa 8 Sekunden eingeschaltet (wenn kein anderer Vorgang durchgeführt wird). Sie können diesen Zeitraum jedoch auf 4, 15 oder 30 Sekunden ändern.



Optionen:

4 s

8 s

15 s

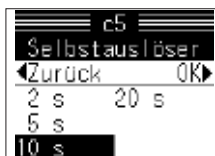
30 s

- Beachten Sie, dass die Lebensdauer der Akkus bzw. Batterien bei längeren Einschaltzeiten des Belichtungsmessers abnimmt, d. h. die Anzahl der Filme pro Akku bzw. Batterie ist geringer.

c5: Selbstaussl.

 82

Standardmäßig wird die Aufnahme 10 Sekunden, nachdem der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wurde, belichtet. Sie können diesen Zeitraum jedoch auf 2, 5 oder 20 Sekunden ändern.



Optionen:

2 s

5 s

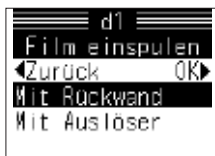
10 s

20 s

d1: Film einsp.

22

Standardmäßig wird der eingelegte Film beim Schließen der Kamerarückwand zum ersten Bild vorgespult. Mit dieser Option können Sie jedoch festlegen, dass der Film erst beim Betätigen des Auslösers vorgespult wird.



Optionen:

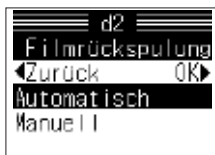
Mit Rückwand: Der Film wird beim Schließen der Kamerarückwand zum ersten Bild vorgespult.

Mit Auslöser: Der Film wird erst beim Betätigen des Auslösers zum ersten Bild vorgespult.

d2: Filmrücksp.

46

Der Film wird standardmäßig automatisch zurückgespult, wenn das Ende der Filmrolle erreicht ist. Sie können das automatische Rückspulen am Filmende jedoch deaktivieren.



Optionen:

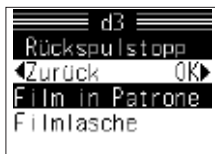
Automatisch: Der Film wird zurückgespult, sobald das Filmende erreicht ist.

Manuell: Der Film wird nicht zurückgespult, sobald das Filmende erreicht ist. Sie müssen hierzu die Rückspultasten betätigen.

d3: Rückspulstopp

32, 46

Mit dieser Funktion können Sie festlegen, dass die Filmflasche beim Zurückspulen nicht in die Filmpatrone eingezogen werden soll.



Optionen:

Film in Patrone: Der Film wird vollständig in die Patrone zurückgespult.

Filmflasche: Die Filmflasche wird beim Rückspulen des Films nicht in die Patrone eingezogen.

Bei Auswahl von »Filmflasche«

- Betätigen Sie den Auslöser nicht, wenn ein Film eingelegt ist, dessen Lasche nicht in die Patrone eingezogen wurde. Andernfalls könnte der Verschlussvorhang beschädigt werden.

Die Individualfunktionen - Fortsetzung

d4: Bildanzahl

 32

Der Film wird standardmäßig nach der Belichtung des letzten Bildes auf dem Film zurückgespult. Sie können jedoch festlegen, dass der Rückspulvorgang nach Bild 36 oder 35 erfolgen soll. (Dies ist hilfreich, wenn Sie die Filmnegative in 6 Streifen à 6 Bildern oder 7 Streifen à 5 Bildern aufbewahren möchten.)




Optionen:

Maximale Anzahl: Der Film wird am Filmende zurückgespult.

36 Aufnahmen: Der Film wird nach Bild 36 zurückgespult.

35 Aufnahmen: Der Film wird nach Bild 35 zurückgespult.

- Wenn Sie für »d2: Filmrücksp.« ( 101) die Option »Manuell« ausgewählt haben, wird der Filmtransport bei Bild 36 oder 35 gestoppt.

d5: CH-Bildfolge

 45, 166

Wenn der Multifunktionshandgriff MB-40 (optionales Zubehör) an der Kamera befestigt ist, kann der Film bei CH-Bildfolge (schnell) mit einer maximalen Geschwindigkeit von 8 Bildern/s transportiert werden. Sie können diesen Wert jedoch auf 7 oder 6 Bilder/s ändern.



Optionen:

8 Bilder/s: Maximale Bildfolge beträgt 8 Bilder/s.

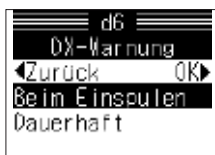
7 Bilder/s: Maximale Bildfolge beträgt 7 Bilder/s.

6 Bilder/s: Maximale Bildfolge beträgt 6 Bilder/s.

d6: DX-Warnung

 23

Wenn Sie für die Filmpflichtigkeit **DX** festlegen und einen Nicht-DX-kodierten Film einlegen, wird beim Vorspulen des Films zum ersten Bild eine Warnung eingeblendet. Sie können dies jedoch ändern, sodass die Warnung beim Einschalten und Schließen der Kamerarückwand angezeigt wird (ohne dass der Film zum ersten Bild vorgespult wird).



Optionen:

Beim Einspulen: Die Warnung für Nicht-DX-Filme wird beim Vorspulen des Films zum ersten Bild angezeigt.

Dauerhaft: Die Warnung für Nicht-DX-Filme wird beim Einschalten und Schließen der Kamerarückwand angezeigt (ohne dass der Film zum ersten Bild vorgespult wird).

d7: Displayanz.

 10

Sie können für die Monitoranzeigen anstatt der Standardanzeige die detaillierte oder Großschriftanzeige wählen.



Optionen:
Standard
Detailliert
Großschrift

d8: Einbelichtung





 136

Für die Dateneinbelichtung können fünf Intensitätsstufen eingestellt werden.



Optionen:
+2: höchste Intensität
+1: hohe Intensität
0: Standardeinstellung
-1: geringe Intensität
-2: geringere Intensität

Einstellung anpassen:

- Drücken Sie nach Auswahl von »Einbelichtung«  am Multifunktionswähler. Die Anzeige für diese Einstellung wird eingeblendet.
- Drücken Sie zum Auswählen der Dunkelheit  oder  und zum Festlegen des Werts .

d9: Batterie/Akku

 19, 166

Geben Sie den Akku-/Batterietyp an, sodass die Batterieanzeige bei Verwendung des Multifunktionshandgriffs MB-40 (optionales Zubehör) den korrekten Wert anzeigt.



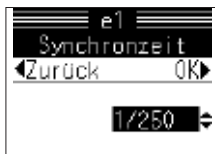
Optionen:
Alkali (Mignon): Mignon-Alkalibatterie
NiMH (Mignon): Mignon-NiMH-Akku
Lithium (Mignon): Mignon-Lithiumbatterie

- Bei Verwendung des optionalen Lithium-Ionen-Akkus EN-EL4 (mit optionaler Akkufachabdeckung BL-3) sind keine Angaben erforderlich.

e1: Synchronzeit

 162

Die kürzeste Blitzsynchronzeit bei TTL-Blitzsteuerung beträgt standardmäßig 1/125 s. Alternativ stehen folgende Optionen zur Verfügung:







Optionen:

- 1/250: Kürzeste TTL-Blitzsynchronzeit von 1/250 s
- 1/250FP: Kürzeste TTL-Synchronzeit von 1/250 s; bei Anschluss des SB-800/SB-600 und kürzeren Belichtungszeiten als 1/250 s wird bei Bedarf automatisch die FP-Kurzzeitsynchronisation aktiviert.
- 1/200: Kürzeste TTL-Blitzsynchronzeit von 1/200 s
- 1/160: Kürzeste TTL-Blitzsynchronzeit von 1/160 s
- 1/125: Kürzeste TTL-Blitzsynchronzeit von 1/125 s
- 1/100: Kürzeste TTL-Blitzsynchronzeit von 1/100 s
- 1/80: Kürzeste TTL-Blitzsynchronzeit 1/80 s
- 1/60: Kürzeste TTL-Blitzsynchronzeit von 1/60 s

- Wenn bei Blendenvollautomatik oder manueller Belichtungssteuerung als Belichtungszeit »X« ausgewählt wurde, wird automatisch die unter »Synchronzeit« gewählte Verschlusszeit verwendet.
- Weitere Informationen zur FP-Kurzzeitsynchronisation finden Sie auf Seite 153.

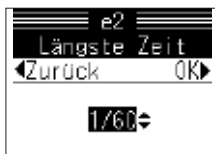
■ Blitzsynchronzeit festlegen:

- Drücken Sie nach Auswahl von »Synchronzeit«  am Multifunktionswähler. Daraufhin wird die Anzeige zum Festlegen der Blitzsynchronzeit eingeblendet.
- Drücken Sie zum Auswählen der Synchronzeit  oder  und zum Festlegen des Werts .

e2: Längste Zeit


 162

Bei Programm- oder Zeitautomatik und TTL-Blitzbetrieb stellt die Kamera standardmäßig keine längeren Verschlusszeiten ein als 1/60 s. Dies lässt sich auf einen der folgenden Werte ändern:







Optionen:

- | | |
|--------------|-----------|
| 1/60: 1/60 s | 1": 1 s |
| 1/30: 1/30 s | 2": 2 s |
| 1/15: 1/15 s | 4": 4 s |
| 1/8: 1/8 s | 8": 8 s |
| 1/4: 1/4 s | 15": 15 s |
| 1/2: 1/2 s | 30": 30 s |

- Bei Langzeitsynchronisation ( 158) wird als längste Verschlusszeit automatisch 30 s festgelegt.

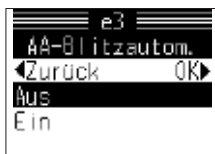
■ Längste Verschlusszeit festlegen

- Drücken Sie nach Auswahl von »Längste Zeit«  am Multifunktionswähler. Daraufhin wird eine Anzeige zum Einstellen der Verschlusszeit eingeblendet.
- Drücken Sie zum Auswählen der Verschlusszeit  oder  und zum Festlegen des Werts .

e3: AA-Blitzautom.

 155

Wenn die Blitzgeräte SB-80DX oder SB-28DX mit der Blitzsteuerung A-Blitzautomatik verwendet werden, erfolgt keine Blitzsteuerung mit AA-Blitzautomatik. Sie können dies jedoch ändern.



Optionen:

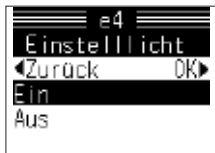
- Aus:** Blitzautomatik ohne TTL-Messung und ohne AA-Blitzautomatik (die Blende wird am Blitzgerät eingestellt)
- Ein:** Blitzautomatik ohne TTL-Messung aber mit mit AA-Blitzautomatik

- Bei Verwendung des SB-800 hat die Einstellung am Blitzgerät Priorität vor der Einstellung unter »e3: AA-Blitzautom.«.

e4: Einstelllicht

 151

Beim SB-800 und SB-600 wird das Einstelllicht aktiviert, wenn Sie die Abblendetaste an der Kamera drücken. Sie können dies jedoch ändern.



Optionen:

- Ein:** Das Einstelllicht wird aktiviert und die Kamera blendet für eine Kontrolle der Tiefenschärfe auf die Arbeitsblende ab.
- Aus:** Es wird nur abgeblendet; das Einstelllicht wird nicht aktiviert.

e5: Bracketing

 75

Standardmäßig werden bei einer Belichtungsreihe sowohl die Belichtungswerte (Zeit und/oder Blende) als auch die Blitzleistung variiert. Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, dass nur die Belichtungswerte oder nur die Blitzleistung variiert werden.



Optionen:

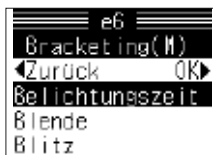
- AE & Blitz:** Belichtungswerte und Blitzleistung werden variiert.
- Nur AE:** Nur die Belichtungswerte werden bei konstanter Blitzleistung variiert.
- Nur Blitz:** Nur die Blitzleistung wird bei gleich bleibender Zeit-Blenden-Kombination variiert.

Die Individualfunktionen - Fortsetzung

e6: Bracketing(M)



Bei manueller Belichtungssteuerung werden für Belichtungsreihen standardmäßig Belichtungszeit und Blitzleistung variiert. Mit dieser Individualfunktion können Sie festlegen, dass nur die Blende, Belichtungszeit und Blende oder nur die Blitzleistung variiert werden.




Optionen:

Belichtungszeit: Belichtungszeit und Blitzleistung* werden variiert.

Belichtungszeit & Blende: Belichtungszeit, Blende und Blitzleistung* werden variiert.

Blende: Blende und Blitzleistung* werden variiert.

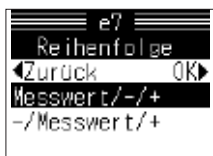
Blitz: Blitzleistung wird variiert.

- Wenn Sie unter »e5: Bracketing« ( 105) die Option »Nur AE« ausgewählt haben, wird die Blitzleistung nicht variiert.

e7: Reihenfolge



Mit dieser Option können Sie die Reihenfolge der Korrekturwerte für Belichtungsreihen festlegen.



Optionen:

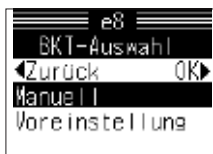
Messwert/-/+: Die Korrekturwerte werden in der auf den Seiten 76-77 dargestellten Reihenfolge angewendet.

-/Messwert/+: Die Korrekturwerte werden in der Reihenfolge vom niedrigsten zum höchsten Wert angewendet.

e8: BKT-Auswahl



Standardmäßig wird bei Belichtungsreihen mit dem hinteren Einstellrad die Aufnahmeanzahl und mit dem vorderen Einstellrad die Schrittweite der Korrekturwerte eingestellt. Mit dieser Individualfunktion können Sie die Einstellräder alternativ belegen (siehe unten).



Optionen:

Manuell: Wählen Sie die Anzahl der Aufnahmen mit dem hinteren Einstellrad und die Schrittweite der Korrekturwerte mit dem vorderen Einstellrad aus.

Voreinstellung: Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Belichtungsreihe mit dem hinteren Einstellrad und wählen Sie mit dem vorderen Einstellrad eine Kombination für die Belichtungsreihe aus.

- Die verfügbaren Belichtungsreihenkombinationen finden Sie auf den Seiten 76-77.

f1: Mitteltaste

 50, 88

Wenn Sie den Multifunktionswähler in der Mitte (Mitteltaste) drücken, wird standardmäßig das mittlere Fokusmessfeld bzw. die mittlere Messfeldgruppe (Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl) ausgewählt. Sie können jedoch alternativ eine der folgenden Einstellungen vornehmen.



Optionen:

AF-Messfeld: Wenn Sie die mittlere Taste des Multifunktionswählers drücken, wird das mittlere Fokusmessfeld oder die mittlere Fokusmessfeldgruppe (Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl) ausgewählt.

Hervorhebung: Wenn Sie die mittlere Taste des Multifunktionswählers drücken, wird das aktive Fokusmessfeld oder die aktive Fokusmessfeldgruppe im Sucher hervorgehoben.

Ohne Funktion: Wenn Sie die mittlere Taste des Multifunktionswählers drücken während sich die Kamera im Aufnahmemodus befindet, hat dies keine Auswirkungen.

f2: Multif.wähler

 18, 28

Der Multifunktionswähler kann mit dieser Funktion so belegt werden, dass er zum Aktivieren von Belichtungsmesser oder Autofokus dient (siehe unten).



Optionen:

Ohne Funktion: Mit dem Multifunktionswähler werden weder der Belichtungsmesser noch der Autofokus aktiviert.

Bel.-messer ein: Durch Drücken des Multifunktionswählers aktivieren Sie den Belichtungsmesser.

AF-Messung: Durch Drücken des Multifunktionswählers aktivieren Sie den Autofokus (außer bei manueller Fokussierung).

f3: FUNC-Taste

Standardmäßig aktivieren Sie durch Drücken der Funktionstaste den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher ( 151). Sie können jedoch alternativ eine der folgenden Belegungen für die Taste einstellen:



Optionen:

Blitzbel.speich: Ist ein SB-800/SB-600 an die Kamera angeschlossen, wird durch Drücken der Funktionstaste der Blitzbelichtungsmesswert fixiert.

Blitzbel.speich/Objektivdaten: Ist ein SB-800/SB-600 an die Kamera angeschlossen und eingeschaltet, wird durch Drücken der Funktionstaste der Blitzbelichtungsmesswert fixiert. Andernfalls können Sie mit der Funktionstaste die Brennweite und Lichtstärke für Objektive ohne CPU (Objektivnummer) festlegen.

Ganze LW-Stufen: Die Belichtungszeit/Blende wird in ganzen LW-Schritten festgelegt, indem Sie das hintere bzw. vordere Einstellrad drehen. Die Einstellung der Individualfunktion »b:1 Schrittweite« ist dabei unerheblich.

Wie AE-L/AF-L: Die Funktionstaste erfüllt die gleiche Funktion wie die AE-L/AF-L-Taste.

Blitz aus: Halten Sie die Funktionstaste während einer Auslösung gedrückt, um den Blitz vorübergehend zu deaktivieren.


Bracketing: Wenn die Funktionstaste im Einzelbildmodus gedrückt wird, wird mit jedem Auslösen der Kamera eine komplette Belichtungsreihe oder Blitzbelichtungsreihe aufgenommen. Im Serienbildmodus wiederholt die Kamera bei gedrückter Funktionstaste die Belichtungsreihe, solange Sie den Auslöser gedrückt halten.

Matrixmessung: Die Matrixmessung ist aktiv, während Sie die Funktionstaste drücken.

Mittenbetont: Die mittenbetonte Messung ist aktiv, während Sie die Funktionstaste drücken.

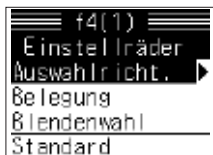
Spotmessung: Die Spotmessung ist aktiv, während Sie die Funktionstaste drücken.



- Die Option »Objektivdaten« kann nur in Kombination mit »Blitzbel.speich.« ausgewählt werden.
- Bei Auswahl von »Wie AE-L/AF-L« wird die Funktionstaste mit der unter »c2: AE-L/AF-L« ( 99) ausgewählten Funktion belegt.

f4: Einstellräder

Mit dieser Option steuern Sie das Verhalten des hinteren und vorderen Einstellrads.



Optionen:

Auswahlricht.: Mit dieser Option legen Sie die Richtung der Einstellräder fest.

Belegung: Hiermit vertauschen Sie die Funktionen des hinteren und vorderen Einstellrads.

Blendenwahl: Hiermit legen Sie fest, dass die Blende nur mit dem Blendenring des Objektivs eingestellt wird (außer bei G-Nikkoren).

Menüs: Hiermit können Sie die Menüsteuerung nicht nur mit dem Multifunktionswähler, sondern auch mithilfe der Einstellräder durchführen.



- Wenn Sie die Optionen unter »Einstellräder« ändern, wirkt sich dies auch auf die Funktionsweise der Einstellräder des optionalen Multifunktionshandgriffs MB-40 (☞ 166) und auf die Einstellung für die Blende aus.

f4-1: Auswahlrichtung



Optionen:

Standard: Normale Auswahlrichtung der Einstellräder

Entgegengesetzt: Umgekehrte Auswahlrichtung der Einstellräder

f4-2: Belegung



Optionen:

Standard: Das hintere Einstellrad steuert die Belichtungszeit und das vordere die Blende.

Vertauscht: Das hintere Einstellrad steuert die Blende und das vordere die Belichtungszeit.

Die Individualfunktionen - Fortsetzung

f4-3: Blendenwahl



Optionen:

Mit Einstellrad: Die Blende wird ausschließlich mit dem vorderen Einstellrad gesteuert.

Mit Blendenring: Die Blende kann nur mithilfe des Blendenrings am Objektiv eingestellt werden (CPU-Objektive außer G-Nikkore).

- Bei Programm- oder Blendenautomatik kann die Blende nicht über den Blendenring des Objektivs festgelegt werden, selbst wenn Sie die Option »Mit Blendenring« aktiviert haben.

f4-4: Menüs



Optionen:

Aus: Die Menüsteuerung wird mit dem Multifunktionswähler durchgeführt.

Ein: Die Menüsteuerung wird mit dem Multifunktionswähler und den Einstellrädern durchgeführt.

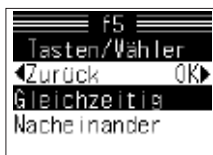
- Bei Auswahl von »Ein« hat das hintere Einstellrad die gleiche Funktion wie ▲ bzw. ▼ am Multifunktionswähler. Das vordere Einstellrad übernimmt in diesem Fall die Funktion der Taste ◀ bzw. ▶.

f5: Tasten/Wähler



12

Viele Funktionen werden mit einer Taste in Kombination mit den Einstellrädern eingestellt. Normalerweise muss die Taste gedrückt gehalten werden, während die Einstellräder gedreht werden. Mit dieser Individualfunktion kann das Tastenverhalten so geändert werden, dass die Auswahl mit den Einstellrädern erfolgen kann, ohne dass die Taste gedrückt gehalten wird. (Drücken Sie die Taste erneut oder drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um den Vorgang abzubrechen.)



Optionen:

Gleichzeitig: Einstellungen werden vorgenommen, indem Sie das Einstellrad bei gedrückter Taste drehen.

Nacheinander: Einstellungen können nach kurzem Drücken der Taste durch Drehen der Einstellräder vorgenommen werden.

- Wenn Sie unter »Bel.-messer« die Option »30 s« ausgewählt haben, kehrt die Kamera bei aktivierter Option »Nacheinander« nach ca. 30 Sekunden in den normalen Betriebszustand zurück. (📷 100).

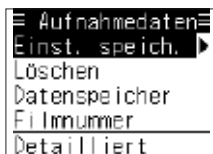
Das Systemmenü

■ Die Optionen im Systemmenü (Standardeinstellungen fett)

Aufnahmedaten

 112

Diese Einstellungen dienen zur Speicherung der Aufnahmedaten. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 112 - 124, »Aufzeichnung von Aufnahmedaten«.



Optionen:

Einst. speich.: Hiermit aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Speicherung der Aufnahmedaten oder wählen den Modus für die Aufnahmedaten aus.



Löschen: Hiermit löschen Sie alle Aufnahmedaten.

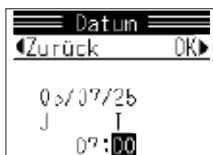
Datenspeicher: Hiermit geben Sie an, was geschieht, wenn der Speicher der Kamera voll ist. Die Aufnahmedaten werden entweder ohne Warnung überschrieben, oder es wird eine Warnung eingeblendet, und der Auslöser wird gesperrt, ohne dass die Daten überschrieben werden.

Filmnummer: Hiermit legen Sie die ID und die Filmnummer fest

Datum

 35

Hiermit stellen Sie das Datum für die Aufzeichnung der Aufnahmedaten ( 112) und für die Einblendung der Aufnahmedaten ( 126) ein. Weitere Informationen zur Einstellung von Datum und Uhrzeit finden Sie auf den Seiten 35 - 36.

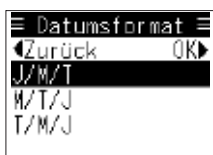


- Geben Sie das Jahr, den Monat, den Tag, die Stunde und die Minute an.

Datumsformat

 35

Hiermit legen Sie die Reihenfolge von Tag, Monat und Jahr für die Anzeige auf dem Monitor und für die Einblendung fest ( 126).



Optionen:

J/M/T: Das Datum wird in der Reihenfolge Jahr/Monat/Tag angezeigt bzw. einblendbar.

M/T/J: Das Datum wird in der Reihenfolge Monat/Tag/Jahr angezeigt bzw. einblendbar.

T/M/J: Das Datum wird in der Reihenfolge Tag/Monat/Jahr angezeigt bzw. einblendbar.

Das Systemmenü [Aufzeichnung von Aufnahme­daten]

Sie können die Aufnahme­daten (z. B. Belichtungszeit, Blende oder Brennweite des Objektivs) in der Kamera speichern, auf dem Monitor anzeigen oder mit dem optionalen Datenlesegerät MV-1 auf eine CompactFlash™-Karte kopieren und auf Ihrem Computer bearbeiten.

■ Aufzeichnungsmodus und Datenaufzeichnung

Es stehen zwei Aufzeichnungsmodi zur Verfügung. Im Modus »Einfach« können bis zu 13 Datenelemente und im Modus »Detailliert« bis zu 21 Elemente aufgezeichnet werden.

Aufgezeichnete Daten	Aufzeichnungsmodus	
	Einfach	Detailliert
① Filmempfindlichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
② Filmnummer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
③ ID	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
④ Bildzähler	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
⑤ Belichtungszeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
⑥ Blende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
⑦ Ausgewählte Brennweite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
⑧ Brennweite des Objektivs		<input type="radio"/>
⑨ Lichtstärke		<input type="radio"/>
⑩ Belichtungsmessung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
⑪ Belichtungssteuerung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Aufgezeichnete Daten	Aufzeichnungsmodus	
	Einfach	Detailliert
⑫ Blitzsynchronisation		<input type="radio"/>
⑬ Belichtungs-korrekturwert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
⑭ LW-Abweichung im manuellen Modus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
⑮ Blitzleistungs-korrekturwert		<input type="radio"/>
⑯ Blitzgerät		<input type="radio"/>
⑰ Mehrfachbelichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
⑱ Belichtungs-messwertspeicher		<input type="radio"/>
⑲ Bildstabilisator (VR)		<input type="radio"/>
⑳ Datum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
㉑ Uhrzeit		<input type="radio"/>

- ① bis ③: Filmdaten
- ④ bis ㉑: Bilddaten
- Weitere Informationen zu den einzelnen Aufnahme­daten finden Sie auf Seite 113.
- Informationen zu den Einstellungen für die Aufzeichnung von Aufnahme­daten finden Sie auf Seite 116.

■ Aufzeichnung von Aufnahmedaten

① Filmempfindlichkeit:

Die Empfindlichkeit des eingelegten Films wird aufgezeichnet.

- Bei DX-kodierten Filmen (bei Einstellung von »DX«) wird die automatisch eingestellte Filmempfindlichkeit gespeichert. Wenn Sie die Filmempfindlichkeit manuell festgelegt haben, wird die von Ihnen ausgewählte Empfindlichkeit gespeichert.

② Filmnummer:

Die unter »Systemmenü: Filmnummer festlegen« (📷 121) eingestellte vierstellige Filmnummer wird aufgezeichnet.

- Diese Aufzeichnung erfolgt beim Einlegen und Vorspulen des Films zum ersten Bild. Bei jedem neuen Film wird die Filmnummer um 1 erhöht.
- Nachdem die Filmnummer 9999 erreicht wurde, wird wieder mit 0001 begonnen.

③ ID (nur bei Datenaufzeichnung):

Die unter »ID oder Filmnummer zurücksetzen« (📷 121) festgelegte dreistellige ID wird aufgezeichnet.

- Wenn Sie das Datenlesegerät MV-1 (📷 166) zum Speichern von Aufnahmedaten auf einer Speicherkarte verwenden, wird die ID als Ordnername verwendet.

④ Bildzähler:

Die im oberen Display und im Sucher angezeigte Bildnummer wird aufgezeichnet.

⑤ Belichtungszeit:

Die bei der Aufnahme im oberen Display, auf dem Monitor (bei detaillierter und Großschriftdarstellung) und im Sucher angezeigte Belichtungszeit wird aufgezeichnet.

⑥ Blende:

Die bei der Aufnahme im oberen Display, auf dem Monitor (bei detaillierter und Großschriftdarstellung) und im Sucher angezeigte Blende wird aufgezeichnet.

⑦ Ausgewählte Brennweite:

Die bei der Aufnahme ausgewählte Brennweite (Zoomposition) wird aufgezeichnet.

- Für Objektive mit Zoom wird die Zoomposition und für Objektive mit Festbrennweite wird die Brennweite aufgezeichnet.

⑧ Brennweite des Objektivs:

Die Brennweite des bei der Aufnahme montierten Objektivs wird aufgezeichnet.

- Bei einem Zoomobjektiv wird der Brennweitenbereich (kürzeste und längste einstellbare Brennweite) gespeichert.

⑨ Lichtstärke:

Die Lichtstärke des bei der Aufnahme montierten Objektivs wird aufgezeichnet.

- Bei Zoomobjektiven wird die Lichtstärke des Objektivs bei maximaler Weitwinkelposition und bei maximaler Teleposition gespeichert.

⑩ Belichtungsmessung:

Die bei der Aufnahme ausgewählte Belichtungsmessmethode wird aufgezeichnet.

⑪ Belichtungssteuerung:


Die bei der Aufnahme ausgewählte Belichtungssteuerung wird aufgezeichnet.


⑫ Blitzsynchronisation:

Die für die Aufnahme ausgewählte Blitzsynchronisation ( 157) wird aufgezeichnet.

- Selbst wenn kein Blitzgerät verwendet wird, wird die auf dem Monitor angezeigte Blitzsynchronisation gespeichert.

⑬ Belichtungskorrekturwert:

Der bei der Aufnahme verwendete Wert für die Belichtungskorrektur ( 74) wird in Schritten von 1/6 LW aufgezeichnet.



- Wenn keine Belichtungskorrektur festgelegt wurde, wird »0« gespeichert.
- Bei Belichtungsreihen ( 75) wird zu dem Korrekturwert der Korrekturwert der Belichtungsreihe addiert. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 148 unter »Aufgezeichneter/einbelichteter Belichtungs- und Blitzleistungskorrekturwert«.

⑭ LW-Abweichung im manuellen Modus (nur Aufzeichnung):

Die Abweichung zwischen dem von der Kamera ermittelten Lichtwert und der eingestellten Belichtung (Unter- oder Überbelichtung) wird in Schritten von 1/6 LW aufgezeichnet.

⑮ Blitzleistungskorrekturwert:

Der bei der Aufnahme eingestellte Blitzleistungskorrekturwert wird aufgezeichnet. (Weitere Informationen zur Blitzleistungskorrektur finden Sie in der Bedienungsanleitung des Blitzgeräts.)


- Wenn keine Blitzleistungskorrektur festgelegt wurde, wird »0« gespeichert.
- Wenn beim Fotografieren mit Blitzlicht eine Belichtungskorrektur ( 74) oder eine Blitzbelichtungsreihe ( 75) vorgenommen wird, wird die Blitzleistung ebenfalls korrigiert und als Blitzleistungskorrekturwert gespeichert, auch wenn keine Blitzleistungskorrektur eingestellt ist. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 148 unter »Aufgezeichneter/einbelichteter Belichtungs- und Blitzleistungskorrekturwert«.

⑯ Blitzgerät:

Die folgenden fünf Einstellungen für das Blitzgerät werden aufgezeichnet.


a: Blitzsteuerung (TTL)

Es wird aufgezeichnet, ob die TTL-Blitzsteuerung (i-TTL) verwendet wurde.

- Als Blitzsteuerung wird TTL aufgezeichnet, wenn Sie als Blitzsteuerung den i-TTL-Aufhellblitz, die Standard-i-TTL-Steuerung), den TTL-Multisensor-Aufhellblitz oder die Standard-TTL-Steuerung ( 150, 154) gewählt haben.
- Wenn kein Blitzgerät verwendet wird, wird als Blitzsteuerung Blitzsteuerung ohne TTL aufgezeichnet.

b: Blitzgerät wird verwendet/nicht verwendet

Es wird aufgezeichnet, ob bei der Aufnahme ein Blitz ausgelöst wurde.

- Es werden nur Blitzgeräte mit TTL-Blitzsteuerung ( 159, 160) gespeichert.
- Wenn ein Blitzgerät zwar angesetzt, aber ausgeschaltet ist, wird aufgezeichnet, dass kein Blitzgerät verwendet wurde.

c: Advanced Wireless Lighting (nur Aufzeichnung)

Es wird aufgezeichnet, ob bei der Aufnahme »Advanced Wireless Lighting« (📷 151) verwendet wurde.

d: Automatische FP-Kurzzeitsynchronisation (nur Aufzeichnung)

Es wird aufgezeichnet, ob bei der Aufnahme die automatische FP-Kurzzeitsynchronisation verwendet wurde.

- Diese wird aufgezeichnet, wenn Sie die FP-Kurzzeitsynchronisation (📷 153) mit einem Blitzgerät durchführen, das das Nikon Creative Lighting System nicht unterstützt.

e: Blitzbelichtungs-Messwertspeicher

Es wird aufgezeichnet, ob bei der Aufnahme der Blitzbelichtungs-Messwertspeicher (📷 151) verwendet wurde.

17 **Mehrfachbelichtung:**

Es wird aufgezeichnet, ob bei der Aufnahme eine Mehrfachbelichtung (📷 138) durchgeführt wurde.

18 **Belichtungsmesswertspeicher:**

Es wird aufgezeichnet, ob bei der Aufnahme der Belichtungsmesswertspeicher (📷 72) aktiviert war.

19 **VR (nur Aufzeichnung):**

Wenn ein VR-Nikkor-Objektiv (📷 38) angesetzt ist, wird aufgezeichnet, ob bei der Aufnahme der Bildstabilisator (Vibration Reduction, VR) verwendet wurde.

- Wenn ein Objektiv ohne Bildstabilisator montiert ist, wird gespeichert, dass kein Bildstabilisator verwendet wurde.

20 **Datum:**

Das Datum, an dem das Bild aufgenommen wurde, wird im Format Jahr/Monat/Tag, Monat/Tag/Jahr oder Tag/Monat/Jahr aufgezeichnet.

21 **Uhrzeit:**

Die Uhrzeit, zu der das Bild aufgenommen wurde, wird im Format Stunde/Minute aufgezeichnet.

📷 Reine Datenaufzeichnung

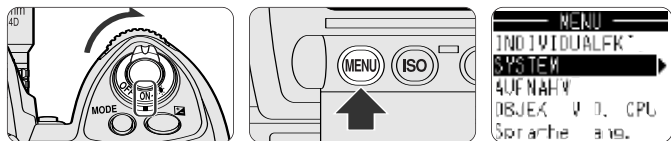
- Bei Elementen mit der Kennzeichnung »nur Aufzeichnung« werden die Aufnahmedaten nicht auf dem Monitor (📷 122) angezeigt. Sie werden lediglich im Speicher der Kamera aufgezeichnet und können mit dem optionalen Datenlesegerät MV-1 (📷 166) auf eine Speicherkarte kopiert werden.

📷 Blende und Brennweite

- »6 Blende«, »7 Ausgewählte Brennweite«, »8 Brennweite des Objektivs« und »9 Lichtstärke« werden nur für CPU-Objekte aufgezeichnet.
- Bei Objektiven ohne CPU werden nur die unter »Objektivdaten« (📷 144) angegebenen Daten aufgezeichnet. Wenn keine Lichtstärke angegeben ist, wird anstelle des Blendenwerts die Anzahl der Blendenstufen angezeigt, ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung. Wenn keine Objektivdaten eingegeben wurden, wird für die Lichtstärke und die Brennweite kein Wert aufgezeichnet.
- Bei Anschluss eines Telekonverters wird die effektive Blende aufgezeichnet (nur bei CPU-Objektiven). Bei Verwendung des AF-S Telekonverters TC-17E II mit den AF-S-Nikkoren 300 mm 1:2,8 D ED oder 400 mm 1:2,8 D ED wird die Brennweite jedoch nicht korrekt aufgezeichnet (bei AF-S 300 mm 1:2,8 D II ED oder AF-S 400 mm 1:2,8 D II ED ist die aufgezeichnete Brennweite korrekt).

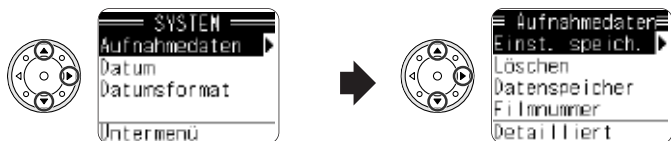
■ Optionen für das Aufzeichnen von Aufnahmedaten

1 Schalten Sie die Kamera ein, bevor Sie den Film einlegen und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü einzublenden.



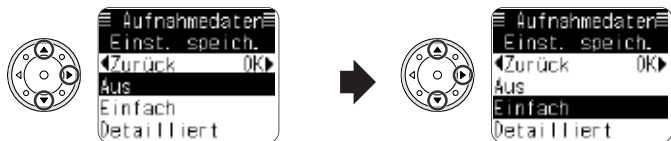
- Entnehmen Sie den Film, bevor Sie die Aufnahmedaten einstellen. Bei eingeglegtem Film können keine Einstellungen für die Aufzeichnung von Aufnahmedaten vorgenommen werden.
- Die Einstellungen für die Aufzeichnung der Aufnahmedaten können auch dann nicht vorgenommen werden, wenn im Speicher der Kamera Aufnahmedaten gespeichert sind. Löschen Sie die Aufnahmedaten daher, bevor Sie Einstellungen wählen. (Weitere Informationen finden Sie auf Seite 118 unter »Aufnahmedaten löschen«.)

2 Öffnen Sie das Menü »Aufnahmedaten« im Systemmenü.



- Drücken Sie am Multifunktionswähler ▲ bzw. ▼, um das Systemmenü auszuwählen. Drücken Sie anschließend ►, um das Systemmenü zu öffnen.
- Drücken Sie zum Auswählen des Menüs »Aufnahmedaten« ▲ oder ▼ und zum Öffnen des Menüs ►.


3 Wählen Sie im Menü »Aufnahmedaten« die Option »Einst. speich.« aus.



- Drücken Sie zum Auswählen von »Einst. speich.« ▲ oder ▼ und zum Einstellen ►.
- Drücken Sie zum Auswählen von »Einfach« oder »Detailliert« ▲ oder ▼ und zum Einstellen ►. Anschließend wird wieder das Menü »Aufnahmedaten« angezeigt.

4 Beenden Sie den Vorgang.

- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie alternativ zweimal die MENU-Taste um das Menü zu verlassen.

 **Achten Sie darauf, das Sie das korrekte Datum bzw. Uhrzeit (📅 35) einstellen, bevor Sie Einstellungen für die Aufzeichnung von Aufnahmedaten vornehmen.**

 **Aufzeichnungskapazität (Anzahl der Filme mit 36 Aufnahmen)**

- Im Aufzeichnungsmodus »Einfach«: ca. 57 Filme
- Im Aufzeichnungsmodus »Detailliert«: ca. 31 Filme
- Geben Sie im Systemmenü unter »Aufnahmedaten: Nicht löschen« (📅 119) an, was geschehen soll, wenn der Speicher der Kamera voll ist. Die Aufnahmedaten werden entweder ohne Warnung überschrieben, oder es wird eine Warnung eingeblendet, der Auslöser wird gesperrt und die Daten werden nicht überschrieben.

 **Beispiel für die Aufnahmedatenanzeige**

- Wenn Sie die Aufnahmedaten auf dem Monitor (📺 122) anzeigen, werden Film- und Bilddaten getrennt angezeigt.
- Die folgenden Daten werden zwar aufgezeichnet, jedoch nicht angezeigt (📺 124):
- ID
- Blitzsynchronisation
- Abweichung von den gemessenen Belichtungswerten in LW bei manueller Belichtungssteuerung
- Nikon Advanced Lighting System und automatische FP-Kurzzeitsynchronisation
- Bildstabilisator (VR)

Film-Nr./Empf.	
0009	100
0008	100
0007	400
0006	100
0005	400


Filmdaten

0009		Bild 03	
250	F5.6	📷	+0.3
80mm	📷	M	
05/07/25			

Bilddaten
(Aufzeichnungsmodus
»Einfach«)

0009		Bild 03	
250	F5.6	📷	+0.3
80mm	📷	M	-0.6
AE-L FV-L TTL			
24-120/3.5-5.6			
05/07/25 21:09'			

Bilddaten
(Aufzeichnungsmodus
»Detailliert«)

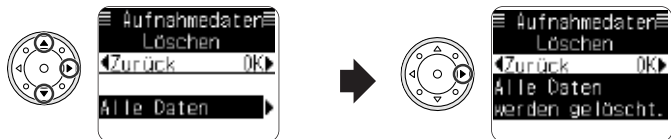
 **Bei Mehrfachbelichtungen werden die Daten der ersten Belichtung aufgezeichnet (📷 138).**

■ Aufnahmedaten löschen

1 Schalten Sie die Kamera ohne einen eingelegten Film ein. Drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü einzublenden. Öffnen Sie anschließend im Systemmenü das Untermenü »Aufnahmedaten«.

- Weitere Informationen zum Öffnen des Menüs »Aufnahmedaten« finden Sie in den Schritten 1 und 2 auf Seite 116.
- Bei eingelegtem Film können keine Aufnahmedaten gelöscht werden. Entnehmen Sie gegebenenfalls den Film.

2 Wählen Sie »Alle Daten« aus.



- Drücken Sie zum Auswählen von »Löschen« am Multifunktionswähler ▲ bzw. ▼ und anschließend zum Einstellen ►.
- Drücken Sie ►, um »Alle Daten« auszuwählen. Bestätigen Sie die Meldung »Alle Daten werden gelöscht«. Drücken Sie anschließend erneut ►, um alle Daten zu löschen. (Drücken Sie ◀, um den Löschvorgang abzubrechen und zum Menü »Aufnahmedaten« zurückzukehren.)
- Nachdem alle Daten gelöscht wurden, wird wieder das Menü »Aufnahmedaten« angezeigt.

3 Beenden Sie den Vorgang.

- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie zweimal die MENU-Taste, um zur Anzeige der Aufnahmedaten zurückzukehren.

✍ Aufnahmedaten auf eine Speicherkarte kopieren

Wenn Sie die Aufnahmedaten mit dem optionalen Datenlesegerät MV-1 (📷 166) auf eine CompactFlash™-Speicherkarte kopieren, werden die Daten im Kameraspeicher automatisch gelöscht. (Sollte ein Film eingelegt sein, werden die Aufnahmedaten zu diesem Film nicht kopiert. Sie verbleiben im Speicher der Kamera.)

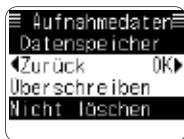
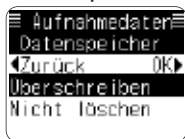
■ Das Menü »Datenspeicher«

In diesem Menü legen Sie fest, was geschehen soll, wenn die Höchstzahl von Filmen überschritten wird, für die im Speicher der Kamera (📷 177) die Aufnahmedaten aufgezeichnet werden können. Die Aufnahmedaten werden entweder ohne Warnung überschrieben oder es wird eine Warnung eingeblendet, der Auslöser wird gesperrt und die Daten werden nicht überschrieben.

1 Schalten Sie die Kamera ohne einen eingelegten Film ein. Drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü anzuzeigen. Wählen Sie anschließend im Systemmenü das Untermenü »Aufnahmedaten« aus.

- Weitere Informationen zum Öffnen des Menüs »Aufnahmedaten« finden Sie in den Schritten 1 und 2 auf Seite 116.
- Bei eingelegtem Film können keine Einstellungen für die Option »Datenspeicher« vorgenommen werden. Entnehmen Sie gegebenenfalls den Film.
- Zudem kann die Option »Datenspeicher« nicht ausgewählt werden, wenn sich im Kameraspeicher Aufnahmedaten befinden. Löschen Sie daher vor der Einstellung alle Aufnahmedaten (📷 118).

2 Wählen Sie die Option »Datenspeicher« aus.



- Drücken Sie am Multifunktionswähler ▲ bzw. ▼, um »Datenspeicher« auszuwählen, und anschließend ►, um die Option zu aktivieren.
- Drücken Sie zum Auswählen von »Überschreiben« oder »Nicht löschen« die ▲ oder ▼ und anschließend ►, um die Einstellung zu aktivieren. Das Menü »Aufnahmedaten« wird wieder angezeigt.

3 Beenden Sie den Vorgang.

- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie zweimal die MENU-Taste, um zur Anzeige der Aufnahmedaten zurückzukehren.

📝 Optionen für »Datenspeicher«

Wenn die Anzahl der Filme, die im Kameraspeicher gespeichert werden kann, überschritten wurde, stehen folgende Optionen zur Verfügung:

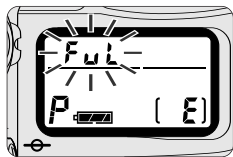
Überschreiben (Standardeinstellung)

- Die ältesten Daten werden mit den neuen Daten überschrieben.
- Es wird keine Warnung eingeblendet.


Nicht löschen



- Der Auslöser wird gesperrt und die Datenaufzeichnung wird angehalten.
- Eine Warnung wird eingeblendet.

Warnung bei vollem Speicher



DATENSPEICHER
VOLL. BITTE DIE
KAMERA
AUSSCHALTEN

Wenn Sie unter »Datenspeicher« die Option »Nicht löschen« ausgewählt haben und die maximale Anzahl von Filme erreicht wird, für die im Speicher der Kamera die Aufnahme­daten gespeichert werden können ( 117), wird eine Warnung angezeigt und der Auslöser wird gesperrt (die Anzeige erlischt bei automatischer Deaktivierung des Belichtungsmessers). Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

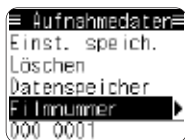
- Schalten Sie die Kamera aus und wieder ein. Der Auslöser ist nicht mehr gesperrt und Sie können Bilder aufnehmen, Die Aufnahme­daten werden jedoch nicht aufgezeichnet.
- Löschen Sie alle Aufnahme­daten ( 118). Der Auslöser ist nicht mehr gesperrt und Sie können Bilder aufnehmen. Die neuen Aufnahme­daten werden aufgezeichnet.
- Wenn Sie die Aufnahme­daten mit dem optionalen Datenlesegerät MV-1 ( 166) auf eine CompactFlash™-Karte kopieren, wird die Sperre des Auslösers ebenfalls aufgehoben und Sie können wieder Aufnahmen machen. Die Daten im Speicher der Kamera werden gelöscht und die neuen Aufnahme­daten werden gespeichert. (Wenn ein Film eingelegt ist, können die Aufnahme­daten des eingelegten Films nicht kopiert werden. Sie verbleiben in diesem Fall im Speicher der Kamera.)

■ ID oder Filmnummer zurücksetzen

1 Schalten Sie die Kamera ein, bevor Sie einen Film einlegen. Drücken Sie dann die MENU-Taste, um das Menü einzublenden. Öffnen Sie anschließend im Systemmenü das Untermenü »Aufnahmedaten«.

- Wie Sie das Menü »Aufnahmedaten« öffnen, beschreiben die Schritte 1 und 2 auf Seite 116.
- Entnehmen Sie den Film, bevor Sie die ID oder Filmnummer zurücksetzen. Die ID und Filmnummer können bei eingelegtem Film nicht zurückgesetzt werden.
- Zudem können die ID und Filmnummer nicht eingestellt werden, wenn im Kameraspeicher Aufnahmedaten gespeichert sind. Löschen Sie daher vor der Einstellung alle Aufnahmedaten (☒ 118).

2 Wählen Sie im Menü »Aufnahmedaten« die Option »Filmnummer« aus.



- Drücken Sie am Multifunktionswähler ▲ bzw. ▼, um »Filmnummer« auszuwählen, und ►, um die Auswahl zu aktivieren.

3 Wählen Sie die ID und die Filmnummer aus.



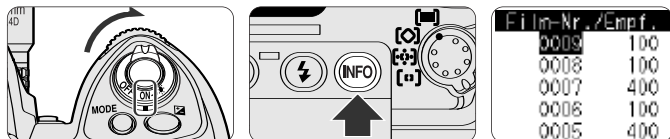
- Die dreistellige Nummer auf der linken Seite ist die ID.
- Drücken Sie zum Auswählen der ersten Ziffer ▲ oder ▼ und zum Festlegen des Werts ►.
- Drücken Sie ▲ bzw. ▼, um für jede Ziffer einen Wert auszuwählen.
- Drücken Sie nach Auswahl des letzten Werts ►. Anschließend wird die erste Nummer auf der rechten Seite markiert.
- Diese vierstellige Nummer auf der rechten Seite ist die Filmnummer.
- Drücken Sie zum Auswählen der ersten Ziffer ▲ oder ▼ und zum Festlegen des Werts ►.
- Drücken Sie ▲ bzw. ▼, um für jede Ziffer einen Wert auszuwählen.
- Drücken Sie nach Auswahl des letzten Werts ►, um die ID und die Filmnummer festzulegen. Anschließend wird wieder das Menü »Aufnahmedaten« angezeigt.

4 Beenden Sie den Vorgang.

- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie zweimal die MENU-Taste, um zum Menü »Aufnahmedaten« zurückzukehren.

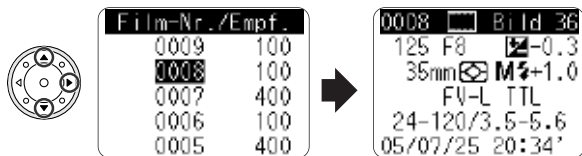
Aufnahmedaten anzeigen

- 1** Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die INFO-Taste, um die Filmdaten einzublenden.



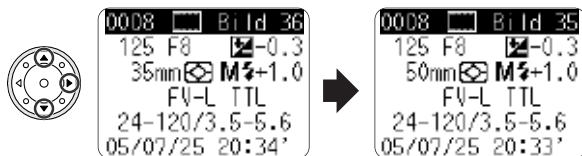
- Es werden zunächst die aktuellsten Filmdaten angezeigt.

- 2** Wählen Sie mit dem Multifunktionswähler den Film aus, dessen Bilddaten Sie anzeigen möchten.



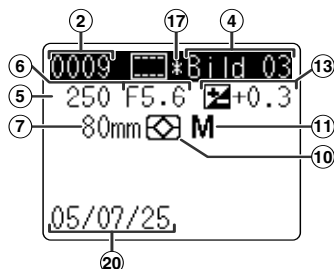
- Drücken Sie zum Auswählen des Films \blacktriangle bzw. \blacktriangledown und zum Anzeigen der Bilddaten des Films \blacktriangleright .
- Es werden zunächst die aktuellsten Bilddaten angezeigt. Drücken Sie \blacktriangleleft , um zu den Filmdaten zurückzukehren, und \blacktriangleright , um die zuletzt angezeigten Bilddaten wieder aufzurufen.
- Die Anzahl der angezeigten Daten hängt vom Aufzeichnungsmodus ab.

- 3** Drücken Sie den Multifunktionswähler, um die Bilddaten anzuzeigen.

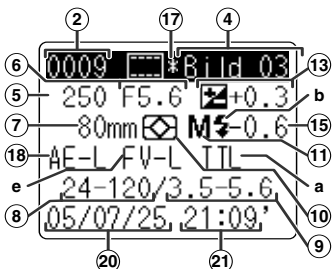


- Drücken Sie zum Auswählen der anzuzeigenden Bilddaten \blacktriangle bzw. \blacktriangledown .
- Drücken Sie \blacktriangleleft bzw. \blacktriangleright , um zur Filmdatenanzeige zurückzukehren.
- Drücken Sie \blacktriangleleft , um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie die INFO-Taste, um zur Anzeige der Aufnahme­daten zurückzukehren.

Die Anzeige der Aufnahmedaten



Einfache Anzeige



Detaillierte Anzeige


Anzeige	Beispiel	
②	Filmnummer	0009
④	Bildzähler	3. Bild
⑤	Belichtungszeit	1/250 s
⑥	Blende	1:5,6
⑦	Eingestellte Brennweite	80 mm
⑧	Brennweite des Objektivs	24-120 mm
⑨	Lichtstärke	1:3,5-5,6
⑩	Belichtungsmessung	Matrix
⑪	Belichtungssteuerung	Manuell
⑬	Belichtungskorrekturwert	+0,3

Anzeige	Beispiel	
⑮	Blitzleistungs-korrekturwert	-0,6
a	Blitzsteuerung (TTL)	TTL-Blitzautomatik
b	Blitzgerät verwendet/nicht verwendet	verwendet
e	Blitzbelichtungs-Messwertspeicher	verwendet
⑰	Mehrfachbelichtung	durchgeführt
⑱	Belichtungsmesswert-speicher	verwendet
⑳	Datum	25. Juli 2005
㉑	Uhrzeit	21:09

• Nicht-numerische Anzeigen:

- ⑩: (Matrixmessung), (Mittenbetonte Messung), (Spotmessung)
- ⑪: P (Programmautomatik), S (Blendenautomatik). A (Zeitautomatik), M (Manuell)
- a: TTL (TTL-Modus verwendet [i-TTL]), keine Anzeige (andere Blitzsteuerung als TTL)
- b: (Blitzgerät verwendet), keine Anzeige (kein Blitzgerät verwendet)
- e: FV-L (Blitzbelichtungs-Messwertspeicher verwendet), keine Anzeige (Blitzbelichtungs-Messwertspeicher nicht verwendet)
- ⑰: (Mehrfachbelichtung), keine Anzeige (normale [Einzel-] Belichtung)
- ⑱: AE-L (Belichtungsmesswertspeicher), keine Anzeige (Belichtungsmesswertspeicher nicht verwendet)
- ⑳ Das Datum wird in dem im Systemmenü unter »Datumsformat« (36) definierten Format angezeigt.
- Weitere Informationen zum Aufzeichnen von Datenelementen finden Sie auf den Seiten 113 bis 115.

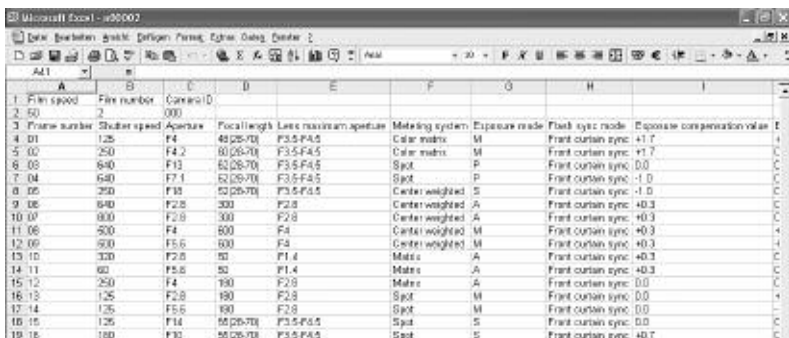
Aufnahmedaten auf eine CompactFlash™-Speicherkarte kopieren

Aufnahmedaten auf eine CompactFlash™-Speicherkarte kopieren
Daten können mit dem optionalen Datenlesegerät MV-1 ( 166) auf eine CF-Speicherkarte kopiert werden. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, diese Daten auf Ihrem Computer weiterzuverarbeiten. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Datenlesegeräts MV-1.

- Die Daten werden im CSV-Format (Comma Separated Value, durch Kommata getrennte Werte) auf die CF-Karte kopiert und können anschließend in Programmen wie Microsoft® Excel bearbeitet werden.
- Um die Daten auf einen Computer zu übertragen, benötigen Sie den optionalen PCMCIA-Karten-Adapter EC-AD1 oder ein CF-Kartenlesegerät.

Beispiel: Nutzung von Aufnahmedaten

- In Microsoft® Excel erstellte Tabelle mit Aufnahmedaten



The screenshot shows a Microsoft Excel spreadsheet with the following data:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Film speed	Film number	Camera ID						
2	50	2	000						
3	Frame number	Shutter speed	Aperture	Focal length	Lens maximum aperture	Metering system	Exposure mode	Flash sync mode	Exposure compensation value
4	01	1/25	F4	48 (25-70)	F3.5-F4.5	Color matrix	M	Front curtain sync	+1.7
5	02	250	F4.2	80 (25-70)	F3.5-F4.5	Color matrix	M	Front curtain sync	+1.7
6	03	840	F19	82 (25-70)	F3.5-F4.5	Spot	P	Front curtain sync	0.0
7	04	640	F7.1	82 (25-70)	F3.5-F4.5	Spot	P	Front curtain sync	-1.0
8	05	250	F18	82 (25-70)	F3.5-F4.5	Center weighted	S	Front curtain sync	-1.0
9	06	840	F2.8	300	F2.8	Center weighted	A	Front curtain sync	+0.3
10	07	800	F2.8	300	F2.8	Center weighted	A	Front curtain sync	+0.3
11	08	500	F4	600	F4	Center weighted	M	Front curtain sync	+0.3
12	09	500	F5.6	600	F4	Center weighted	M	Front curtain sync	+0.3
13	10	300	F2.8	50	F1.4	Matrix	A	Front curtain sync	+0.3
14	11	60	F5.8	50	F1.4	Matrix	A	Front curtain sync	+0.3
15	12	250	F4	190	F2.8	Matrix	A	Front curtain sync	0.0
16	13	1/25	F2.8	190	F2.8	Spot	M	Front curtain sync	0.0
17	14	1/25	F5.6	190	F2.8	Spot	M	Front curtain sync	0.0
18	15	1/25	F14	55 (25-70)	F3.5-F4.5	Spot	S	Front curtain sync	0.0
19	16	180	F10	55 (25-70)	F3.5-F4.5	Spot	S	Front curtain sync	+0.7

Das Aufnahmemenü

In diesem Menü legen Sie Einstellungen für die Dateneinbelichtung, Mehrfachbelichtungen und Intervallaufnahmen fest.

■ Die Optionen im Aufnahmemenü

Dateneinbel.

 126

Die Aufnahmedaten können im Bild, auf dem Filmsteg oder am Filmanfang einbelichtet werden. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 126 bis 137, »Aufnahmedaten einbelichten«.



Optionen:

Im Bild: Die Daten werden in das Bild einbelichtet.

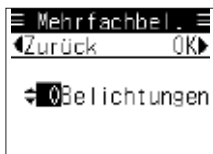
Auf d. Filmsteg: Die Daten werden zwischen die Bilder einbelichtet.

Filmanfang: Die Daten werden in Bild 0 einbelichtet.

Mehrfachbel.

 138

Geben Sie die Anzahl der Aufnahmen bei einer Mehrfachbelichtung an. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 138 bis 139 unter »Mehrfachbelichtung«.



- Wählen Sie die Anzahl der Aufnahmen (2 bis 10) für die Mehrfachbelichtung aus.

Intervallaufn.

 140

Hiermit legen Sie die verschiedenen Einstellungen für Intervallaufnahmen fest. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 140 bis 143 unter »Intervallaufnahmen«.



- Geben Sie den Starttag und die Startzeit, das Intervall, die Wiederholungen und die Anzahl der Aufnahmen pro Intervallserie an.

Das Aufnahmemenü [Einbelichtung von Aufnahmedaten]

Die Aufnahmedaten können ins Bild, auf den Filmsteg oder am Filmanfang (Bild 0) einbelichtet werden.

■ Daten in ein Bild einbelichten

In das Bild können das Datum, das Datum und die Uhrzeit, eine Nummer Ihrer Wahl, der Bildzähler oder eine fortlaufende Nummer einbelichtet werden.

■ Einbelichtete Daten

Datum:

Das Aufnahmedatum wird im Format Jahr/Monat/Tag, Monat/Tag/Jahr oder Tag/Monat/Jahr einbelichtet.

- Wenn Sie im Systemmenü unter »Datum« das Datumsformat in Monat/Tag/Jahr oder Tag/Monat/Jahr ändern (📅 36), wird das Datum in dieser Reihenfolge einbelichtet.

Datum & Uhrzeit:

Das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme werden im Format Tag/Stunde/Minute einbelichtet.

Ben.-def. Nr.:

Die angegebene sechsstellige Nummer wird einbelichtet.

- Diese benutzerdefinierte Nummer kann auch auf dem Filmsteg einbelichtet werden (📅 130).

Bildzähler:

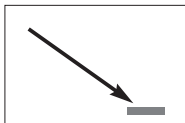
Der bei der Aufnahme im oberen Display und im Sucher eingeblendete Bildzähler wird einbelichtet.

Fortlaufend:


Bei der Aufnahme wird eine fortlaufende sechsstellige Nummer beginnend mit der vom Benutzer ausgewählten Zahl (📅 129) einbelichtet. Die Nummer wird für jedes Bild um 1 erhöht. Sie können so die Gesamtzahl der Bilder überprüfen.


- Nachdem die Zahl 99 99 99 erreicht wurde, wird wieder bei 00 00 00 begonnen.
- Die fortlaufende Nummer kann auch auf dem Filmsteg einbelichtet werden (📅 130). Die Nummer wird erhöht, solange die Einbelichtung im Bild oder auf dem Filmsteg ausgewählt ist. Wenn die Option für fortlaufende Nummern nicht ausgewählt wurde, wird die Nummer nicht erhöht.
- Darüber hinaus bleibt die Nummer unverändert, wenn kein Film eingelegt ist oder der Film nach dem Einlegen zum ersten Bild vorgespult wird.
- Die fortlaufende Nummer wird nicht zurückgesetzt, wenn Sie zum Einlegen eines neuen Films die Kamerarückwand öffnen.
- Im Mehrfachbelichtungsmodus (📅 138) wird die Nummer nur bei der ersten Belichtung um 1 erhöht.

Position einbelichteter Daten und Beispiel



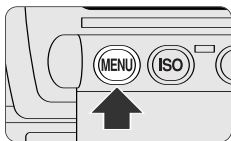
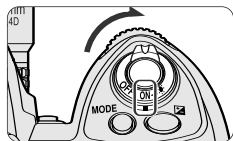
Einbelichtete Daten	Beispiel für die Einbelichtung
Datum*	'05 07 25
Datum und Uhrzeit	25 15:30
Benutzerdefinierte Nr. (ID)	03 12 02
Bildzähler	FC 28
Fortlaufende Nummerierung	00 01 23

- Die Daten werden in der rechten unteren Ecke des Bildes einbelichtet (siehe Abbildung).
- Die Einbelichtungen sind bei hellen Hintergrundfarben (z. B. weiß oder rot) ggf. schlecht zu erkennen.
- Im obigen Beispiel werden das Datum und die Uhrzeit (25. Juli 2005, 15:30), eine feste Nummer (31202), der Bildzähler (28) und eine fortlaufende Nummer (123) angezeigt.
- * Wenn Sie im Systemmenü ( 35) unter »Datum« die Anzeigereihenfolge des Datums in Monat/Tag/Jahr ändern, wird »7 25 '05« einbelichtet. Ändern Sie die Anzeigereihenfolge in Tag/Monat/Jahr, wird »25 7 '05« einbelichtet.

 **Weitere Informationen zur Einbelichtung von Aufnahmedaten finden Sie auf Seite 136.**

■ Dateneinbelichtung im Bild festlegen

- 1** Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü einzublenden.



- 2** Öffnen Sie im Aufnahmemenü das Untermenü »Dateneinbel.«.



- Drücken Sie zur Auswahl des Aufnahmemenüs ▲ bzw. ▼ am Multifunktionswähler und zum Öffnen des Menüs ►.
- Drücken Sie zum Auswählen von »Dateneinbel.« ▲ oder ▼ und zum Öffnen des Menüs ►.

- 3** Wählen Sie im Menü »Dateneinbel.« die Option »Im Bild« aus.



- Drücken Sie zum Auswählen von »Im Bild« ▲ oder ▼ und zum Einstellen ►.

- 4** Wählen Sie die einzubelichtenden Daten aus.



- Drücken Sie zum Auswählen von »Datum«, »Datum & Uhrzeit«, »Ben.-def. Nr.«, »Bildzähler« oder »Fortlaufend« ▲ bzw. ▼ und zum Festlegen eines Werts ►.

- Nach der Auswahl eines Datums, einer Kombination aus Tag/Stunde/Minute oder dem Bildzähler wird wieder das Menü »Dateneinbel.« angezeigt.
- Wenn Sie eine benutzerdefinierte oder fortlaufende Nummer auswählen, wird eine Anzeige zum Einstellen der Nummer eingeblendet.

■ Auswahl einer benutzerdefinierten Nummer (ID)



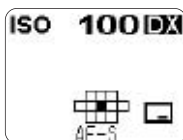
- Drücken Sie zum Markieren der ersten Ziffer ▲ bzw. ▼.
- Drücken zum Auswählen der zweiten bis sechsten Ziffer ► und zum Festlegen eines Werts für jede Ziffer ▲ bzw. ▼.
- Wenn Sie die sechste Ziffer festgelegt haben und ► drücken, wird wieder das Menü »Dateneinbel.« angezeigt.
- Wurde keine Nummer ausgewählt, wird »00 00 00« einblendet.



■ Auswahl einer fortlaufenden Nummer



- Drücken Sie zum Markieren der ersten Ziffer ▲ bzw. ▼.
- Drücken Sie zum Auswählen der zweiten bis sechsten Ziffer ► und zum Festlegen eines Werts für jede Ziffer ▲ bzw. ▼.
- Wenn Sie die sechste Ziffer festgelegt haben und ► drücken, wird wieder das Menü »Dateneinbel.« angezeigt.
- Die Nummer wird anschließend bei jeder Aufnahme um 1 erhöht und dann einblendet.
- Wurde keine Nummer ausgewählt, wird „00 00 00“ einblendet.

5 Beenden Sie den Vorgang.



- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie zweimal die MENU-Taste, um zur Anzeige der Aufnahmedaten zurückzukehren.
- Wenn Sie die Einbelichtung im Bild festlegen, wird auf dem Monitor  angezeigt. Wenn Sie die Einbelichtung im Bild und auf dem Filmsteg auswählen, wird  angezeigt.

■ Daten auf dem Filmsteg einbelichten

Auf dem Filmsteg können nicht nur Datum, Datum & Uhrzeit, benutzerdefinierte Nummern, die Bildnummer (Bildzähler) oder fortlaufende Nummern (wie bei Auswahl der Option »Im Bild«), sondern weitere detaillierte Aufnahmedaten einbelichtet werden.

■ Einbelichtete Daten

Datum, Datum & Uhrzeit, benutzerdefinierte Nummer, Bildnummer (Bildzähler) oder fortlaufende Nummer:

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt »Daten in ein Bild einbelichten« auf Seite 126.

Belichtungszeit:

Die bei der Aufnahme im oberen Display und auf dem Monitor (bei detaillierter und Großschriftdarstellung) sowie im Sucher eingeblendete Belichtungszeit wird einbelichtet.

Blende:

Die bei der Aufnahme im oberen Display und auf dem Monitor (bei detaillierter und Großschriftdarstellung) sowie im Sucher eingeblendete Blende wird einbelichtet.

- Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden und im Menü »Objektivdaten« (📷 144) keine Lichtstärke für das Objektiv angegeben haben, wird anstelle des Blendenwerts, ausgehend von der größtmöglichen Blendenöffnung, die Anzahl der Blendenstufen (mit der Markierung ▲) einbelichtet.

Belichtungssteuerung:

Die Position, an der »■« einbelichtet wird, kennzeichnet die Belichtungssteuerung.

- Programmautomatik: Keine Angaben
- Blendenautomatik: Angabe zusammen mit der Belichtungszeit
- Zeitautomatik: Angabe zusammen mit der Blende
- Manuell: Angabe zusammen mit Belichtungszeit und Blende

Belichtungskorrekturwert:

Der ausgewählte Belichtungskorrekturwert (📷 74) wird bei Programm-, Blenden- und Zeitautomatik einbelichtet. Bei manueller Belichtungssteuerung wird die Abweichung von den gemessenen Belichtungswerten (in LW) (im Bereich $\pm 9,7$; bei Werten unter $-9,7$ bzw. über $+9,7$ wird $-9,7$ oder $+9,7$ einbelichtet).

- Wenn keine Belichtungskorrektur festgelegt wurde, wird »0,0« einbelichtet.
- Bei Mehrfachbelichtungen wird »--« einbelichtet (📷 138).
- Bei Belichtungsreihen (📷 75) wird der Gesamtkorrekturwert (Belichtungskorrektur + Korrekturwert für die Belichtungsreihe) einbelichtet. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 148 unter »Aufgezeichneter/einbelichteter Belichtungs- und Blitzleistungskorrekturwert«.

Blitzleistungskorrektur (📷):

Blitzleistungskorrekturwert wird einbelichtet. (Weitere Informationen zur Blitzleistungskorrektur finden Sie in der Bedienungsanleitung des Blitzgeräts.)

- Wenn keine Blitzleistungskorrektur festgelegt wurde, wird »0,0« einbelichtet.

- Bei Verwendung der Belichtungskorrektur (☞ 74) oder einer Belichtungsreihe (☞ 75) für Blitzlichtaufnahmen wird die Blitzleistung ebenfalls korrigiert und als Blitzleistungskorrekturwert gespeichert, auch wenn Sie keine Blitzleistungskorrektur eingestellt haben. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 148 unter »Aufgezeichneter/einbelichteter Belichtungs- und Blitzleistungskorrekturwert«.
- Wenn das angesetzte Blitzgerät ausgeschaltet ist, werden keine Daten einbelichtet.

Belichtungsmessung:

Das bei der Aufnahme verwendete Messsystem für die Belichtung (☞ 62) wird einbelichtet.

Brennweite:

Die bei der Aufnahme ausgewählte Brennweite (Zoomposition des Objektivs) wird einbelichtet.




- Für Zoomobjektive wird die Zoomposition einbelichtet. Für Objektive ohne Zoom wird die Brennweite des Objektivs einbelichtet.
- Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden und unter »Objektivdaten« (☞ 144) die Objektivdaten angegeben haben, werden die eingestellten Daten einbelichtet (es werden keine Daten einbelichtet, wenn Sie keine Objektivdaten definiert haben).
- Bei Anschluss eines Telekonverters wird die effektive Blende einbelichtet (nur bei CPU-Objektiven). Bei Verwendung des AF-S Telekonverters TC-17E II mit AF-S 300 mm 1:2,8 D ED oder AF-S 400 mm 1:2,8 D ED wird die Brennweite jedoch nicht korrekt einbelichtet (bei AF-S 300 mm 1:2,8 D II ED oder AF-S 400 mm 1:2,8 D II ED ist die einbelichtete Brennweite korrekt).

Uhrzeit:

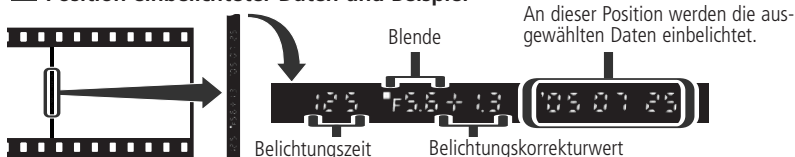
Die Uhrzeit der Aufnahme wird einbelichtet.


Einbelichtete Aufnahmedaten




- Es können folgende Kombinationen von Aufnahmedaten einbelichtet werden.


Einbelichtetes Element	Einbelichtete Daten
+Datum	Belichtungszeit, Blende, Belichtungssteuerung, Belichtungskorrekturwert, Datum
+Datum & Uhrzeit	Belichtungszeit, Blende, Belichtungssteuerung, Belichtungskorrekturwert, Datum & Uhrzeit
+Ben.-def. Nr.	Belichtungszeit, Blende, Belichtungssteuerung, Belichtungskorrekturwert, benutzerdefinierte Nummer
Bildzähler	Belichtungszeit, Blende, Belichtungssteuerung, Belichtungskorrekturwert, Bildzähler
Fortlaufend	Belichtungszeit, Blende, Belichtungssteuerung, Belichtungskorrekturwert, fortlaufende Nummer
 +Messmethode	Belichtungszeit, Blende, Belichtungssteuerung, Belichtungskorrekturwert, Blitzleistungskorrekturwert, Belichtungsmessung
 +Brennweite	Belichtungszeit, Blende, Belichtungssteuerung, Belichtungskorrekturwert, Blitzleistungskorrekturwert, Brennweite
 +Bel.zeit	Belichtungszeit, Blende, Belichtungssteuerung, Belichtungskorrekturwert, Blitzleistungskorrekturwert, Uhrzeit
Datum	Datum
Datum & Uhrzeit	Tag/Stunde/Minute
Ben.-def. Nr.	Benutzerdefinierte Nummer


Position einbelichteter Daten und Beispiel



- Die Daten werden auf der linken Seite des Bilds einbelichtet (siehe Abbildung).
- Das Beispiel enthält folgende Daten: Belichtungszeit (1/125 s); Blende (1:5,6); Belichtungssteuerung Zeitautomatik*1; Belichtungskorrekturwert (+1,3); Datum*2 (2005 Juli 25).
 - 1* Folgende Daten werden einbelichtet: » 125 F5.6« bei Programmautomatik, » ■ 125 F5.6« bei Blendenautomatik, » 125 ■ F5.6« bei Zeitautomatik und » ■ 125 ■ F5.6« bei manueller Belichtungssteuerung.
 - 2* Wenn Sie im Systemmenü ( 36) als Datumsformat Monat/Tag/Jahr ausgewählt haben, wird » 7 25 '05« einbelichtet. Bei Auswahl von Tag/Monat/Jahr wird »25 7 '05« einbelichtet.
- Wenn Sie andere Daten als das Datum auswählen, werden folgende Daten einbelichtet (Beispiel).

Einbelichtete Daten	Beispiel für die Einbelichtung
Datum & Uhrzeit (+ Datum & Uhrzeit)	25 15:30
Ben.-def. Nr. (+ Benutzerdefinierte Nummer)	03 12 02
Bildzähler	FC 28
Fortlaufend	00 01 23
 + Messmethode*3	-2.0 Lw
 + Brennweite	-2.0 3 00
 + Bel.zeit	-2.0 15:30

- Die obige Beispielenbelichtung enthält folgende Daten: Datum und Uhrzeit (25., 15:30); feste Nummer (31202); Bildzähler (28); fortlaufende Nummer (123); Blitzleistungskorrektur  (-2,0); Messmethode (mittenbetont); Brennweite (300 mm).
 - 3* Für die Matrixmessung wird »AmP« und für die Spotmessung »SP« einbelichtet.

 **Weitere Informationen zur Einbelichtung von Aufnahmedaten finden Sie auf Seite 136.**

■ Dateneinbelichtung auf dem Filmsteg festlegen

1 Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü einzublenden. Öffnen Sie anschließend im Aufnahmemenü das Untermenü »Dateneinbel.«.

- Weitere Informationen zum Öffnen des Menüs »Dateneinbel.« finden Sie in den Schritten 1 und 2 auf Seite 128.

2 Wählen Sie im Menü »Dateneinbel.« die Option »Auf d. Filmsteg« aus.



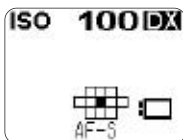
- Drücken Sie zum Auswählen von »Auf d. Filmsteg« ▲ bzw. ▼ am Multifunktionswähler und ►, um die Auswahl zu aktivieren.

3 Wählen Sie die einzubelichtenden Daten aus.



- Drücken Sie zum Auswählen von »+Datum«, »+Datum & Uhrzeit«, »+Ben.-def. Nr.«, »+Bildzähler«, »Fortlaufend«, »+Messmethode«, »+Brennweite« oder »+Bel.zeit« ▲ bzw. ▼ und zum Festlegen eines Werts ►.
- Wenn Sie »+Datum«, »+Datum & Uhrzeit«, »Bildzähler«, »+Messmethode«, »+Brennweite« oder »+Bel.zeit« auswählen, wird wieder das Menü »Dateneinbel.« angezeigt.
- Wenn Sie »+Ben.-def. Nr.« oder »Fortlaufend« auswählen, wird eine Anzeige zum Bearbeiten der Nummer angezeigt. Weitere Informationen zum Bearbeiten der Nummer finden Sie in Schritt 4 auf Seite 128.

4 Beenden Sie den Vorgang.



- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie zweimal die MENU-Taste, um zum Menü »Aufnahmedaten« zurückzukehren.
- Wenn Sie die Einbelichtung auf dem Filmsteg aktivieren, wird auf dem Monitor angezeigt. Wenn Sie die Einbelichtung im Bild und auf dem Filmsteg auswählen, wird angezeigt.

■ Daten am Filmanfang einbelichten

Nach dem Einlegen wird der Film um drei Bilder vorgespult. Anschließend werden die Daten bei Bildnummer 0 (vor dem ersten Bild) einbelichtet und der Film wird zum ersten Bild weitertransportiert. Auf dem Filmsteg können die ID, die Filmnummer und das Datum, an dem der Film eingelegt wurde, einbelichtet werden. Das Datum und die Filmnummer können auf dem Bild 0 einbelichtet werden.

■ Einbelichtete Daten

ID (Kamera-ID):

Die unter »Aufzeichnung von Aufnahme­daten« (F5 121) festgelegte ID wird einbelichtet.

Filmnummer:

Die unter »Aufzeichnung von Aufnahme­daten« (F5 121) festgelegte Filmnummer wird einbelichtet.

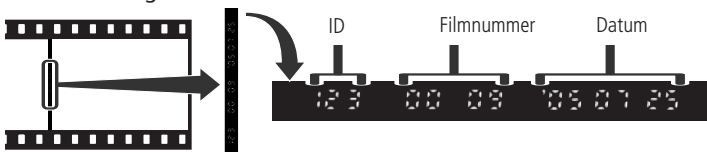
Datum:

Das Datum, an dem der Film eingelegt wurde, wird im Format Jahr/Monat/Tag, Monat/Tag/Jahr oder Tag/Monat/Jahr einbelichtet.

- Wenn Sie im Systemmenü unter »Datum« das Datumsformat in Monat/Tag/Jahr oder Tag/Monat/Jahr ändern (F5 36), wird das Datum in dieser Reihenfolge einbelichtet.

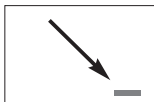
✍ Position einbelichteter Daten und Beispiel

Auf d. Filmsteg:



- Die Daten werden auf der linken Seite des Bilds mit der Nummer 0 einbelichtet (siehe Abbildung).

Im Bild:



Einbelichtete Daten	Beispiel für die Einbelichtung
Filmanfang*	'05 07 25
Filmnr. im Bild	00 09

- Die Daten werden in der rechten unteren Ecke des Bilds mit der Nummer 0 einbelichtet (siehe Abbildung).
- Die obige Beispieleinbelichtung enthält folgende Daten: ID (123), Filmnummer (0009) und Datum (25. Juli 2005).

* Wenn Sie im Systemmenü (F5 124) unter »Datum« die Anzeigereihenfolge des Datums in Monat/Tag/Jahr ändern, wird »7 25 '05« einbelichtet. Ändern Sie die Anzeigereihenfolge in Tag/Monat/Jahr, wird »25 7 '05« einbelichtet.

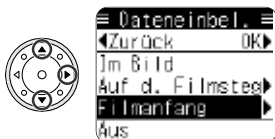
✍ **Weitere Informationen zur Einbelichtung von Aufnahme­daten finden Sie auf Seite 136.**

■ Dateneinbelichtung am Filmanfang festlegen

1 Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü einzublenden. Öffnen Sie anschließend im Aufnahmemenü das Untermenü »Dateneinbel.«.

- Weitere Informationen zum Öffnen des Menüs »Dateneinbel.« finden Sie in den Schritten 1 und 2 auf Seite 128.

2 Wählen Sie im Menü »Dateneinbel.« die Option »Filmanfang« aus.



- Drücken Sie zum Auswählen von »Filmanfang« ▲ bzw. ▼ am Multifunktionswähler und zum Einstellen ►.

3 Wählen Sie die einzubelichtenden Daten aus.



- Drücken Sie zum Auswählen von »Auf d. Filmsteg«, »Datum im Bild« oder »Filmr. im Bild« ▲ bzw. ▼ und ►, um die Auswahl zu aktivieren. Anschließend wird wieder das Menü »Dateneinbel.« angezeigt.

4 Beenden Sie den Vorgang.


- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie zweimal die MENU-Taste, um zum Menü »Aufnahmedaten« zurückzukehren.

✎ Hinweise zum Einbelichten von Daten am Filmanfang

- Die Daten werden beim Einlegen des Films einbelichtet. Sie werden daher auch dann einbelichtet, wenn Sie vor der Entnahme des Films keine Aufnahmen machen.
- Wird der Film beim Einlegen zu weit herausgezogen, wird das Bild 0 belichtet, sodass die einbelichteten Daten nicht lesbar sind.

Hinweise zum Einbelichten von Daten

Intensität der Einbelichtung


- Die Intensität der Einbelichtung wird von der Kamera abhängig von der Empfindlichkeit des eingelegten Films automatisch angepasst. Die einbelichteten Daten können jedoch bei unterschiedlichen Filmtypen trotz gleicher Filmempfindlichkeit heller oder dunkler erscheinen, da die Daten von der Rückseite des Films her einbelichtet werden. Sie sollten daher Probeaufnahmen erstellen, um die Intensität der einbelichteten Daten zu überprüfen. Ist diese nicht geeignet, können Sie die Intensität in der Individualfunktion »d8: Einbelichtung« ( 103) anpassen.
- Stellen Sie die Intensität der Einbelichtung bei Filmen, die für Einbelichtungen von der Rückseite eine geringe Empfindlichkeit aufweisen (wie z. B. Kodachrome 64, Kodachrome 200 oder Fujichrome Velvia) auf eine Intensitätsstufe von +1 oder +2 ein.

Spezialfilme

- Auf bestimmte Filme für Spezialanwendungen, z. B. auf Infrarotfilme oder Reprofilme, können keine Daten einbelichtet werden.

Achten Sie vor der Aktivierung der Dateneinbelichtung darauf, dass Sie das Datum bzw. die Uhrzeit eingestellt haben (35).

Dateneinbelichtung bei Mehrfachbelichtung

- Bei Mehrfachbelichtungen ( 138) werden die Daten bei der ersten Belichtung einbelichtet.
- Wenn bei der Mehrfachbelichtung unterschiedliche Hintergründe oder Objekte aufgenommen werden, sind die einbelichteten Daten ggf. schlecht zu erkennen.




Dateneinbelichtung »Im Bild« in Kombination mit »Auf d. Filmsteg«

- Wenn Sie sowohl »Im Bild« als auch »Auf d. Filmsteg« ausgewählt haben, können bestimmte Daten nicht einbelichtet werden. Ist eine Auswahl der gewünschten Daten oder eine Einbelichtung nicht möglich, müssen Sie die Einstellungen für die Dateneinbelichtung ändern.

Sie haben zuerst »Im Bild« ausgewählt:

- Wenn Sie für die Einbelichtung im Bild das Datum, das Datum und die Uhrzeit, eine benutzerdefinierte Nummer, die Bildnummer (Bildzähler) oder eine fortlaufende Nummer ausgewählt haben, werden die gleichen Daten auch auf dem Filmsteg einbelichtet. Es können daher keine unterschiedlichen Daten ausgewählt werden. Die Optionen »+Datum«, »+Datum & Uhrzeit« und »+Ben.-def. Nr.« stehen jedoch weiterhin zur Verfügung.

Sie haben zuerst »Auf d. Filmsteg« ausgewählt:

- Wenn Sie für die Einbelichtung auf dem Filmsteg das Datum, das Datum und die Uhrzeit, eine benutzerdefinierte Nummer, den Bildzähler oder eine fortlaufende Nummer ausgewählt haben, werden die gleichen Daten auch im Bild einbelichtet. Es können keine unterschiedlichen Daten ausgewählt werden.
- Sie für die Einbelichtung auf dem Filmsteg » + Messmethode«, » + Brennweite« oder » + Bel.zeit« ausgewählt haben, können im Bild keine Daten einbelichtet werden.

Dateneinbelichtung bei niedrigen Temperaturen

- Für die Einbelichtung von Daten auf dem Film werden Flüssigkristalle verwendet. Da die Flüssigkristalle bei niedrigen Temperaturen träger werden, müssen Sie beim Einbelichten von Daten bei Temperaturen unter 0 °C folgendes beachten:


Dateneinbelichtung im Bild oder auf dem Filmsteg

- Halten Sie den Auslöser nach dem Einschalten (oder Aktivieren des Belichtungsmessers) mindestens 2 s gedrückt, und lassen Sie ihn vor dem Ausschalten des Belichtungsmessers los. Wenn Sie den Auslöser nach weniger als 2 s loslassen, werden die Daten unter Umständen nicht korrekt einbelichtet.
- Warten Sie mindestens 2 s, bevor Sie die nächste Aufnahme machen. Andernfalls werden die Daten für ein bestimmtes Bild ggf. zweimal an der gleichen Position (oder auf dem zweiten Bild) einbelichtet.

Einbelichtung von Daten am Filmanfang

- Legen Sie den Film mindestens 2 s nach dem Einschalten (oder Aktivieren des Belichtungsmessers) und vor dem Ausschalten des Belichtungsmessers ein, und spulen Sie ihn zum ersten Bild vor. Wenn der Film vor Ablauf von 2 s zum ersten Bild vorgespult wird, werden die Daten unter Umständen nicht korrekt einbelichtet.

Filmtransportgeschwindigkeit bei Aufnahmen mit Dateneinbelichtung

- Die Dateneinbelichtung benötigt grundsätzlich eine gewisse Zeit, da hierfür Flüssigkristalle eingesetzt werden, die eine gewisse Reaktionszeit aufweisen. Diese Reaktionszeit nimmt bei niedrigen Temperaturen noch zu. Da sich der Spiegel erst nach Abschluss der Einbelichtung schließt, kann die Sucherverdunkelungszeit (der Zeitraum zwischen Öffnen und Schließen des Spiegels) bei Verwendung der Einbelichtungsfunktion zunehmen. So kann fälschlicherweise der Eindruck einer längeren Verschlusszeit entstehen und beim Fotografieren mit dem Filmtransportmodus CL (langsame Bildfolge) oder CH (schnelle Bildfolge) kann die Bildfolge sinken.
 - In der Tabelle auf Seite 175 Sie Informationen über den Einfluss bestimmter Kombinationen von Einbelichtungen auf die Bildfolge.
 - Die Bildfolge hängt von der Filmempfindlichkeit, der Temperatur und der in der Individualfunktion »d8: Einbelichtung« ( 103) ausgewählten Einstellung ab. Sie nimmt bei Filmen mit geringer Empfindlichkeit, bei niedrigen Temperaturen und bei intensiveren Einbelichtungen ab.

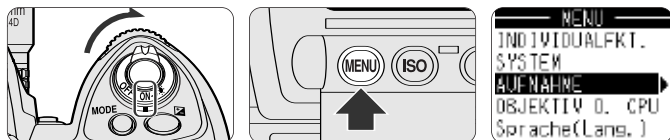
Verarbeitung von Filmen mit Einbelichtungen auf dem Filmsteg

- Bei Einbelichtung der Daten auf dem Filmsteg sollten Sie sicherstellen, dass der Film nach der Entwicklung nicht geschnitten wird. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Einbelichtungen an den Schnittstellen zerstört werden.

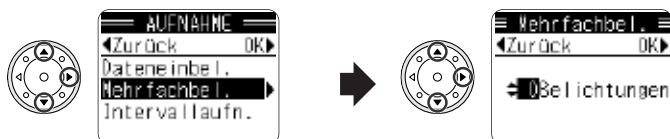
Das Aufnahmemenü [Mehrfachbelichtung]

Bei der Mehrfachbelichtung werden ein oder mehrere Objekte zweimal oder öfter im gleichen Bild belichtet. Mehrfachbelichtungen sind in allen verfügbaren Belichtungssteuerungen möglich.

- 1 Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü auf dem Monitor anzuzeigen.



- 2 Wählen Sie im Aufnahmemenü die Option »Mehrfachbel.« aus.



- Drücken Sie zur Auswahl des Menüs AUFNAHME ▲ bzw. ▼ am Multifunktionswähler und zum Öffnen des Menüs ►.
- Drücken Sie zum Auswählen von »Mehrfachbel.« ▲ bzw. ▼ und zum Öffnen des Menüs ►.

- 3 Wählen Sie die Anzahl der Belichtungen aus.



- Drücken Sie zum Auswählen der gewünschten Belichtungsanzahl (zwischen 2 und 10) ▲ bzw. ▼ und zum Einstellen ►.
- Nach der Auswahl von Mehrfachbelichtungen wird im Sucher ein und auf dem Monitor ein sowie die Anzahl der Belichtungen angezeigt.

4 Wählen Sie den Bildausschnitt, überprüfen Sie die Einstellhilfe ● und nehmen Sie das Bild auf.

- Wenn Sie den Filmtransportmodus S (Einzelbild) ausgewählt haben, erfolgt die erste Aufnahme, wenn Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt drücken. Der Film wird jedoch nicht weitertransportiert. Stattdessen blinkt im Sucher die Anzeige für Mehrfachbelichtungen. Mit jeder weiteren Betätigung des Auslösers wird eine weitere Belichtung desselben Bildes vorgenommen. Nachdem Sie die ausgewählte Anzahl von Belichtungen aufgenommen haben, wird der Film automatisch zum nächsten Bild vorgespult.
- Wenn Sie den Filmtransportmodus CL (Serienaufnahmen mit langsamer Bildfolge), CH (Serienaufnahmen mit schneller Bildfolge) oder Cs (Serienaufnahmen mit langsamer Bildfolge und leisem Filmtransport) ausgewählt haben, wird die ausgewählte Anzahl der Belichtungen kontinuierlich aufgenommen, solange Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt halten. Anschließend wird der Film automatisch zum nächsten Bild vorgespult und die Mehrfachbelichtung wird deaktiviert.
- Während einer Mehrfachbelichtung wird weder der Film weitertransportiert noch läuft der Bildzähler weiter.

■ Mehrfachbelichtung deaktivieren

- Legen Sie in Schritt 3 für die Anzahl der Belichtungen »0« fest oder stellen Sie die Werkseinstellungen (🔍 147) wieder her. Der Film wird bei der nächsten Aufnahme zum nächsten Bild vorgespult. Wenn kein Bild aufgenommen wird, wird der Film nicht vorgespult.
- Die Mehrfachbelichtung wird zudem deaktiviert, wenn der Film nach Auswahl oder Aktivierung der Mehrfachbelichtung zurückgespult wird. Darüber hinaus wird die Mehrfachbelichtung deaktiviert, wenn Sie zuerst die Rückspultaste (R1) und dann den Auslöser drücken (der Verschluss wird nicht ausgelöst und der Film wird zum nächsten Bild transportiert).

📝 Belichtungskorrektur entsprechend der Anzahl der Belichtungen

Je nach Anzahl der im Mehrfachbelichtungsmodus durchgeführten Belichtungen ist eine Belichtungskorrektur erforderlich, da mehrere Aufnahmen in einem Bild belichtet werden.

- Standardkorrekturwert:

Anzahl der Belichtungen	Korrekturwert
Zwei	-1,0 LW
Drei	-1,5 LW
Vier	-2,0 LW
Acht oder Neun	-3,0 LW

- Es wird empfohlen, eine Probeaufnahme zu machen, da die erforderliche Korrektur je nach Aufnahmesituation variieren kann.
- Bei einem komplett dunklen Hintergrund und nicht überlappenden Objekten ist keine Korrektur notwendig.

- 📝 Die einzelnen Bilder können sich bei Mehrfachbelichtungen leicht verschieben. Vor allem am Anfang und Ende eines Films kann es zu einem minimalen Verrutschen des Films kommen, sodass von Mehrfachbelichtungen abzuraten ist.

Das Aufnahmemenü [Intervallaufnahmen]

Die F6 kann Bilder in vordefinierten Intervallen automatisch aufnehmen.

■ Verfügbare Optionen und zulässige Werte

Option	Wertebereich	
Starttag/-zeit	Tag	- -, 1-31
	Stunde	00-23
	Minute	00-59
Intervall	Stunden	00-99
	Minuten	00-59
	Sekunden	00-59
Wiederholungen	1-99	
Anzahl der Aufnahmen pro Vorgang	1-36	

• Wenn Sie als Starttag »-« festlegen, wird die Intervallaufnahme direkt nach Abschluss der Einstellungen begonnen (Minuten und Sekunden können in diesem Fall nicht eingestellt werden).

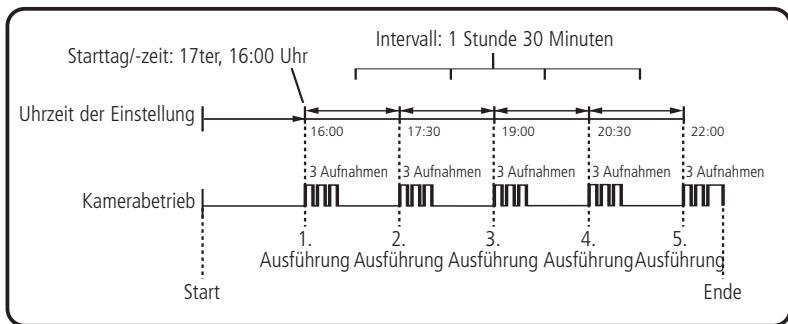
• Als Starttag können Sie einen Tag innerhalb eines Monatszeitraums angeben.

Beispiel: Wenn Sie am 7. Januar als Tag 6 festlegen, beginnt die Intervallaufnahme am 6. Februar.

Wenn Sie am 7. Januar um 16:00 Uhr als Tag 7 und als Uhrzeit 15:00 Uhr festlegen, beginnt die Intervallaufnahme am 7. Februar um 15:00 Uhr.

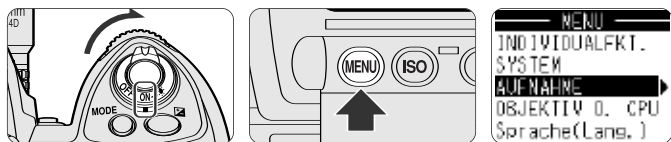
■ Beispiel für Intervallaufnahmen

- Beispiel für Intervallaufnahmen
- Starttag/-zeit: Tag 17, 16:00
- Intervall: 1 Stunde 30 Minuten 00 Sekunden
- Wiederholungen: fünf
- Anzahl der Aufnahmen nach jedem Intervall: 3 Bilder



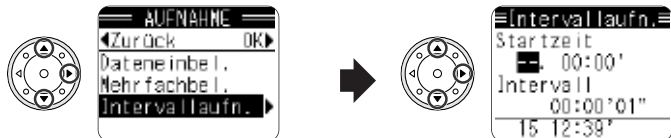
■ Intervallaufnahmen festlegen

- 1 Schalten Sie die Kamera ein, und drücken Sie die MENU-Taste, sodass das MENÜ auf dem Monitor angezeigt wird.



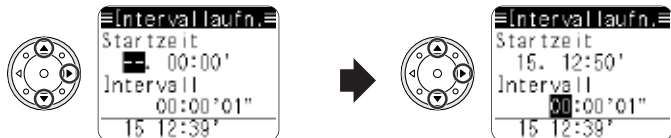
- Achten Sie darauf, vor der Festlegung von Intervallaufnahmen das Datum/die Uhrzeit (☰ 35) einzustellen.

- 2 Wählen Sie im Aufnahmemenü die Option »Intervallaufn.« aus.



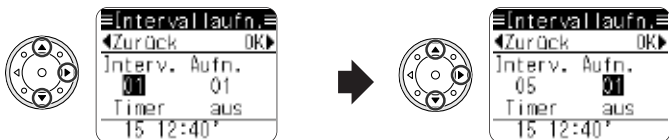
- Drücken Sie zur Auswahl des Aufnahmemenüs ▲ bzw. ▼ am Multifunktionswähler und zum Öffnen des Menüs ►.
- Drücken Sie zum Auswählen von »Intervallaufn.« ▲ oder ▼ und ►, um die Auswahl zu aktivieren. Die Anzeige für die Auswahl der Startzeit bzw. des Intervalls und die aktuelle Uhrzeit werden eingeblendet.

- 3 Stellen Sie Starttag, Startzeit und Intervall ein.



- Drücken Sie zum Auswählen des markierten Starttags ▲ oder ▼ und anschließend ►, um die Auswahl zu aktivieren.
- Drücken Sie zum Auswählen der markierten Minute/Sekunde ▲ oder ▼ und anschließend ►, um die Auswahl zu aktivieren.
- Drücken Sie zum Auswählen des markierten Stundenintervalls ▲ oder ▼ und anschließend ►, um die Auswahl zu aktivieren.
- Drücken Sie zum Auswählen der markierten Minute/Sekunde ▲ oder ▼ und anschließend ►, um die Auswahl zu aktivieren. Drücken Sie ►, um die Anzahl der Wiederholungen und der Aufnahmen nach jedem Intervall anzuzeigen.

4 Stellen Sie die Anzahl der Wiederholungen und die Anzahl der Aufnahmen pro Intervall ein.



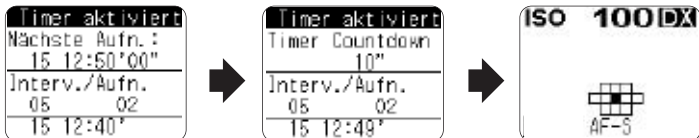
- Drücken Sie ▲ oder ▼, um die Anzahl der Wiederholungen auszuwählen und anschließend ►, um die Auswahl zu aktivieren.
- Drücken Sie ▲ oder ▼, um die Anzahl von Aufnahmen pro Intervall auszuwählen und ►, um die Auswahl zu aktivieren.

5 Starten Sie die Intervallaufnahme.



- Drücken Sie zum Auswählen von »Timer ein« ▲ oder ▼ und zum Starten der Intervallaufnahme ►.
- Wenn Sie »Timer aus« auswählen, wird die Intervallaufnahme nicht gestartet, und das Aufnahmemenü wird wieder angezeigt.
- Die Einstellung ist nun beendet, und die Intervallaufnahme beginnt. Auf dem Monitor werden die Anzeige »Timer aktiviert« sowie die Startzeit, (die nächste Aufnahme), die Anzahl der Wiederholungen und die Anzahl der Aufnahmen nach jedem Intervall angezeigt.

6 Die Bilder werden aufgenommen.






- Der Timer beginnt vor der ersten Aufnahme mit einem Countdown von 10 s. Nach jeder Aufnahme wird die angezeigte Anzahl der Aufnahmen jeweils um 1 reduziert. Nachdem eine Aufnahmeserie erstellt wurde, werden die Startzeit für die nächste Aufnahme und die verbleibende Anzahl von Wiederholungen angezeigt. Dieser Vorgang wird so oft wie in den Einstellungen festgelegt wiederholt. Nach Abschluss aller Intervallaufnahmen wird die Intervallfunktion deaktiviert.
- Darüber hinaus wird die Intervallfunktion deaktiviert, wenn Sie die Kamera ausschalten, wenn Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen (⏏ 147) oder wenn Sie die Einstellungen für die Intervallaufnahme während des Vorgangs ändern.



Kamerastatus/-steuerung bei Intervallaufnahmen

- Bei langen Intervallen wird der Belichtungsmesser der Kamera ausgeschaltet. Er wird anschließend 30 s vor jeder Aufnahmeserie wieder eingeschaltet. Bei Autofokusaufnahmen wird der Autofokus 2 s vor der Aufnahme aktiviert.
- Auf dem Monitor werden die Aufnahmedaten angezeigt. Sie können die Kameraeinstellungen überprüfen, indem Sie die INFO-Taste drücken.
- Während einer laufenden Intervallserie kann weiterhin normal fotografiert werden. Die Intervallserie bleibt dabei aktiv und die Anzahl der Wiederholungen und Aufnahmen nach jedem Intervall wird nicht geändert.
- Wenn bei Einzelautofokus keine Schärfe eingestellt werden kann, wird die betreffende Aufnahmeserie abgebrochen. Die folgenden Aufnahmeserien werden jedoch durchgeführt.
- Wenn der Film während der Intervallaufnahme zurückgespult wird, wird diese deaktiviert.
- Das Intervall kann unabhängig von der eingestellten bzw. automatisch ermittelten Belichtungszeit festgelegt werden. Wenn die Startzeit während normaler Aufnahmen erreicht wird, wird die aktuelle Aufnahmeserie abgebrochen. Die folgenden Aufnahmeserien werden jedoch durchgeführt.
- Wenn für die Belichtungszeit **bulb** eingestellt ist werden Intervallaufnahmen automatisch mit 1/10 s belichtet.

Intervallaufnahmen in Kombination mit anderen Funktionen

- Bei aktivierter Spiegelvorauslösung ( 84) erfolgt die Belichtung jedes Bildes ca. 0,4 s nach dem Hochklappen des Spiegels.
- Wenn für die Anzahl von Aufnahmen pro Intervall zwei oder mehr ausgewählt wurde, wird bei Einstellung auf Einzelbildaufnahme oder Spiegelvorauslösung automatisch CL als Filmtransportmodus verwendet.
- In Kombination mit Belichtungsreihen ( 75) wird die Aufnahmeanzahl pro Intervall automatisch an die Anzahl der für die Belichtungsreihe ausgewählten Aufnahmen angepasst. Sollte während einer Intervallaufnahme eine Belichtungsreihe aktiviert werden, wird die Aufnahmeanzahl pro Vorgang ebenfalls an die Anzahl der Aufnahmen in der Belichtungsreihe angepasst (Wenn die Belichtungsreihe deaktiviert wird, wird wieder die für die Intervallaufnahme festgelegte Anzahl von Aufnahmen verwendet).
- Die Intervallaufnahme kann auch zusammen mit dem Mehrfachbelichtungsmodus ( 138) verwendet werden.
Wenn für die Mehrfachbelichtung beispielsweise drei Aufnahmen und für die Anzahl der Aufnahmen pro Intervall zwei festgelegt wurde, werden in der ersten Aufnahmeserie zwei Aufnahmen mit Mehrfachbelichtung (Film wird nicht vorgespult) erstellt. Die dritte Aufnahme der Mehrfachbelichtung ist die erste Aufnahme in der nächsten Aufnahmeserie. Der Film wird anschließend vorgespult und die Mehrfachbelichtung wird deaktiviert. Danach erfolgt die zweite Aufnahme der zweiten Aufnahmeserie. Anschließend folgen die normalen Intervallaufnahmen.

Dateneinbelichtung bei Intervallaufnahmen

- Stellen Sie bei Temperaturen unter 0 °C für die Intervallaufnahme eine Intervalllänge von mindestens 2 s ein, wenn gleichzeitig die Dateneinbelichtung ( 126, 130) verwendet wird. Die Daten werden zudem möglicherweise nicht korrekt einbelichtet, wenn Sie bei niedrigen Temperaturen Belichtungsreihen ( 75) aufnehmen.

Objektive ohne CPU

Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, können Sie durch die Angabe der Objektivdaten (Brennweite und Lichtstärke des Objektivs) verschiedene Funktionen für CPU-Objektive nutzen.

Verfügbare Funktionen

- Wenn die Brennweite des Objektivs angegeben wird:
Sie können die Zoomautomatik eines optionalen Blitzgeräts verwenden.
- Wenn die Lichtstärke des Objektivs angegeben wird:
Der Blendenwert wird im oberen Display und im Sucher angezeigt.
Für ein externes Blitzgerät (📷 155) kann die AA-Blitzautomatik verwendet werden.
- Wenn Brennweite und Lichtstärke des Objektivs angegeben werden:
Die Color-Matrixmessung (📷 62) wird aktiviert.

Funktionen zur Verbesserung der Genauigkeit

- Indem Sie die Brennweite und Lichtstärke des Objektivs angeben, wird die Genauigkeit der folgenden Aspekte optimiert: Mittenbetonte Messung und Spotmessung (📷 63), i-TTL-Aufhellblitz* (📷 150), Multisensor-Aufhellblitz* (📷 154).
* Legen Sie eine andere Belichtungsmessmethode als Spotmessung fest.

Verfügbare Brennweite und Lichtstärken

- Brennweiten (in mm):
6, 8, 13, 15, 16, 18, 20, 24, 25, 28, 35, 43, 45, 50, 55, 58, 70, 80, 85, 86, 100, 105, 135, 180, 200, 300, 360, 400, 500, 600, 800, 1000, 1200, 1400, 1600, 2000, 2400, 2800, 3200, 4000
- Lichtstärken:
1:1,2, 1,4, 1,8, 2, 2,5, 2,8, 3,3, 3,5, 4, 4,5, 5, 5,6, 6,3, 7,1, 8, 9,5, 11, 13, 15, 16, 19, 22

📷 Verfügbare Objektive ohne CPU

- Bei Verwendung von AI-Nikkor-Objektiven können Sie Daten für Objektive ohne CPU angeben. Objektive ohne AI (Blendenindizierung) arbeiten nicht ordnungsgemäß, selbst wenn Sie die Objektivdaten eingeben. Wählen Sie eine Objektivnummer, für die weder Brennweite noch Lichtstärke definiert sind, wenn Sie ein Objektiv ohne AI verwenden möchten.

📷 Verfügbare Brennweiten und Lichtstärken

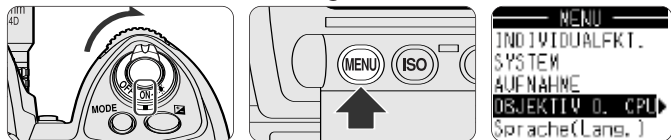
- Sollte das Objektiv eine Brennweite besitzen, die nicht zur Auswahl steht, wählen Sie bitte den nächstgrößeren Wert aus. Bei Einsatz eines Blitzgeräts unter diesen Umständen ist die Zoomreflektorposition von Hand einzustellen.

📷 Zoomobjektive

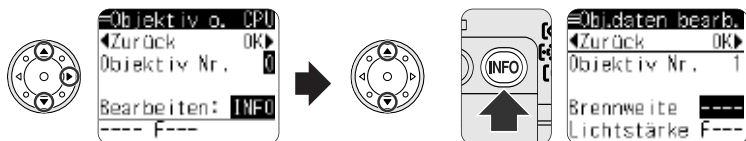
- Wenn Sie mit Zoomobjektiven ohne CPU den Bildausschnitt vergrößern oder verkleinern, werden die Objektivdaten nicht automatisch angepasst. Nachdem Sie die Zoomposition geändert haben, müssen Sie die Werte für Brennweite und Lichtstärke des Objektivs anpassen.

Objektivdaten festlegen

- 1 Schalten Sie die Kamera ein, und drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü auf dem Monitor anzuzeigen.

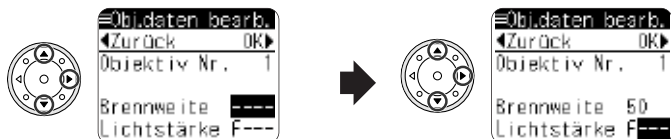


- 2 Wählen Sie das Menü »OBJEKTIV O. CPU« aus.



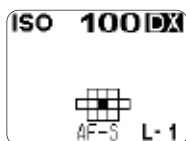
- Drücken Sie zur Auswahl des Menüs »OBJEKTIV O. CPU« ▲ bzw. ▼ am Multifunktionswähler und zum Öffnen des Menüs ►.
- Sie können die Daten von bis zu 10 Objektiven angeben. Drücken Sie zum Auswählen der Nummer (0 bis 9) ▲ bzw. ▼ und anschließend die INFO-Taste, um die Anzeige »Objektivdaten« zur Bearbeitung von Objektivdaten einzublenden. (Drücken Sie ►, ohne zuvor die INFO-Taste zu drücken, um die Objektivnummer einzustellen und zum Menü zurückzukehren.)

- 3 Geben Sie Daten für das Objektiv ohne CPU ein.



- Drücken Sie zum Einstellen der Brennweite ▲ bzw. ▼. Drücken Sie ►, um »Lichtstärke« zu markieren.
- Drücken Sie zum Einstellen der Lichtstärke ▲ bzw. ▼. Drücken Sie ►, um die Objektivdaten für die ausgewählte Objektivnummer einzugeben und zum Menü zurückzukehren.

- 4 Beenden Sie den Vorgang.



- Drücken Sie ◀, um schrittweise in den Anzeigen zurückzublättern. Drücken Sie zweimal die MENU-Taste, um zur Anzeige der Aufnahmedaten zurückzukehren.
- Auf dem Monitor erscheint bei Auswahl von Objektiv Nummer 1 die Anzeige »L-1«. Wenn ein Objektiv mit CPU angesetzt ist oder für ein Objektiv ohne CPU keine Brennweite oder Lichtstärke angegeben sind, wird keine Nummer angezeigt.

Objektive ohne CPU - Fortsetzung

■ Auswahl der Objektivnummer mit Tasten und Einstellrädern

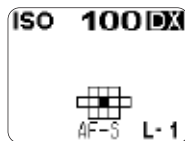
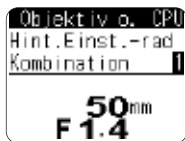
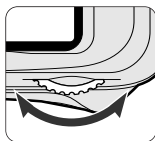
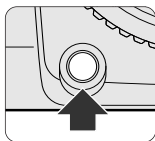
Sie können die mit Hilfe der Option »Objektivdaten« angegebene Objektivnummer (Kombination aus Brennweite und Lichtstärke) mit der Funktionstaste und dem hinteren Einstellrad (ohne Menü) auswählen.


1 Stellen Sie in »f3: FUNC-Taste« die Optionen »Blitzbel.speich.« und »Objektivdaten« ein (108).



- Weitere Informationen zum Auswählen von »Blitzbel.speich.« und »Objektivdaten« in »f3: FUNC-Taste« finden Sie unter »Arbeiten mit den Menüs« auf Seite 88.
- Die Option »Objektivdaten« kann nur in Kombination mit »Blitzbel.speich.« gewählt werden.

2 Drücken Sie die Funktionstaste und drehen Sie das hintere Einstellrad, um die Objektivnummer (0 bis 9) auszuwählen.

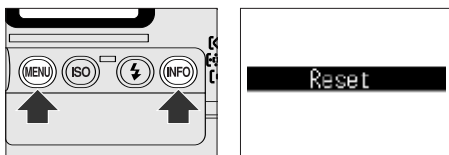


- Wenn Sie die Funktionstaste drücken, wird die Anzeige mit den Objektivdaten eingeleuchtet. Überprüfen Sie Brennweite und Lichtstärke und wählen Sie die gewünschte Objektivnummer aus.
- Auf dem Monitor erscheint bei Auswahl von Objektiv Nummer 1 die Anzeige »L-1«. Wenn ein Objektiv mit CPU angesetzt ist oder für ein Objektiv ohne CPU keine Brennweite und Lichtstärke angegeben sind, wird keine Nummer angezeigt.
- Wenn Sie ein Blitzgerät vom Typ SB-800 oder SB-600 an die Kamera angeschlossen haben, müssen Sie dieses ausschalten, bevor Sie die Funktionstaste drücken (da der Blitzbelichtungs-Messwertspeicher  151] Vorrang vor der Einstellung der Objektivdaten hat).

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Mithilfe dieser Funktion können Sie alle vorgenommenen Einstellungen umgehend auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

Halten Sie die Tasten MENU und INFO für mindestens zwei Sekunden gleichzeitig gedrückt (2-Tasten-Reset). Auf dem Monitor wird daraufhin die Meldung »Reset« angezeigt.




- Das Werkseinstellungen sind wiederhergestellt, wenn auf dem Monitor nach der Meldung »Reset« die standardmäßigen Aufnahmedaten wieder angezeigt werden.

Option	Standardeinstellung
Belichtungssteuerung	Programmautomatik
Programmverschiebung	Aus
Fokussmessfeld	Mitte (mittlere Gruppe bei Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl)
Blitzsynchronisation	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang
Belichtungskorrektur	Aus
Belichtungsreihe	Aus*1
Belichtungsmesswertspeicherung	Aus
Fixierung der Belichtungszeit	Aus
Fixierung der Blende	Aus
Dateneinbelichtung	Aus
Mehrfachbelichtung	Aus
Intervallaufnahme	Aus*2

- *1 Die Einstellungen werden auf die Standardwerte zurückgesetzt. Belichtungskorrektur: Schrittweite von 1/3 LW, Anzahl der Aufnahmen: 0. Wenn Sie in der Individualfunktion »e8: BKT-Auswahl« die Option »Voreinstellung« ausgewählt haben, wird die Schrittweite der Belichtungskorrektur auf 1/3-LW, die Anzahl der Aufnahmen auf drei und es wird »Aus« eingestellt.
- *2 Die Einstellungen werden auf die Standardwerte zurückgesetzt. Startzeit: --, Intervall: 1 s, Wiederholungen: 1, Anzahl der Aufnahmen nach jedem Intervall: 1

 **Die im Systemmenü und in den Menüs »Individualfunktionen«, »Objektivdaten« und »Sprache« ausgewählten Optionen bleiben unverändert.**

- Die Einstellungen in der aktuellen benutzerdefinierten Konfiguration können auf die Standardwerte zurückgesetzt werden, indem Sie im Menü »Individualfunktionen« für die Funktion »Zurücksetzen« die Option »Ja« wählen ( 92).

Aufgezeichnete und einbelichtete Belichtungs- und Blitzleistungskorrekturwerte

Der aufgezeichnete (📷 114) oder einbelichtete (📷 130) Belichtungs- und Blitzleistungskorrekturwert hängen von der Kombination der ausgeführten Aktionen ab.

A: Für die Belichtungskorrektur eingestellter Wert (an der Kamera)

B: Für die Blitzleistungskorrektur eingestellter Wert (am Blitzgerät)

C: Für die Belichtungsreihe eingestellter Wert (an der Kamera)

SB-Korrektur: Blitzleistungskorrektur

AE-Belichtungsreihe: Belichtungsreihe

SB-Belichtungsreihe: Blitzbelichtungsreihe

Kombination von Korrekturwerten	Belichtungs-korrekturwert*1	Blitzleistungs-korrekturwert*2
Keine Korrektur	0*3	0*3
Belichtungskorrektur	A	A
SB-Korrektur	0*3	B
AE/SB-Belichtungsreihe	C	C
AE-Belichtungsreihe	C	0*3
SB-Belichtungsreihe	0*3	C
Belichtungskorrektur + SB-Korrektur	A	A+B
Belichtungskorrektur + AE/SB-Belichtungsreihe	A+C	A+C
Belichtungskorrektur + AE-Belichtungsreihe	A+C	A
Belichtungskorrektur + SB-Belichtungsreihe	A	A+C
Belichtungskorrektur + SB-Korrektur + AE/SB-Belichtungsreihe	A+C	A+B+C
Belichtungskorrektur + SB-Korrektur + AE-Belichtungsreihe	A+C	A+B
Belichtungskorrektur + SB-Korrektur + SB-Belichtungsreihe	A	A+B+C

- Wenn Sie bei manueller Belichtungssteuerung für die Individualfunktion »e6: Bracketing(M)« (📷 106) die Option »Blitz« ausgewählt haben und Belichtungsreihen erstellt werden (📷 75), lauten die aufgezeichneten/einbelichteten Werte für die Belichtungs- und Blitzleistungskorrektur wie folgt.

Kombination von Korrekturwerten	Belichtungs-korrekturwert*1	Blitzleistungs-korrekturwert*2
AE/SB-Belichtungsreihe	0*3	C
AE-Belichtungsreihe	0*3	0*3
SB-Belichtungsreihe	0*3	C
Belichtungskorrektur + AE/SB-Belichtungsreihe	A	A+C
Belichtungskorrektur + AE-Belichtungsreihe	A	A
Belichtungskorrektur + SB-Belichtungsreihe	A	A+C
Belichtungskorrektur + SB-Korrektur + AE/SB-Belichtungsreihe	A	A+B+C
Belichtungskorrektur + SB-Korrektur + AE-Belichtungsreihe	A	A+B
Belichtungskorrektur + SB-Korrektur + SB-Belichtungsreihe	A	A+B+C

*1 Wenn die Einbelichtung des Belichtungskorrekturwertes bei manueller Belichtungssteuerung aktiviert ist, wird die Abweichung der eingestellten Belichtung von dem von der Kamera ermittelten Lichtwert einbelichtet.

*2 Wenn das Blitzgerät ausgeschaltet ist, wird der Wert »0« aufgezeichnet. Es werden jedoch keine Daten einbelichtet.

*3 Der Wert »0,0« (anstelle von »0«) wird einbelichtet.

Blitzfotografie

In Kombination mit einem externen Blitzgerät, das das Nikon Creative Lighting System (CLS) nutzt, unterstützt die F6 alle verfügbaren Optionen.

Nikon Creative Lighting System

Die F6 unterstützt Blitzaufnahmen, wenn ein externes Blitzgerät auf dem Zubehörschuh der Kamera befestigt ist. Die Verwendung des Blitzgeräts ist nicht nur dann zu empfehlen, wenn das natürliche Licht nicht ausreicht, sondern auch, um Schattenbereiche im Bild auszuleuchten, ein Motiv im Gegenlicht frontal aufzuhellen oder bei Porträtaufnahmen die Augen der Person mit einem Spitzlicht zu versehen.


Das Nikon Creative Lighting System

In Kombination mit einem Blitzgerät vom Typ SB-800 oder SB-600 (optionales Zubehör), unterstützt die F6 die gesamte Palette der mit dem Nikon Creative Lighting System (CLS) verfügbaren Optionen, einschließlich i-TTL-Blitzsteuerung, Blitzbelichtungs-Messwertspeicher, automatische FP-Kurzzeitsynchronisation und AF-Hilfslicht für Autofokussysteme mit mehreren Messfeldern. Bei Verwendung mit mehreren SB-800/SB-600-Blitzgeräten unterstützt die F6 außerdem Advanced Wireless Lighting.

■ i-TTL-Blitzsteuerung

Wenn das Blitzgerät SB-800/SB-600 an die F6 angeschlossen und auf TTL eingestellt ist, wird automatisch eine der folgenden i-TTL-Blitzsteuerungsarten verwendet:

i-TTL-Aufhellblitz

Das Blitzgerät gibt unmittelbar vor dem Hauptblitz eine Reihe von Messblitzen aus (aufgrund der hohen Geschwindigkeit des Ablaufs können diese praktisch nicht getrennt vom unmittelbar folgenden Hauptblitz wahrgenommen werden). Das vom Objekt zurückgeworfene Licht wird vom TTL-Multisensor mit 5 Messfeldern oder dem RGB-Sensor (1.005 Pixel) aufgefangen und anschließend unter Berücksichtigung von Informationen der Matrixmessung analysiert. Das Ergebnis der Berechnung ist eine optimale Ausleuchtung des Motivs mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen dem vorhandenen Umgebungslicht und dem Blitzlicht. Bei Verwendung eines Objektivs vom Typ G oder D gehen zudem die Abstandsinformationen in die Berechnung der Blitzleistung ein. Die Genauigkeit der Berechnung kann für Objektive ohne CPU durch Angabe von Objektivdaten erhöht werden (Brennweite und Lichtstärke;  144). Wählen Sie eine andere Belichtungsmessmethode als die Spotmessung (Bei Spotmessung wechselt die Kamera automatisch zur Standard-TTL-Blitzsteuerung).

Standard-TTL-Blitzsteuerung

Die Blitzleistung wird so dosiert, dass eine optimale Ausleuchtung des Hauptmotivs erreicht wird; die Kamera berücksichtigt jedoch nicht die Helligkeit des Hintergrunds. Diese Blitzsteuerung wird für Aufnahmen empfohlen, bei denen es auf die korrekte Ausleuchtung des Hauptobjekts, nicht aber auf eine ausgewogene Helligkeit oder den Detailreichtum des Hintergrunds ankommt oder wenn eine Belichtungskorrektur verwendet wird. Die Standard-TTL-Blitzsteuerung wird automatisch aktiviert, wenn die Spotmessung ausgewählt wird.

Bei Standard-TTL-Blitzsteuerung werden normalerweise keine Messblitze ausgelöst, bei automatischer FP-Kurzzeitsynchronisation und Blitzbelichtungs-Messwertspeicher jedoch schon (Standard-i-TTL-Blitzsteuerung).

Bei extrem hellem Hintergrund löst der Blitz möglicherweise nicht aus.

■ Advanced Wireless Lighting

Mit einem Multiblitzsystem aus mehreren Blitzgeräten vom Typ SB-800 und SB-600 können beispielsweise sämtliche Schattenbereiche des Bildfelds ausgeleuchtet oder Objekte im Hintergrund zusätzlich ins Licht gesetzt werden.

Zu den unterstützten Blitzsteuerungen zählen i-TTL-Blitzsteuerung, AA-Blitzautomatik (Blitzsteuerung mit Blendenautomatik) und manueller Betrieb. Ein Master-Blitzgerät, das entweder auf der Kamera befestigt oder mit einem TTL-Kabelfernauslöser SC-29 angeschlossen ist, kann bei kabellosem Betrieb bis zu drei Gruppen (A, B, C) von entfernt aufgestellten Slave-Blitzgeräten steuern. Das Master-Blitzgerät muss ein Nikon SB-800 sein, als Slave-Blitzgeräte können Blitzgeräte vom Typ SB-800 oder SB-600 verwendet werden. Der Einsatz mehrerer Blitzgeräte ermöglicht eine kreative Ausleuchtung. Sie können wählen, ob das Master-Blitzgerät zur Ausleuchtung des Motivs beitragen soll oder ob es lediglich die Slave-Blitzgeräte ansteuert und selbst während der eigentlichen Belichtung inaktiv bleibt. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Blitzgeräts.

✍ Einstelllicht

Wenn die Abblendtaste der Kamera gedrückt wird, leuchten die Blitzgeräte SB-800/SB-600 das Motiv mit einem Einstelllicht aus. Diese Funktion kann in Kombination mit Advanced Wireless Lighting dazu verwendet werden, um die Wirkung des Multiblitzsystems zu prüfen. Das Einstelllicht kann mit der Individualfunktion »e4: Einstelllicht« (☞ 105) deaktiviert werden.

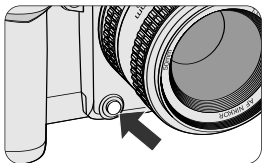
■ Blitzbelichtungs-Messwertspeicher

Mit dieser Funktion kann die Blitzleistung fixiert werden, sodass Sie einen gewählten Bildausschnitt unter Beibehaltung derselben Blitzausleuchtung variieren können.

Hiermit wird sichergestellt, dass die Blitzleistung auch dann für das Motiv geeignet ist, wenn sich dieses nicht in der Bildmitte befindet. Die Blitzleistung wird automatisch an alle Veränderungen der Empfindlichkeit (ISO), der Blende und der Reflektorposition des Blitzgeräts angepasst. Der Blitzbelichtungs-Messwertspeicher steht für i-TTL- und AA-Blitzsteuerung, Advanced Wireless Lighting und die automatische FP-Kurzzeitsynchronisation zur Verfügung. Informationen zur Verwendung des Blitzbelichtungs-Messwertspeichers finden Sie auf der nächsten Seite.

■ So verwenden Sie den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher:

- 1 Wählen Sie die Option »Blitzbel.speich.« oder »Blitzbel.speich./Objektivdaten« für die Individualfunktion »f3: FUNC-Taste« (👁 108).
- 2 Stecken Sie ein Blitzgerät vom Typ SB-800/SB-600 auf den Zubehörschuh der Kamera, schalten Sie das Blitzgerät ein und schalten Sie die Blitzsteuerung auf TTL oder AA (nur SB-800) (nähere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Blitzgeräts).
 - Bei einem als Master-Blitzgerät eingesetzten SB-800 wird auch die A-Blitzautomatik unterstützt.
- 3 Richten Sie die Kamera so aus, dass sich das Motiv in der Bildmitte befindet, und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um die Schärfe einzustellen.



4 Drücken Sie die Funktionstaste.

- Das Blitzgerät zündet einen Messblitz, um die benötigte Blitzleistung zu bestimmen.
- Dieser Blitzleistungswert wird gespeichert, und im Sucher wird das Symbol **⚡** angezeigt, das die Verwendung des Blitzbelichtungs-Messwertspeichers anzeigt.

5 Verändern Sie den Bildausschnitt und drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt.

- Sie können nach Wunsch weitere Bilder mit der gespeicherten Blitzleistung aufnehmen.
- Um den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher zu deaktivieren, drücken Sie die Funktionstaste erneut und überzeugen sich, dass das Symbol für den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher **⚡** nicht mehr im Sucher angezeigt wird. Der Blitzbelichtungs-Messwertspeicher wird außerdem in folgenden Fällen deaktiviert:
 - Der Belichtungsmesser ist ausgeschaltet.
 - Der Film wird zurückgespult.
 - Das Objektiv wird abgenommen.
 - Das Blitzgerät wird ausgeschaltet.
 - Eine andere Blitzsteuerung als i-TTL wird ausgewählt.
 - Die Zoomreflektorposition des Blitzgeräts wird geändert.
 - Das Einstelllicht wird am Blitzgerät aktiviert.
 - Die Belichtungsmessung wird geändert (ausgenommen Wechsel zwischen Matrix- und mittenbetonter Messung).
- Für die Individualfunktion »f3: FUNC-Taste« wurde eine andere Option als »Blitzbel.speich.« oder »Blitzbel.speich./Objektivdaten« gewählt.

Belichtungsmessbereich bei Blitzbelichtungs-Messwertspeicherung

Aufnahmesituation	Blitzsteuerung	Belichtungsmessbereich
Ein Blitzgerät	i-TTL-Blitzsteuerung	mittlerer Kreis mit 6 mm Durchmesser
	AA-Blitzautomatik	Wird vom Blitzgerät gemessen
Multiblitzsystem mit Advanced Wireless Lighting	i-TTL-Blitzsteuerung	Gesamtes Bildfeld
	AA-Blitzautomatik	Wird vom Blitzgerät gemessen
	A-Blitzautomatik (Master-Blitzgerät)	

■ Automatische FP-Kurzzeitsynchronisation

Die automatische FP-Kurzzeitsynchronisation wird für Belichtungszeiten unter 1/250 s automatisch aktiviert und ermöglicht die automatische Blitzsteuerung bei allen Verschlusszeiten bis einschließlich 1/8.000 s. Somit steht das automatische Aufhellblitzen ohne Einschränkung auf die Synchronzeit zur Verfügung, auch für Tageslichtaufnahmen mit größter Blende. Um die automatische FP-Kurzzeitsynchronisation zu verwenden, wählen Sie die Option »1/250FP« für die Individualfunktion »e1: Synchronzeit« (📷 104). Die automatische FP-Kurzzeitsynchronisation unterstützt Advanced Wireless Lighting. Bei Verwendung nur eines Blitzgeräts stehen i-TTL-Blitzsteuerung, AA-Blitzautomatik, manuelle Entfernungsangabe und manuelle Blitzsteuerung zur Verfügung. Bei Verwendung mehrerer Blitzgeräte können Sie zwischen i-TTL-Blitzsteuerung, AA-Blitzautomatik, A-Blitzautomatikblitz und manueller Blitzsteuerung wählen.

■ AF-Hilfslicht für Autofokussysteme mit mehreren Messfeldern

Das SB-800/SB-600 verfügt über ein mit den Messfeldern der F6 verknüpftes AF-Hilfslicht, sodass der Autofokus sogar nachts verwendet werden kann, unabhängig von der Position des Objekts im Bild.

Das AF-Hilfslicht kann bei allen AF-Messfeldsteuerungen eingesetzt werden, z. B. bei Einzelfeldsteuerung, dynamischer Messfeldsteuerung, dynamischer Messfeldgruppensteuerung und dynamischer Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz. Ist ein Objekt nicht ausreichend beleuchtet, wird das AF-Hilfslicht automatisch aktiviert, wenn Einzelautofokus in Kombination mit einem AF-Nikkor-Objektiv mit 24 bis 105 mm verwendet wird (bei Verwendung von Objektiven mit einer kürzeren Brennweite als 35 mm werden die beiden rechts und links außen gelegenen Fokussmessfelder u. U. nicht vom AF-Hilfslicht ausgeleuchtet).

Blitzgeräte ohne CLS-Unterstützung

■ **Verfügbare Blitzsteuerung für Blitzgeräte ohne CLS-Unterstützung**

Wenn ein anderes Nikon-Blitzgerät als das SB-800/SB-600 mit der Kamera verwendet wird und TTL-Steuerung eingestellt ist, stehen je nach verwendetem Objekttyp die folgenden TTL-Blitzautomatiken zur Verfügung.

Multisensor-Aufhellblitz/3D-Multisensor-Aufhellblitz (TTL-Multisensor-Aufhellblitz)

Der TTL-Multisensor-Aufhellblitz ist mit einer F6, einem CPU-Objektiv und einem Nikon-TTL-AF-Blitzgerät möglich. Bei dieser Blitzsteuerung löst ein Blitzgerät mit Messblitzfunktion (SB-80DX, SB-50DX, SB-28/28DX, SB-27, SB-26 und SB-25) unmittelbar nach Drücken des Auslösers bis zum zweiten Druckpunkt eine Reihe von Messblitzen aus. Das von den Objekten im Bildfeld zurückgestrahlte Licht wird vom TTL-Multisensor mit 5 Messfeldern der F6 erfasst, nach Helligkeit und Kontrast ausgewertet, und in die Berechnung der Blitzleistung des unmittelbar folgenden Hauptblitzes einbezogen. Bei Verwendung eines AF-Nikkor-Objektivs vom D- oder G-Typ fließen zudem Abstandsinformationen in die Berechnung ein, die zu einer zusätzlichen Korrektur der Blitzleistung führen können. Das Ergebnis ist eine ausgewogene Belichtung von Vorder- und Hintergrund (3D-Multisensor-Aufhellblitz).

Bei Blitzgeräten ohne Messblitzfunktion, bei Verwendung eines Objektivs ohne D- oder G-Charakteristik oder eines Objektivs ohne CPU und nicht erfolgter Angabe der relevanten Objektivdaten im entsprechenden Kameramenü wird der Multisensor-Aufhellblitz (ohne Daten des Messblitzes und Abstandsinformationen) aktiviert. Für die F6 sollte eine andere Belichtungsmessmethode als die Spotmessung verwendet werden. (Bei Spotmessung schaltet die Kamera automatisch auf normale TTL-Blitzautomatik.)

Standard-TTL-Blitzsteuerung

Die Standard-TTL-Blitzsteuerung kann an den Blitzgeräten SB-80DX, SB-50DX, SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25 und SB-24 eingestellt werden. Bei anderen Blitzgeräten wird sie automatisch aktiviert, wenn die Kamera mit manueller Belichtungssteuerung benutzt wird. Die Blitzleistung wird so dosiert, dass eine optimale Ausleuchtung des Hauptmotivs erreicht wird; die Kamera berücksichtigt jedoch nicht die Helligkeit des Hintergrunds. Diese Blitzsteuerung wird für Aufnahmen empfohlen, bei denen es auf die korrekte Ausleuchtung des Hauptobjekts, nicht aber auf eine ausgewogene Helligkeit oder Detailreichtum des Hintergrunds ankommt. Die Standard-TTL-Blitzautomatik wird automatisch aktiviert, wenn die Spotmessung ausgewählt wird.

Blitzautomatik ohne TTL-Steuerung

Neben TTL stehen auch Blitzsteuerungen wie die A-Blitzautomatik (ohne TTL-Messung) und die manuelle Blitzsteuerung zur Verfügung. Welche Blitzsteuerungen verfügbar sind, hängt vom Typ des verwendeten Blitzgeräts ab. Nähere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Blitzgeräts.

■ AA-Blitzautomatik

Der integrierte Sensor des Blitzgeräts misst das vom Objekt reflektierte Blitzlicht und steuert die Blitzleistung in Kombination mit Daten, die automatisch von der Kamera und dem Objektiv an das Blitzgerät übertragen werden, darunter die ISO-Empfindlichkeit und die Belichtungskorrekturwerte sowie die Blende und die Brennweite des Objektivs.

- Stellen Sie bei Verwendung der Blitzgeräte SB-80DX oder SB-28DX die Individualfunktion »e3: AA-Blitzautom.« auf »Ein« (☞ 105). Bei Verwendung des SB-800 hat die Einstellung am Blitzgerät Priorität vor den Individueinstellungen der Kamera.

■ A-Blitzautomatik

Der integrierte Sensor des Blitzgeräts misst das vom Objekt reflektierte Blitzlicht und steuert dabei automatisch die Blitzleistung, um die richtige Belichtung sicherzustellen. Bei dieser Blitzsteuerung kann durch Variieren der Blende an der Kamera oder am Objektiv auf einfache Weise eine Belichtungskorrektur (☞ 74) vorgenommen werden.

- Stellen Sie bei Verwendung der Blitzgeräte SB-80DX oder SB-28DX die Individualfunktion »e3: AA-Blitzautom.« auf »Aus« (☞ 105). Bei Verwendung des SB-800 hat die Einstellung am Blitzgerät Priorität vor den Individueinstellungen der Kamera.
- Die Blende muss am Blitzgerät manuell eingestellt werden.

■ Manuelle Steuerung mit Distanzvorgabe (GN)

Hierbei steuert das Blitzgerät die Blitzleistung automatisch basierend auf dem Aufnahmeabstand, dem Blendenwert und der ISO-Empfindlichkeit. Wenn Sie den Aufnahmeabstand eingeben, können Sie Bilder mit der gleichen Belichtung aufnehmen, auch wenn Sie verschiedene Blendenwerte verwenden.

■ Manuelle Blitzsteuerung (M)

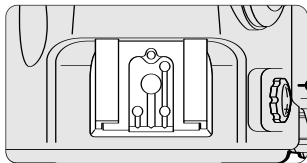
Bei der manuellen Blitzsteuerung wählen Sie die Blende und die Blitzleistung selbst aus. So können Sie die Belichtung und die Blitzreichweite steuern, wenn Sie Objekte fotografieren, bei denen die korrekte Belichtung mit einer automatischen Blitzsteuerung nur schwer zu bestimmen ist. Für die Blitzleistung kann ein Wert zwischen M1/1 (volle Blitzleistung) und M1/128 gewählt werden, je nach Erfordernis der Situation. (Die verfügbaren Blitzleistungen hängen vom Blitzgerät ab.)

■ Stroboskopblitze (RPT)

Hierbei wird das Blitzgerät während einer einzigen Belichtung wiederholt ausgelöst, wodurch stroboskopische Mehrfachbelichtungseffekte entstehen. Diese Funktion ist bei Aufnahmen schnell bewegter Objekte nützlich.

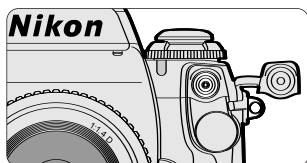
- Stellen Sie die Blitzleistung, die Frequenz (Hz) und die Anzahl der Stroboskopblitze pro Bild ein.

■ Zubehörschuh



- Ein externes Blitzgerät wie das SB-800, SB-600, SB-80DX, SB-50DX, SB-30, SB-29s/29, SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23 oder SB-22s kann ohne Kabel direkt auf den Zubehörschuh der F6 aufgeschoben werden. Der Schuh ist mit einem Sicherheitspassloch versehen, das eine versehentliche Trennung eines Blitzgeräts mit Sicherungsstift (SB-800, SB-600, SB-80DX, SB-30, SB-29s/29, SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25 oder SB-22s) verhindert.

■ Blitzsynchronanschluss



- An diesen Anschluss kann das Synchronkabel eines Blitzgeräts ohne Mittenkontakt angeschlossen werden.

Wenn ein Blitzgerät vom Typ SB-800, SB-600, SB-80DX, SB-50DX, SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25 oder SB-24 auf dem Zubehörschuh der F6 befestigt ist und die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang durchgeführt wird, darf kein weiteres Blitzgerät an den Blitzsynchronanschluss angeschlossen werden.

■ Bereitschaftsanzeige

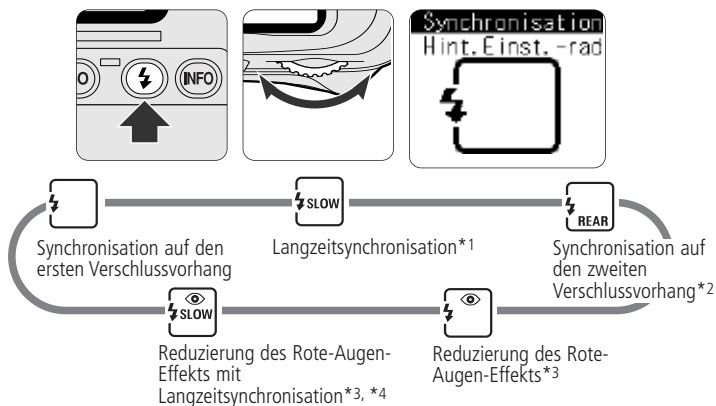


- Bei Verwendung eines SB-800, SB-600, SB-80DX, SB-50DX, SB-30, SB-29s/29, SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23 oder SB-22s leuchtet die Bereitschaftsanzeige ⚡ auf, sobald das Blitzgerät vollständig aufgeladen und auslösebereit ist.
- Wenn die Bereitschaftsanzeige nach einer vollen Entladung des Blitzgeräts etwa 3 s lang blinkt (bei TTL-, AA- oder A-Blitzautomatik), kann dies auf eine Unterbelichtung hinweisen. Prüfen Sie in einem solchen Fall den Aufnahmeabstand, die Blende oder die Blitzreichweite und wiederholen Sie die Aufnahme.

Blitzsynchronisation

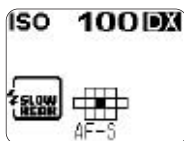
Blitzsynchronisation

Drehen Sie zur Einstellung der Blitzsynchronisation das hintere Einstellrad, während Sie gleichzeitig die Blitzsynchronisationstaste drücken.



*1 Bei Blendenautomatik und manueller Belichtungssteuerung wird automatisch die Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang ausgewählt.

*2 Bei Programmautomatik und Zeitautomatik wird automatisch die Langzeitsynchronisation aktiviert. Die Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang wird wie unten dargestellt auf dem Monitor angezeigt.



Normalanzeige

*3 Die Anzeige der Blitzsynchronisation erscheint invers, wenn das angeschlossene Blitzgerät die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts nicht unterstützt.

*4 Bei Blendenautomatik und manueller Belichtungssteuerung wird automatisch die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts (ohne Langzeitsynchronisation) aktiviert.

Studioblitzanlage

• Die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang ist nicht für die Verwendung mit Studioblitzanlagen geeignet.

Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang

Dies ist die Blitzsynchronisation für normale Blitzaufnahmen. (Wähler für Blitzsynchronisation eines SB-26, SB-25 oder SB-24 auf NORMAL.)

Langzeitsynchronisation

Bei den meisten Blitzaufnahmen mit Programm- oder Zeitautomatik wird die Verschlusszeit der Kamera automatisch auf 1/60 bis 1/250 s eingestellt (1/60 bis 1/8.000 s bei automatischer FP-Kurzzeitsynchronisation). Für Nachtaufnahmen empfiehlt sich jedoch die Langzeitsynchronisation. Hierbei kann die Belichtungszeit auf bis zu 30 s verlängert werden, um Hintergrunddetails unter Ausnutzung des verfügbaren Lichts zur Geltung zu bringen.

Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang

Der Blitz wird am Ende der Verschlusszeit ausgelöst wodurch im Bild der Eindruck eines Bewegungseffekts erzielt werden kann. Bewegte Motive ziehen scheinbar eine Lichtspur nach sich. (Wähler für Blitzsynchronisation eines SB-26, 25 oder 24 auf REAR.) Wenn in Programm- oder Zeitautomatik die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang gewählt wird, aktiviert die Kamera automatisch die Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang.

Reduzierung des Rote-Augen-Effekts

Vorblitze bzw. das Aufleuchten der Lampe zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts vor der Aufnahme bewirken eine Verengung der Pupillen der fotografierten Personen. Der Rote-Augen-Effekt wird so verringert (nur bei SB-800, SB-600, SB-80DX, SB-28/28DX, SB-27, SB-26 bzw. SB-25).

Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation

Die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts und die Langzeitsynchronisation werden gleichzeitig eingestellt (SB-800, SB-600, SB-80DX, SB-28/28DX, SB-27, SB-26 bzw. SB-25). Als Belichtungssteuerung sollte Programm- oder Zeitautomatik eingestellt werden.

Blitzsynchronisation

- Wenn Reduzierung des Rote-Augen-Effekts oder Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation gewählt ist, werden vor der eigentlichen Belichtung Vorblitze gezündet bzw. die Lampe zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts leuchtet auf. Halten Sie die Kamera während dieser Zeit weiter auf das Motiv gerichtet und stellen Sie sicher, dass sich dieses nicht unerwünscht bewegt. (Die Funktion zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts ist nicht geeignet für Situationen, in denen die Kamera ohne Verzögerung ausgelöst werden soll.)
- Halten Sie bei Langzeitsynchronisation und Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation die Kamera ruhig, um bei der langen Belichtungszeit Verwacklungsunschärfe zu vermeiden. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Stativ.

Geeignete Blitzgeräte

Die folgenden, als Zubehör lieferbaren Blitzgeräte sind zur F6 kompatibel.

In der Zeile »Objektiv« stehen die Ziffern ①, ② und ③ für Folgendes:

- ①: G- oder D-Nikkore (außer DX- oder IX-Nikkore)
- ②: AF-Nikkore (außer G-/D-Nikkore) oder Objektive ohne CPU, deren Objektivdaten angegeben sind (☒ 144)
- ③: Objektive ohne CPU

■ Zum Nikon Creative Lighting System kompatible Blitzgeräte

Blitzgerät	SB-800 (auf Kamera aufgesetzt)			SB-800 (Slave- Blitzgerät)*1			SB-600 (auf Kamera aufgesetzt)			SB-600 (Slave- Blitzgerät)*1		
	①	②	③	①	②	③	①	②	③	①	②	③
Objektiv	①	②	③	①	②	③	①	②	③	①	②	③
Blitzsteuerung	①	②	③	①	②	③	①	②	③	①	②	③
i-TTL-Aufhellblitz*2.	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Standard-TTL- Blitzsteuerung*3	○	○	○				○	○	○			
AA-Blitzautomatik	○	○		○	○							
A-Blitzautomatik	○	○	○			○						
Manuelle Steuerung mit Distanzvorgabe	○	○	○									
Manuelle Steuerung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Automatische FP- Kurzzeitsynchronisation	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Blitzbelichtungs- Messwertspeicher	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Weitwinkel-AF-Hilfslicht	○	○*4					○	○*4				
Stroboskopblitze	○	○	○	○	○	○				○	○	○
Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Reduzierung des Rote-Augen-Effekts	○	○	○				○	○	○			

*1 Bei Advanced Wireless Lighting.

*2 Andere Belichtungsmessmethode als Spotmessung.

*3 Die Standard-TTL-Blitzautomatik wird automatisch aktiviert, wenn die Spotmessung ausgewählt wird.

*4 Nur mit AF-Objektiv verfügbar.

Geeignete Blitzgeräte - Fortsetzung

■ Zur F6 kompatible Blitzgeräte ohne Unterstützung des Nikon Creative Lighting System

Blitzgerät	Objektiv	TTL			A	M		☺	REAR	👁
		3D-Multisensor-Aufhellblitz	Multisensor-Aufhellblitz	Standard-TTL-Steuerung*1	A-Blitzautomatik*2	Manuell	FP-Kurzzeit-synchronisation	Stroboskopblitze	Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	Reduzierung des Rote-Augen-Effekts
SB-80DX,	①	○		○	○	○	○	○	○	○
SB-28/28DX	②③		○	○	○	○	○	○	○	○
SB-50DX	①	○		○		○			○	
	②③		○	○		○				
SB-27	①	○		○	○	○			○	○
	②③		○	○	○	○			○	○
SB-26*3	①	○		○	○	○	○	○	○	○
	②③		○	○	○	○	○	○	○	○
SB-25	①	○		○	○	○	○	○	○	○
	②③		○	○	○	○	○	○	○	○
SB-24	①②③		○	○	○	○		○	○	
SB-29s/29*4, SB-23, SB-21B	①②③		○	○		○			○	
SB-30, SB-22s, SB-22, SB-20, SB-16B, SB-15	①②③		○	○	○	○			○	
SB-11*5, SB-14*5, SB-140*5,*6	①②③		○	○	○	○			○	

*1 Die Standard-TTL-Blitzsteuerung wird automatisch aktiviert, wenn die Spotmessung ausgewählt wird. Umschaltung auf manuelle Belichtungssteuerung führt bei Blitzgeräten mit Ausnahme des SB-80DX, 50DX, 28/28DX, 27, 26, 25 und 24, die mit TTL-Blitzautomatik ausgestattet sind, zur automatischen Umschaltung auf Standard-TTL-Blitzsteuerung.

*2 Die AA-Blitzautomatik steht für SB-80DX/28DX und die Objektive ① oder ② zur Verfügung. Setzen Sie die Individualfunktion »e3: AA-Blitzautom.« (☺ 105) auf »Ein«.

*3 Wenn der Multiblitzschalter am SB-26 auf D eingestellt ist, wird automatisch eine Verschlusszeit von 1/200 s oder länger verwendet.

*4 Mit dem SB-29s/29 und dem SB-21B ist die automatische Scharfeinstellung nur mit einem AF-Micro-Nikkor (60 mm, 105 mm, 200 mm oder 70-180 mm) möglich.

*5 TTL-Blitzautomatik ist mit einem TTL-Blitzsynchronkabel SC-23 möglich.

Um ein SB-11, SB-14 oder SB-140 mit A oder M Blitzsteuerungen zu verwenden, schließen Sie ein Blitzsynchronkabel SC-13 an die Sensoreinheit SU-2 (für SB-11/14) bzw. SU-3 (für SB-140) an.

Die Verwendung der Kabel SC-11 und SC-15 ist ebenfalls möglich. In diesem Fall erscheint jedoch die Bereitschaftsanzeige nicht im Sucher und die Verschlusszeit wird nicht automatisch gesteuert.

*6 UV- und IR-Aufnahmen mit dem SB-140 sind nur mit manueller Blitzsteuerung möglich.


Fremdprodukte

Verwenden Sie nur Nikon-Blitzgeräte. Blitzgeräte anderer Hersteller können die Elektronik der Kamera beschädigen, wenn die elektronischen Anschlussdaten von den Nikon-Spezifikationen abweichen.

Anmerkung zum Einsatz externer Blitzgeräte

- Nähere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Blitzgeräts.
 - Wenn die Kameragruppen im Handbuch des Blitzgeräts unter CLS definiert sind, finden Sie Angaben zur CLS-Kompatibilität von Kameragruppen in diesem Abschnitt.
 - Wenn die Kameragruppen im Handbuch des Blitzgeräts ohne CLS-Unterstützung unter TTL-Blitzautomatik definiert sind, lesen Sie diesen Abschnitt für Kameragruppe I.
- Bei Verwendung eines SB-26, 25 oder 24 hat die am Blitzgerät eingestellte Blitzsynchronisation Priorität vor der Einstellung an der Kamera. Bei SB-26 hat allerdings die Funktion Reduzierung des Rote-Augen-Effekts bzw. Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation an der Kamera Vorrang vor der Blitzgeräteinstellung.
- Die Blitzsynchronzeit beträgt bei Verwendung eines externen Blitzgeräts mindestens 1/250 s. (Wählen Sie für ein Medical-Nikkor 120 mm 1:4 eine Verschlusszeit von 1/125 s oder länger.)
- TTL-Blitzautomatik ist im Empfindlichkeitsbereich von ISO 25 bis ISO 1000 möglich.
- Das AF-Hilfslicht anderer Blitzgeräte als SB-800 und SB-600 leuchtet in folgenden Situationen nicht:
 - Bei Einzelfeldsteuerung oder dynamischer Messfeldsteuerung ist ein anderes als das mittlere Fokussmessfeld ausgewählt.
 - Bei Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl ist eine Gruppe von Fokussmessfeldern ausgewählt, die nicht das mittlere Fokussmessfeld enthält.
- Bei Programmautomatik steuert die Kamera die größte verfügbare Blende automatisch nach der Filmempfindlichkeit:

Filmempfindlichkeit (ISO)	25	50	100	200	400	800	1000
Größte verfügbare Blende	2,8	3,3	4	4,8	5,6	6,7	7,1

- * Mit jeder Erhöhung der Filmempfindlichkeit um eine Stufe (Verdopplung des ISO-Werts) verringert sich die größte verfügbare Blende um eine halbe Stufe. Bei Verwendung eines Objektivs mit einer kleineren als der oben angegebenen größten Blende wird der gesamte Bereich zwischen größter und kleinster Blende des Objektivs automatisch gesteuert.
- Wenn die Blitzleistungskorrektur aktiviert ist, erscheint im Sucher  ohne Korrekturwert.

Aufnahmen mit Blitzgerät


Die nachstehenden Erläuterungen gelten, wenn ein Blitzgerät SB-800 oder SB-600 in Kombination mit einem D- oder G-Nikkor und i-TTL-Aufhellblitz verwendet wird.

1 Schließen Sie das Blitzgerät an und aktivieren Sie die Belichtungsmessung.

- Wählen Sie eine andere Belichtungsmessmethode als die Spotmessung.

2 Legen Sie die Belichtungssteuerung fest und überprüfen Sie Belichtungszeit und Blende.

- Wählen Sie zum Einsatz der Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation oder von Langzeitsynchronisation die Programm- oder Zeitautomatik.
- Verfügbare Verschlusszeiten und Blenden in Abhängigkeit von der Belichtungssteuerung:

Belichtungssteuerung	Verfügbare Verschlusszeiten	Verfügbare Blende	
Programmautomatik	Einstellung automatisch (1/250-1/60 s)*1	Einstellung automatisch	64
Blendenautomatik	1/250-30 s*2		66
Zeitautomatik	Einstellung automatisch (1/250-1/60 s)*1	Beliebige Einstellung*3	68
Manuell	1/250-30 s*2, Bulb		70

*1 Bei Langzeitsynchronisation, Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang und Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation kann die Verschlusszeit auf bis zu 30 s verlängert werden. Bei automatischer FP-Kurzzeitsynchronisation wird die Verschlusszeit bis 1/8000 s gesteuert.

*2 Mit der automatischer FP-Kurzzeitsynchronisation sind die Verschlusszeiten bis 1/8000 s möglich.

*3 Die Blitzreichweite hängt von der ISO-Empfindlichkeit des verwendeten Films und der eingestellten Blende ab. Bei Zeitautomatik oder manueller Belichtungssteuerung muss die Blende entsprechend der mit dem Blitzlicht gelieferten Blitzreichweitentabelle eingestellt werden.

- Die Kamera bestimmt die Belichtung des Hintergrunds ausgehend von der eingestellten Verschlusszeit, sodass bei Blenden- oder Zeitautomatik evtl. eine Fehlbelichtung angezeigt wird. Um den Hintergrund zur Geltung zu bringen, wählen Sie die Verschlusszeit so, dass die Belichtungsskala bei Blendenautomatik oder manueller Belichtungssteuerung die richtige Belichtung anzeigt. Wählen Sie bei Programm- oder Zeitautomatik die Langzeitsynchronisation.

3 Stellen Sie die Blitzsynchronisation ein.

4 Stellen Sie TTL-BL ein.

- Schalten Sie das Blitzgerät ein und wählen Sie die TTL-Blitzautomatik aus.

5 Überprüfen Sie die Anzeige auf dem Monitor.

- Dort muss das Symbol **TTL BL** (SB-800) bzw. **TTL BL** (SB-600) für den i-TTL-Aufhellblitz angezeigt werden. Wenn dieses Symbol nicht erscheint, drücken Sie die MODE-Taste, bis es angezeigt wird.

6 Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und prüfen Sie die Sucheranzeige.



- Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt und vergewissern Sie sich, dass der Schärfenindikator ● und die Blitzbereitschaftsanzeige ⚡ im Sucher erscheinen.

7 Prüfen Sie die Blitzreichweite und lösen Sie aus.

- Wenn die Blitzbereitschaftsanzeige nach einer vollen Entladung des Blitzgeräts etwa 3 s lang blinkt, kann dies auf eine Unterbelichtung hinweisen. Prüfen Sie in einem solchen Fall den Aufnahmeabstand, die Blende oder die Blitzreichweite und wiederholen Sie die Aufnahme.
- Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des jeweiligen Blitzgeräts.

IND e1: Automatische FP-Kurzzeitsynchronisation kann eingestellt werden oder 1/60 bis 1/250 s kann als kürzeste Blitzsynchronzeit gewählt werden (📷 104).

IND e2: 30 bis 1/60 s kann als längste Synchronzeit bei Programm- oder Zeitautomatik gewählt werden (📷 104).

Was ist Tiefenschärfe?

In diesem Abschnitt wird die Beziehung zwischen Scharfeinstellung und Tiefenschärfe erläutert.

■ Tiefenschärfe

Beim Scharfstellen eines Motivs spielt die Tiefenschärfe eine wichtige Rolle. Dies ist der Bereich um die Einstellebene, der dem Auge im Bild scharf erscheint. Die Tiefenschärfe ist vom Aufnahmeabstand, von der Brennweite und insbesondere von der Blende abhängig. Kleinere Blenden (höhere Blendenzahlen) führen zu größerer Tiefenschärfe, sodass Hinter- und Vordergrund scharf abgebildet werden, während größere Blenden (niedrigere Blendenzahlen) zu geringerer Tiefenschärfe führen, die den Hintergrund oder Vordergrund unscharf erscheinen lässt. Ebenso führt ein kleinerer Aufnahmeabstand oder eine längere Brennweite zu geringerer Tiefenschärfe, ein größerer Aufnahmeabstand oder eine kürzer Brennweite zu größerer Tiefenschärfe. Beachten sollten Sie auch, dass die Tiefenschärfe im Bereich vor dem scharf gestellten Motiv geringer ist als dahinter.



Große Blende 1:2,8



Kleine Blende 1:32



Verschiedenes

In diesem Abschnitt finden Sie verschiedene Informationen, wie zum Beispiel eine Liste von optional erhältlichem Zubehör, Angaben zur Kamerapflege, Hinweise zu Akkus/Batterien und den Index.

Optionales Zubehör

Für die F6 sind Zubehör für die Spannungsversorgung, Blitzgeräte und verschiedene andere Zubehörteile erhältlich.

■ Multifunktionshandgriff MB-40

- Bei Verwendung des Multifunktionshandgriffs MB-40 stehen acht Alkali-Mangan-, Ni-MH- oder Lithium-Mignon-Batterien bzw. -Akkus à 1,5/1,2 Volt bzw. ein optionaler Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit optionaler Akkufachabdeckung BL-3) für die Stromversorgung der F6 zur Verfügung. Die Bildfolge steigt auf bis zu 8 Bilder/s bei Serienbildern mit schneller Bildfolge. Durch seinen zusätzlichen Auslöser, die Einstellräder, die AF-Starttaste und den Multifunktionswähler erleichtert der Multifunktionshandgriff MB-40 zudem Aufnahmen im Hochformat.

■ Lithium-Ionen-Akku EN-EL4

- Der Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 kann in Verbindung mit dem Multifunktionshandgriff MB-40 verwendet werden. Das Schnellladegerät MH-21 dient zum Aufladen und Kalibrieren des Akkus. Verwenden Sie die optionale Akkufachabdeckung BL-3, wenn Sie den Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 in den Multifunktionshandgriff MB-40 einsetzen.

■ Schnellladegerät MH-21

- Das MH-21 lädt einen entladenen Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 in etwa 100 Minuten vollständig auf. Für Wechselstrom 100 - 240 Volt mit 50 - 60 Hz.

■ Datenlesegerät MV-1

- Zur Übertragung von Aufnahmedaten der F6 (☒ 112) auf eine CompactFlash™-Speicherkarte (im Lieferumfang des MV-1 enthalten). Anschließend können die Daten von der Speicherkarte auf einen PC übertragen werden.
* Für die Datenübertragung auf einen PC ist zusätzliche Hardware erforderlich, z. B. ein PC-Kartenadapter vom Typ EC-AD1, ein handelsüblicher PC-Kartenadapter für CF-Speicherkarten oder ein CF-Kartenlesegerät.

■ Antibeslag-Okular DK-14/DK-17A

- Das Antibeslag-Okular DK-14/DK-17A sorgt für ein klares Sucherbild und verhindert ein Beschlagen des Sucherokulars bei niedrigen Temperaturen bzw. hoher Luftfeuchtigkeit. Das DK-17A ist mit einer Montagesicherung ausgestattet.

■ Korrekturlinsen/Korrekturlinsen DK-17C

- Korrekturlinsen ermöglichen einen gewissen Ausgleich von Kurz- bzw. Weitsichtigkeit. Sie werden in das Sucherokular eingeschraubt. Fünf Zubehör-Korrekturlinsen ergeben wirksame Stärken von -3, -2, 0, +1 und +2 dpt. Nikon empfiehlt vor dem Kauf einen praktischen Test zur Ermittlung der am besten geeigneten Linse. Verwenden Sie die optionale Korrekturlinse, wenn eine stärkere Korrektur als -2 bis +1 dpt benötigt wird. Diese Werte können zusätzlich noch mit der Dioptrieneinstellung der F6 korrigiert werden. Setzen Sie bei Verwendung einer Korrekturlinse für das Sucherokular die Dioptrieneinstellung der F6 auf -1 dpt. Die Korrekturlinsen DK-17C sind mit einer Montagesicherung ausgestattet.

■ Augenmuschel DK-19

- Die Augenmuschel DK-19 kann auf das Sucherokular gesetzt werden und schirmt dieses gegen Streulicht ab, sodass sich ein klareres Sucherbild ergibt. Die Montagesicherung der Sucherokulare DK-17 (im Lieferumfang enthalten) und DK-17A sowie der Korrekturlinsen DK-17C stehen auch bei Verwendung der Augenmuschel DK-19 zur Verfügung.

■ Winkelsucher DR-5

- Der Winkelsucher DR-5 gestattet die Sucherbildbetrachtung im rechten Winkel zur Aufnahmeachse. Der DR-5 unterstützt die Vergrößerungsfaktoren 1:1 und 2:1*. Für den Anschluss an die F6 ist ein Adapterring erforderlich.
* Beim Vergrößerungsfaktor 2:1 kommt es im Randbereich zu einer Vignettierung.

■ Einstelllupe DG-2/Okularadapter DK-7

- Die Sucherlupe DG-2 bietet mit dem Okularadapter DK-7 eine 2fache Vergrößerung des Motivs in der Suchermitte. Ausgleich von Kurz- bzw. Weitsichtigkeit möglich. Nützlich beim Einstellen der Schärfe für Nahaufnahmen.

■ Bereitschaftstasche CF-64

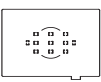
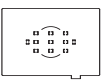
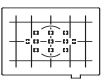
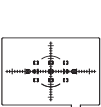
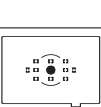
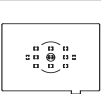
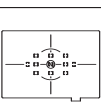
- Für diese Kamera ist die Tasche CF-64 erhältlich (passend für die Kamera mit AF-S VR 24-120 mm 1:3,5-5,6 G IF-ED oder einem kleinerem Objektiv).

■ Trageriemen/Handschlaufe AH-4

- Erhältliche Trageriemen: Leder AN-1 (schwarz), Nylongewebe AN-4B (schwarz) und AN-4Y (gelb); breites Nylongewebe AN-6Y (gelb) und AN-6W (burgunderrot).
- Die Handschlaufe AH-4 gibt insbesondere in der Action-Fotografie sicheren Halt.

Optionales Zubehör - Fortsetzung

■ Einstellscheiben

B		Im Lieferumfang der F6 enthalten. Feinmattscheibe mit Fokussmessfeldmarkierungen. Geeignet für Standardaufnahmen.
U		Fresnel-Mattscheibe mit Referenzkreis (12 mm Durchmesser) und Fokussmessfeldmarkierungen. Geeignet für Teleobjektive ab 200 mm. Mittenbetonte Messung oder Spotmessung empfohlen.
E		Wie Scheibe B, jedoch mit Gittereinteilung. Besonders geeignet für Reproduktionen und Architekturfotografie, insbesondere mit PC-Nikkor-Objektiven.
M		Feinmattscheibe mit klarem Zentrum (5 mm Durchmesser) und Fadenkreuz für die Parallaxenfokussierung auf das Luftbild sowie mit Millimeterskalen zur Berechnung des Abbildungsmaßstabs oder zur Vermessung von Objekten. Hervorragendes Bild bei schlechten Lichtverhältnissen. Geeignet für Nahaufnahmen, die Mikrofotografie und andere Anwendungen mit hoher Vergrößerung.
J		Fresnel-Mattscheibe mit 5 mm großem Mikroprismenraster und Referenzkreis mit 12 mm Durchmesser. Geeignet für Standardaufnahmen.
A		Fresnel-Mattscheibe mit BriteView-Schnittbildindikator (5 mm Durchmesser). Schnelle, präzise Scharfeinstellung, sowohl bei klar definierten Linien als auch bei verschwommenen Konturen. Geeignet für Standardaufnahmen.
L		Wie A, aber mit diagonal verlaufender Trennlinie des BriteView-Schnittbildindikators. Schnelle, präzise Scharfeinstellung, sowohl bei klar definierten Linien als auch bei verschwommenen Konturen. Geeignet für Standardaufnahmen.

🔪 Einstellscheibe M

- Bei Verwendung einer Einstellscheibe vom Typ M ist keine Belichtungsmessung möglich.

Aufgrund der optischen Eigenschaften der Einstellscheibe M wird empfohlen, die Einstellung »Aus« für die Individualfunktion »a5-1: Bei man. Fokus« in »a5: Hervorhebung« (🔍 95) zu wählen.

Filter

- Nikon-Filter können in drei Gruppen eingeteilt werden: Schraubfilter, Hinterlinsenfilter und Steckfilter. Der Filterfaktor muss bei der F6 nicht berücksichtigt werden (außer beim R60; bei diesem ist eine Korrektur um +1 LW erforderlich). Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung bestimmter Filter von Drittanbietern die Funktion sowohl des AF-Systems als auch der elektronischen Einstellhilfe beeinträchtigt werden kann.
- Verwenden Sie ausschließlich die Zirkular-Polfilter C-PL oder C-PLII. Linear-Polfilter sind für die F6 nicht geeignet.
- Als Frontlinsenschutz eignen sich L37C- oder NC-Klarglasfilter.
- Bei Aufnahmen gegen eine helle Lichtquelle oder bei hellen Lichtquellen im Bildfeld kann es zur Moiré-Bildung kommen. Nehmen Sie in einem solchen Fall das Filter ab.
- Die Matrixmessung kann für Filter, die einen anderen Korrekturwert als 1 erfordern, möglicherweise nicht eingesetzt werden; hier wird die mittenbetonte Messung empfohlen. Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Filters.

() = erforderliche Korrektur in LW-Stufen

Film	Typ	Bezeichnung	Filterfaktor		Gewindedurchmesser (mm)								Hinterlinsenfilter	Steckfilter (mm)				
			Tageslicht	Glühlampenlicht	39	46	52	58	62	67	72	77	82	95	122	Bajonett	39	52
Schwarzweiß und Farbe	Klarglas	NC	1		○	○	○	○	○	○	○							
	Skylight	L 18C	1		○	○		○	○					○				
	Ultraviolett	L 37C	1		○	○		○	○	○	○	○	○	○				
L 39		1			○													
Schwarzweiß	Gelb	Mittel	Y 48	1,7 (2/3)	1,2 (1/3)	○	○		○	○					○			
		Dunkel	Y 52	2 (1)	1,4 (1/2)	○												
	Orange	O 56	3,5 (1 5/6)	2 (1)	○	○		○	○	○				○				
	Rot	R 60	8 (3)	5 (2 1/3)	○	○		○	○	○				○				
Spezialfotografie (Schwarzweiß und Farbe)	Weichzeichner	Soft 1		1			○	○	○	○								
		Soft 2		1			○	○	○									
	Zirkular-Pol,	C-PL		2-4 (1-2)			○										○	○
		C-PLII					○	○	○	○	○						○	○
	Neutralgrau	ND 2xS		2 (1)			○											
ND 4xS			4 (2)			○												
ND 8xS			8 (3)			○												
Farbe	Gelbbraun	Hell	A 2	1,2 (1/3)		○	○		○	○				○				
		Dunkel	A 12	2 (1)		○												
	Blau	Hell	B 2	1,2 (1/3)		○	○		○	○				○				
		Mittel	B 8	1,6 (2/3)		○												
		Dunkel	B 12	2,2 (1 1/6)		○												

Optionales Zubehör - Fortsetzung

■ Blitzgerät SB-800

Dieses Hochleistungs-Blitzgerät hat die Leitzahl 38 (Zoomreflektorposition 35 mm bei ISO 100/20°) und unterstützt die Blitzsteuerungen i-TTL, TTL, AA-Blitzautomatik, A-Blitzautomatik, manuell und Stroboskopblitze. Die Blitzsynchronisation, z. B. Langzeitsynchronisation und Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang, kann an der Kamera eingestellt werden. Bei Verwendung mit der F6 unterstützt das SB-800 die automatische FP-Kurzzeitsynchronisation für Blitzsynchronzeiten von 1/250 s oder kürzer (ausgenommen Stroboskopblitze), den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher zur freien Wahl des Bildausschnitts ohne erneute Blitzbelichtungsmessung sowie Advanced Wireless Lighting mit Unterstützung für i-TTL-Blitzsteuerung, AA-Blitzautomatik, manuelle Blitzsteuerung und Stroboskopblitze. Das integrierte AF-Hilfslicht kann für alle Fokussfelder der F6 verwendet werden. Für indirektes Blitzen oder Nahaufnahmen kann der Kopf des Blitzgeräts um bis zu 90° nach oben und 7° nach vorn geneigt sowie um 180° nach links und 90° nach rechts gedreht werden. Der mitgelieferte Diffusor SW-10H hilft Schlagschatten vermeiden. Die Zoomautomatik (24 bis 105 mm) passt den Streuwinkel des Blitzlichts automatisch an die Brennweite des Objektivs an. Mit der integrierten Weitwinkel-Streuscheibe kann das Licht in einem Bildwinkel für Weitwinkelaufnahmen von 14 mm bis 17 mm gestreut werden. Die Displaybeleuchtung ermöglicht die Bedienung selbst in völliger Dunkelheit. Die Stromversorgung des SB-800 erfolgt über vier Mignon-Batterien/-Akkus (bzw. fünf bei Verwendung des mitgelieferten Multifunktionshandgriffs SD-800) oder die Batterieteile SD-6, SD-7 oder SD-8A (separat erhältlich). Alle Aspekte des Blitzbetriebs können mit Individualeinstellungen eingepasst werden.



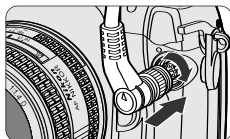
■ Blitzgerät SB-600

Dieses Hochleistungs-Blitzgerät hat die Leitzahl 30 (Zoomreflektorposition 35 mm bei ISO 100/20°) und unterstützt die Blitzlichtsteuerungen i-TTL, TTL, manuell und Stroboskopblitze. Bei Verwendung mit der F6 unterstützt das SB-600 die automatische FP-Kurzzeitsynchronisation für Blitzsynchronzeiten von 1/250 s oder kürzer (ausgenommen Stroboskopblitze), den Blitzbelichtungs-Messwertspeicher zur freien Wahl des Bildausschnitts ohne erneute Blitzbelichtungsmessung sowie Advanced Wireless Lighting mit Unterstützung für i-TTL-Blitzsteuerung, AA-Blitzautomatik, manuelle Blitzsteuerung und Stroboskopblitze. Die Zoomautomatik (24 bis 105 mm) passt den Streuwinkel des Blitzlichts automatisch an die Brennweite des Objektivs an. Mit der integrierten Weitwinkel-Streuscheibe kann das Licht in einem Bildwinkel für Weitwinkelaufnahmen von 14 mm gestreut werden. Die Displaybeleuchtung ermöglicht die Bedienung selbst in völliger Dunkelheit. Die Stromversorgung des SB-600 erfolgt über vier Mignon-Batterien/-Akkus oder die Batterieteile SD-6, SD-7 oder SD-8A (separat erhältlich).



■ Zubehör zum Anschluss an die 10-polige Zubehörschnittstelle

- Durch Anschluss einer der nachstehend beschriebenen Zubehörkomponenten an die 10-polige Zubehörschnittstelle der F6 sind ferngesteuerte oder automatische Aufnahmen möglich.
- Bei Nichtbenutzung der Zubehörschnittstelle sollte diese stets mit ihrer Abdeckung geschützt werden, um eine Fehlfunktion durch Verschmutzung zu verhindern.
- Richten Sie zum Anschließen eines Zubehörteils an die 10-polige Schnittstelle die Markierungen aneinander aus, führen Sie den Stecker ein und ziehen Sie die Klemmschraube wie in der Abbildung gezeigt an.
- Die Abdeckung der 10-poligen Zubehörschnittstelle lässt sich leicht abnehmen, wenn Sie zuvor die Abdeckung des Blitzsynchronanschlusses öffnen.



Zubehör	Verwendungszweck	Länge
Kabelfernauslöser MC-20	Zur erschütterungsfreien Fernauslösung der Kamera. Einstellung von Langzeitbelichtungen. Mit akustischer Sekundenzählung.	ca. 80 cm
Verlängerungskabel MC-21	Verlängerungskabel für MC-20, MC-22, MC-23, MC-25 oder MC-30.	ca. 3 m
Kabelfernauslöser MC-22	Kabelfernauslöser mit blauen, gelben und schwarzen Anschlusssteckern für individuelle Auslösevorrichtungen wie z. B. akustische oder signalgesteuerte Fernauslösung.	ca. 1 m
Verbindungskabel MC-23	Zur Verbindung zweier F6-Kameras zur Simultanauslösung	ca. 40 cm
Adapterkabel MC-25	Adapter von 10-poligem auf 2-poligen Stecker für den Anschluss von Geräten mit 2-poligem Anschluss wie der Funkfernsteuerung MW-2, des Intervallometers MT-2 und der Modulite-Fernsteuerung ML-2.	ca. 20 cm
Kabelfernauslöser MC-30	Der Kabelfernauslöser kann für ein erschütterungsfreies Auslösen der Kamera verwendet werden. Für Langzeitbelichtungen lässt sich der Auslöser arretieren.	ca. 80 cm
Modulite-Fernsteuerung ML-2	Fernauslösung bis 100 m mit impulsmodulierter Infrarotstrahlung. Durch Verwendung mehrerer ML-2 kann die Reichweite vergrößert werden. (Adapterkabel MC-25 erforderlich.)	—
Modulite-Fernsteuerung ML-3	Fernauslösung bis 8 m mit Infrarotlicht. Eine automatische Auslösung kann erfolgen, wenn das Objekt in den Bereich direkt zwischen Sender und Empfänger eintritt.	—



WARNUNG



Nicht verwenden!

Verwenden Sie **KEINESFALLS** organische Lösemittel wie Verdüner oder Benzol in der Nähe der F6.

Diese könnten nicht nur die Kamera beschädigen, sondern stellen auch ein Gesundheitsrisiko dar und sind leicht brennbar.

• Säuberung des Kameragehäuses

Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Blasepinsel und einem sauberen, weichen Tuch. Nach Aufnahmen in der Nähe von Salzwasser sollte die Kamera mit einem mit Süßwasser leicht angefeuchteten, sauberen, weichen Tuch abgewischt werden, um Salzspuren zu entfernen. Trocknen Sie die Kamera anschließend mit einem trockenen Tuch ab.

• Reinigung des Objektivs

Entfernen Sie Staub und Fremdkörper mit einem Blasepinsel vom Objektiv. Verwenden Sie zum Entfernen von Fingerabdrücken und Verschmutzungen der Linsenoberfläche ein sauberes, weiches Baumwolltuch oder Optik-Reinigungspapier, das mit Äthanol (Alkohol) oder Optik-Reinigungsflüssigkeit angefeuchtet wurde.

• Schützen Sie Kamera und Objektiv vor starken Schwingungen und Stößen

Lassen Sie Kamera und Objektiv nicht fallen und vermeiden Sie harte Stöße, da dies zur Beschädigung der Präzisionsmechanik führen könnte.

• Vermeiden Sie jede Berührung der Verschlussvorhänge

Die Verschlussvorhänge sind äußerst empfindlich. Vermeiden Sie jede Berührung und verwenden Sie keine Druckluft für die die Reinigung. Andernfalls kann es zur nachhaltigen Beschädigung des Verschlussvorhangs kommen.

• Halten Sie die Kamera von starken elektrischen oder Magnetfeldern fern

In der Nähe starker elektrischer oder Magnetfelder, wie eines Sendemastes, kann es zu Betriebsstörungen kommen. Vermeiden Sie deshalb den Einsatz der Kamera in einer solchen Umgebung.

• Bewahren Sie die Kamera an einem kühlen, trockenen Ort auf

Bewahren Sie die Kamera an einem kühlen, trockenen Ort auf, um Pilz- oder Schimmelbefall zu vermeiden.

Halten Sie die Kamera von Naphthalin und Kampfer (Mottenmitteln), Magnetfelder erzeugenden elektrischen Geräten und sehr heißen Orten wie dem Inneren eines Fahrzeug, auf das direktes Sonnenlicht trifft, oder einem Heizkörper fern.

• **Vermeiden Sie abrupte Temperaturwechsel**

Abrupte Temperaturwechsel können zur Kondenswasserbildung im Innern der Kamera führen. Beim Übergang aus der Kälte in ein warmes Zimmer beispielsweise empfiehlt es sich, die Kamera in ein luftdicht schließendes Behältnis — zum Beispiel eine Plastiktüte — zu legen und sie in diesem allmählich die Umgebungstemperatur annehmen zu lassen.

• **Entnehmen Sie bei Nichtbenutzung der Kamera die Batterien und verwenden Sie ein Trockenmittel**

Bei längerer Nichtbenutzung der Kamera empfiehlt es sich, die Batterien zu entnehmen, um Schäden durch eventuellen Säureaustritt zu vermeiden.

- Bewahren Sie bei hoher Luftfeuchtigkeit die Kamera in einer Plastiktüte mit einem Trockenmittel auf, um Staub, Feuchtigkeit und salzhaltige Luft fernzuhalten. Beachten Sie jedoch, dass Ledertaschen in Vinyltüten Schaden nehmen können. Bewahren Sie die Batterien an einem staubfreien, kühlen und trockenen Ort auf.
- Wechseln Sie das Trockenmittel gelegentlich, wenn seine Absorptionsfähigkeit nachlässt.
- Längere Nichtbenutzung der Kamera kann zu Schimmelbildung und Betriebsstörungen führen. Schalten Sie die Kamera deshalb einmal im Monat ein, und lösen Sie mehrmals aus.

Nikon übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Behandlung der Kamera resultieren.

Hinweise zu Akkus/Batterien



Sicher aufbe-
wahren

Halten Sie Batterien und Akkus von Kindern fern!

Sollte eine Batterie/ein Akku versehentlich verschluckt werden, rufen Sie bitte unverzüglich einen Arzt zu Hilfe.

• **Verwenden Sie zwei Lithium-Batterien**

Mit dem Multifunktionshandgriff MB-40 kann die F6 mit acht Mignon-Zellen (Alkali- oder Lithiumbatterien bzw. Ni-MH-Akkus) bzw. dem Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 betrieben werden.

- Wechseln Sie die Akkus/Batterien möglichst, bevor sie völlig erschöpft sind und halten Sie in wichtigen Situationen stets Ersatzakkus/-batterien bereit.

• **Schalten Sie die Kamera zum Batteriewechsel aus**

Legen Sie die Akkus-/Batterien nur bei ausgeschalteter Kamera ein und achten Sie auf die richtige Polung.

- Korrodierte Batteriekontakte können zu Betriebsstörungen führen. Reinigen Sie die Kontakte deshalb vor dem Einlegen der Batterien mit einem trockenen Tuch.

• **Verwenden Sie bei niedrigen Temperaturen frische Akkus/Batterien**

Bei niedrigen Temperaturen lässt die Leistung von Akkus bzw. Batterien nach, sodass der Betrieb mit älteren Akkus oder Batterien eventuell nicht mehr möglich ist. Verwenden Sie deshalb bei niedrigen Temperaturen stets frische Akkus/Batterien und tauschen Sie diese zwischendurch gegen warm gehaltene Ersatzakkus/-batterien aus.

- Bei niedrigen Temperaturen verringert sich die Geschwindigkeit des Filmtransports ebenso wie die Anzahl möglicher Aufnahmen. Bei Normaltemperatur erholen sich die Batterien meist wieder.

• **Werfen Sie Batterien/Akkus nie ins Feuer und schließen Sie sie nicht kurz**

Batterien/Akkus dürfen grundsätzlich nicht ins Feuer geworfen, kurzgeschlossen, geöffnet oder erhitzt werden. Batterien dürfen nicht aufgeladen werden.

■ Einbelichtungszeit in Abhängigkeit von der Kombination einbelichteter Daten

Dateneinbelichtung auf dem Filmsteg \ Dateneinbelichtung im Bild	AUS	Datum	Datum & Uhrzeit	Ben.-def. Nr.	Bildzähler	Fortlaufend
AUS	⊙	○	○	○	△	△
+ Datum	△	△				
+ Datum & Uhrzeit	△		△			
+ Ben.-def. Nr.	△			△		
Bildzähler	△				△	
Fortlaufend	△					△
⚡ + Messmethode	△					
⚡ + Brennweite	△					
⚡ + Bel. zeit	△					
Datum	○	○				
Datum & Uhrzeit	○		○			
Ben.-def. Nr.	○			○		





○: Entspricht nahezu dem Fotografieren ohne Dateneinbelichtung (⊙)



△: Die für die Einbelichtung benötigte Zeit nimmt zu, da die Daten zweier auf einander folgender Aufnahmen sich unterscheiden

■: Einstellung nicht verfügbar


- Auch in Situationen, die mit ○ gekennzeichnet sind, nimmt die Bildfolge bei Verwendung des Filmtransportmodus CH (Serienaufnahme mit schneller Bildfolge) ab, wenn ein Film mit einer geringeren Empfindlichkeit als ISO 160 verwendet wird oder wenn für die Intensität der Einbelichtung »+1« oder »+2« ausgewählt wurde.

Lösungen für Probleme

Oberes Display	Sucher	Monitor	Ursache
FEE blinkend	FEE blinkend	FEE	• CPU-Nikkor-Objektiv ist nicht auf kleinste Blende eingestellt (gilt nicht für G-Nikkore).
		—	• Akku/Batterien sind fast entladen.
 blinkend	 blinkend	—	• Akku/Batterien sind so gut wie entladen.
—	—	KAMERA WAR OHNE STROM. BITTE DATUM & UHRZEIT NEU EINSTELLEN.	• Eingebaute Uhr wurde zurückgesetzt.
AF	AF	AF	• Anzahl der Blendenstufen ausgehend von größter Blende des Objektivs werden angezeigt. Objektiv ohne CPU, dessen Lichtstärke nicht angegeben ist, ist montiert.
Err und E blinkend	Err und E blinkend	FEHLER B. LADEN	• Film wird nicht richtig transportiert.
Err blinkend	Err blinkend	DX ERR	• Filmempfindlichkeit steht auf DX, eingelegter Film ist jedoch nicht DX-kodiert.
E blinkend	E blinkend	SPULEN ABGESCHL.	• Rückgespulter Film noch in der Kamera.
End blinkend	End blinkend	FILMENDE	• Das Filmende ist erreicht.
0.. und Bildzähler blinkend	0.. und Bildzähler blinkend	Filmrückspulung	• Akku/Batterien haben sich während der Filmrückspulung erschöpft.
—	▶ ◀ blinkend	—	• Automatische Scharfeinstellung nicht möglich.

	Abhilfe	Seite
	• Objektiv auf kleinste Blende einstellen.	20
	• Frische Batterien bereithalten.	18
	• Kamera ausschalten und Batterien wechseln.	18
	• Datum und Uhrzeit im Systemmenü mit Hilfe der Option »Datum« einstellen.	35
	• Größte Blende des Objektivs ohne CPU angeben. Blende wird angezeigt.	40, 144
	• Film neu einlegen	22
	• DX-kodierten Film einlegen oder Filmempfindlichkeit manuell einstellen.	23, 44
	• Filmpatrone entnehmen.	32
	• Film durch Druck auf beide Rückspultasten  oder durch Drehen der Filmrückspulkurbel zurückspulen.	46, 47
	• Film nach Einlegen frischer Batterien durch Druck auf beide Rückspultasten  oder durch Drehen der Filmrückspulkurbel erneut zurückspulen.	46, 47
	• Scharfstellung manuell durchführen.	61

Lösungen für Probleme - Fortsetzung

Oberes Display	Sucher	Monitor	Ursache
HI	HI	HI	• Das Bild ist überbelichtet.
LO	LO	Lo	• Das Bild ist unterbelichtet.
Belichtungsskala (blinkend)	Belichtungsskala (blinkend)	—	• Motivhelligkeit überschreitet Messbereich der Kamera.
buLb (blinkend)	buLb (blinkend)	buLb	• Belichtungszeit steht in S auf buLb .
P oder S (blinkend)	R	—	• Objektiv ohne CPU angesetzt oder P bzw. S ist eingestellt, aber kein Objektiv montiert.
250	250	250	• Kürzere Belichtungszeit als 1/250 s (kürzeste Synchronzeit) in S oder M ausgewählt.
—	⚡ blinkt nach Blitz 3 s lang	—	• Blitz hat volle Leistung abgegeben, Unterbelichtung möglich.
Err (blinkend)	Err (blinkend)	ERR	• Betriebsstörung.
FuL (blinkend)	FuL (blinkend)	DATENSPEICHER VOLL. BITTE DIE KAMERA AUSSCHALTEN.	• Datenspeicher der F6 ist voll.
—	—	 hervorgehoben	• Reduzierung des Rote-Augen- Effekts ist eingestellt, das ver- wendete Blitzgerät unterstützt diese Funktionen jedoch nicht.

	Abhilfe	Page
	<ul style="list-style-type: none"> • In P Neutralgraufilter (ND) verwenden. • In S kürzere Belichtungszeit einstellen. • In A kleinere Blende (höhere Blendenzahl) wählen. (Wenn Warnung danach in S oder A fortbesteht, gleichfalls Neutralgraufilter (ND) vorsetzen.) 	65 67 69
	<ul style="list-style-type: none"> • In P Blitz verwenden. • In S längere Belichtungszeit einstellen. • In A größere Blende (niedrigere Blendenzahl) wählen. (Wenn Warnung danach in S oder A fortbesteht, gleichfalls Blitz verwenden.) 	65 67 69
	<ul style="list-style-type: none"> • Bei hellem Motiv Neutralgraufilter (ND) vorsetzen; bei dunklem Motiv Blitz verwenden. 	67, 69, 71
	<ul style="list-style-type: none"> • bulb durch Auswahl einer Belichtungszeit von 30 s oder kürzer deaktivieren oder M für Langzeitbelichtung wählen. 	66, 70
	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Objektiv ohne CPU Belichtungssteuerung A oder M einstellen. 	65, 67, 68, 70
	<ul style="list-style-type: none"> • Auslösen, um eine Aufnahme mit Blitz zu belichten. (Belichtungszeit schaltet automatisch auf 1/250 s) • Beim SB-800/SB-600 automatische FP-Kurzzeitsynchronisation aktivieren; dazu Individualfunktion »e1: Synchronzeit« auf »1/250FP« einstellen. 	104 162
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmeabstand, Blende und Blitzreichweite prüfen und anschließend Aufnahme wiederholen. 	156, 163
	<ul style="list-style-type: none"> • Erneut auslösen. Wird die Warnung weiterhin angezeigt oder erscheint sie häufig, Nikon-Kundendienst verständigen. 	—
	<ul style="list-style-type: none"> • Kamera kurz aus- und wieder einschalten. Warnung erlischt und bis zur Löschung des Speichers werden keine weiteren Daten gespeichert. 	120
	<ul style="list-style-type: none"> • Blitzgerät verwenden, das die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts unterstützt. 	159, 160

■ Mikrocomputer der Kamera

Gelegentlich kann es vorkommen, dass der Mikrocomputer der F6 sich wegen statischer Aufladung oder schwacher Akkus/Batterien die Kamera ausschaltet. Aus demselben Grund kann der Filmtransport beeinträchtigt werden. Abhilfe bringt in solchen Fällen das kurze Aus- und Wiedereinschalten der Kamera oder das Entnehmen und Wiedereinlegen der Akkus/Batterien.

■ LCD-Displays

Das obere Display, der Monitor und die Sucheranzeige werden bei hohen Temperaturen häufig dunkler; bei niedrigen Temperaturen reagieren sie langsamer. Bei Normaltemperatur zeigen die Displays wieder das gewohnte Verhalten.

■ Displaybeleuchtung

Die Displaybeleuchtung nutzt sich mit der Zeit ab und die Helligkeit lässt nach. Dies ist kein Defekt. Die Displaybeleuchtung kann gegebenenfalls vom Nikon-Kundendienst ausgetauscht werden.

Technische Daten

Kameratyp	Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit Autofokus, integriertem Motor und elektronisch gesteuertem Schlitzverschluss
Belichtungssteuerung	P: Programmautomatik (mit Programmverschiebung) S: Blendenautomatik R: Zeitautomatik M: Manuelle Belichtungssteuerung
Aufnahmeformat	24 x 36 mm (Kleinbild)
Objektivanschluss	Nikon F-Bajonett (mit AF-Kupplung, AF-Kontakten)
Kompatible Objektive	<ul style="list-style-type: none"> • AF-Nikkore vom Typ G oder D (außer DX- und IX-Nikkore): Es werden alle Funktionen unterstützt. • PC Micro-Nikkor 85 mm 1:2,8 D: Autofokus sowie Programmautomatik, Blendenautomatik und Zeitautomatik können nur ohne Verstellen des Objektivs verwendet werden; alle anderen Funktionen sind uneingeschränkt nutzbar. • Andere AF-Nikkore (außer AF-Nikkor für die F3AF): Es werden alle Funktionen außer 3D-Color-Matrixmessung unterstützt. • AI-P-Nikkore: Es werden alle Funktionen außer der 3D-Matrixmessung und dem Autofokus unterstützt. • Objektive ohne CPU: Verwendbar bei Zeitautomatik oder manueller Belichtungssteuerung; die elektronische Einstellhilfe kann bei einer Lichtstärke von mindestens 1:5,6 genutzt werden; Color-Matrixmessung, Anzeige des Blendenwerts usw. sind nutzbar bei Angabe der Objektivdaten im entsprechenden Kameramenü (mit AI-Objektiv) • TC-16A: Autofokus kann nur bei einem Objektiv mit einer Lichtstärke von mindestens 1:3,5 genutzt werden (elektronische Einstellhilfe nicht nutzbar), mit Ausnahme einiger Objektive • Objektive ohne AI: Montage nach Umbau möglich (Messung bei Arbeitsblende)
Sucher	Pentaprismensucher mit Dioptrieneinstellung (-2,0 bis +1 dpt), Okularverschluss, Okular DK-17, Montagesicherung im Lieferumfang enthalten
Lage der Austrittspupille	18 mm hinter Sucherokular (bei -1,0 dpt)
Einstellscheibe	BriteView-Vollmattscheibe B II; auswechselbar gegen 6 als optionales Zubehör erhältliche Einstellscheiben
Sucherbildfeld	Ca. 100 %
Sucherbildvergrößerung	Ca. 0,74fach (bei 50-mm-Objektiv, Fokuseinstellung auf unendlich und -1,0 dpt)
Sucheranzeigen	Schärfeindikator, Belichtungsmessung, Belichtungs-Messwertspeicher, Blitzbelichtungs-Messwertspeicher, Belichtungssteuerung, Fixierung der Belichtungszeit, Synchronzeit, Belichtungszeit, Blendenstufen, Fixierung der Blende, Blendenwert, Mehrfachbelichtung, Akku-/ Batteriekapazität, Bildzähler/ Belichtungskorrekturwert, Belichtungsskala, Belichtungskorrektur, Belichtungsreihe, Bereitschaftsanzeige, Markierungen für 11 Fokussmessfelder
Spiegel	Schnellrücklauf-Schwingspiegel

Technische Daten - Fortsetzung

Blende	Springblende mit Abblendtaste
Autofokus	TTL-Phasenerkennung, Nikon-Autofokus-Modul Multi-CAM2000 <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsbereich: LW -1 bis LW 19 (ISO 100 bei Normaltemperatur)
Fokussteuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelautofokus (S), kontinuierlicher Autofokus (C) und manuelle Fokussierung (M) • Schärfenachführung bei Einzelautofokus (S) und kontinuierlichem Autofokus (C) automatisch aktiviert
AF-Messfelder	Elf Messfelder, mit Einzelfeldvorwahl und Messfeldgruppen-Vorwahl
AF-Messfeldsteuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelfeldsteuerung • Dynamische Messfeldsteuerung • Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl • Dynamische Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz
AF-Messwertspeicher	Der AF-Messwert wird durch Drücken der AE-/L/AF-L-Taste oder durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt bei Einzelautofokus (S) gespeichert.
Belichtungsmessung	<p>TTL-Offenblendmessung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3D-Color-Matrixmessung: Mit G- oder D-Nikkoren (außer DX- oder IX-Nikkoren) • Color-Matrixmessung: Mit anderen AF-Nikkoren als Typ G oder D (außer AF-Nikkor für F3AF), AI-P-Objektiv, Objektiv ohne CPU mit angegebenen Objektivdaten • Mittenbetonte Messung: Messschwerpunkt mit einer Gewichtung von 75% auf mittlerem Kreis • Spotmessung: Belichtungsmessung in kreisförmigen Messfeld (Durchmesser: 4 mm; entspricht einer Bildfeldabdeckung von 1,5%) innerhalb des aktiven Fokusmessfelds; ändert sich je nach ausgewähltem Fokusmessfeld
Arbeitsbereich des Messsystems	<p>3D-Color-Matrixmessung: LW 0-20 Mittenbetonte Messung: LW 0-20 Spotmessung: LW 2-20 (bei normaler Umgebungstemperatur, ISO 100, 50-mm-Objektiv mit Lichtstärke 1:1,4)</p>
Blendenübertragung	CPU und AI kombiniert, Kupplungshebel kann modifiziert werden
Belichtungskorrektur	Korrektur im Bereich ± 5 LW; Schrittweite von 1/3, 1/2 und 1 LW
Belichtungsmesswertspeicher	Speichern des gemessenen Lichtwerts durch Drücken der AE-/L/AF-L-Taste
Belichtungsreihe	Anzahl der Aufnahmen: 2 bis 7; Schrittweite der Variation: 1/3, 1/2, 2/3 oder 1 LW
Filmempfindlichkeits-einstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlweise DX oder manuell (manuelle Einstellung hat Priorität über DX-Code) • Filmempfindlichkeit: DX: ISO 25 bis 5000, Manuell: ISO 6 bis 6400 in 1/3-Schritten

Verschluss	Elektronisch gesteuerter, vertikal ablaufender Schlitzverschluss (mit integrierter Verschlusszeiten-Kontrolleinheit)
Verschlusszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • In P, R: 30 bis 1/8000 s • In S: 30 bis 1/8000 s (in 1/3-Schritten), X (1/250 s) • In M: 30 bis 1/8000 s (in 1/3-Schritten), Bulb, X (1/250 s) * In M kann die Verschlusszeit auf bis zu 30 min verlängert werden.
Blitzanschluss	Nur X-Kontakt; Blitzsynchronisation bis 1/250 s (bis 1/8000 s möglich bei automatischer FP-Kurzzeitsynchronisation)
Blitzsteuerung	<p>TTL-Blitzsteuerung mit dualer Belichtungsmessung: mit TTL-Multisensor (5 Messfelder, Single Component IC) und mit 1005-Pixel-CCD-Sensor</p> <ul style="list-style-type: none"> • i-TTL-Aufhellblitz mit SB-800/SB-600 • TTL-Multisensor-Aufhellblitz: 3D-Multisensor-Aufhellblitz kompatibel zu SB-80DX, SB-50DX, SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25 und D/G-Nikkoren; Multisensor-Aufhellblitz mit Blitzgerät ohne Messblitz und Objektiv ohne CPU oder mit anderem CPU-Objektiv als Typ D oder G. • Standard-TTL-Blitzsteuerung: Mit Spotmessung • Filmempfindlichkeit für TTL-Blitzautomatik: ISO 25 bis 1000
Blitzsynchronisation	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang (Standard), Reduzierung des Rote-Augen-Effekts, Langzeitsynchronisation mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts, Langzeitsynchronisation, Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang
Blitzbereitschaftsanzeige	Leuchtet bei Blitzbereitschaft eines Blitzgeräts vom Typ SB-800, SB-600, SB-80DX, SB-50DX, SB-30, SB-29s/29, SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-23 usw.; blinkt 3 Sekunden lang nach voller Blitzentladung (Warnung vor möglicher Unterbelichtung)
Zubehörschuh	Standard-ISO-Normschuh (ISO 518) für digitale Kommunikation; mit Sicherheitspassloch
Blitzsynchronanschluss	Standard-ISO-Anschluss (ISO 519); mit Sicherungsschraube
Nikon Creative Lighting System	Advanced Wireless Lighting, automatische FP-Kurzzeitsynchronisation, Einstelllicht, Blitzbelichtungs-Messwertspeicher und Weitwinkel-AF-Hilfslicht (mit Blitzgeräten SB-800/SB-600)
Selbstauslöser	Elektronisch gesteuert; Vorlaufzeit: 10 s
Abblendtaste	Schließt die Blende bis zur eingestellten Blendenstufe (Tiefenschärfekontrolle).
Spiegelvorauslösung	Einstellbar mit dem Rändelring für die Filmtransporteinstellung
Filmeinzug	Automatische Vorspulung zur ersten Aufnahme nach Schließen der Kamerarückwand


Technische Daten - Fortsetzung

Filmtransport	<ul style="list-style-type: none"> • Automatischer Filmtransport mit integriertem Motor • Bildfolge (bei kontinuierlichem Autofokus (C), manueller Belichtungssteuerung, max. Belichtungszeit von 1/250 s, Film mit 36 Aufnahmen, Lithium-Batterien vom Typ CR123A [bzw. Alkali-Mangan-Batterie (Mignon) oder Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 im Multifunktionshandgriff MB-40]) <ul style="list-style-type: none"> S: Einzelbild CL: Serienaufnahmen mit langsamer Bildfolge Ca. 2 Bilder/s [Ca. 4 Bilder/s] CH: Serienaufnahmen mit schneller Bildfolge Ca. 5,5 Bilder/s [Ca. 8 Bilder/s] Cs: Serienaufnahmen mit langsamer Bildfolge und leisem Filmtransport Ca. 1 Bild/s [Ca. 2 Bilder/s]
Filmrückspulung	<ul style="list-style-type: none"> • Automatische Rückspulung durch integrierten Motor (zu Aktivieren durch Drücken von zwei Rückspultasten); manuelle Filmrückspulung mit Rückspulkurbel möglich • Rückspulgeschwindigkeit für einen Film mit 36 Aufnahmen: <ul style="list-style-type: none"> C: ca. 7 s, Cs: ca. 12 s
Mehrfachbelichtung	Aktivierung über Aufnahmemenü
Intervallaufnahme	Aktivierung über Aufnahmemenü
Informationen im oberen Display (mit Display-Beleuchtung)	Fixierung der Belichtungszeit, Synchronzeit, Belichtungszeit, Blendenstufen (LW), Fixierung der Blende, Blendenwert, Belichtungsreihe, Belichtungssteuerung, Programmverschiebung, Belichtungskorrektur, Belichtungsskala, Akku-/Batteriekapazität, Belichtungskorrekturwert, Status der Belichtungsreihe, Bildzähler
Informationen auf dem Monitor auf der Kamerarückwand (mit Beleuchtung)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeige der Aufnahme (Standard, Detailliert, Großschrift) • Anzeige der Aufnahmedaten (Film, Bild) • Anzeige der Menüs (Individualfunktion, System, Aufnahme, Objektiv ohne CPU, Sprache)
Dateneinbelichtung	Aktivierung über Aufnahmemenü <ul style="list-style-type: none"> • Im Bild, auf dem Filmsteg, Filmanfang • Filmempfindlichkeit: DX: ISO 50 bis 3200
Interne Uhr	Eingebaute Uhr; 24 Stunden-Format; Berücksichtigung von Schaltjahren bis 2099
Kamerarückwand	Abnehmbar; Filmtypenfenster, Wähler für AF-Messfeldsteuerung, Multifunktionswähler, MENU-Taste, Taste für Filmempfindlichkeit (ISO), Taste für Blitzsynchronisation, INFO-Taste, Monitor, integrierte Einheit zur Dateneinbelichtung
Speicherkapazität für Aufnahmedaten	Ca. 57 bzw. 31 Filme mit je 36 Aufnahmen (Einstellung »Einfach«, 13 Daten bzw. »Detailliert«, 21 Daten)
Zubehörschnittstelle	10-polig

Stromversorgung	Zwei 3-V-Lithium-Batterien (CR123A) mit Batteriehalter MS-41 (im Lieferumfang enthalten); mit Multifunktionshandgriff MB-40 (optionales Zubehör): Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit Akkufachabdeckung BL-3; optionales Zubehör) oder acht Mignonakkus/-Batterien (Lithium, Alkali-Mangan oder Ni-MH; mit Batteriehalter MS-40); integrierte Backup-Batterie für die Kamerauhr																					
Ein-Ausschalter	Mit Aktivierung der Displaybeleuchtung																					
Belichtungsmesser	Automatische Abschaltung ca. 8 s nach letzter Betätigung; Aktivierung durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt oder Drücken der AF-Taste nach Einschalten der Kamera																					
Akku-/Batteriekapazitätsanzeige	 für ausreichende Kapazität;  für schwächer werdende Kapazität;  für geringe Kapazität; blinkendes  zeigt an, dass die Akkus/Batterien nahezu erschöpft sind; keine Anzeige/Symbol erscheint, wenn die Akkus/Batterien völlig leer oder nicht richtig eingelegt sind																					
Akku-/Batteriekapazität - Anzahl von Filmen mit jeweils 36 Aufnahmen	<p>Die mögliche Anzahl von Filmen mit einem Satz Akkus/Batterien wird von Nikon unter den folgenden Bedingungen ermittelt: Test 1 Kameraeinstellung: Verwendetes Objektiv: AF-S VR 24 - 120 mm 1:3,5 - 5,6 G ED, Bildstabilisator (VR) aktiviert, kontinuierlicher AF, Filmtransporteinstellung Einzelbild (S) und Belichtungszeit 1/250 s. Autofokusoperation: Vor jeder Aufnahme: Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt für 8 s, Autofokusoperation über den gesamten Entfernungsbereich (Unendlich bis Naheinstellgrenze und zurück auf unendlich); nach automatischer Abschaltung des Belichtungsmessers Wiederholung desselben Vorgangs für die nächste Aufnahme.</p> <table border="1" data-bbox="305 909 953 1197"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Temperatur</th> <th>Bei 20°C</th> <th>Bei -10°C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Akku/Batterie</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3-V-Lithium</td> <td>Ca. 15</td> <td>Ca. 6</td> </tr> <tr> <td>Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 10</td> <td>Ca. 1</td> </tr> <tr> <td>Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 30</td> <td>Ca. 30</td> </tr> <tr> <td>Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 45</td> <td>Ca. 35</td> </tr> <tr> <td>Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)</td> <td>Ca. 35</td> <td>Ca. 25</td> </tr> </tbody> </table>	Temperatur	Bei 20°C	Bei -10°C	Akku/Batterie			3-V-Lithium	Ca. 15	Ca. 6	Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 10	Ca. 1	Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)	Ca. 30	Ca. 30	Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 45	Ca. 35	Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)	Ca. 35	Ca. 25
Temperatur	Bei 20°C	Bei -10°C																				
Akku/Batterie																						
3-V-Lithium	Ca. 15	Ca. 6																				
Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 10	Ca. 1																				
Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)	Ca. 30	Ca. 30																				
Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 45	Ca. 35																				
Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)	Ca. 35	Ca. 25																				

Technische Daten - Fortsetzung

Akku-/Batteriekapazität - Anzahl von Filmen mit jeweils 36 Aufnahmen!	Test 2 Kameraeinstellung: Verwendetes Objektiv: AF-S VR 70 - 120 mm 1:2,8 G F-ED, Bildstabilisator (VR) aktiviert, kontinuierlicher AF, Filmtransporteinstellung H-Serie (CH) und Belichtungszeit 1/250 s. Autofokusoperation: Vor jeder Aufnahme: Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt für 3 s, dreimalige Autofokusoperation über den gesamten Entfernungsbereich (Unendlich bis Naheinstellgrenze und zurück auf unendlich); Wiederholung desselben Vorgangs für die nächste Aufnahme.																					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Akku/Batterie</th> <th colspan="2">Temperatur</th> </tr> <tr> <th></th> <th>Bei 20°C</th> <th>Bei -10°C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3-V-Lithium</td> <td>Ca. 35</td> <td>Ca. 15</td> </tr> <tr> <td>Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 55</td> <td>Ca. 4</td> </tr> <tr> <td>Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 55</td> <td>Ca. 50</td> </tr> <tr> <td>Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 95</td> <td>Ca. 70</td> </tr> <tr> <td>Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)</td> <td>Ca. 65</td> <td>Ca. 50</td> </tr> </tbody> </table>	Akku/Batterie	Temperatur			Bei 20°C	Bei -10°C	3-V-Lithium	Ca. 35	Ca. 15	Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 55	Ca. 4	Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)	Ca. 55	Ca. 50	Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 95	Ca. 70	Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)	Ca. 65	Ca. 50
	Akku/Batterie	Temperatur																				
		Bei 20°C	Bei -10°C																			
	3-V-Lithium	Ca. 35	Ca. 15																			
	Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 55	Ca. 4																			
	Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)	Ca. 55	Ca. 50																			
Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 95	Ca. 70																				
Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)	Ca. 65	Ca. 50																				
Dauer der Langzeitbelichtung (Bulb; in Stunden)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Akku/Batterie</th> <th colspan="2">Temperatur</th> </tr> <tr> <th></th> <th>Bei 20°C</th> <th>Bei -10°C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3-V-Lithium</td> <td>Ca. 5</td> <td>Ca. 3</td> </tr> <tr> <td>Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 6</td> <td>Ca. 1.5</td> </tr> <tr> <td>Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 5</td> <td>Ca. 4</td> </tr> <tr> <td>Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)</td> <td>Ca. 8.5</td> <td>Ca. 7</td> </tr> <tr> <td>Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)</td> <td>Ca. 7</td> <td>Ca. 6</td> </tr> </tbody> </table>	Akku/Batterie	Temperatur			Bei 20°C	Bei -10°C	3-V-Lithium	Ca. 5	Ca. 3	Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 6	Ca. 1.5	Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)	Ca. 5	Ca. 4	Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 8.5	Ca. 7	Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)	Ca. 7	Ca. 6
	Akku/Batterie	Temperatur																				
		Bei 20°C	Bei -10°C																			
	3-V-Lithium	Ca. 5	Ca. 3																			
	Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 6	Ca. 1.5																			
	Ni-MH (Mignon, R6/AA) (mit MB-40)	Ca. 5	Ca. 4																			
	Lithium (Mignon, FR6/AA) (mit MB-40)	Ca. 8.5	Ca. 7																			
Lithium-Ionen-Akku EN-EL4 (mit MB-40)	Ca. 7	Ca. 6																				

Stativgewinde	1/4 Zoll (ISO 1222)
Individualeinstellungen	41 Individualeinstellungen über Menüs verfügbar ( 90)
Wiederherstellen der Werkseinstellungen	Durch gleichzeitiges Drücken der MENU- und INFO-Tasten für mehr als zwei Sekunden werden bis auf einige Ausnahmen alle Einstellungen auf die werksseitigen Standardvorgaben zurückgesetzt.
Abmessungen (H x B x T)	ca. 119 x 157 x 78,5 mm
Gewicht (ohne Batterien)	ca. 975 g
Optionales Zubehör	Multifunktionshandgriff MB-40, Lithium-Ionen-Akku EN-EL4, Akkufachabdeckung BL-3, Schnellladegerät MH-21, Datenlesegerät MV-1, sechs verschiedene Einstellscheiben, Anti-Beschlag-Okular DK-17A, Korrekturlinse für Sucherokular DK-17C, Bereitschaftstasche CF-64

Die mögliche Anzahl von Filmen und die Dauer der Langzeitbelichtung (Bulb) wurden mit den nachfolgend aufgeführten Akkus/Batterien getestet. Anzahl und Dauer können sich je nach Aufnahmebedingungen ändern.

- 3-V-Lithium: CR123A, Matsushita Battery Industrial Co., Ltd.
- Alkali-Mangan (Mignon, LR6/AA): LR6, Matsushita Battery Industrial Co., Ltd.
- Ni-MH (Mignon, R6/AA): HR-3UB (2300 mAh), Sanyo Electric Co., Ltd.
- Lithium (Mignon, FR6/AA): FR6, Fuji Photo Film Co., Ltd.

Sämtliche technischen Daten gelten für frische 3-V-Lithium-Batterien (Typ CR123A) bei Normaltemperatur (20°C) unter Nikon-Testbedingungen.

Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten.

Warenzeichennachweis

- CompactFlash™ ist ein Warenzeichen der SanDisk Corporation.
- Microsoft®, Microsoft® Excel und Windows® sind Warenzeichen bzw. eingetragene MWarenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- Andere Produkte und Markennamen sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Unternehmen.

2-Tasten-Reset	147
3D-Color-Matrixmessung	8, 62
3D-Multisensor-Aufhellblitz	154, 160

A

A. <i>Siehe</i> Zeitautomatik	
A-Blitzautomatik	155
Advanced Wireless Lighting	151
AE-L/AF-L-Taste	58, 72, 99
AF-Hilfslicht	153, 161
AF-Messfeldsteuerung	52f
Dynamische Messfeldsteuerung	52
Dynamische Messfeldsteuerung mit Messfeldgruppen-Auswahl	52
Dynamische Messfeldsteuerung mit Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz	53
Einzelfeldsteuerung	52
AF-Messwertspeicher	58
AF-Starttaste	49, 95
Akkus/Batterien	166, 185f
einlegen	16
Hinweise	174
Kapazitätüberprüfen	18, 19
Aufnahmedaten	
Aufzeichnung	112
Einbelichtung	126
Aufnahmemenü	125
Autofokus	24, 48, 60
Einzelfeldfokus (AF-S)	48
kontinuierlicher Autofokus (AF-C)	48
Automatische FP-Kurzzeit- synchronisation	153

B

Belichtungskorrektur	74
Belichtungsmesser	18

Belichtungsmessung	62f
3D-Color-Matrixmessung	38, 62
Color-Matrixmessung	38, 62
Matrixmessung	62
Mittenbetonte Messung	63
Spotmessung	63
Belichtungsmesswertspeicher	72
Belichtungsprogramm	65
Belichtungsreihe	75
Blitzbelichtungsreihe	75
Belichtungssteuerung	26, 64-71
Blendenautomatik (S)	66
Manuelle Belichtungssteuerung (M)	70
Programmautomatik (P)	64
Zeitautomatik (A)	68
Bereitschaftsanzeige	156
Bildfolge	45, 78, 94, 102, 137, 166
BKT. <i>Siehe</i> Belichtungsreihe	
Blende	
größte	68, 70
kleinste	20, 68, 70
Blendenautomatik (S)	66
Blitzbelichtungs-Messwertspeicher ...	151f
Blitzbelichtungsreihe	75
Blitzgeräte	
anschießen	156
Kompatibilität	159
Blitzreichweite	163
Blitzsteuerung	
3D-Multisensor-Aufhellblitz	154, 160
A-Blitzautomatik	155
i-TTL-Aufhellblitz	150, 159
i-TTL-Blitzsteuerung	150
Standard-i-TTL-Blitzsteuerung	150
Standard-TTL-Blitzsteuerung ...	150, 154
TTL-Blitzautomatik	154, 160

Blitzsynchronisation	157, 158
Langzeitsynchronisation	158
Reduzierung des Rote-Augen-Effekts	158
Reduzierung des Rote-Augen-Effekts mit Langzeitsynchronisation	158
Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang	158
Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	158
Blitzsynchronzeit	104, 153, 161
Brennweite	
im Kameramenü festlegen	144
BULB. <i>Siehe</i> Langzeitbelichtung	

C

CH. <i>Siehe</i> Serienaufnahmen	
CL. <i>Siehe</i> Serienaufnahmen	
CLS. <i>Siehe</i> Nikon Creative Lighting System	150
Color-Matrixmessung	8, 62
CPU-Nikkor-Objektiv	20, 38
Cs. <i>Siehe</i> Serienaufnahmen	
CSM. <i>Siehe</i> Individualfunktionen	

D

Dateneinbelichtung	
am Filmanfang	134
auf dem Filmsteg	130
im Bild	126
Datum	
Anzeigereihenfolge	36
Datum/Uhrzeit	
Einstellung	35
Dioptrieneinstellung	81
Displayanzeigen	103
Displaybeleuchtung	81
DX-kodierter Film	23
Dynamische Messfeldsteuerung <i>Siehe</i> AF-Messfeldsteuerung	

E

Einstelllicht	151
Einstellräder	
Arretierung	67, 69
Einstellscheiben	168
Einzelautofokus (AF-S)	48
Einzelbild	45
Einzelfeldsteuerung	52

F

Fernausslösung	171
Film	
DX-Kodierung	23
einlegen	22
zurückspulen	32f, 46f
Filmempfindlichkeit	44
Filmtransport	22, 45
Fokussmessfelder	9, 28, 50
Fokussteuerung	24, 38, 48, 61
Einzelautofokus (AF-S)	48
kontinuierlicher Autofokus (AF-C)	48
FUNC-Taste <i>Siehe</i> Funktionstaste	
Funktionstaste	108, 146, 152

I

Individualfunktionen	90
INFO-Taste	122, 145, 147
Intervallaufnahme	140
ISO. <i>Siehe</i> Filmempfindlichkeit	
i-TTL-Auffhellblitz	150, 159
i-TTL-Blitzsteuerung	150

L

Langzeitbelichtung (Bulb)	70, 80
Langzeitsynchronisation	158
Lichtstärke	68, 70
im Kameramenü festlegen	144
LW-Schritte	65

M

- M.** *Siehe* Manuelle Belichtungssteuerung
- Manuelle Belichtungssteuerung (**M**)70
- Manuelle Blitzsteuerung155
- Manuelle Fokussierung mit
Einstellhilfe38, 61
- Manuelle Fokussierung61
- Matrixmessung62
- Mehrfachbelichtung138
- MENU-Taste11, 88, 147
- Menüs
 - Aufnahmemenü125
 - Individualfunktionen90
 - Systemmenü111
- Messblitz150, 152, 154
- Mittenbetonte Messung63
- Monitoranzeigen103
- Multisensor-Aufhellblitz154, 160
- M-UP. *Siehe* Spiegelvorauslösung84

N

- Nikon Creative Lighting System
(CLS)150
- Nikkore. *Siehe* Objektive

O

- Objektivdaten144
- Objektive
 - abnehmen20
 - Kompatibilität38-42
 - mit CPU20, 38
 - montieren20
 - ohne AI-Kupplung41
 - ohne CPU39f, 144
 - Typ D20, 38
 - Typ G20, 38

P

- P.** *Siehe* Programmautomatik
- Programmautomatik (**P**)64
- Programmverschiebung64

R

- Reduzierung des Rote-Augen-
Effekts158
- Reset *Siehe* Wiederherstellen der
Werkseinstellungen

S

- S.** *Siehe* Blendenautomatik
- Schärfenachführung31, 48
- Schärfentiefe *Siehe* Tiefenschärfe
- Selbstausröser45, 82
- Serienaufnahmen45
 - Einzelbild45
 - mit langsamer Bildfolge (Cl)45
 - mit langsamer Bildfolge und leisem
Filmtransport (Cs)45
 - mit schneller Bildfolge (Ch)45
- Spiegelvorauslösung (M-UP)45, 84
- Spotmessung63
- Sprache34
- Standard-i-TTL-Blitzsteuerung150
- Standard-TTL-Blitzsteuerung150, 154
- Sucherbildfeld29
- Synchronisation
 - auf den ersten Verschlussvorhang158
 - auf den zweiten Verschlussvorhang...158
- Synchronzeit104, 153, 161
- Systemmenü111

T

- Tiefenschärfe..... 164
- TTL-Blitzautomatik..... 154, 160
- TTL-Multisensor-Aufhellblitz..... 154

V

- Verschlussystem mit Selbstdiagnose ...86

W

- Wiederherstellen der
Werkseinstellungen..... 147

Z

- Zeitautomatik (**A**) 68

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks (mit Ausnahme kurzer Zitate in technischen Besprechungen), ohne schriftliche Genehmigung der NIKON CORPORATION ausdrücklich vorbehalten.

Nikon

NIKON CORPORATION

FUJI BLDG., 2-3, MARUNOUCHI 3-CHOME,
CHIYODA-KU, TOKYO 100-8331, JAPAN

Gedruckt in Japan KL4L00300201 (S041) 12
8MAA2312--